

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
feiert zehnten Geburtstag!

S. 124

Claudia Kimich

**Verhandlungs-
tango beim
Gehaltsgespräch**

S. 50

Martina Haas

**On- und offline
gut vernetzt**

S. 100

René Borbonus

**Powerpoint,
dein Freund
und Helfer**

S. 180

Deutsche Bildung

**Wie war das mit der Nachhaltigkeit?
Mit Avocado – ohne mich!**

S. 46



Bundesnachrichtendienst

www.bnd.bund.de

SPOTLIGHT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

KOMPAKT

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

Mathias Heidrich Leiter Windkanalzentrum, Deutschland (Sindelfingen)
Saira Moinuddin Internationale Verkaufsprogramme, Deutschland (Stuttgart)



Hier ist ein Mensch wie der andere: anders. Das sind wir.

Wir alle sind unterschiedlich. Und jeder Mensch kann etwas anderes. Daher ist es nicht nur fair, allen dieselbe Chance zu geben, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder individuellen Lebensumständen – es ist sogar unverzichtbar. Die Verschiedenartigkeit der Talente ist die Stärke, die uns ausmacht. Denn wer den Unterschied am Markt machen will, sollte bei Menschen keinen machen. Eine Vielfalt an Informationen finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.



campushunter feiert zehnten Geburtstag mit einer Jubiläumsausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind sehr stolz darauf, Studierende seit nunmehr 10 Jahren bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Vor 10 Jahren hätten wir nicht zu träumen gewagt, dass sich unser Konzept einmal so erfolgreich am Markt etabliert. Bei allen, die uns in diesen Jahren begleitet, Impulse und Ideen gesät haben, wie wir noch besser werden können, möchten wir uns heute bedanken. Ein Danke geht natürlich auch an unsere langjährigen Mitarbeiter, die mit uns daran arbeiten, dass jedes neue Magazin wieder ein Glanzstück wird.

Wir freuen uns über ein großartig gewachsenes Netzwerk, und die vielen wertvollen Kooperationen, die wir hier in der Kürze nicht alle aufzählen können – jede einzelne ist uns wertvoll!

Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden, – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU, bis hin zum Global Player, viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter seit nunmehr 10 Jahren und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Frau Brigitte Zypries, die uns noch in den letzten Wochen ihrer Amtszeit ein wirklich sehr persönliches Grußwort zu teilwerden ließ, das uns zeigt, dass der Weg, „anders“ zu sein, der richtige war.

Wir wünschen Ihnen, viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser besonderen Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

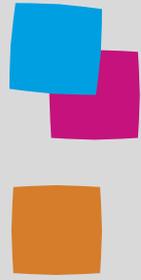
Herzlichst
Heike Groß und Pierre Buck
campushunter Gründerteam
Geschäftsleitung



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Grußwort von
Brigitte Zypries
 Bundesministerin a. D. für
 Wirtschaft und Energie
 für die Jubiläumsausgabe zu 10 Jahre
 „campushunter-Karrieremagazine“
 im Sommersemester 2018

Deutschlands Stärke sind seine Fachkräfte. Exzellente Ausbildung, gute Ideen und harte Arbeit sind die Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg, den wir in den vergangenen Jahren erarbeitet haben.

Besonders freut mich, dass sich dieser Erfolg auch eindrucksvoll am Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Im Jahr 2017 haben wir die niedrigste Arbeitslosenquote seit über 25 Jahren gemessen. Gleichzeitig ist die Zahl der Beschäftigten gestiegen. Mit über 44 Millionen hat auch sie 2017 ein Rekordniveau erreicht.

Auf diesen Erfolgen dürfen wir uns allerdings nicht ausruhen. Die Herausforderungen der Zukunft sind vielfältig. Die vergangenen Jahre haben vor allem gezeigt, wie umfassend die Digitalisierung die Wirtschaft verändert. Sie fordert uns heraus, unser Tun immer wieder kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. Das gilt für die Änderung von einzelnen Abläufen im Betrieb bis hin zur Anpassung ganzer Geschäftsmodelle.

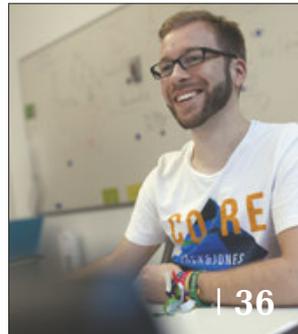
Auch auf den demographischen Wandel müssen wir reagieren, denn mit ihm geht ein geringeres Potenzial an

Erwerbspersonen einher. Es wird also immer wichtiger, dafür zu sorgen, dass sich für offene Stellen auch die richtigen Kandidatinnen und Kandidaten finden.

Es freut mich deswegen, dass Publikationen wie die campushunter-Karrieremagazine den Studentinnen und Studenten Informationen über eine Vielzahl potentieller Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bieten. Denn gerade in Deutschland, mit seinen vielen „Hidden Champions“, findet sich die perfekte Stelle oftmals in Unternehmen, an die man vor dem Studium gar nicht gedacht hat.

Seit nunmehr zehn Jahren beweist campushunter als „etwas anderer Verlag“, dass das Thema Karriere- und Berufswahl nicht trocken sein muss. Hierzu gratuliere ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Bewahren Sie sich Ihre Frische, Kreativität und Leidenschaft auch für die nächsten zehn Jahre!

Brigitte Zypries



1 | Editorial

3 | Grußwort Brigitte Zypries

Bundesministerin a.D. für Wirtschaft und Energie

10 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

Regionalseiten Hamburg

16 | Lufthansa Industry Solutions

„Ich habe im ersten Monat mehr gelernt als im Studium“

19 | Technische Universität Hamburg

NIT-Studenten entwickeln Einparkhilfe für Flugzeuge

20 | Karrieretipps

Was ist bei der Wahl des richtigen Arbeitgebers wichtig?

22 | HAW Hamburg

Neues Förderprogramm für Technologietransfer und Innovationen

23 | Krones AG

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

27 | HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg

Von der Idee zum fertigen Auto

28 | Eleven-O-Six Racing Team

RUSH18 – von 0 auf die Überholspur

29 | campushunter

Danke für 10 Jahre Medienpartnerschaft!

30 | DEKRA

Gemeinsam mit DEKRA sicher in die Wunschkarriere starten!

33 | e-gnition racing / TUHH

Der egn18-ev ...

Regionalseiten Berlin

34 | bonding-studenteninitiative e.V.

30 Jahre bonding – ein Geburtstag der Innovation

36 | AVM GmbH

„Das kann man nicht beschreiben, das muss man selbst erleben.“

39 | BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN

Wie fühlt sich interkulturelles Lernen an?

40 | IAV

Die mobile Zukunft von Anfang an gestalten

43 | FaSTTUBe / TU Berlin

Der Kopf qualmt, die Hände schmerzen, die Rechner laufen heiß...

44 | TU Berlin

Ingenieurskunst aus Berlin-Charlottenburg im All

46 | Bundesnachrichtendienst

Cyber-Sicherheit im Bundesnachrichtendienst

49 | Freie Universität Berlin

Trainees gesucht!

50 | Karrieretipps

On- und offline gut vernetzt

52 | Carneq GmbH

Security im Fahrzeug

55 | HTW Motorsport

Wir sehen uns in der Werkstatt...

Regionalseiten Braunschweig

- 56** | **10 Jahre campushunter**
Danke!
- 58** | **Salzgitter AG**
10 spannende Infos über die Salzgitter AG
- 61** | **Technische Universität Braunschweig**
Programmierende am „Schreibstil“ erkennen
- 62** | **Karrieretipps**
Zusagen statt Blamagen
- 64** | **Schaeffler AG**
Gestalten Sie mit uns die Mobilität für morgen
- 67** | **wob-racing / Ostfalia Hochschule**
Der Erfolg mit „Mari-e“
- 68** | **job and career**
Finde deinen Traumjob!
- 69** | **Lions Racing Team / TU Braunschweig**
Wir bauen keinen Rennwagen, wir bauen ein Team!
- 70** | **AIIESEC e.V.**
No Plan? No Problem!
- 72** | **Telemotive AG**
Partner für das vernetzte Fahrzeug
- 75** | **Ostfalia Hochschule**
Team e.Wolf sichert sich zweiten Platz beim Carolo-Cup



| 58



| 84



| 64



| 90

Regionalseiten Bochum

- 77** | **TH Georg Agricola – Bochu**
Preis für beste Lehre geht an zwei Mathematiker
- 78** | **MAHLE**
Was wir machen – MAHLE im Überblick
- 81** | **RUB Motorsport Bochum**
Immer den Fortschritt im Blick!
- 82** | **Karrieretipps**
Muss ich für die Berufswelt extrovertiert sein?
- 84** | **Faurecia Automotive GmbH**
Tomorrow is coming...today
- 87** | **CAR connects**
Die automotive Karriere-Messe
- 88** | **btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You
- 90** | **Eisenführ Speiser Patentanwälte
Rechtsanwälte PartGmbH**
Immer auf dem neuesten Stand
- 93** | **Ruhr-Universität Bochum**
Wie Roboter moralisches Verhalten lernen könnten
- 94** | **campushunter Interview**
Traumberuf Patentanwalt



| 72



| 96



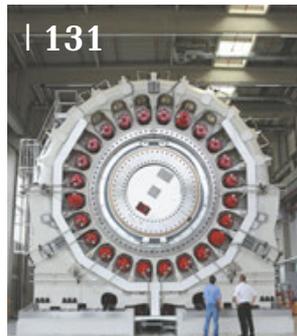
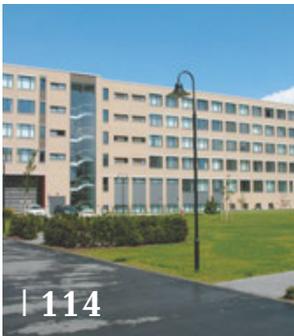
| 78



| 102

Regionalseiten Köln

- 96** | **dompatent von Kreisler**
Vom Ingenieur zum Patentanwalt
- 99** | **ELSA-Deutschland e.V.**
Rechte und Pflichten von WG-Bewohnern
- 100** | **René Borbonus**
Powerpoint, dein Freund und Helfer
- 102** | **EGGER – Mehr aus Holz |
Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz



- 105 | TH Köln**
Digitale Spiele entwickeln, gestalten und programmieren
- 106 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 108 | ENGIE Deutschland**
Wo sich Eigenverantwortung mit Qualität verbindet.
- 111 | eMotorsports Cologne / FH Köln**
Evolution
- 112 | Hochschule Fresenius Köln**
Köln mithilfe von VR-Anwendung besser kennenlernen
- 114 | Bundesamt für Verfassungsschutz**
Mit Sicherheit ein Job wie kein anderer
- 117 | Universität zu Köln**
Warum der Chef immer schuld ist

Regionalseiten Dresden

- 118 | HTW Dresden**
Kunst zum Anfassen
- 120 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.
- 123 | TU Dresden**
Nanocar Race II
- 124 | Karrieretipps**
Verhandlungstango – Erfolgreich führen beim Gehaltsgespräch
- 126 | Stahl Chemicals Germany GmbH**
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien
- 129 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 130 | Elbflorace e. V. / TU Dresden**
Elbflorace' next superdriver
- 131 | SKF**
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

Regionalseiten Ilmenau

- 135 | Starcraft / TU Ilmenau**
„Project: Phoenix“
- 136 | Studsvik GmbH & Co. KG**
Über 70 Jahre Erfahrung und Kompetenz in der Kerntechnik
- 139 | MARKET TEAM e.V.**
Engagier Dich!
- 140 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Oft unterschätzt - Geschäftsessen!
- 141 | TU Ilmenau**
Medienprojekt mit dem Internationalen Roten Kreuz
- 142 | student consulting ilmenau e.V.**
Der sci e.V.
- 143 | SCHOTT AG**
Fördern und Motivieren
- 145 | SWING e.V. an der TU Ilmenau**
inova 2018

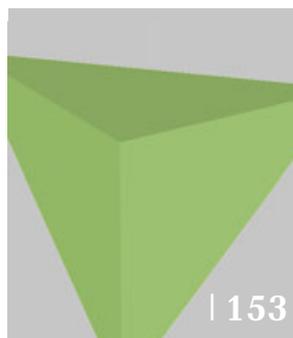
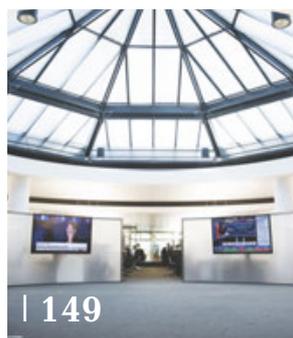
Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

- 146 | Frankfurt University of Applied Sciences**
Beeinflussen Emoticons die Wahrnehmung von kritischen E-Mails?

- 148 | Frankfurt School of Finance & Management**
Master in Applied Data Science
- 149 | BayernLB (Bayerische Landesbank)**
„Hier geht's nach oben“
- 151 | Karrieretipps**
Vorbereitung auf ein Assessment-Center
- 152 | Goethe-Universität Frankfurt am Main**
Datenschutz-App für's Smartphone
- 153 | andrena objects ag**
Wir sind Experten für Agile Software Engineering.
- 155 | Studentenfutter**
Gyros-Auflauf in Sahne und Mango-Himbeer-Gratin
- 157 | Fit und gesund durch's Studium**
„ICH MUSS“
- 158 | Endress+Hauser Gruppe**
Eine Mitarbeit bei uns verbindet immer zwei Seiten
- 161 | FaSTDa / Hochschule Darmstadt**
Alles neu
- 162 | TU Darmstadt**
Akamu - Quizen fürs Langseutgedächtnis
- 164 | netz98 GmbH**
Digitale Visionen. Agile Lösungen.
- 167 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Neueste Entwicklungen in der Virtual Reality erleben
- 169 | women's career corner**
Flexibilität? Ja, aber...
- 170 | Magna International**
Wir transformieren Fahrzeuge und verändern die Zukunft der Mobilität.
- 173 | DART Racing / TU Darmstadt**
Elektro und „Driverless“ 2018
- 175 | Hochschule Darmstadt**
Headset für Blinde hilft bei Straßenüberquerung
- 176 | operational services GmbH & Co. KG**
WIR HABEN DIE FORMEL FÜR DEIN KARRIEREGLÜCK

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

- 179 | Universität Erlangen-Nürnberg**
Arbeitswelt 4.0
- 180 | Wissenswertes**
Wie war das mit der Nachhaltigkeit?
Mit Avocado – ohne mich!
- 182 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft
- 185 | Team High-Octane Motorsports e.V.**
Handwerklich, originell, multikulturell
- 186 | Technische Hochschule Nürnberg**
Stadtreparatur und neue Wohntypologien?
- 187 | akademika Nürnberg**
Traumjob gesucht?
- 188 | Seidenader Maschinenbau GmbH**
Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung,
mittelständische Prägung.



- 191 | Karrieretipps**
Elevator Pitch: Fahrstuhl fahren für die Karriere!
- 192 | StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg**
„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“
- 193 | ETG-Kurzschluss e.V.**
20. Jubiläum und China-Exkursion

Regionalseiten Kaiserslautern

- 194 | Röchling-Gruppe**
In 80 Standorten um die Welt
- 197 | KaRaT Racing / TU Kaiserslautern**
Mit dir in die Zukunft
- 198 | Südzucker AG**
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene
- 201 | TU Kaiserslautern**
Neues Orientierungsstudium schafft Abhilfe
- 202 | Universität des Saarlandes**
Die Campus-Messe in Saarbrücken
- 203 | Hochschule Kaiserslautern**
Für eine berufliche Zukunft in Deutschland
- 204 | Gebr. Pfeiffer SE**
Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer
- 207 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt**
Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!
- 208 | Karrieretipps**
Wie Bewerber einen bleibenden Eindruck hinterlassen
- 210 | Thost Projektmanagement**
Visionen werden Wirklichkeit



| 194



| 204



| 210



| 198

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

20. Kompaktausgabe
ISSN 2196-9450
Sommersemester 2018

10
JAHRE

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

Hier geht es um Deine Karriere

Messen und Veranstaltungen unserer Partner im Überblick

DATUM	MESSE	ORT	STADT
17.-18.04.2018	Stellenwerk Jobmesse	Audimax RUB	Bochum
19.04.2018	CodeCruise – Young Targets	nach Anmeldung	Hamburg
23.-27.04.2018	job and career at HMI	Messe Hannover	Hannover
24.-26.04.2018	connecticum	Arena Berlin	Berlin
26.04.2018	Tech-Shuttle – Young Targets	nach Anmeldung	Köln
28.04.2018	Woman & work	Forum Messe Frankfurt	Frankfurt am Main
04.05.2018	DevCamp – Young Targets	nach Anmeldung	Darmstadt
04.-05.05.2018	Hackathon – Young Targets	nach Anmeldung	Herford
07.05.2018	CareerVenture	Scandic Emporio Hotel	Hamburg
07.-09.05.2018	bonding Firmenkontaktmesse	Hörsallzentrum in der TU	Dresden
08.05.2018	Juracon (IQB)	Messe Frankfurt	Frankfurt am Main
08.-09.05.2018	akademika	NCC West, NürnbergMesse	Nürnberg
15.-17.05.2018	Stellenwerk Jobmesse	Messezelt hinter UHH	Hamburg
15.-17.05.2018	konaktiva	darmstadtium	Darmstadt
16.-17.05.2018	meet@frankfurt-university (IQB)	Frankfurt UAS	Frankfurt am Main
17.05.2018	Next	Uni des Saarlandes	Saarbrücken
23.-24.05.2018	meet@th-köln (IQB)	Campus Deuz-Foyer	Köln
24.05.2018	jobvector career day	Palmengarten	Frankfurt am Main
29.-30.05.2018	bonding Firmenkontaktmesse	Messezelt TU	Braunschweig
05.06.2018	meet@uni-frankfurt (IQB)	Hörsaalzentrum Goethe Uni	Frankfurt am Main
06.06.2018	Kontaktbörse Gummersbach (IQB)	Campus Gummersbach	Gummersbach
06.06.2018	Jobtournee – Young Targets	nach Anmeldung	Frankfurt am Main
06.06.2018	Reality	TU Dortmund	Dortmund
12.-13.06.2018	Treffpunkt	TU Kaiserslautern	Kaiserslautern
12.-15.06.2018	job and career at CeBIT	Messe Hannover	Hannover
13.-14.06.2018	bonding Firmenkontaktmesse	FAU Erlangen	Erlangen
24.09.2018	CareerVenture	Lindner Congress Hotel	Frankfurt am Main
28.09.2018	jobvector	Classic Remise Berlin	Berlin
16.-17.10.2018	bonding Firmenkontaktmesse	RUB	Bochum
23.-24.10.2018	inova	TU Ilmenau	Ilmenau
25.10.2018	FiKoM	HS Kaiserslautern	Kaiserslautern

Messetermine bei Drucklegung. Termine ohne Gewähr.

campushunter ist
überall mit dabei!



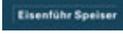
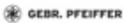
10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:						
Antriebstechnik:						
Architektur:						
Automatisierungstechnik:						✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:						
Banking/Finance/Controlling:			✓			
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓			
Chemie/Technische Chemie:			✓			✓
Elektrotechnik:		✓		✓	✓	✓
Energietechnik:						
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓				✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:						
Feinwerktechnik:						✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓				✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:				✓	✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓		✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓		✓		
Kunststofftechnik:						✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:						
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						
Marketing/Vertrieb:		✓	✓			✓
Maschinenbau:						✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:						✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:						✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						✓
Optische Technologien:						
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:						✓
Psychologie:				✓	✓	
Rechtswissenschaften/Jura:			✓	✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:						✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓			
Praktikantenstellen:		✓	✓			✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓			✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓			✓
Duales Studium:			✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:						✓
siehe Seite	153	36	149	114	46	120



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓			✓
Antriebstechnik:		✓			✓	
Architektur:		✓	✓			
Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:		✓	✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓		✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓		✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓	✓			✓	✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:		✓		✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓		✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓				✓
Kunststofftechnik:		✓		✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓				✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓		✓	✓	
Marketing/Vertrieb:		✓				✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓				
Medizin/Pharma:					✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			✓	
Optische Technologien:	✓	✓			✓	
Physik:	✓	✓		✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓	✓
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓			✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓		✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓		✓
Duales Studium:		✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:		✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓		
siehe Seite	52	U2	30	182	96	102

12 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 Eisenführ Speiser	 Endress+Hauser	 ENGIE	 faurecia inspiring mobility	 FESTO	 GEBR. PFEIFFER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓		✓
Antriebstechnik:				✓		
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓		
Banking/Finance/Controlling:				✓		
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓	✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓		✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓		✓	✓		
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:				✓	✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓		✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓		✓	✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:				✓		
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓		
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:						
Mechatronik:		✓		✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:	✓					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓		✓	✓	
Optische Technologien:	✓					
Physik:	✓	✓				
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schifftechnik/Meerestechnik:				✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓	
siehe Seite	90	158	108	84	U4	204

	 iaU	 KRONES	 Lufthansa Industry Solutions	 MAGNA	 MAHLE	 netz 98
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓		✓		
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:				✓	✓	
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓				✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	
Energietechnik:	✓	✓		✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓					
Facility Management:						
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓					
Kommunikationswissenschaften:						✓
Kunststofftechnik:	✓	✓		✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:		✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:				✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	✓	
Marketing/Vertrieb:				✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓					✓
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓			✓	✓	
Optische Technologien:	✓	✓				
Physik:		✓		✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Psychologie:				✓		
Rechtswissenschaften/Jura:				✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓	✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓	✓				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓					✓
siehe Seite	40	23	16	170	78	164

14 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 OPERATIONAL SERVICES YOUR BEST PARTNER	 RÖCHLING	 SALZGITTERAG Glass and Technology	 SCHAEFFLER	 SCHOTT glass made of ideas	 SEIDENADER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	✓	✓
Antriebstechnik:				✓		
Architektur:						
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	✓	
Elektrotechnik:			✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:						
Feinwerktechnik:				✓	✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓			
Kommunikationswissenschaften:	✓				✓	
Kunststofftechnik:		✓	✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:			✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓	✓	
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:					✓	✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	✓	
Optische Technologien:					✓	✓
Physik:	✓		✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:				✓	✓	
Rechtswissenschaften/Jura:			✓	✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓	
siehe Seite	176	194	58	64	143	188

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:				✓		
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓				✓
Antriebstechnik:	✓				✓	
Architektur:						✓
Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓				✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓		
Bauingenieurwesen:			✓			✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓		
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓		✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓			✓		✓
Facility Management:		✓				
Feinwerktechnik:		✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓			✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓		✓		
Kunststofftechnik:		✓				
Lebensmitteltechnologie:				✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓		✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓		
Maschinenbau:	✓		✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:						
Mechatronik:	✓			✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:				✓		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						
Optische Technologien:						
Physik:	✓		✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓		
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓	✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓		
Praktikantenstellen:	✓	✓		✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓			
Trainee-Programm:	✓			✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓			✓		
siehe Seite	131	126	136	198	72	210



Lufthansa Industry Solutions

**„Ich habe im ersten
Monat mehr gelernt
als im Studium“**

IT-Beraterin Annekatriin Fetzer im Gespräch

» Die IT-Welt dreht sich sehr schnell. Damit Software-Entwickler bei Lufthansa Industry Solutions auf dem neuesten Stand bleiben, fördert das Unternehmen verstärkt den Austausch. Für die Berufseinsteigerin Annekatriin Fetzer ist der regelmäßige Wissenstransfer genauso wie die Arbeitsweise des Pair Programming besonders wichtig.

Annekatriin Fetzer arbeitet seit Januar 2017 bei Lufthansa Industry Solutions am Standort in Oldenburg als IT-Beraterin mit Schwerpunkt Software-Entwicklung. Zuvor hat sie ein Jahr in einem mittelständischen Unternehmen Software programmiert, nachdem sie ihr Wirtschaftsinformatikstudium in Oldenburg erfolgreich mit dem Bachelorabschluss beendet hatte.

Frau Fetzer, Sie sind Anfang 2017 als IT-Beraterin in das Berufsleben gestartet. Wie verlief Ihr Einstieg?

Ich habe in meinem ersten Monat bei Lufthansa Industry Solutions gefühlt mehr gelernt als während meines gesamten Bachelorstudiengangs. Natürlich wurden mir die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik im Studium beigebracht, aber im Berufsleben habe ich von Tag eins an praktische Erfahrungen in der Software-Entwicklung gesammelt. Das lag auch daran, dass ich sofort fest in ein großes Kundenprojekt involviert wurde.

Man ist schneller eingearbeitet und verbessert seinen eigenen Schreibstil, wenn man mit erfahrenen Kollegen im Team zusammenarbeitet.

Um welches Projekt handelte es sich konkret?

Wir haben eine Web-App für einen Automobilkonzern entwickelt. Hintergrund ist die Einführung der neuen Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure, kurz WLTP. Das Testverfahren vereinheitlicht die Bestimmung der Abgasemissionen und des Kraftstoffverbrauchs von Personenkraftfahrzeugen sowie leichten Nutzfahrzeugen. Die Automobilhersteller müssen bis zur Einführung im Herbst ihr Messverfahren für die Verbrauchswerte ihrer Autos an die neuen Vorgaben anpassen.

Dabei haben wir einen Hersteller mit der neuen Web-App unterstützt.

Was war für Sie bei diesem Projekt das Besondere?

Durch unsere agile Arbeitsweise mit Sprints im Drei-Wochen-Rhythmus waren wir in ständigem Austausch mit dem Kunden und mussten flexibel auf Veränderungen im Projekt reagieren. Am Ende jedes Sprints hat einer aus unserem zehnköpfigen Team die Ergebnisse beim Kunden vor Ort präsentiert. Ich fand diese Termine vor Ort besonders spannend. Denn dann haben wir unmittelbar Feedback erhalten und erfahren, ob die Weiterentwicklung dem Kunden gefällt und die Anforderungen an die Usability stimmen. Gerade die User Experience interessiert mich, da ich neben dem Backend gerne am Frontend arbeite und mir ein gutes Design wichtig ist.

Wie muss man sich das Programmieren als Berufseinsteiger vorstellen, wie lernen Sie dazu?

Besonders hilfreich ist das sogenannte Pair Programming. Bei komplexen Aufgaben sitzen wir anfangs zu zweit vor dem Rechner: Einer programmiert und der andere schaut zu. Dieses neue Verfahren wird von einigen Kunden explizit gewünscht, da wir so besonders effektiv eine hohe Softwarequalität erzielen. Gleichzeitig hat das abwechselnde Programmieren einen hohen Lerneffekt: Man ist schneller eingearbeitet und verbessert seinen eigenen Schreibstil, wenn man mit erfahrenen Kollegen im Team zusammenarbeitet.

Insgesamt teilen bei Lufthansa Industry Solutions alle ihr Wissen gerne. In unserem Team gibt es beispielsweise das Format „Share your Experience“. Dieses Format kann jeder nutzen, um in zehn Minuten etwas Neues im Bereich Programmierung vorzustellen. Lufthansa Industry Solutions schafft damit einen Rahmen, in dem wir uns mit neuen Dingen beschäftigen und sie ausprobieren können. Das ist besonders wichtig, weil sich die IT-Welt sehr schnell dreht – nur so bleiben wir auf dem neuesten Stand. Außerdem können wir damit bei unseren Kunden punkten. Auch wenn wir manchmal noch Überzeugungsarbeit leisten müssen, wenn wir Technologien nutzen, die noch nicht so geläufig sind.



**Lufthansa
Industry Solutions**

Weitsicht

Do you see IT as key?

Lufthansa Industry Solutions ist einer der führenden IT-Dienstleister Deutschlands. Unsere Kunden kommen aus Bereichen der Luftfahrt, Logistik und des Transports. Wir nutzen digitale Innovationen zur Lösung komplexer Herausforderungen und suchen nach ambitionierten IT-Beratern (m/w) zur Stärkung unseres Teams.

Haben Sie Lust, in einem dynamischen Umfeld mit Fokus auf Digitalisierung und Automation zu arbeiten? Und legen Sie Wert auf die Sicherheit und Karrierechancen, die nur ein starkes Unternehmen bieten kann?

Dann ist Lufthansa Industry Solutions der Schlüssel zu Ihrer Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie auf
Be-Lufthansa.com/lhind

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.be-lufthansa.com/lhind

Anschrift

Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail

bewerbung@lhind.dlh.de

Internet

www.lufthansa-industry-solutions.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.be-lufthansa.com/lhind

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über unser Karrierepostfach oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.be-lufthansa.com/lhind). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

**QR zu Lufthansa
Industry Solutions:**



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Wirtschaftsmathematik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir als Lufthansa Industry Solutions decken mit rund 1.300 Mitarbeitern das gesamte Spektrum der IT-Dienstleistung ab: Beratung, Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Branchenlösungen sowie Technologie-Lösungen im Zuge der „Digitalen Transformation“. Neben der Luftfahrtindustrie umfasst unser Kundenspektrum vielfältige Branchen wie Fertigungs- und Prozessindustrie, Logistik, Energiewirtschaft, Healthcare und Automotive.

■ **Anzahl der Standorte**

12

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

> 1300

■ **Jahresumsatz**

208 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung, Cloud, Digitalisierungsprojekte, Internet of Things, Industrie 4.0, IT-Security

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Projektabhängig möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 40.000 - 48.000 € p. a.

■ **Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?**

Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Beratungsprojekte in den unterschiedlichsten Branchen, bei denen Teamarbeit an erster Stelle steht.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen – und entsprechenden Schulungen – steht nicht nur Ihre fachliche, sondern auch Ihre persönliche Weiterentwicklung im Fokus.

Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden, und eine betriebliche Altersvorsorge sind unsere Standards. Abgerundet wird unser Angebot an Sie durch Zusatzleistungen des Lufthansa-Konzerns wie private Reiseangebote und besondere Mitarbeitervergünstigungen sowie unseren Lufthansa-Familienservice.

Haben Sie Lust, in einem dynamischen Umfeld mit Fokus auf Digitalisierung und Automation zu arbeiten? Und legen Sie Wert auf Sicherheit und Karrierechancen, die nur ein starkes Unternehmen bieten kann?

In einer IT-Beratung arbeiten nicht nur Informatiker. Auch als Absolvent/in der Wirtschaftswissenschaften, des (Wirtschafts-) Ingenieurwesens oder einer vergleichbaren Ausbildung mit hoher IT-Affinität können Sie unser Team verstärken.

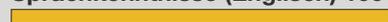
BEWERBERPROFIL

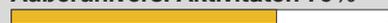
■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

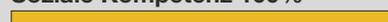
Examensnote 70%

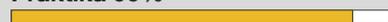

Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 50%


Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Außerunivers. Aktivitäten 70%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 90%


■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit
Kommunikationsstärke
Flexibilität und Mobilität
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika

NIT-Studenten entwickeln Einparkhilfe für Flugzeuge

» Die NIT-Studenten Alexander Kasinac und Andrew Moakes wollen Großes erreichen. Mit ihrem mobilen Sensor „Flugilo“ können Flugzeuge schnell und sicher bewegt werden. Das kleine Gerät könnte der Flugzeugindustrie Millionen sparen.

Flugsicherheit wird in Deutschland großgeschrieben. Airlines müssen ihre Flugzeuge regelmäßig warten. Alle sechs bis zehn Jahre wird jedes Flugzeug auseinandergebaut und generalüberholt. Die engen Flughallen stellen dabei eine Herausforderung dar. Kollisionen mit anderen Flugzeugen, Fahrzeugen oder Wänden stehen auf der Tagesordnung. „Für die Reparatur von so entstandenen Schäden muss die Flugzeugindustrie jährlich mehrere Millionen Euro ausgeben. Wir von Flugilo glauben, dass wir diese Kosten mit unseren Sensoren signifikant reduzieren können“, erklärt Andrew Moakes, Mitbegründer von Flugilo.

Mit mobilen Sensoren Flugzeuge einparken

Bisher ist es sehr aufwendig, ein Flugzeug zu bewegen. Bodenpersonal läuft unter den Tragflächen und dem Heck entlang und weist den Piloten in die Parkposition. Das kann bis zu 60 Minuten dauern und ist mit hohen Personalkosten verbunden. Genau das möchten Alex und Andrew mit ihrem Start-up Flugilo ändern. Mit Hilfe von Saugnäpfen wird ihr mobiler Sensor an den Tragflächen befestigt. Ähnlich wie bei der Einparkhilfe eines Autos zeigt das Gerät, ob sich das Flugzeug zu nah an einem Gegenstand befindet. Laut Flugilo könnte schon ein Sensoren-Set große Ersparnisse im Bereich Reparatur- und Personalkosten erzielen.



Steiler Start für Flugilo

Die Idee der Studenten findet viel Anerkennung. Beim diesjährigen Uni-Pitch, dem gemeinsamen Gründer-Event der Hamburger Hochschulen, erreichten sie das Finale. Aktuell testen sie einen selbstgebaute Prototyp an einem echten Flugzeug. Das Feedback aus der Industrie ist positiv. Um ihren Prototypen weiterzuentwickeln, suchen Alex und Andrew noch nach Investoren.

Über die Gründer

Kennengelernt haben sich die Flugilo-Gründer am NIT Northern Institute of Technology Management. Hier studieren die beiden Amerikaner Technology Management (MA) parallel zu einem MSc an der Technischen Universität Hamburg. „Andrew und ich hatten bereits erste Erfahrungen in der Produktentwicklung. Als wir uns kennenlernten, merkten wir

schnell, dass wir gut zusammenarbeiten können. Deshalb entschlossen wir uns auch, Flugilo gemeinsam zu starten“, sagt der 26-jährige Alex.

Gründen am NIT Northern Institute of Technology Management

Am NIT Northern Institute of Technology Management können Studierende ihr eigenes Start-up gründen. Im Spezialisierungsmodul „E-Track: Entrepreneurial Management“ werden sie mit allen relevanten unternehmerischen Werkzeugen und Konzepten vertraut gemacht. Der E-Track umfasst den gesamten Prozess vom Finden einer Geschäftsidee über die Ressourcenallokation bis zum Verkauf und zur Vermarktung.

Was ist bei der Wahl des richtigen Arbeitgebers wichtig?

Kriterien für die Jobsuche

Einer der bekanntesten und gängigsten Wege, einen Job zu suchen und zu finden, ist die Internet-Recherche in einer der vielen Online-Stellenbörsen im Internet. Hier finden aktive Bewerber über die Eingabe von geeigneten Suchbegriffen (Themen, Positionen und Funktionen) eine große Auswahl an Stellenanzeigen, die hinsichtlich der inhaltlichen Eignung geprüft werden können. Genauso wichtig ist es, das aus eigener Sicht interessante bzw. attraktive Unternehmen genauer unter die Lupe zu nehmen beziehungsweise sich schon im Vorfeld Gedanken darüber zu machen, welche Kriterien der „ideale“ Arbeitgeber zu erfüllen hat.

Lediglich diejenigen Arbeitnehmer, die sich in beidem - Unternehmen und Aufgabe - wohl fühlen, sind dauerhaft motiviert und leistungsstark. Bewerber sollten sich daher bereits vor der Stellensuche eine klare Vorstellung davon machen, nach was sie konkret suchen und was ihnen wirklich wichtig ist. Fragen wie „Habe ich die erforderliche Qualifikation, um meinen Traumjob auszuführen?“ oder „Möchte ich in einem kleinen, mittelständischen oder großen Unternehmen arbeiten?“ gehören zur wichtigen Vorarbeit vor der Stellensuche.

Welche Kriterien müssen Aufgabe und Arbeitgeber also in Kombination erfüllen, um für einen Bewerber interessant oder gar „ideal“ zu sein?



Das Unternehmen

Bei der Wahl des passenden Unternehmens werden von einer Großzahl der Bewerber die Faktoren „Größe des Unternehmens“ und dessen Branchenzugehörigkeit genannt. Wichtige Zusatzfaktoren sind zudem das Alter des Unternehmens, die Gesellschaftsform sowie der „Charakter“ des Unternehmens. Während sich manche Bewerber in einem kleinen inhabergeführten Start-up-Unternehmen mit moderner fachlicher Ausrichtung wohl fühlen, finden sich andere gerne in einem alteingesessenen Großunternehmen in Gesellschafterhand.

Eine kurze Zusammenfassung zum möglichen Arbeitgeber befindet sich zu meist auf der Homepage des entsprechenden Unternehmens. Einen guten Anhaltspunkt bietet in diesem Zusammenhang auch das Impressum – hier ist die Gesellschaftsform aus dem Namen der Firma ersichtlich. Zusätzlich bietet es sich an, im Internet nach aktuellen Pressemeldungen zum jeweiligen Unternehmen zu forschen und so wichtige Informationen und Einblicke zu erhalten.

Das Arbeitsumfeld

Zum Arbeitsumfeld zählen neben dem Standort des Unternehmens, der Dauer des Anfahrtswegs und der Anfahrtsart (z. B. PKW oder öffentliche Verkehrsmittel) wichtige Rahmenfaktoren wie die auszuführende Arbeitszeit pro Woche, die Verfügbarkeit des Arbeitnehmers (hierzu zählen zum Beispiel Überstunden oder Schichtarbeit), oder die Notwendigkeit bzw. Bereitschaft, geschäftlich zu reisen. Auch die Arbeitsplatzsicherheit stellt ein wichtiges Thema bei der Auswahl des passenden Arbeitsumfelds dar: Handelt es sich um eine befristete oder unbefristete Stelle? Ist der Arbeitgeber eigen- oder fremdfinanziert bzw. steht er in finanzieller Hinsicht auf festen Beinen?

Für viele Bewerber ist zudem die Art des Umgangs innerhalb des Unternehmens wichtig: Handelt es sich um ein tendenziell legeres Unternehmen, in dem man in Alltagskleidung erscheinen kann, oder gilt in diesem Unternehmen die Prämisse „Anzug und Krawatte bzw. Kostüm sind Pflicht“?



Die Aufgabe

Bewerber sollten sich bei der Stellensuche grundsätzlich folgende Fragen stellen, um zu einem zielführenden Ergebnis zu kommen: Für welche Aufgaben bin ich qualifiziert? Welche Tätigkeiten machen mir Spaß? Bringe ich ausreichend Berufserfahrung mit, um die geforderten Aufgaben, die in der Stellenanzeige genannt sind, ausführen zu können? Die „ideale“ Aufgabe ist im Grunde ein Mix aus diesen drei Faktoren.

Wichtige Überlegungen sollten Bewerber auch darüber anstellen, ob sie lieber im Team arbeiten oder alleine, ob eine Aufgabe im Kontakt mit Menschen oder vorwiegend am PC angestrebt wird und ob die Aufgabenstellung kreativ und abwechslungsreich sein soll oder eher einem festen Ablauf folgt.

Eine weitere wichtige Fragestellung ist, welche Perspektiven das Unternehmen für seine Arbeitnehmer zu bieten hat: Wird eine Führungsaufgabe angestrebt oder ist – beispielsweise aufgrund der Größe des Unternehmens – ein Wechsel in ein fachverwandtes Arbeitsgebiet oder die Übernahme von mehr Verantwortung möglich? Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten runden das Angebot eines „idealen“ Arbeitgebers ab.

Bewerber, die sich noch nicht sicher sind, in welcher Aufgabe sie zukünftig arbeiten möchten, kommen häufig über die Überlegung, was ihnen bei bisherigen Tätigkeiten Spaß gemacht hat, auf eine Antwort. Stellt sich heraus, dass für die Traumaufgabe noch Qualifizierungsbedarf besteht, hilft ein Orientierungscoaching bei einem Karriereberater oder ein Besuch bei der Agentur für Arbeit. Zusätzlich finden sich im Internet und in der Fachliteratur diverse Angebote (beispielsweise ein Berufseignungstest), um über die passende berufliche Aufgabe mehr Klarheit zu finden.

Entgelt und Zusatzleistungen

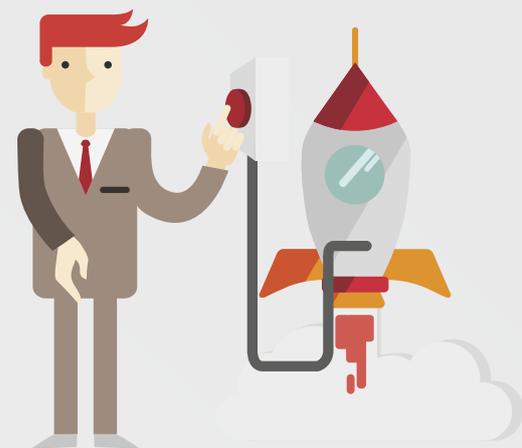
Last but not least gehören zum Wunschjob im „idealen“ Unternehmen die passenden finanziellen Konditionen. Über die finanziellen Rahmenbedingungen des Unternehmens können sich Bewerber vorab über Arbeitgeber-Bewertungsportale wie „kununu“ oder „absolventa“ einen ersten Eindruck verschaffen. Zudem ist es sinnvoll, sich nicht nur über die Höhe des Gehalts Gedanken zu machen, sondern auch über Zusatzleistungen bzw. flexible Modelle, insbesondere den variablen Gehaltsbaustein.

Einen zusätzlichen Anreiz bieten viele Unternehmen durch freiwillige Sozialleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, Vermögensbildung oder die Bezuschussung der Kinderbetreuungskosten.



Generell setzt sich der Traumjob also aus einer Kombination verschiedener Wunschfaktoren zusammen. „Glückliche“ Arbeitnehmer sollten beides anstreben: eine passende Aufgabe plus den geeigneten Arbeitgeber. Und erfolgreiche Bewerber informieren sich im Vorfeld im Detail über beides und finden so den für sie passenden Wunschjob.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Jobsuche und im Bewerbungsprozess! ■



Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, Arbeitszeugnis, Gehalt, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über zehn Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

Weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Neues Förderprogramm für Technologietransfer und Innovationen –

HAW Hamburg unter den geförderten Hochschulen

Innovations-Scouts, Online-Kompetenzatlas und finanzielle Unterstützung sorgen für ein noch gründerfreundlicheres Ökosystem.

» Neben Lehre und Forschung ist der Ideen-, Wissens- und Technologietransfer eine wichtige Aufgabe der Hochschulen in Hamburg und ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Technologische Neuerungen, innovative Produkte und neue Gründungsideen sollen den Weg aus den Hochschulen leichter in die Wirtschaft finden. Dafür hat die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung gemeinsam mit den Hochschulen und der Hamburg Innovation GmbH eine ganze Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht. In den kommenden drei Jahren stehen rund drei Millionen Euro für die Umsetzung bereit. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) erhielt für ihren Projektantrag "Innovations-Scouts und Online-Kompetenzatlas" einen Zuwendungsbescheid.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Netzel, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales, äußert sich erfreut über die Fördermaßnahme: "Wir freuen uns sehr über die Zusage, dass unser beantragtes Verbundprojekt zu 'Innovations-Scouts und Online-Kompetenzatlas' gefördert wird. Wie wir uns auch sehr auf die Zusammenarbeit im Verbund freuen. In dem gleichfalls geförderten Projekt 'Call for Transfer' der TUHH ist die HAW Hamburg Kooperationspartner; auch hier sind wir auf die Zusammenarbeit gespannt und freuen uns darüber."

In einem wettbewerblichen Verfahren haben sich die staatlichen Hamburger Hochschulen mit Projekt-Anträgen um die Fördergelder beworben. Ziele der gesamten Maßnahmen sind die Stärkung von Innovation, Wissens- und Technologietransfer am Wissenschaftsstandort Hamburg und die bessere Vernetzung der Hochschulen untereinander. Die Hamburg Innovation spielt hierbei als gemeinsame Transfereinrichtung aller Hamburger Hochschulen eine wichtige Rolle, die durch ihre Einbindung in alle Projekte noch untermauert wird.

Die geförderten Projekte

Innovations-Scouts: Sie sollen gute Ideen und marktfähige Forschungsergebnisse in den Fachbereichen und Instituten der Hochschulen frühzeitig aufspüren. Sie arbeiten hochschulübergreifend und gehen direkt in die Labore, Werkstätten und zu den Professorinnen und Professoren und bilden die Schnittstelle zu den jeweiligen Transfereinrichtungen. Sie sollen Projekte mit großem Transferpotential erkennen und kommunizieren, so dass die Forschenden auf dem Weg zur Beantragung von Fördergeldern oder zur Ausgründung entsprechend beraten und begleitet werden können.

Online-Kompetenzatlas: Er ist ein webbasierter Service, der die spezifischen Kompetenzen und Experten der je-

weiligen wissenschaftlichen Einrichtung in einer für Praxispartner verständlichen Weise darstellen soll. Durch dieses Angebot wird es für sie einfacher, Ansprechpersonen in den Bereichen Forschung und Entwicklung zu finden und mit ihnen Forschungsk Kooperationen einzugehen.

Projekt „Call for Transfer“: Es soll die Ideen und Transferprojekte von Forschenden in einem frühen Stadium finanziell unterstützen. Dafür werden jährlich zwei Ausschreibungen zu transferrelevanten Schwerpunkten vorgenommen, bei denen sich Forscherinnen und Forscher aller staatlichen Hochschulen in einem wettbewerblichen Verfahren um finanzielle Mittel bewerben können (pro Projekt rund 30.000 Euro). Zusätzlich können Förderungen für Validierungsprojekte außerhalb der Ausschreibungen beantragt werden. Das Auswahlverfahren wird von der Hamburg Innovation GmbH gesteuert und betreut. Die erfolgversprechendsten Transferideen werden bezüglich ihres Potentials und der Qualität von einem externen Expertengremium ausgewählt. ■

Text: BWFG/Katharina Jeorgakopulos

Weitere Informationen



Prof. Dr.-Ing. Thomas Netzel
Vizepräsident für Forschung,
Transfer und Internationales
Tel +49.40.428 75-9004
VP-Forschung@haw-hamburg.de

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 15.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 15.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 90 internationale Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.366 (Stand 31.12.2017)
Weltweit: 15.299 (Stand 31.12.2017)

Jahresumsatz

2016: 3,39 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



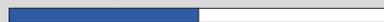
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



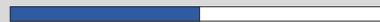
Promotion 20%



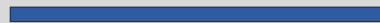
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Von der Idee zum fertigem Auto.



» Bereits am Ende der vorangegangenen Saison machte sich eine kleinere Gruppe engagierter Teammitglieder auf die Suche nach neuen Herausforderungen für das kommende Jahr.

Diese Konzeptgruppe beschäftigte sich, wie der Name schon sagt, mit dem Konzept für die Saison des H14.

Diesmal sollte es etwas ganz Neues und nie Dagewesenes in der Geschichte von HAWKS Racing e.V. geben. Anstelle des traditionellen Vierzylinders sollte es nun ein V2 Motor werden.

Durch diesen revolutionären Umschwung musste der Rennbolide natürlich komplett neu ausgelegt und konstruiert werden: So begann nach Ende der Eventphase die Konstruktionsphase. Tag für Tag wurden neue Bausteine für unser neues Projekt fertig.

Selbstverständlich lief dies alles nicht reibungsfrei ab. Durch den vollständigen Konzeptwechsel kamen sich mehr Bauteile denn je in die Quere. Zahlreiche neue Monoques wurden konstruiert, die Kinematik wurde zigmal umgestellt, unendlich viele Packages von Bauteilen wurden hochgeladen.

Einmal in der Woche fügten wir alle Packages zu einem Fahrzeug zusammen, damit wir Schnittstellen und Probleme diskutieren konnten. Schließlich konnten wir das – immerhin im CAD – fertige Auto bestaunen.

Fertig mit der Konstruktion wurde es ein wenig still um uns, da schließlich auch noch Klausuren geschrieben und bestanden werden wollten. Aber auch hier zeigt sich, wie einen Formula Student weiterbringen kann:

Teammitglieder, die gemeinsame Module belegen, lernen gemeinsam für ihre Prüfungen, und wenn man mal nicht weiter weiß, ist immer jemand da, der das Thema auch noch nach den Prüfungen beherrscht. Auch die stressigste Klausurenzeit hat einmal ein Ende, sodass wir uns Anfang Februar in die Fertigung stürzen konnten. Seitdem wird jeden Tag ein neues Dreh- oder Frästeil fertig, die Carbonteile werden vorbereitet und laminiert: So kommen wir dem Auto jeden Tag in kleinen Schritten näher.

Nun stellt sich für viele die Frage, wie sich ein Team voller armer Studenten ein Auto, was zu großen Teilen aus Carbon besteht, leisten kann. Dies ist auf die große Anzahl großzügiger Sponsoren zurückzuführen. Ohne Fertigungspartner, Material-, Geldgeber oder Dienstleistungssponsoren wäre all dies nicht möglich. Dafür kann man sich nicht oft genug bedanken.

Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Sponsoren von HAWKS!

Zu Beginn eines jeden neuen Semesters machen wir uns immer auf die Suche nach neuen Teammitgliedern. Nicht nur als unverzichtbar helfende Hand in der Fertigung, sondern auch als Zuwachs im Team. Jedes neue Mitglied bringt frischen Wind und neue Ideen in das bestehende Team. Wer gerade nicht das brennende Verlangen nach Fertigung verspürt, kann sich auch anderweitig im Team engagieren.

Beispielsweise kann man im Marketing und in der Teamverwaltung seinem organisatorischen Talent freien Lauf lassen oder sich schon jetzt mit Konzepten für die kommende Saison beschäftigen.

Wir freuen uns auf dich!

www.hawksracing.de



www.hawksracing.de



RUSH18 – von 0 auf die Überholspur



» Wir gratulieren dem campushunter zum 10-jährigen Jubiläum! Auch für uns ist es ein besonderes Jahr – vor 10 Jahren präsentierten wir unseren ersten Wagen, den RUSH08. Umso mehr freut es uns, in dieser Ausgabe unseren neuen Wagen ankündigen zu können – den RUSH18.

Nach einer langen Pause und einer Umstrukturierung der Teamleitung ging es ans Eingemachte. Aus der Teilnahme am E-Race 2017 mit dem RUSH11 haben wir unsere Lehren gezogen. Die Herausforderung stellte und stellt weiterhin unsere Fähigkeiten auf den Prüfstand, da die Konstruktion eines Rennwagens für alle Mitglieder unseres Teams eine neue Erfahrung darstellt. Vom Studieren des komplexen Regelwerks bis zur Suche nach neuen Sponsoren – es gab für uns viel zu lernen. Das hat uns jedoch nicht davon abgehal-

ten (oder gerade deshalb haben wir uns getraut), neue Dinge zu wagen. Zum ersten Mal verwenden wir eine Verkleidung, welche mit dem 3D-Drucker gefertigt wird. Solch ein Unternehmen bedeutet auch für unsere erfahrenen Unterstützer aus der generativen Fertigung Neuland. In unserem Lenkrad steckt ebenso viel Herzblut. Es wurde ebenfalls gedruckt und ist mit Drehzahl- und Ganganzeige ausgestattet. Bis zum Rollout gibt es für uns jedoch noch genug zu tun, da viele Komponenten noch überarbeitet und erprobt werden müssen. Expertise und Inspiration bekommen wir dabei von unseren befreundeten Teams – vor allem die norddeutsche Community ist uns eine große Hilfe. Bei gegenseitigen Besuchen und bei vergangenen Events konnten wir Kontakte knüpfen und intensivieren. Beschäftigung gibt es auch für unseren Wagen in dieser Saison wahrlich genug. Nach ausgiebiger

Vorbereitung haben wir es geschafft, uns für drei Events der Formula Student zu qualifizieren; teilnehmen werden wir in Deutschland und in den Niederlanden. Vorher werden wir den RUSH18 auf dem E-Race erproben. Auch auf mehreren kleinen Events, an denen wir teilnehmen, haben wir die Möglichkeit, die Formula Student und unser Team einem breiten Publikum zu präsentieren.

Unsere wichtigsten Ereignisse stehen uns zwar noch bevor, trotzdem möchten wir bereits jetzt die Gelegenheit nutzen, um danke zu sagen. An unsere Sponsoren, welche uns teilweise seit 10 Jahren begleiten, und natürlich auch allen, welche wir dieses Jahr neu für uns gewinnen konnten – in diesem Sinne auf gute Zusammenarbeit! Vielen Dank an unsere Familien und Freunde, welche in den letzten Monaten viel Verständnis zeigten und uns den Rücken freihielten. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2018!



hsu-racing.de



Weitere Informationen



www.hsu-racing.de

10
JAHRE

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Danke für 10 Jahre Medienpartnerschaft!

Seit 10 Jahren begleiten und unterstützen wir
29 Racing Teams der Formula Student Germany.

In dieser Jubiläumsausgabe möchten wir allen Teams
Danke sagen, für **10 Jahre** erfolgreiche Zusammenarbeit!

AIXTREMERACING

ATHENE
RACING TEAM

DART
RACING

DHBW
ENGINEERING
Stuttgart

ecurieaix
RWTH AACHEN

e-gnition

ELEVEN
passion of engineering

ELBFLORENCE
Electric
FORMULA STUDENT TEAM TU DRESDEN

eMotorsports
COLOGNE

FASTDA
FORMULA STUDENT TEAM DARMSTADT

FASTTUBE

GREENTEAM
TU DUISBURG ESSEN

HAWKS
RACING

HIGH-OCTANE
MOTOR & SPORTS

HS
HIGH SPEED KARLSRUHE

htw berlin
motorsport

ka racing

KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM e.V.

LIONS
RACING
TEAM

MUNICH
MOTORSPORT

RENNSCHMIEDE
PFORZHEIM

RENNSTALL
HOCHSCHULE ESSELGEMÜN
E.Stall
HOCHSCHULE ESSELGEMÜN

RENNTEAM
DUISBURG

RUB
MOTORSPORT



-STROHM + SÖHNE-
NORIS MOTORSPORT

TU
fast
RACING TEAM

wob
racing

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)



Gemeinsam mit DEKRA sicher in die Wunschkarriere starten!



Vom Campus zu DEKRA

» Als moderner Arbeitgeber möchten wir, dass sich jeder unserer Mitarbeiter wohlfühlt und sicher in die Zukunft blicken kann. Unsere Vision ist deshalb, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern weltweit zu wachsen. Bei DEKRA erwartet Sie ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und Sie haben die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

DEKRA bietet jedes Jahr auch zahlreichen Studierenden und Absolventen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und zukunfts-sichere Arbeitsplätze. Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studierende im Einsatz, die praktische Erfahrung sammeln und die vielfältigen Tätigkeitsprofile von DEKRA kennenlernen. „Wir bei DEKRA sind immer auf der Suche nach Spezialisten von morgen“, erklärt der DEKRA Automobil-Chef. Deshalb bieten wir den Studierenden echte Praxis bereits während des Studiums.

Unsere Zielgruppe sind Absolventen der Ingenieurwissenschaften der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Versorgungs- oder Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik.

Absolventen im Ingenieurwesen haben mit DEKRA u. a. die Möglichkeit, direkt nach dem Studium mit der Weiterbildung zum **Prüfingenieur**, zum **Sachverständigen für Aufzuganlagen** oder zum **Sachverständigen für Unfallanalytik** zu starten.

Allerdings sind, insbesondere in unserer Zentrale in Stuttgart, auch Spezialisten aus anderen Fachbereichen (z. B. Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften) gefragt.

Neben Ihrer fachlichen Qualifikation interessiert uns vor allem auch Ihre Persönlichkeit. Wir suchen nach Mitarbeitern, die aus Leidenschaft für Technik bereit sind, sich ein vertieftes Fachwissen anzueignen, und durch Ihre Kommunikationsstärke auffallen.

Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und engagiert an Themen und Aufgaben herangehen, dann sind Sie bei uns richtig. ■

DEKRA

Mit rund 40.000 Mitarbeitern in mehr als 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Zertifizierung sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Detaillierte Informationen und offene Stellen finden Sie unter www.dekra.de/karriere

Hätte ich nur...? Könnte ich nicht...? Sollte ich...?

Mit DEKRA als Arbeitgeber treffen Sie mit Sicherheit die richtige Entscheidung.

Starten Sie jetzt in Ihre Wunschkarriere und werden Sie ein Teil der DEKRA-Familie. Wir bieten sowohl an unseren Niederlassungen als auch in unserer Hauptverwaltung in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten:



Praktikum / Abschlussarbeit

Eine fantastische Möglichkeit, um erste Erfahrungen und Einblicke in die Kultur von DEKRA zu erhalten.



Werkstudententätigkeit

Verbinden sie die graue Theorie mit der Praxis und erleichtern Sie sich den Start in das Berufsleben.



Direkteinstieg

Direkt nach dem Studium durchstarten. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf Ihr fachliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten.



Alles im grünen Bereich.

Mit
SICHERHEIT

auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 20.000
Weltweit: ca. 40.000

Jahresumsatz

Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Two cars, one team

» „So viele unbekannte Gesichter und gleich muss ich nach vorne, um mich vorzustellen.“ So oder so ähnlich dürfte es in dieser Saison vielen bei uns im Team gegangen sein. Nicht nur mit dem Beginn der Saison sind viele Neulinge in die Formula-Student-Welt eingestiegen, auch während der Saison konnten wir immer wieder neue Teammitglieder begrüßen.

Mit den vielen Neueinsteigern wurde nicht lange gefackelt. Kaum im Team angekommen, mussten sie sich mit ihren jeweiligen Aufgaben befassen, um ein erstes Konzept für die neue Saison zu entwickeln. Dabei sollte der Ansporn kein geringerer sein, als unsere letzte und bisher erfolgreichste Saison noch zu übertreffen. Mit diesem Ziel im Hinterkopf ging es an die Arbeit. Eine Menge Feintuning und Verbesserungen im Detail waren das Ergebnis. Eine Revolution? Nein, aber eine sinnvolle Evolution in vielen Punkten, die dem Vorjahreswagen klar überlegen ist. Dieses neue Konzept sollte nun umgesetzt werden. Nach wochenlanger Arbeit gelang uns vor Jahresende noch ein organisatorischer Coup: der früheste CAD-Freeze in der Geschichte von e-gnition. Wir konnten beruhigt in unsere Weihnachtsferien starten.

Während sich die meisten von uns auf die anstehenden Klausuren vorbereiteten, wurde bei unseren Sponsoren bereits fleißig gefräst, gebohrt und gedreht. Doch auch in der Werkstatt ging es von nun an Schlag auf Schlag. Dort waren nicht nur unsere Formenbauer fleißig. Der egn17-ev musste wie bereits im Vorjahr zum Boxenstopp in die Werkstatt, um sich in den neuen, fahrerlosen egn18-dv zu transformieren. Mithilfe des ganzen Teams wurde der Wagen aller Anbauten beraubt und wartet nun auf sein Schicksal mitsamt neuer Aufgaben.

Apropos fahrerlos. Um dieses spannende Themengebiet weiter zu vertiefen, entstand die Idee, einen Workshop an unserer Universität zu veranstalten. Der Autonomous Racing Workshop (ARWo) war geboren. Unzählige Teams aus ganz Europa wurden dazu eingeladen, teilzunehmen. Schließlich durften wir Experten für autonomes Fahren aus Schweden, Norwegen, der Slowakei, der Schweiz und aus vielen Teilen Deutschlands bei uns in Hamburg begrüßen. In zahlreichen Diskussionsrunden konnten sich die Teilnehmer rund um das Thema autonomes Rennen austauschen und ihre Ideen und Visionen mit den anderen teilen. In gemütlicher Atmosphäre



Foto: @FSG Sokup

wurde das ganze Wochenende natürlich nicht nur miteinander diskutiert, sondern ebenso die Stadt erkundet.

Doch wozu der ganze Aufwand? Wo fährt e-gnition diesen Sommer überhaupt hin? Wofür konnten wir uns qualifizieren? Mit dem neuem egn18-ev werden wir auf dem Hockenheimring zur FSG, am Spielberg zur FSA und in Assen bei der FSN unterwegs sein. Der neue egn18-dv darf ebenfalls mit nach Hockenheim, um dort den Erfolg seines Vorgängers zu wiederholen, und außerdem mit nach Zalaegerszeg zur FSEast.

Wie unsere neuen Rennwagen aussehen? Das erfahrt ihr Anfang Mai in Hamburg, wenn das Geheimnis gelüftet wird!

Weitere Informationen

www.egnition-hamburg.de



30 JAHRE bonding



Ein Geburtstag der Innovation

» 30 Jahre bonding – ein Grund zum Feiern! Ein Grund für Luftballons, Konfetti und wieder einmal eine ganz große Party. Und dann, nachdem die Korke geknallt, der Sekt geleert und die verbleibenden Spuren der Feier beseitigt wurden, ist es auch eine Zeit zurückzuschauen. Langsam, fast zaghaft, wagt man sich an die langen Reihen der Regale heran, die die Vereinsgeschichte schreiben. Man nimmt sich einen Katalog, bestaunt einen Flyer oder erblickt ein verblissenes Plakat an der Archiv-Wand. Alles scheint so alt und aus der Welt.

Wie konnte das alles in den Auftritt von heute übergehen? Wie wurden aus dem schwarz-weiß bedruckten Faltdokument ein interaktiver Facebook-Account und eine Webseite mit unzähligen Features? Diese großartige Entwicklung wurde durch unse-

re ehemaligen Aktiven getragen. Manche von ihnen darf man auch heute noch regelmäßig bei bonding begrüßen und ebenso immer wieder darüber staunen, wozu sie es gebracht haben. Als Führungspersönlichkeiten bei der deutschen Bahn, Procter & Gamble oder sogar als mehrfach erfolgreiche Firmen-Gründer aus dem Silicon-Valley. Ein solches Spektrum an großen Persönlichkeiten unter einem Dach versammelt zu haben ist ein Privileg, welches sich nicht allen Studierenden eröffnet. Vor allem ihre Geschichten über den eigenen Lebensweg sind immer wieder beeindruckend. Ganz egal, ob es Geschichten von großartigen Projekten sind, oder die ihrer gemeinsamen Anfänge bei bonding.

Am Anfang stand die Messe. Bereits im Gründungsjahr von bonding stellten wir zwei Firmenkontaktmessen in Aachen und

Karlsruhe auf die Beine. Seitdem ist unsere Messe ein etabliertes Projekt, welches nicht nur jedes Jahr ausgeführt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt wird. Kaum eine Messe findet statt ohne neue Innovationen, und das alles vor allem zu einem Zweck: Studierenden weiterzuhelfen. Sei es nun mit einem ganz persönlichen Gespräch mit der Firma, von der man schon immer schwärmt, einem allgemeinen Einblick in die große weite Welt oder auch bei einem weiterbildenden Fachvortrag – hier findet jeder, was er sucht. Und wem die Messe dann doch ein wenig zu voll erscheint, der verliebt sich sicher in eine unserer anderen Veranstaltungen. Von exklusiven Abendessen mit Firmenvertretern, über Exkursionen zu Katastrophen-Baustellen bis hin zum Ausleben der eigenen Kreativität in Engineering-Competitions und Hackathons, auch zwischen den Mes-





sen bietet bonding ein erstklassiges Veranstaltungsangebot. Und was bleibt bei der ganzen Sache für uns? Jede Menge Spaß. Und vor allem die Art von Spaß, die einen selbst im Leben weiterbringt.

Mit bonding kommt man viel in der Welt herum. Man besucht hier ein Event, da mal ein Training und tauscht sich dort über die brennenden Themen im Verein aus. Wenn man Lust hat, bis zum Vollzeit-Job als Vorstand, aber meistens nur mit gerade der Zeit, die man investieren möchte. Es ist beeindruckend, wie sich die Menschen in diesem Umfeld entwickeln. Wie sie anfangs schüchtern beim Info-Abend sitzen, sich dann nach und nach an ihr erstes Projekt trauen, später lokal eine leitende Aufgabe übernehmen und am Ende im Chef-Sessel eines führenden Industrie-Giganten sitzen. ;) Wie man Kontakte knüpft zu erst ein, zwei lokalen Mitgliedern, dann bei der ersten Messe zu bondings aus ganz Deutschland und schließlich zu einem ganzen Netzwerk an Alumnis und Personalern, mit denen man gemütlich nach einer gelungenen Veranstaltung ein Bier trinkt. Wie man Freunde fürs Leben findet, mit ih-

nen durch Höhen und Tiefen geht und sich zusammen mit ihnen bei Trainings und Projekten spielerisch weiterentwickelt. Es ist fast so, als hätte man die Haustür niemals verlassen, weil ein Teil des Zuhause mit dir im Zug sitzt. Genau dieses Umfeld ist es, welches ein Erarbeiten von konstruktiven Ideen bewerkstelligt, das Motivation und damit Innovation schafft und das unseren Verein damit am Leben hält, immer doch noch ein bisschen weiter zu gehen. Immer noch ein bisschen weiter sind in diesem Fall nicht nur die neuen Projekte, die jeder Einzelne in einer geschützten Umgebung entwickeln und umsetzen kann.

Es geht auch in dem Sinn ein bisschen weiter, dass unsere Grenzen nicht an der deutschen Grenze aufhören. Neben den internationalen Veranstaltungsteilnehmern pflegt bonding auch ein Netzwerk in ganz Europa durch internationale Partner. Für uns bedeutet das noch mehr Austausch, noch mehr Ideen und noch mehr Spaß. Natürlich darf da auch ein Besuch vor Ort nicht fehlen. Und so lernt man mit bonding die eisigen Steppen Russlands, die sonnigen Strände Spaniens oder auch die vor-

zügliche Schokolade Belgiens kennen und kann sich mit den Studierenden dort austauschen. Alles in der gewohnten, heimischen Atmosphäre über ein, zwei Gläser Wein, nur vielleicht diesmal unter Austattung der aktuellen persönlichen Englisch-Kenntnisse. Wenn man nun zurückblickt, ist es eigentlich gar nicht mehr schwer, sich vorzustellen, wo der Erfolg herkommt.

Wo diese Persönlichkeiten herkommen, die die heutige Industrie bestimmen und die das alles mit Spaß und Lust an der Sache erarbeitet haben. Und wie ein Verein, wie bonding, über 30 Jahre lang nicht nur fortbestehen, sondern sich kontinuierlich weiterentwickeln kann. Er macht es mit den Ideen aus den Köpfen seiner Mitglieder. Aber nicht nur mit Ideen, die im Kopf bleiben und es höchstens noch auf ein Skizzenblatt schaffen. Es sind Ideen, die umgesetzt und durchgeführt werden. Es sind Ideen, die bestehen und die ihren Platz im Leben dieser modernen Welt gefunden haben.

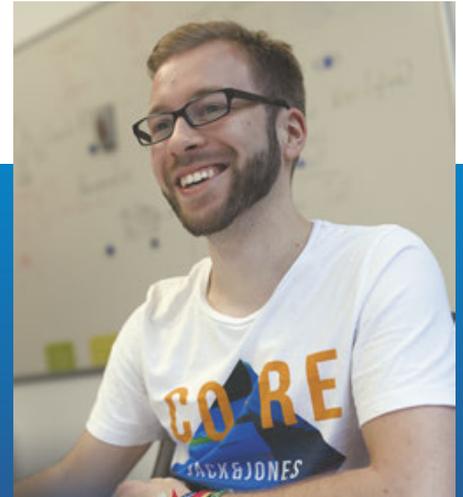
Es sind Ideen von Menschen, die erlebt haben, was sie werden können. ■



Trau dich, komm vorbei und erlebe mit uns, was du werden kannst!
Wir treffen uns jede Woche zu unseren Plenen in den bonding-Büros. Die Adressen dazu findest du unter www.bonding.de

„Das kann man nicht beschreiben, das muss man selbst erleben.“

Im WS 2016/2017 berichtete campushunter schon einmal über Sören Schilling. Als Vereinsvorstand der bonding-studenteninitiative e.V. entschied er sich für ein aufregendes Jahr: Statt Wohnung eine BahnCard 100. Damit war er zwölf Monate deutschlandweit unterwegs. Inzwischen lebt Sören in Berlin und hat einen festen Job als Projektkoordinator bei AVM. Wie seine Reise weiterging, erzählt er im Interview.



Welcher Weg führte Dich zu AVM?

Als frischgebackener Wirtschaftsingenieur der TU Dresden reiste ich in meiner Funktion als Vereinsvorstand der bonding-studenteninitiative oft nach Berlin. Bei der Firmenkontaktmesse traf ich zufällig auf AVM und war begeistert. Als ich die Ausschreibung für meinen jetzigen Job entdeckte, habe ich mich sofort beworben.

Was war Dir bei der Wahl Deines Arbeitgebers wichtig?

Für meinen Berufseinstieg war mir eine Sache besonders wichtig: Ich wollte nicht im Trott eines Großkonzerns gefangen sein. Daher habe ich mich für AVM entschieden: Ein inhabergeführtes Unternehmen im Herzen Berlins, bei dem es sehr familiär zugeht – und bei dem man sich noch beim Vornamen kennt.

Wie erlebst Du die Unternehmenskultur bei AVM?

„Aber jetzt mal ehrlich: Wie ist die Kultur bei AVM wirklich?“, fragte ich im ersten Bewerbungsgespräch. Auf der Karriereseite stehen tolle Sachen wie: Alle sind „per Du“, kreativ und offen. Das sagen aber viele Firmen. Die Antwort damals: „Das kann man nicht beschreiben, das muss man selbst erleben.“ Dem



kann ich nur zustimmen. Man arbeitet von Anfang an im Team vertrauensvoll zusammen und hat eine Menge Spaß miteinander.

Du hast nun wieder einen festen Wohnsitz. Wird Dir nicht langweilig?

Auf keinen Fall! Meine Position wurde neu geschaffen und gibt mir Spielraum in alle Richtungen. Projektkoordination ist ein spannendes Entwicklungsfeld. Ich helfe beim Auswerten von Fortschritten unserer Softwareprojekte und betreue ein internes Projektmanagementtool. Ich muss dabei also häufig Lösungen finden. Kreativität ist damit genauso wichtig wie Neugier und die Bereitschaft, sich auf neue Technologien einzulassen.

Die bonding Firmenkontaktmesse kanntest Du bisher nur als Organisator. Wie war die Teilnahme als Unternehmensvertreter?

Klasse fand ich, dass teilnehmende Unternehmen von den kleinen Stolpersteinen im Hintergrund nichts merken. Ich hätte auch nicht gedacht, was ein Unternehmen alles für so eine Jobmesse vorbereiten muss. Die Gespräche mit den Messebesuchern haben mir großen Spaß gemacht und wer weiß – vielleicht werden einige bald meine neuen Kollegen.

Wie lautet nach einem Jahr AVM Dein Fazit?

Ich gehe jeden Morgen gerne zur Arbeit. Meine Projekte plane ich eigenverantwortlich und führe sie selbstständig aus. Und wenn etwas schief geht, wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Unterstützung bekam ich von Anfang an aus verschiedensten Richtungen – egal bei welchem Problem. Und vom Staffellauf mit meinem neu gegründeten Team bis zum Benefiz-Kickerturnier durfte ich auch außerhalb des Jobs durchstarten. ■



FRITZ!

VERBINDE DICH NEU!

Du suchst starke Verbindungen mit genügend Flexibilität im Berufsleben? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Als führendes IT-Unternehmen aus Berlin setzen wir auf kreative Köpfe, die gerne im Team arbeiten. Uns zeichnen Leidenschaft und Faszination für neue Technologien aus. Dich auch?



Dann mach mit bei FRITZ!:

- in der Hard- und Softwareentwicklung
- im Product Management
- im Vertrieb und Marketing
- in der IT oder in der FRITZ!-Hotline

avm.de/jobs





Kontakt

Ansprechpartner
Alexandra Marksteiner
030 - 39976 600

Anschrift

Alt-Moabit 95
10559 Berlin

Telefon/Fax

Telefon: 030 - 39976 600

E-Mail

work@avm.de

Internet

www.avm.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.avm.de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerbungen sind direkt über die jeweilige Ausschreibung oder initiativ auf unserer Karriereseite www.avm.de/jobs möglich.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Masterarbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu AVM:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

ITK, Informationstechnologie und Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik, Nachrichten-, Elektro-, Informations- und Kommunikationstechnik, Telematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Kommunikationswissenschaften oder vergleichbare Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

AVM bietet vielseitige Produkte für den schnellen Breitbandanschluss und das intelligente Heimnetz. Mit der FRITZ!-Familie ist AVM in Deutschland und Europa ein führender Hersteller von Breitbandendgeräten für DSL, Kabel, LTE und Glasfaser. Die auf den Standards WLAN, DECT und Powerline basierenden Smart-Home-Produkte sorgen für ein vernetztes und sicheres Zuhause.

Anzahl der Standorte

Berlin (Hauptsitz), Frankfurt/Main und München

Anzahl der MitarbeiterInnen

700 europaweit

Jahresumsatz

In 2017: 490 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung, Forschung und Entwicklung, IT, Testengineering, Produktmanagement, Kommunikation, Vertrieb, Logistik, Support

Einstiegsprogramme

Praktikum und Werkstudententätigkeiten sowie Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Individuell verhandelbar

Warum bei AVM bewerben?

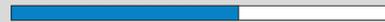
AVM gehört zu den Spitzenunternehmen im Telekommunikationsmarkt. Diesen Erfolg verdankt das Unternehmen in erster Linie seinen Mitarbeitern. Daher ist AVM auf der Suche nach Menschen, die sich für spannende und neue Herausforderungen begeistern lassen. Wer bei AVM arbeitet, treibt aktiv wegweisende Technologien voran und setzt sie in innovative Produkte um.

Wir bieten abwechslungsreiche Aufgaben bei flexiblen Arbeitsbedingungen sowie Verantwortung ab Tag eins. Dabei setzen wir auf flache Hierarchien. Der Einsatz von zeitgemäßen Tools ist selbstverständlich und in unseren modernen sowie gut erreichbaren Büros direkt an der Spree fühlen sich unsere Mitarbeiter wohl. Diese profitieren zudem von vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen, Prämien und vermögenswirksamen Leistungen. Und damit nicht genug: Bei AVM gibt es kostenlose Biosnacks, Teamevents wie Sommerfest und Weihnachtsfeier und jede Menge soziales Engagement. Gern unterstützen wir Sportgemeinschaften unserer Mitarbeiter und sorgen durch Massage-möglichkeiten für Entspannung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



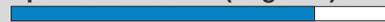
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



Masterabschluss 75%



Außerunivers. Aktivitäten 25%



Soziale Kompetenz 75%



Praktika 65%



Sonstige Angaben

Wir suchen vorrangig Vollblutentwickler und Tüftler mit Erfindergeist, kindlichem Spieltrieb und Programmierkenntnissen in C und C++. Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Kreativität, Begeisterung für neue Technologien, analytische Fähigkeiten und gute Deutschkenntnisse runden das Profil ab.

Wie fühlt sich interkulturelles Lernen an?

» Im Studium generale-Seminar „Interkulturelles Lernen mit Schüler/-innen aus Willkommensklassen“ entwickeln Studierende der Beuth Hochschule interkulturell-kommunikative Kompetenzen und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Integration.

Fußläufig zur Beuth Hochschule befindet sich die Ernst-Schering-Oberschule. In zwei „Willkommensklassen“ werden Schüler/-innen aus Bürgerkriegsländern, aber auch Neuzugezogene aus Europa mit geringen Deutschkenntnissen auf den Regelunterricht vorbereitet. Ein Semester lang treffen Beuth-Studierende wöchentlich für 90 Minuten Schüler/-innen dieser Klassen – im Rahmen eines Seminars im Studium generale, das bereits im dritten Durchgang stattfindet.

In den Begegnungen nehmen die Studierenden verschiedene Rollen ein. Als „Facilitatorinnen/Facilitatoren“ leiten sie Aktivitäten aus dem Freizeitbereich an, zum Beispiel Sportspiele, Kochen, Backen, Basteln und Gestalten oder auch eine gemeinsame Campus- und Kiezerkundung. Mit ihren Angeboten wecken die Studierenden auch Interesse an ihren Studiengebieten, wie die angehenden Lebensmitteltechnologinnen Lilian und Sophia mit einem Geschmackstest und einem Smoothie-Wettbewerb. „Durch die gemeinsamen und selbst angeleiteten Aktivitäten ist mir meine Funktion als Vorbild klar geworden“, reflektiert Studentin Sonja die Seminarzeit.



Begegnungen auf Augenhöhe

In der Rolle als Mentorinnen und Mentoren begegnen Studierende den Schülerinnen und Schülern als freundliche und offene Gesprächspartner auf Augenhöhe. Das Eis ist schnell gebrochen, wenn die Aufgaben partnerschaftlich gemeistert werden.

Die begleitenden Lehrkräfte sind begeistert über dieses Angebot für ihre Schützlinge. Sie wissen, dass es außerhalb ihres Unterrichts sonst kaum Kommunikationsanlässe für sie gibt. Student Tarik freut sich besonders, „dass von den Begegnungen nicht allein die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Studierenden profitieren“. Die Studierenden reflektieren ihre Erfahrungen auf Grundlage eines erweiterten offenen Kulturbegriffs. Aufgrund der vielfachen kulturellen Verflechtungen moderner Gesellschaften hilft es kaum noch, nur Landes- und Nationalitätenmerkmale zu erlernen. Vielmehr sind Fähigkeiten gefragt, um einen offenen Prozess der Orientierung, des sensiblen Nachfragens und Aushaltens von Unsicherheiten moderieren und reflektieren zu können. Im Seminar werden solche Prozesse exemplarisch durchlebt und integrative Begegnungen angestrebt.

Studentin Lilian findet die Möglichkeit toll, eigene Erfahrungen mit Geflüchteten zu machen: „Durch die Medien erhält man so viele Informationen, die man vielleicht auch gar nicht richtig einschätzen kann. Das Seminar hilft dabei, Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen.“ Die Übung wird im Tandem von Gloria Amoruso und Florian Amoruso-Stenzel geleitet. Beide arbeiten in der Nähe der Beuth Hochschule bei „kein Absseits! e. V.“ Nach dem Motto „Begegnungen ermöglichen“ realisiert der Verein zahlreiche weitere Projekte, für die regelmäßig engagierte Ehrenamtliche gesucht werden, zum Beispiel als Mentorinnen und Mentoren. Studierende, die ein Engagement im interkulturellen Kontext mit Kindern (wohnhaft in Reinickendorf) suchen, sind herzlich willkommen, sich auf der Vereinswebseite zu informieren und zu bewerben.

Die mobile Zukunft von Anfang an gestalten

IAV bietet Studenten und Nachwuchsakademikern internationales Arbeiten an den Technologien von morgen und übermorgen

» Nie war die Automobilentwicklung spannender als heute! Und bei IAV arbeiten Studenten und Berufsanfänger an allen aktuellen Themen, die die Branche gerade bewegen: Unsere Ingenieure trimmen beispielsweise konventionelle Motoren auf maximale Effizienz und minimale Emissionen. Sie entwickeln alternative Antriebstrangkonzepte und arbeiten an den intelligenten Fahrerassistenzsystemen von morgen und übermorgen. Außerdem bringen sie das autonome Fahren in Serie und vernetzen Autos miteinander sowie mit ihrer Umgebung.

Und das ist noch längst nicht alles: IAV treibt aktiv den Technologietransfer aus dem Automotive-Bereich in andere Branchen voran. Darum arbeiten wir auch an Themen wie erneuerbare Energien, dezentrale Energieversorgung und Wasserwirtschaft. Bei allen unseren Aktivitäten nutzen wir die neuesten Erkenntnisse aus der Wissenschaft – und forschen dafür mit vielen Hochschulen oder gemeinsam mit hochkarätigen Partnern in zahlreichen Projekten.

Alleine mit der Digitalisierung beschäftigen sich 1.200 IAV-Kollegen, unter anderem mit Analytics und Big Data, Fahrzeug-Apps, dem Internet of Things und künstlicher Intelligenz. In unserem Digital Lab erproben und nutzen wir modernste Entwicklungsverfahren wie Virtual Engineering und die standortübergreifende Zusammenarbeit in virtuellen Räumen. Kurz gesagt: Wer die Zukunft der Mobilität mitgestalten und dabei die aktuellsten Engineering-Tools sowie agile Arbeitsmethoden nutzen möchte, kommt zu IAV.

Denis Baskan (26) ist schon einer von uns. Er hat im Oktober 2017 ein Data Science-Masterstudium an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin begonnen und arbeitet zwei Tage pro Woche als Werkstudent bei IAV. Er entwickelt einen Algorithmus zur Vorhersage von Fahrtrouten – wichtig für Stauprognosen oder



Denis Baskan, Werkstudent bei IAV

die Steuerung von Hybrid-Flotten. Außerdem arbeitet er in unserem Digital Lab an einem weiteren Algorithmus, der die besten Standorte für Elektro-Ladesäulen findet.

„Bei IAV war ich von Anfang an in reale Entwicklungsprojekte eingebunden“, berichtet Denis. „Gerade im Digital Lab beschäftigen wir uns mit völlig unterschiedlichen Themen wie Drohnen oder dem Produktentwicklungsprozess für das digitale Zeitalter.“ Neben dem freundschaftlichen Umgangston schätzt Denis auch die Gleitzeitregelung, die ihm genügend Raum für Prüfungsvorbereitungen lässt. Außerdem profitiert er vom IAV-Studententarifvertrag – dem ersten seiner Art überhaupt in Deutschland.

Denis kann sich darum gut vorstellen, nach seinem Studium bei IAV anzufangen. Dann hat er die Wahl aus verschiedenen Karrierewegen: der Führungs-, Projekt- und Fachlaufbahn. Und er kann etwas von der Welt sehen: Neben seinen 17 deutschen unterhält IAV auch 14 internationale Standorte, unter anderem im Silicon Valley, Shanghai und Tokio. Dadurch sind wir immer ganz nah bei unseren Kunden – zu denen alles gehört, was im Automobilbau Rang und Namen hat. ■



Dream-

Ein Team von über 6.500 Experten freut sich auf Sie!

Bei IAV verstehen wir uns als Impulsgeber und Gestalter der Mobilität von morgen. Wir bieten ein breites Spektrum an anspruchsvollen und zukunftsweisenden Aufgaben mit viel Freiraum für Ihre Ideen.

Spannende Projekte

- Fahrzeug- & Mobilitätskonzepte
- Verbrennungsmotoren & alternative Antriebe
- Fahrerassistenz, Leichtbau, Sicherheit
- Software & Apps
- Connectivity & Cloud
- Künstliche Intelligenz
- Nutzfahrzeuge
- Energieversorgung

Ihr Einstieg

- Praktikum
- Studentische Mitarbeit
- Abschluss- oder Doktorarbeit
- Professional

Ihr Karriereweg

- Fachreferent
- Projektleitung
- Führungskraft



www.iauv.com/karriere

Bewerben Sie sich jetzt:
iauv.com/talent-award
iauv.com/hackathon



Kontakt

Personalwesen
Hotline für Bewerber
Tel.: +49 30 3997-89382

Anschrift

IAV GmbH
Carnotstraße 1
10587 Berlin

Telefon/Fax

Telefon: +49 30 3997-89382

E-Mail

karriere@iauv.de

Internet

www.iauv.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.iauv.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das
Bewerbungsformular

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu IAV:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Alle MINT-Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Automotive Engineering

Anzahl der Standorte

Weltweit über 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

6.700 im Jahr 2016

Jahresumsatz

734 Mio. EUR im Jahr 2016

Einsatzmöglichkeiten

In sämtlichen Fachabteilungen von IAV

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Haustarifvertrag

Warum bei IAV bewerben?

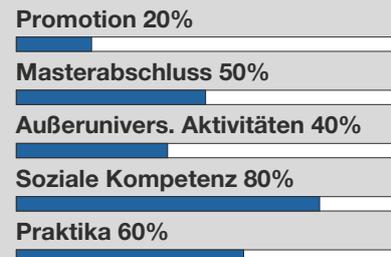
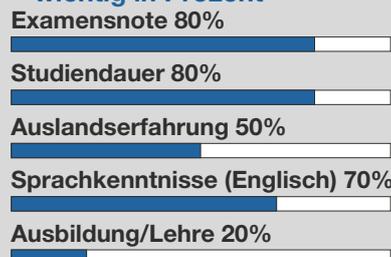
IAV ist mit mehr als 6.500 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Engineeringpartner der Automobilindustrie. Das Unternehmen entwickelt seit über 30 Jahren innovative Konzepte und Technologien für zukünftige Fahrzeuge. Zu den Kernkompetenzen gehören serientaugliche Lösungen in allen Bereichen der Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung. Dazu gehören selbstverständlich auch Themen der digitalen Transformation. Zu den Kunden des Unternehmens zählen weltweit alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Neben den Entwicklungszentren in Berlin, Gifhorn und Chemnitz/Stollberg verfügt IAV über weitere Standorte in Deutschland, unter anderen in Ingolstadt, München und Stuttgart, und auch in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika.

IAV bietet:

- interne Qualifizierungsangebote und interkulturelle Weiterbildung
- flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeitregelung
- Haustarifvertrag mit attraktiver Vergütung
- Sport- und Freizeitangebote

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

- Individuelle fachliche Expertise
- Eigeninitiative und Flexibilität
- Kundenorientiertes, sicheres Auftreten
- Teamfähigkeit



Der Kopf qualmt, die Hände schmerzen, die Rechner laufen heiß...

» Was hier nach einer Menge Arbeit klingt, ist auch eine Menge Arbeit. Doch sie macht Spaß! Und das ist ja wohl die Hauptsache, oder nicht?! So sehen es zumindest knapp 75 Studenten der TU Berlin, wenn sie aus über 9 verschiedenen Studiengängen gemeinsam all ihr Wissen und Können in ein großes Ziel investieren: Als Sieger vom Hockenheimring gehen. Hockenheimring?! Diesen Ort verbindet man doch normalerweise sofort mit Rennautos, qualmenden Straßen und jubelnden Menschenmassen, einer Menge fließendem Geld und knallenden Champus-Korken. Das stimmt ja so gar nicht mit der Vorstellung von armen Studenten aus der Hauptstadt überein, möchte man meinen. Aber jawohl! Es passt, und zwar zu 100 Prozent. FaSTTUBE lautet hier das Zauberwort. FaSTTUBE – was ist das überhaupt?

Seit 2005 entwerfen, konstruieren, fertigen und testen Studenten der TU Berlin jedes Jahr einen neuen Rennwagen. Unterstützt werden sie dabei von Sponsoren und weiteren freiwilligen Helfern. Doch wer glaubt, FaSTTUBE sei nur etwas für Ingenieure und Informatiker, der irrt. FaSTTUBE

ist etwas für jedermann. Für jeden, der die Lust und Energie mitbringt, etwas Einzigartiges zu schaffen. Egal, ob angehender Bachelor- oder Masterabsolvent. Egal, ob Maschinenbauer oder Medienwissenschaftler. Ja, auch das kann man an der TU studieren. Alle sind willkommen!

In einem hochmotivierten Team tüfteln alle zusammen in Formel-1-Atmosphäre, an ihrem selbstkonstruierten Sportwagen, um sich dann am Ende des Jahres mit Studenten aus aller Welt zu messen. Nebenbei gilt es, Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft ihre Leistungsfähigkeit zu präsentieren und in der Praxis zu zeigen. Die Formula Student verbindet – wie kaum ein anderes Projekt – Studenten und Interessierte rund um den Globus miteinander.

Im vergangenen Jahr wurden dabei viel Fleiß und Herzblut in die Forschung und Entwicklung investiert. Der Fokus lag auf der Konzeption des elektrischen Antriebsstrangs, dem Battery Management System sowie der Arbeit mit Hochvolt, um anschließend den ersten Elektro-Boliden in die Tat umzusetzen. Neben der techni-

schen Umsetzung waren auch die Organisation des Teams und die Planung der einzelnen Schritte entscheidend für eine erfolgreiche Saison.

„Der Große ganz klein“, hieß es unterdessen für einen Bachelorabsolventen des Teams, welcher im Rahmen seiner Abschlussarbeit sein 3-D-gedrucktes Miniaturmodell des Rennwagens FT17 im Windkanal beweisen durfte. Dies machte nicht nur allen Beteiligten eine Menge Spaß, es brachte auch gleichzeitig aufschlussreiche Validierungsergebnisse der vorher bereits durchgeführten CFD-Simulationen.

Was steht nach so einer bereichernden Zeit als Nächstes an? Die Fertigung und Zusammensetzung von zwei Rennwagen sollen es sein! Es gibt noch viel zu tun, bis die Reifen gleich achtfach wieder am Saisonende auf der Piste quietschen. Roll Up Your Sleeves und lasset die Spiele beginnen! Live dabei verfolgen kann man das Team auf Instagram (fasttube_tuberlin) und Facebook (FaSTTUBE). ■



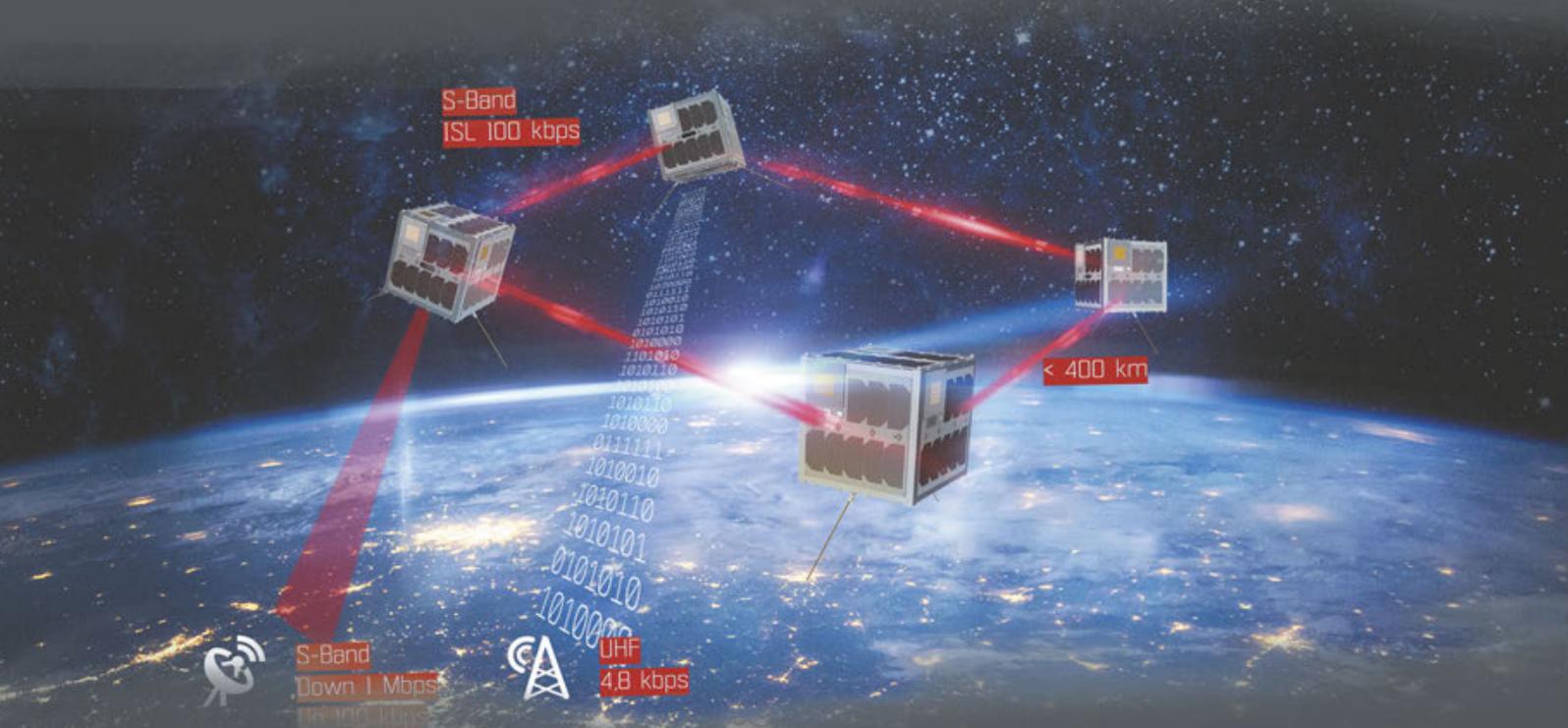
Das Team mit dem FT17 bei der FSG

© FSG - Klein



Ingenieurskunst aus Berlin-Charlottenburg im All

Wissenschaftler vom Institut für Luft- und Raumfahrt der TU Berlin starteten 13. Mission und brachten zum ersten Mal vier Nanosatelliten gleichzeitig in den Orbit

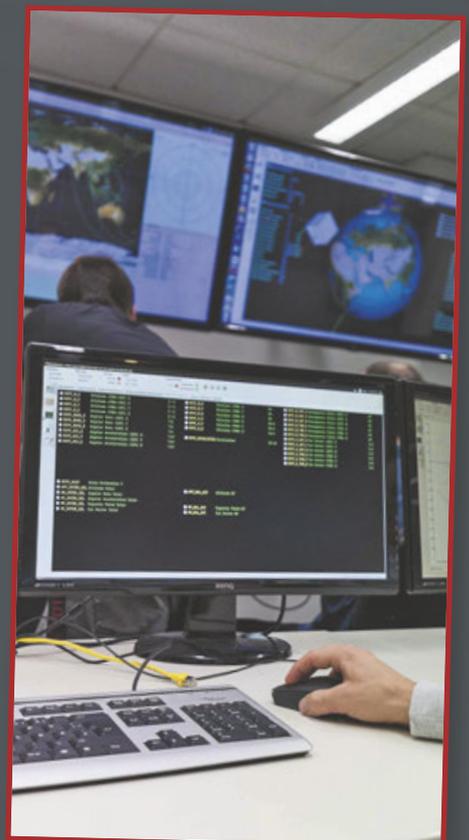


» Am 1. Februar 2018 um 3.07 Uhr mitteleuropäischer Zeit ist eine russische Sojuz-Rakete vom Weltraumbahnhof Wostotschny erfolgreich in den Orbit gestartet. Mit an Bord hatte sie „Ingenieurskunst“ aus Berlin-Charlottenburg: Vier Nanosatelliten, über fünf Jahre am Institut für Luft- und Raumfahrt der TU Berlin entwickelt und gebaut, wurden für die Mission „S-Net“ (S-Band Netzwerk für kooperierende Satelliten) in eine Höhe von zirka 580 Kilometer gebracht und in einem zeitlichen Abstand von 10 Sekunden nacheinander ausgesetzt.

Die würfelförmigen Satelliten mit je einer Kantenlänge von 24 Zentimetern und einem Gewicht von knapp 9 Kilogramm werden nun als Kleinschwarm eine einjährige Mission erfüllen. Damit begeht die TU Berlin ihre 13. Weltraummission. Insgesamt 16 Satelliten konnte sie bereits in den Orbit bringen. Das Projekt wird vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gefördert.

Mit „S-Net“ soll ein weltweit einmaliges Netzwerk aus mehreren Nanosatelliten aufgebaut werden

Die Wissenschaftler wollen mit „S-Net“ ein bisher weltweit einmaliges Netzwerk aus mehreren Nanosatelliten aufbauen und deren technische Leistungsfähigkeit demonstrieren. Die vier Satelliten sind jeweils mit einem selbst entwickelten Funkgerät ausgestattet, welches nicht nur die Kommunikation mit dem hauseigenen Missionskontrollzentrum der TU Berlin ermöglicht, sondern auch den Datenaustausch zwischen den einzelnen Nanosatelliten. Ein solches Weltraumnetzwerk kann durch den gezielten Austausch von Informationen untereinander eine höhere örtliche und zeitliche Abdeckung der Erdoberfläche erzielen als größere Einzelsatelliten. „In der bisher üblichen Satellitenkommunikation im niederen Erdorbit werden anfallende Rohdaten bei einem Überflug über Bodenstationen mit einer Verzögerung

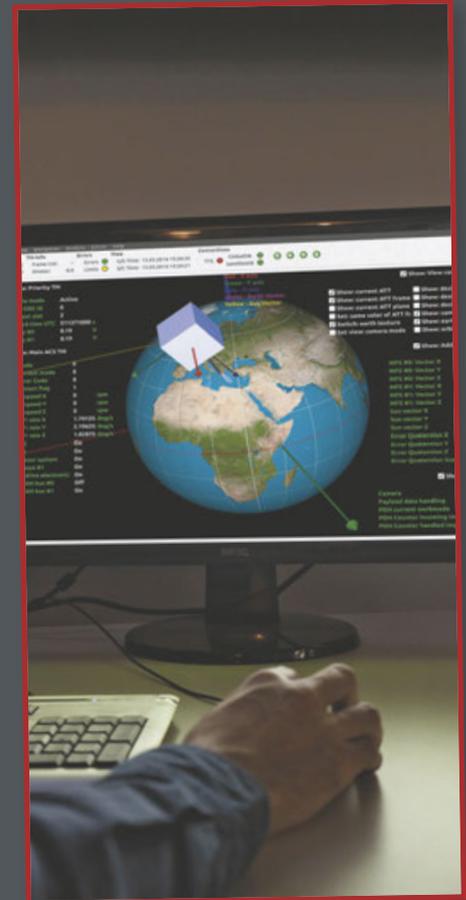


rung von mehreren Stunden zur Erde gesendet, prozessiert, archiviert und verteilt“, erklärt Projektleiter Dr.-Ing. Zizung Yoon. Die Auslieferung von Datenprodukten dauert meist ein bis mehrere Tage. Aber gerade bei möglichen Anwendungsgebieten in der Frühwarnung und des Katastrophen-Monitorings wäre ein Zeitgewinn durch Sofortverarbeitung im Orbit und die Kommunikation von Satellit zu Satellit bis zur nächsten Bodenstation ein großer Gewinn. „Durch das Erproben eines Intersatelliten-Netzwerkes anhand entsprechender Funktechnologien und Kommunikationsprotokolle wollen wir den wissenschaftlichen und technischen Grundstein für zukünftige autonome Multi-satelliten-Missionen legen“, erläutert Yoon das Ziel der Mission. „Unsere Daten sollen wichtige Erkenntnisse über das Verhalten eines Kommunikationsnetzes im Weltraum bringen. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der Diskussion um Konstellationen mit mehreren hundert Satelliten beispielsweise für eine globale Internetversorgung von großer Bedeutung.“

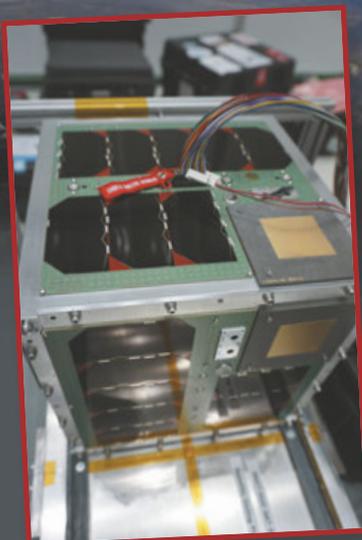
Erster Kontakt mit dem Missionskontrollzentrum an der TU Berlin erfolgt

Alle Missionen werden am Missionskontrollzentrum (MCC) in der Marchstraße in Berlin-Charlottenburg durchgeführt. Wie es um die Funktionstüchtigkeit der Satelliten nach dem Raketenstart und dem Auswurf in den Orbit steht, erfahren die Wissenschaftler erst, wenn die Satelliten die Bodenstation des Fachgebietes Raumfahrttechnik überfliegen. Denn dann besteht Funkkontakt und auf den Monitoren des MCC erscheinen die Telemetriedaten der Satelliten. „Zum ersten Satelliten konnten wir am 1. Februar 2018 um zirka 9:30 Uhr Kontakt aufnehmen, zu den weiteren drei Satelliten dann um kurz nach 11 Uhr. Wir wissen nun, dass alle Satelliten funktionieren. Nun kann die Arbeit weitergehen“, sagt Yoon erleichtert. Der Schwarm wird in den kommenden Wochen immer gegen 11 Uhr und kurz nach Mitternacht günstige Überflüge über Berlin haben und im Kontakt mit dem Missionskontrollzentrum stehen. ■

Redakteurin: Susanne Cholidnicki /TU Berlin



Fotos: Roscosmos / ECM Launch Service



Weitere Informationen

ilr.tu-berlin.de





Cyber-Sicherheit im Bundesnachrichtendienst

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bürgerinnen und Bürger.



Deutschland rückt als Hochtechnologie- und Wirtschaftsstandort immer stärker in den Fokus von Spionageaktivitäten. Es gehört zu den Aufgaben des BND, Spionagetätigkeiten aus dem Ausland frühzeitig zu erkennen und Schaden für unser Land abzuwenden.

Das Internet ist integraler Bestandteil des heutigen Lebens und eine wichtige Kommunikationsplattform. Wir kommunizieren per E-Mail, posten in sozialen Netzwerken, recherchieren und kaufen online ein. Wichtige Infrastrukturen wie Kraftwerke, Strom- und Telekommunikationsnetze oder Krankenhäuser sind über das Internet verbunden. Gleiches gilt für die hochkomplexen Abläufe in der Industrie und im Transportwesen.

All dies geschieht im sogenannten Cyberspace. Darunter versteht man alle über das Internet auf Datenebene vernetzten IT-Systeme, aber darüber hinaus auch die im internationalen Datenraum transportierten und gespeicherten Daten. Mit der Bedeu-

tung des Cyberspace wachsen die Bedrohung und der Anreiz, durch Angriffe vernetzte Infrastrukturen und Systeme zu stören oder Informationen zu stehlen.

Es ist der Blick über die Grenzen, der das Erkennen und Bekämpfen vorbereitender Aktivitäten bereits im Planungsstadium ermöglicht. Der BND hat ein Verfahren entwickelt, um Cyber-Angriffe mit Hilfe seiner nachrichtendienstlichen Kompetenz in der strategischen Fernmeldeaufklärung (Signal Intelligence, SIGINT) frühzeitig zu entdecken. Dieses Verfahren nennt man SIGINT Support to Cyber Defense, kurz: SSCD.

Im Regelfall agieren Cyber-Angreifer von ihren Heimatländern aus. So sitzen die Akteure im Fall staatlich gesteuerter Angriffe nicht selten an ihrem dienstlichen Computer und entwickeln Schadprogramme. Mit anonymen Bezahlmethoden mieten sie Server in Drittstaaten an oder dringen in unzureichend geschützte Systeme ein, um diese für ihre Angriffe zu nutzen.

Moderne Schutzsysteme werden zwar zunehmend leistungsfähiger. Um jedoch wirksam zu sein, müssen die Erkennungsmerkmale eines Cyber-Angriffes bekannt sein. Für einen gezielten Angriff ist typisch, dass er hochgradig individualisiert durchgeführt wird und die für eine Abwehr erforderlichen Erkennungsmerkmale unbekannt sind. An diesen Stellen bringt sich der BND mit SSCD ein.

Mittels SSCD beobachtet der BND täglich Cyber-Angreifer. Datenströme werden mit Hilfe komplexer Filterregeln analysiert, Datenpakete werden analysiert und auf Schadsoftware-Merkmale, sogenannte Signaturen, geprüft. Bereits erkannte Schadsoftware-Merkmale ermöglichen, ebenso wie von Angreifern genutzte IP-Adressen und Internet-Domänen, eine Zuordnung zu Akteuren; gleichzeitig können daraus Angriffs-Methoden und Muster abgeleitet werden.

Im Idealfall hat der BND die deutschen Inlandsbehörden bereits mit den für präventive Abwehrmaßnahmen erforderlichen Informationen versorgt, bevor der im Ausland vorbereitete Cyber-Angriff gegen deutsche Ziele beginnt.

Dies alles stellt den BND vor große Herausforderungen und unsere Informatiker, Ingenieure und Mathematiker regelmäßig vor neue, fordernde Aufgaben. Wer sich für den BND als Arbeitgeber interessiert, verlässt nicht selten vertrautes berufliches Terrain. Gerade hierin liegen Reiz und Herausforderung einer Mitarbeit. ■



Bundesnachrichtendienst

einzigartige **Ideen**
einzigartige **Vielfalt**

Sie sind einzigartig? Wir auch!

einzigartige **Lösungen**

einzigartiger **Auftrag**

einzigartiger **Arbeitgeber**

Wir suchen für unsere technischen Fachbereiche

**Ingenieure/innen der Elektro-
und Informationstechnik**

Informatiker/innen

Mathematiker/innen

Physiker/innen

mit den Abschlüssen Bachelor/Master

*Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, finden Sie weitere Informationen
zum BND, den Stellenangeboten und zur Bewerbung unter
www.bundesnachrichtendienst.de (Karriere).*



FIRMENPROFIL

Kontakt

Anschrift

Bundesnachrichtendienst
– Personalgewinnung –
Postfach 120
82042 Pullach

E-Mail

jobs@bundesnachrichtendienst.de

Internet

www.bundesnachrichtendienst.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Details zur Bewerbung finden Sie unter
www.bundesnachrichtendienst.de
(Rubrik Karriere – Bewerbungen)

Angebote für Studierende

Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik
- Bachelorstudium Verwaltungsinformatik
- Duales Studium im gehobenen nichttechnischen Dienst

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zum Bundesnachrichtendienst :



Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Geoinformatik, Geodäsie, Mathematik, Physik, Volkswirtschaft, Islamwissenschaften, Sinologie, Sprachen, Jura, Geoinformation, Politologie

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er bündelt auf Basis einer weltweiten Präsenz und der Einbindung in internationale Kooperationsstrukturen die politische, wirtschaftliche und militärische Auslandsaufklärung und stellt der Bundesregierung Informationen für ihre außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen zur Verfügung.

Anzahl der Standorte

Berlin, Pullach bei München und kleinere Dienststellen im In- und Ausland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung

- Technische Betreuung
- IT-Sicherheit
- Cyber-Defence
- Software Reverse Engineering
- Kryptografie
- Nachrichtengewinnung und Auswertung
- Sprachendienst
- Administration und Ressourcenverwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

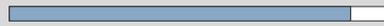
Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeiter/innen, intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

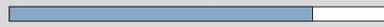
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

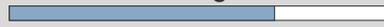
Examensnote 90%



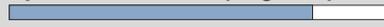
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



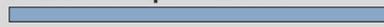
Masterabschluss 50%



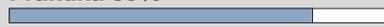
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Wie bei allen Sicherheitsbehörden, ist auch beim BND eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung (sog. Ü3 gemäß § 10 SÜG) notwendig. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.

Trainees gesucht!

Freie Universität Berlin bietet Bachelor-Absolventen Berufseinstiegschancen

Die Freie Universität Berlin geht vielfältige und neue Wege, um Nachwuchskräften im wissenschaftsunterstützenden Bereich zu gewinnen. Sie bietet für ihren Verwaltungsdienst auch in diesem Jahr die Möglichkeit eines Berufseinstiegs über ihr Trainee-Programm. Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen verschiedener Bachelor-Studiengänge, die in der dienstleistungsorientierten und weltweiten Verwaltung der Freien Universität und damit in einer der elf deutschen Exzellenzuniversitäten tätig sein möchten. Die Trainees werden in dem 24 Monate dauernden Programm intensiv betreut. Geboten werden familienfreundliche Arbeitszeiten und ein hervorragendes Gesundheitsmanagement. Bei erfolgreichem Durchlaufen des Trainee-Programms besteht Aussicht auf Übernahme und eine unbefristete Stelle. Auch eine Verbeamtung ist gegebenenfalls möglich.

Vergütet wird die Tätigkeit nach der Entgeltgruppe 9 des Tarifvertrags für die Beschäftigten der Länder in der Fassung für die Freie Universität Berlin (TV-L FU). Interessierte schicken ihre Bewerbungen für die Trainee-Stellen per E-Mail im Format PDF an: ausbildungsleitung@fu-berlin.de oder per Post an die: Freie Universität Berlin, IB Aus, Rudeloffweg 25/27, 14195 Berlin.



Foto: Peter Himsel

Die Freie Universität bietet auch anderen Berufen seit vielen Jahren sehr erfolgreich eine Ausbildung an. Dazu gehören Chemielaborant/in, Elektroniker/in, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachinformatiker/in, Gärtner/in, Pferdewirt/in, Sport- und Fitnesskauffrau/-mann, Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, Tierpfleger/in, Veranstaltungskaufmann/-frau, Verwaltungsfachangestellte/r. Hinzu kommen zwei duale Studiengänge in Informatik und Elektrotechnik, die in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) angeboten werden. Die Bewerbungsphase für einen Ausbildungsbeginn 2018 ist abgeschlossen; Bewerbungen für das Jahr 2019 werden bereits jetzt entgegengenommen. ■

Weitere Informationen

Lothar Fahrenkrog-Petersen
 Telefon: 838 56789, E-Mail: ausbildungsleitung@fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/ausbildung



Foto: Bernd Wannenmacher



On- und offline gut vernetzt –

Mit dem richtigen Networking zum Erfolg.

» Wir sind mittlerweile permanent online – die „digital natives“ an den Schulen und Hochschulen ebenso wie die „digital immigrants“. Der Film „Kevin allein zu Hause“ könnte so nicht mehr gedreht werden, denn Kevin, den die Familie im Ferienaufbruchsstress zu Hause vergass, wäre – trotz Festnetzdefekt – dank iPhone, iPad und Co. nicht unerreichbar. Das Web bietet unzählige Chancen, sich zu vernetzen, denn Milliarden von Menschen sind nur einen Mouseclick entfernt. Viele davon vergeben Praktika oder Jobs oder können uns beruflich voranbringen.

Doch wo Chancen sind, sind auch Risiken. Trotz der Angst vor fremdem Zugriff auf unsere Daten posten wir unser Privatleben sorglos in die Welt. Das bringt manchen um den Traumjob. Vergesst die Social-Media-Plattformen, wenn Ihr mit ihnen nicht professionell umgeht.

Wenn Social Media, dann richtig

Die Online-Regeln, wie rasch zu antworten, regelmäßig zu posten, zu interagieren, sind klar. Doch was ist mit dem Bild, das ihr von Euch erzeugt, und dem Content, den ihr kreiert? Es ist großartig, dass wir mittels Smartphone tolle Momente mit

Fotos und Videos über WhatsApp oder Facebook in Echtzeit teilen können. Doch nicht nur Freunde sehen uns im Web beim Feiern oder lesen womöglich grenzwertige Kommentare, sondern auch potentielle Arbeitgeber. Auch Euer Netzwerk ist im Web transparent. Beachtet, noch immer gilt: Sag mir, mit wem Du gehst, und ich sage Dir, wer Du bist. Macht Euch Euer Netzwerk attraktiv oder unmöglich?

Spätestens wenn Ihr einen interessanten Job sucht, gerne gut bezahlt, solltet Ihr darauf achten, wie Ihr wahrgenommen werdet. Das gilt für Frauen vielleicht noch mehr: Bikinifotos sind Privatsache, wenn frau nicht Animateurin im Ferien-Club, sondern Staatsanwältin werden möchte.

Jeder ist eine Marke oder sollte eine werden

Die zentrale Frage ist: Was sagt Euer Auftritt über Eure Kompetenz? Schauspieler sprechen von der „public persona“, der Person, als die wir wahrgenommen werden wollen. Die Ulknudel, der Spaßmacher mögen in der Clique beliebt sein, ob man sie als Praktikanten im Unternehmen haben möchte, ist fraglich. Ein solches Image wirft eher einen Schatten auf die Fachkompetenz. Man riskiert, nicht zu Vorstellungsgesprächen eingeladen zu werden, oder star-

tet zumindest nicht von der Pole-Position, sondern von den hinteren Rängen.

Personalabteilungen, Headhunter, selbst kleine Betriebe recherchieren Bewerber, ja selbst Praktikanten. Vorsicht: „Tante Google“ weiß alles. Selbst eine Löschaktion hilft nur bedingt, denn das Internet vergisst nichts. Der Feuerwehrmann Max Müller bekam monatelang nur Jobabsagen - der Grund: Es gab im Web ein Foto von ihm mit angeheiterten Freunden – jeder mit einem großen Bier – und dem Posting: Unser Max – beim Löschen und an der Bar immer der Erste. Was lustig sein sollte, wurde zum Karrierehindernis: Man dachte, der trinkt gerne. Max hatte Glück, dass er den Hinweis bekam.

Private Accounts und geschlossene Gruppen sind eine Möglichkeit, Intimes/Privates vom Beruflichen zu trennen. Nutzt Facebook-, Instagram-, WhatsApp-Gruppen für die Freizeit und legt einen „seriösen“ Xing- oder LinkedIn-Account für die Karriere an – das macht schon kurz vor dem Studienabschluss Sinn. Dort könnt Ihr Euch in zigtausend Fachgruppen engagieren und Kontakte knüpfen. Eine ganz andere Option ist, bei Instagram oder YouTube Influencer zu werden. Was ist Euer Ziel?



Analog und digital im Doppelpack

Über ihre Social Media-Aktivitäten vernachlässigen viele die Offline-Optionen im „Real Life“ und vergeben Chancen. Ich plädiere für analoges und digitales Networking! Die Mechanismen sind dieselben: Kontakte knüpfen, Beziehungen zu Menschen aufbauen, in Vorleistung gehen, geben und nicht nur nehmen wollen und vor allem dranbleiben. Nur wenige begreifen, dass jede erste Begegnung nur ein Kontakt ist. Nur, wer sich um einen neuen Kontakt, Friend oder Follower kümmert, baut eine starke Beziehung auf. Andernfalls war das Kontaktknüpfen Zeitverschwendung. Networking lebt von Interaktion, vom Geben und Nehmen und Vertrauen. Das Follow-up ist nicht schwer: Schickt eine Dankesmail oder Information, gebt ein Feedback.

Face-to-Face-Kommunikation hat eine andere Qualität und Intensität als die digitale: der andere wird mit allen Sinnen erfasst, man merkt schnell, ob die Chemie stimmt, die Stimme stört oder man sich nicht riechen kann. Man muss nicht auf eine Antwort warten.

Ich empfehle, Karrieretage, Jobmessen und Ähnliches zu besuchen. Man lernt Entscheider kennen, hört, was am Markt passiert, oder bekommt sogar eine Einladung. Jedes Gespräch trainiert für spätere Bewerbungen. Man sollte sich gut vorbereiten, um kluge Fragen zu stellen, und die Frage, was man beruflich vorhat, ohne Zögern beantworten können. Es kommt nicht gut an, keinen Plan zu haben. Geschickt ist die Formulierung, man orientiere sich noch und brauche Informationen.

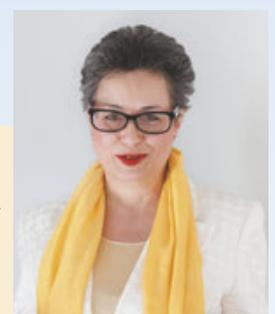
Wichtige Sprungbretter sind studentische Unternehmen und studentische Initiativen wie ELSA für Juristen. Sie ermöglichen schon während des Studiums praktische Erfahrungen für das Berufsleben. Geboten werden Vorträge, Workshops, Soft Skills-Trainings wie auch mehrtägige Projekte.

Oft bieten Diplomarbeiten den Einstieg in Unternehmen, daher sind Themen mit hoher Praxisrelevanz von Vorteil. Auch Kontakte zu Alumni, den ehemaligen Studenten der Universität, sind für den Erfahrungsaustausch hilfreich. Für internationale Kontakte ist der DAAD wertvoll. Nicht zuletzt öffnet das Ehrenamt, das Engagement für soziale und gesellschaftspolitische Themen häufig berufliche Türen im Rahmen der Tätigkeit für die Organisation. ■

Erfolgreiches Networking erfordert, im Netzwerk sichtbar zu sein und Vertrauen zu genießen. Kluge Selbstvermarktung und ein professioneller On- und Offline-Auftritt eröffnen Chancen. Es lohnt, sich dies zu erarbeiten, denn auch bei Fachkräftemangel bekommt nur der das begehrte Praktikum oder den Traumjob, der clever ist und kompetent auftritt.

Martina Haas

ist Experte für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist TOP 3 der TOP 12 der beck kompakt Ratgeber. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.



Security im Fahrzeug:

Herausforderung im digitalen Zeitalter

CARMEQ.◆

» Schon seit Beginn der Fahrzeugentwicklung steht eine Schlüsselaufgabe im Fokus: Personenschäden zu vermeiden. Mittlerweile helfen dem Fahrer dabei eine Vielzahl technischer Lösungen. Jedoch wuchs mit der Öffnung der Systeme, von der Diagnoseschnittstelle bis hin zur heutigen Anbindung ans World Wide Web, auch die Gefahr, dass diese Systeme Angriffen ausgesetzt sind.

Mehr Schnittstellen, höhere Ansprüche

Die Aktivitäten von Security-Experten schützen ein System vor Bedrohungen aus seiner Umgebung. Sie sollen durch gezielte spezifische Maßnahmen Schwachstellen aufdecken und technische Störungen und Angriffe verhindern. In der Fahrzeugwelt ist Security kein neues Thema. Aber die rasante Digitalisierung bringt eine starke Dynamik mit sich. So nimmt die Anzahl externer und interner Schnittstellen des Fahrzeugs stetig zu. Längst stellt die Vernetzung mit mobilen Endgeräten und dem Internet die Grundlage zahlreicher Funktionen dar, etwa Fahrzeug-Suchfunktionen oder Fahrerassistenz- und Komfortsystemen via Smartphone. „Die zunehmende Vernetzung eröffnet aber auch neue Angriffswege, über die Angreifer die Ausführung von Fahrzeugfunktionen manipulieren können“, erklärt Julia Busse, Security-Expertin beim Softwareunternehmen Carmeq.

Vielfältiges Aufgabenspektrum

Bei Carmeq, einem Unternehmen des Volkswagen-Konzerns, beschäftigen sich Spezialisten intensiv mit diesem Thema.

Die Aufgaben und Maßnahmen sind vielfältig, sie reichen von der Identifizierung und Bewertung von Risiken und der Integration entsprechender Sicherheitsmechanismen bis hin zu Fragen der Netzwerksicherheit und des Datenschutzes. Dr. Christian Gierds von Carmeq stellt ein typisches Projekt vor: „In der Regel arbeiten wir direkt im Auftrag einer Fachabteilung oder der Abteilung für Fahrzeugschutz von Volkswagen. Unser übergeordnetes Ziel ist es, eine Funktionalität abzusichern. Hierfür erstellen wir Risikobewertungen, entwickeln Schutz- oder Testkonzepte. Wir erarbeiten für unseren Kunden aber auch neue organisatorische oder technische Maßnahmen und etablieren sie im Unternehmen.“ Dabei geht es vor allem darum, so Gierds, die Anforderungen des Kunden zu verstehen und aufzubereiten, mit den Beteiligten ein gemeinsames Verständnis mit Bezug auf die Securityaspekte zu erzielen – und natürlich ein tragfähiges Ergebnis zu erreichen.

Wirksamer Schutz vor Manipulationen wird im Hinblick auf das automatische Fahren und die Vernetzung von Fahrzeugen untereinander und mit ihrer Umwelt immer wichtiger werden. „Technologien wachsen, Visionen werden verwirklicht“, fasst Julia Busse zusammen, „und Security spielt dabei eine zentrale Rolle.“

Um auch in Zukunft die Mobilität von Morgen zu gestalten, ist Carmeq stets auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern, vor allem im wachsenden Bereich Security.

Weitere Informationen zu offenen Stellen bei Carmeq unter <http://www.carmeq.com/karriere.html>. ■





Gestalte die Zukunft der Mobilität – in Berlin, Wolfsburg oder Ingolstadt

Das Auto der Zukunft ist unsere Herausforderung, Software für Fahrzeugelektronik im Volkswagen-Konzern unser Kerngeschäft. Wir arbeiten an den großen Trends der Automobilbranche, wie E-Mobilität, automatisches Fahren und Connected Cars. Steig bei uns ein. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

www.carmeq.com/karriere

CARMEQ◆

Kontakt
Ansprechpartner
 Personalabteilung

Anschrift
 Carnotstr. 4
 10587 Berlin

Telefon/Fax
 Telefon: +49.30.3983 537-100
 Fax: +49.30.3983 537-199

E-Mail
 career@carmeq.com

Internet
 www.carmeq.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.carmeq.de/karriere.html

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.carmeq.de/stellenmarkt.html).
 Bitte immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) an die Bewerbung anhängen!

**Angebote für Studierende
 Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja,
 Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Carmeq:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Automobilindustrie, Elektronikentwicklung, Engineering, Softwareentwicklung, Beratung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 40

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, (Technische) Informatik, Fahrzeugtechnik, Fahrzeugelektronik, Mechatronik, Nachrichtentechnik, Physik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Medieninformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Human Factors, Computerlinguistik, Interface- und Interaction Design und ähnliche Fachrichtungen

■ Produkte und Dienstleistungen

Wir entwickeln hochwertige Software für innovative Fahrzeugfunktionen – eigene Produkte sowie individuelle Lösungen für spezifische Anforderungen. Wir übernehmen das Projektmanagement oder stellen unseren Kunden wahlweise ausgewiesene Experten für die effiziente Unterstützung von Entwicklungsvorhaben zur Verfügung. Wir beraten persönlich in allen Fragen zu Strategien, Prozessen und organisatorischen Maßnahmen für komplexe Entwicklungsvorhaben.

■ Anzahl der Standorte

3

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 500

■ Jahresumsatz

62,8 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Funktionsentwicklung, Systementwicklung, Beratung, Sprachbedienung, HMI, User Experience, Projektmanagement, Produktmanagement, App-Entwicklung, E-Mobilität, Automatisches Fahren, IT Security, Connected Car

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, ein breitgefächertes Angebot an Schulungen und Weiterbildungen, „Training on the job“, Patenkonzept, „New Member Day“

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nein

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 45.000 – 54.000 € p. a.

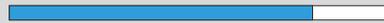
■ Warum bei Carmeq bewerben?

Carmeq ist ein Unternehmen im Volkswagen-Konzern und wir verbinden die Vorteile eines deutschen Automobilkonzerns – etwa die Mitgliedschaft in internationalen Entwicklungsgremien – mit der Atmosphäre und Agilität eines mittelständischen Unternehmens. Bei uns werden Ideen von der Planung bis zur Serienreife gebracht, neueste Technologien in spannende Entwicklungen implementiert und Wissenschaft in greifbare Praxis übertragen. Entsprechend geben wir unseren Mitarbeitern die Gestaltungsfreiheit, die sie für ihre Arbeit benötigen. Hierarchien halten wir flach, dafür schreiben wir Teamarbeit groß. Für unseren Erfolg setzen wir auf gemischte, oft interdisziplinär arbeitende Expertenteams aus Junior und Senior Professionals. Nachwuchskräfte ebenso wie Quereinsteiger haben bei uns hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten – sowohl in den technischen Abteilungen und im Projektmanagement als auch in der Beratung.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

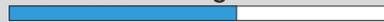
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 60%



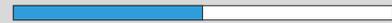
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 10%



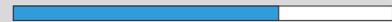
Promotion 50%



Masterabschluss 80%



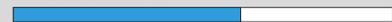
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamgeist, Begeisterung für innovative Systeme im Auto, hohe Kommunikationsfähigkeit, Spaß an komplexen Sachverhalten, Kreativität

Wir sehen uns in der Werkstatt ...



» Zuerst möchten wir, der HTW Berlin Motorsport, uns kurz vorstellen. Wir sind ein studentisches Projekt der HTW Berlin, das seit 13 Jahren jede Saison dem Ziel entgegenfiehert, einen noch besseren, effizienteren und schnelleren Rennwagen zu konstruieren und zu fertigen. Zurzeit sind wir 40 Bachelor- und Masterstudenten aus den unterschiedlichsten Bereichen. So setzen wir uns aus Studiengängen wie Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, BWL, Ingenieurinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik, Museumskunde und Wirtschaftsinformatik zusammen.

Ich kenn mich doch gar nicht aus ...

Dies zeigt euch hoffentlich, dass die Ausrede: „Ich kenn mich doch gar nicht mit Rennsport oder Autos aus“, nicht gilt! Jeder, der an diesem vor allem in der Industrie sehr geschätzten Projekt Interesse zeigt, ist bei uns herzlich willkommen.

Auch aufgrund der verschiedenen Module (Antrieb, Chassis, Aerodynamik, Organisation und Marketing, Wirtschaft, Driverless, Elektrik und Fahrwerk) ist für jeden, den die Begeisterung Formula Student packt, etwas dabei.

Was können wir vorweisen?

Ja gut, wir sind nicht das größte Formula-Student-Team der Welt. Dennoch können wir als ein etwas kleineres Team die ganz Großen ärgern. Vor allem in den letzten zwei Jahren sind uns sehr gute Platzierungen auf den Events in Deutschland, Österreich und Ungarn gelungen. Beispielsweise konnten wir bei allen drei teilgenommenen Events im Jahr 2017 die Finals in der Disziplin Business-Plan erreichen.

Wir wären aber nicht der HTW Berlin Motorsport, wenn uns das Miteinander im Team und der Spaß nicht mindestens genauso wichtig wären, wie die Erfolge und Platzierungen auf den Events. Bei uns findest du ganz schöne Spaßvögel, die dir aber auch gerne bei deiner angehenden Klausur oder Fragen rund um das Studium zur Seite stehen.

Das Berlin Race Car 18 Driverless

In dieser Saison haben wir uns dazu entschieden, uns der Herausforderung Formula-Student-Driverless zu stellen. Seit letztem Jahr treten in dieser Kategorie die Teams mit einem autonom fahrenden Rennwagen an. Auch im Driverless-Wettbewerb ist das Team selbständig für Konzept, Konstruktion und Fertigung zuständig. In unserem Driverless-Konzept sind weiter-

hin ein Einzylinder-Motor von KTM und ein Hybridmonocoque aus Carbon, kombiniert mit einem Stahlgitterrohr-Hinterwagen, enthalten. Ebenso fahren wir weiterhin auf 10-Zoll-Felgen und mit einem eigenentwickelten Aerodynamikpaket, ebenfalls aus Carbon. Eine elektronische Drosselklappe und ein autonomes System aus Aktorik und Sensorik gehören zu weiteren Neuerungen an unserem Berlin Race Car 18.

Nachdem ihr uns und unser Berlin Race Car jetzt kennengelernt habt, könnt ihr uns gerne auf Facebook oder Instagram verfolgen. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen auf unserer Webseite, damit auch ihr ein Teil dieses außergewöhnlichen Teams werden könnt.

An dieser Stelle möchten wir unseren Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung danken. Diese legt die Basis für unser Projekt, denn ohne Sponsoring wäre das Berlin Race Car nur die Idee einer Gruppe begeisterter Studenten. Ein spezieller Dank gilt auch unserer Hochschule, dem Studierendenparlament und unseren Familien. Durch unsere Unterstützer können wir uns auf einen aufregenden weiteren Verlauf dieser Saison freuen und auf die Events hinarbeiten. ■

Wir sehen uns in der Werkstatt

Euer HTW Berlin Motorsport Team



Schaut doch mal auf unserer Website, Facebook, Twitter und Instagram vorbei:

htw-motorsport.de
facebook.com/HTWMotorsport

twitter.com/HTWMotorsport
instagram.com/htw_berlin_motorsport

EINE IDEE FEIERT GEBURTSTAG!

2007-2017 10 JAHRE

10 Jahre Kundentreue sind schon etwas ganz besonderes – wir möchten uns an dieser Stelle bei den **10** Unternehmen bedanken, die seit **10** Jahren mit uns arbeiten – die an unsere Idee und unser Konzept bereits vor **10** Jahren geglaubt haben und bis heute überzeugt sind – **DANKE** dafür!



Zehn Jahre campushunter – dazu gratulieren wir ganz herzlich! Gefreut hat uns zu hören, dass AVM damals der erste Kunde war. Seitdem ist die Zeit einfach so verfliegen. Dies liegt für uns ganz klar an der tollen Zusammenarbeit mit Frau Groß und ihrem Team sowie am kurzweiligen und farbenfrohen Format. Vielen Dank dafür und weiterhin viel Erfolg. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre! Herzlich Grüße von der AVM GmbH

Yvonne Herrmann, Recruiting / Personalmarketing
AVM GmbH



DAIMLER

Wir arbeiten gerne mit Partnern, bei denen wir wissen, dass mit Sicherheit alles im grünen Bereich ist. In diesem Sinne blicken wir auf eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit campushunter zurück und gratulieren zum 10-jährigen Jubiläum. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre mit campushunter.



Lea Baumeister, Referentin HR-Marketing
DEKRA Automobil GmbH





campushunter ist 10 Jahr! Das finden wir ganz wunderbar!
 Von Anfang an dabei zu sein – das geht in die Geschichte ein!
 Wir sind sehr froh Eure Kunden zu sein
 und beenden nun den kleinen Reim.
 Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Karin, Katrin, Tanja, Christine und Rita
 vom Schaeffler Employer Branding-Team



Liebes campushunter-Team,
 herzlichen Glückwunsch zum
 zehnjährigen Bestehen.
 Weiterhin viel Erfolg!

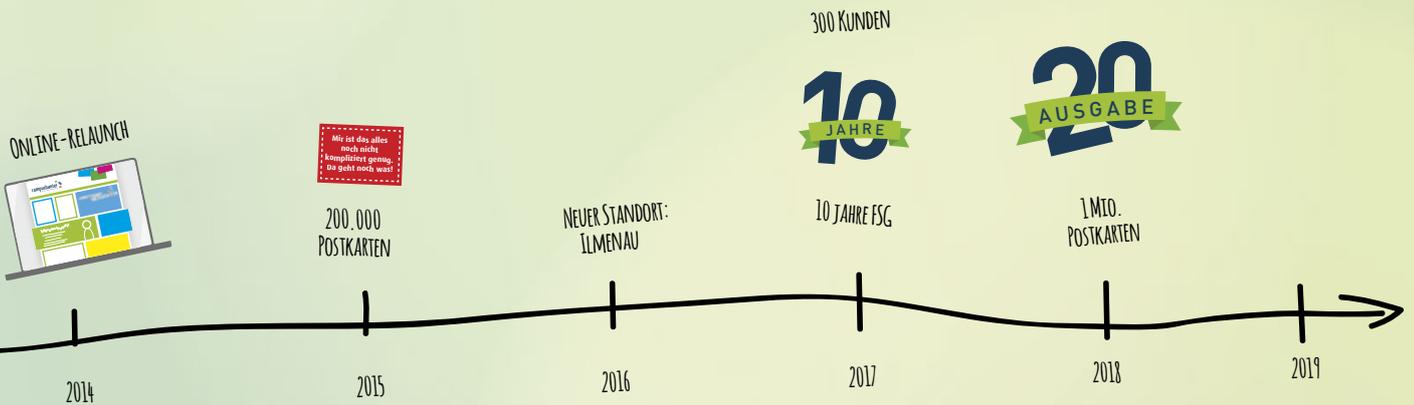
Ihr Voith HR-Team



10 Jahre campushunter!

Knorr-Bremse gratuliert herzlichst zum Jubiläum. Vielen Dank für die sehr gute und unkomplizierte Zusammen-
 arbeit in den letzten Jahren. Wir freuen uns auf die gemeinsamen nächsten Jahre. Bleibt so wie Ihr seid:
 ein etwas „anderer“ Verlag.

Berna Tulga-Akcan, Human Resources Deutschland
 Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH



Wer hat, der kann – wer kann, der muss... Jubiläum feiern! Herzlichen Glückwunsch zum 10. Geburtstag!
 Wir feiern gerne mit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit - und auf viele weitere Postkarten für
 unsere Bürowände!

Annika Schrader, Referentin Personalmarketing
 H&D International Group



Wir wünschen nur das Beste zum
 10-jährigen Jubiläum und freuen uns
 auf neue kreative Postkarten, die uns
 stets ein Lächeln ins Gesicht zaubern.
 Weiter so!

Stefanie Buschbeck, HR Competence
 Center Deutschland, Hydro Aluminium
 Rolled Products GmbH



10 Jahre campushunter! WoW! Wir freuen uns
 immer wieder darauf, die neuen Ausgaben in den
 Händen zu halten – und hoffen noch auf zahlreiche,
 neue Exemplare in der Zukunft!

Elisabeth Thäter, HR Marketing
 and Employer Branding (CDM)
 MAHLE International GmbH





» Sie sind zielstrebig, kommunikativ und offen für Neues? Sie haben in Ihrer Disziplin den Dreh raus und wollen erste berufliche Erfahrungen sammeln? Dann sind Sie bei uns richtig.

Von der Sicherheitsnadel bis zum Ozeanriesen, vom Stahlträger bis zum Karosserieblech, vom Flugzeugfahrwerk bis zur Pipeline: Stahl hat viele Dimensionen und begegnet uns in allen Lebensbereichen.

Mit einem Außenumsatz von 9 Mrd. Euro, einer Produktion von mehr als 6 Mio. Tonnen Rohstahl und weltweit 25.000 Mitarbeitern gehören wir zu den führenden Stahl- und Technologiekonzernen in Deutschland.

Praktika, Abschlussarbeiten, Berufseinstieg

Ob in der Produktion oder Werkstoffentwicklung, im Rohstoffeinkauf oder Anlagenbau, im Controlling oder in der Kundenbetreuung: Die Salzgitter AG bietet weltweit spannende

Tätigkeitsfelder – und viele ebenso attraktive Einstiegsperspektiven für Studierende, Absolventen und Young Professionals. Werfen Sie doch einfach einen Blick auf unsere Trainee- oder Einstiegsstellen unter www.salzgitter-ag.com/personal

Möchten Sie sich ein Bild darüber machen, was wir Ihnen als Student/in an Betreuung und Events anbieten, dann besuchen Sie unseren Karriereblog unter www.salzgitter-ag.com/karriere-blog

Personalentwicklung von Anfang an

In der beruflichen Praxis brauchen Sie neben dem erworbenen Fachwissen noch weitere Fähigkeiten, um erfolgreich zu sein. Wir möchten Ihnen mit den Salzgitter Basisprogrammen die Möglichkeit geben, dieses Wissen zu erwerben. ■

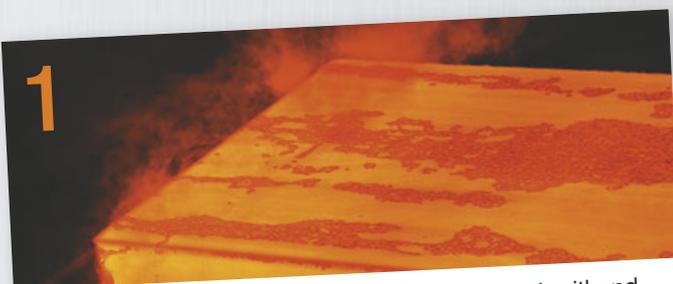
www.salzgitter-ag.com



10

Spannende Infos über die Salzgitter AG

SCHON GEWUSST, ...



1 ... dass unsere Betriebsingenieure auf der Warmbreitbandstraße mit einer **höheren Motorleistung als ein ICE 3**, eine Bramme von 25 cm Dicke sehr präzise auf 1,5 mm Dicke walzen können?

2 ... dass Stahl der am **meisten verwendete metallische Werkstoff** ist und wir mit mehr als 6 Mio. Tonnen Roheisenerzeugung der drittgrößte Produzent Deutschlands sind?

Möchten Sie wissen, was sich hinter unseren Geschäftsbereichen Flachstahl, Grobblech/Profilstahl, Mannesmann, Handel und Technologie verbirgt und was uns erfolgreich macht? Dann erfahren Sie hier Erstaunliches. **Viel Spaß dabei.**

... dass bei der Europäischen Stahlregistratur derzeit rund **2.000 verschiedene Stahlsorten** erfasst sind? Und ständig erfinden wir neue Sorten.



4 ... dass unsere **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH** eine der **führenden Stahl-Forschungseinrichtungen Europas** ist? Mit großer Innovationsstärke entstehen hier Lösungen für die Automobil- und Bauindustrie, die Energietechnik und den Maschinen- und Anlagenbau.

7 GUTE GRÜNDE, BEI UNS KARRIERE ZU MACHEN

- 1 Wir sind ein international agierender Großkonzern mit starken Wurzeln in Deutschland.
- 2 Bei uns haben Sie breite Handlungsspielräume und Entfaltungsmöglichkeiten.
- 3 Wir bieten Ihnen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.
- 4 Unsere Praktika sind hervorragend betreut.
- 5 Wir bieten Ihnen auch Top-Leistungen im Bereich Gesundheit und Soziales.
- 6 Freuen Sie sich auf eine attraktive, leistungsorientierte Vergütung.
- 7 Sie werden Teil eines professionellen und engagierten Teams mit viel Teamgeist.

KOMMEN SIE IN UNSER TEAM!

Bei Fragen steht Ihnen Herr Markus Rottwinkel gerne zur Verfügung! Tel. +49 5341 21-3324, karriere@salzgitter-ag.de

6 ... dass die Salzgitter AG als Führungsgesellschaft einen Stahl- und Technologiekonzern mit **weltweit mehr als 160 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften** koordiniert? Unsere Kernkompetenzen: Produktion von Walzstahl- und Röhren-erzeugnissen sowie deren Weiterverarbeitung und Handel. Zudem gehören wir zu den Technologieführern bei der Abfüll- und Verpackungstechnik.



5 ..., dass Nachhaltigkeit bei uns gelebte Praxis ist. Wir gehören weltweit schon zu den **effizientesten Stahlherstellern** und wollen trotzdem immer noch besser werden, z. B. bei der Senkung der CO₂-Emissionen.



7 ... dass unsere Tochtergesellschaft, die KHS GmbH, einer der **weltweit führenden Hersteller von Streckblasmaschinen für PET-Flaschen** ist? Ein gutes Geschäft, denn rund um den Globus werden pro Jahr mehr als 480 Milliarden PET-Flaschen produziert.



9 ... dass wir mit unserem **Geschäftsbereich Mannesmann** weltweit an fast allen großen Pipeline-Projekten beteiligt sind? Und für die 1.224 km lange Nord-Stream-Pipeline zwischen Europa und Russland **150.000 Großrohre** produziert haben?

8 ... dass wir mit unserer **Salzgitter Mannesmann Handel GmbH** weltweit in **43 Ländern** vertreten sind? Und das mit großem Erfolg. Mehr als 50 % unseres gesamten Stahlabsatzes entfallen auf internationales Trading.

10 ... dass das **Logo** der Salzgitter AG einen großen Kessel mit seinen Ein- und Auslassöffnungen symbolisiert, in dem Material zum Schmelzen gebracht wird? Die Öffnungen verkörpern die Aufgeschlossenheit unseres Konzerns für neue Technologien. Das orangefarbene Dreieck steht für glühenden Stahl.



Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

+ 49 5341 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online und direkt auf die
jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

– angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau,
Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 50 Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

■ Anzahl der Standorte

Über 160 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 21.000
Weltweit: 25.000

■ Jahresumsatz

9 Mrd. Euro (2017)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

■ Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 56.000 Euro p. a.

■ Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:

www.salzgitter-ag.com/karriere-blog/

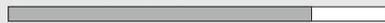
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



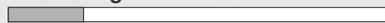
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



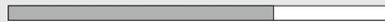
Ausbildung/Lehre 20%



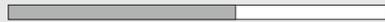
Promotion 30%



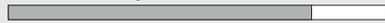
Masterabschluss 70%



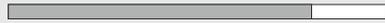
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika



Verräterischer Programmierstil

Neues System kann Programmierinnen und Programmierer am „Schreibstil“ erkennen

Nicht nur wer ein Gedicht oder einen Roman verfasst, hat einen ganz persönlichen Schreibstil, sondern offenbar auch Programmierinnen und Programmierer. Ein Team um Dr. Aylin Calsikan von der Princeton University, USA, und Prof. Konrad Rieck von der Technischen Universität (TU) Braunschweig jedenfalls hat ein System entwickelt, das Computerprogramme den Urhebern zuordnen kann, mit hohen Trefferquoten. Präsentiert wurde es im Februar 2018 auf der Konferenz „Network and Distributed System Security Symposium“ (NDSS) in San Diego, USA.

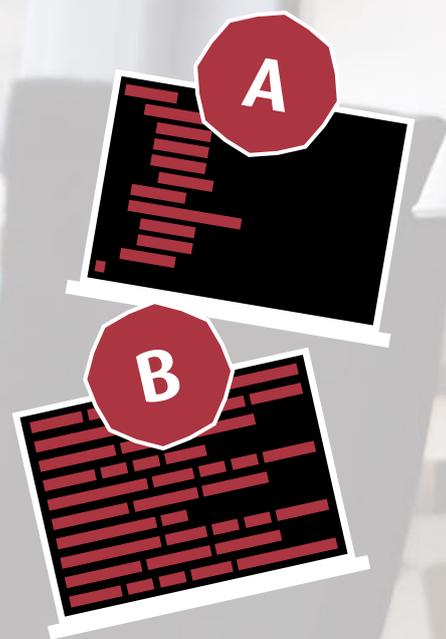
» Das System besteht aus zwei Programmen: „Das erste analysiert Software mit bekannter Autorenschaft und extrahiert charakteristische Elemente und Strukturen“, erklärt Rieck. Das zweite versucht, die erkannten Muster in Programmen unbekannter Herkunft wieder zu finden. Bei einem Versuch mit 100 Proben lag die Trefferquote bei 96 Prozent, bei Tests mit 600 Proben aus dem Programmierwettbewerb Google Code Jam noch bei 83 Prozent. Die Arbeiten wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.

Rieck war selber überrascht, wie gut das System funktioniert. „Software ist ja kein Kunstwerk, wie ein Gedicht oder so etwas. Für mich war sie eigentlich immer etwas ziemlich Anonymes“, sagt er. Im Nachhinein hat er aber eine Erklärung für das Phänomen. „Wenn jemand programmiert, muss er ja eine Art Rezept schreiben. Und nicht so sehr was, sondern wie er es aufschreibt, ist offenbar sehr individuell“, so der Informatiker. Dabei gehe es weniger um Wörter als um die Syntax, also darum, wie das Programm zusammengesetzt sei.

Die neue Methode könnte zum Beispiel helfen, herauszufinden, wer eine Schadsoftware geschrieben hat. „Allerdings bietet sie auch repressiven Staaten die Möglichkeit, ungeliebte Gegner zu entlarven, wenn diese zum Beispiel die Firewall des Landes umgehen wollen“, gibt Rieck zu bedenken. Es sei eben eine Medaille mit zwei Seiten.

Zum Hintergrund: Damit ein Rechner ein in einer gängigen Programmiersprache geschriebenes Computerprogramm ausführen kann, wird es über mehrere Zwischenstufen in binäre Codes übersetzt, also in Abfolgen aus Nullen und Einsen. Bisher dachte man, dass dabei alle Spuren des Urhebers beziehungsweise der Urheberin verloren gehen. Dass Riecks Team dennoch die jeweils persönliche Note findet, hat vor allem zwei Gründe. „Wir arbeiten mit der Technik des maschinellen Lernens, einer Spielart der künstlichen Intelligenz, die bei der Mustererkennung hilft“, berichtet er. Zudem führe das neue System den binären Code in vorherige Übersetzungsstufen zurück und suche dann auf allen Stufen nach Auffälligkeiten.

Die Methode hat allerdings auch Grenzen: Sie funktioniert nur mit mindestens einer Arbeitsprobe und sie versagt, wenn mehrere Personen an einem Programm geschrieben haben. „Das kann unser System bisher noch nicht auseinanderdividieren“, räumt Rieck ein. Doch die Teammitglieder wollen auch diese Hürde bald nehmen, unter anderem in einem Folgeprojekt, in dem sie mit Bundeskriminalamt und Landeskriminalämtern zusammen arbeiten. Das Ziel ist, Programmierinnen und Programmierer von Schadsoftware, etwa von Viren oder Spionageprogrammen, dingfest zu machen.



Auf der anderen Seite arbeitet die Arbeitsgruppe auch an Methoden, mit denen man sich vor dem Entlarven schützen kann. Das mag paradox klingen, doch so ein Werkzeug könnte zum Beispiel Menschen helfen, die unter einem repressiven Regime unverhältnismäßige Bestrafungen fürchten müssen, wenn sie erkannt werden. „Wir sind sozusagen gut und böse zugleich“, sagt der Informatiker. „Letztlich ist unsere Aufgabe aber nicht, moralisch zu werten, sondern schlicht für Transparenz zu sorgen, denn das schafft am meisten Sicherheit.“

Weitere Informationen

www.tu-braunschweig.de



Zusagen statt Blamagen

So starten Sie selbstbewusst in den Bewerbungs-Marathon

In 20 Jahren Personalpraxis habe ich tausende von Bewerbungen gelesen. Und sehr viele Bewerbungsgespräche geführt. Der elementarste Fehler: Wenn Bewerber selbst nicht so genau wissen, was Sie können und wollen. Wie sollen Sie mich dann überzeugen?

» Frage ich Kandidaten im Vorstellungsgespräch, wo sehen Sie denn Ihre Stärken und was macht Sie aus? Was möchten Sie in Ihrer Bewerbung transportieren? Warum sollte das Unternehmen gerade Sie einstellen? Dann schaue ich häufig in fragende Gesichter.

Was mir am häufigsten fehlt, ist die Beschäftigung der Bewerber mit sich selbst. Für mich ist das die Grundlage der Bewerbung und der Schlüssel zum Erfolg. Immerhin geht es um eine Be-„WERBUNG“.

Wenn Sie sich nicht genau kennen, was wollen Sie dann als Bewerber bewerben? Erst wenn ich weiß, was mich ausmacht, was ich kann und was ich will, bin ich in der Lage, eine gute Bewerbung zu erstellen und andere von mir zu überzeugen.

Dabei geht es nicht nur darum, sich selbst ins beste Licht zu rücken. Wenn Sie sich schon neu orientieren – egal ob freiwillig oder unfreiwillig –, sollten Sie versuchen, einen Job zu finden, in dem Sie für die nächsten Jahre glücklich und zufrieden

... das funktioniert nur, wenn Sie wissen, wer Sie sind und was Sie wollen.

sind. Auch das funktioniert nur, wenn Sie wissen, wer Sie sind und was Sie wollen. Nutzen Sie die Chance, Ihren Traumjob zu finden, und starten Sie mit Ihrer persönlichen Standortanalyse! Wie das geht, können Sie hier nachlesen:



Standortanalyse für Ihre persönliche Bewerbung

1 Was habe ich in meinen letzten Berufsstationen alles gelernt? Häufig fällt einem das erst ein, wenn man sich wirklich hinsetzt und gezielt darüber nachdenkt. Welche Projekte haben Sie schon gestemmt? Welche PC-Kenntnisse, welche Events, welche Aufgaben haben Sie in den letzten Jahren erlernt oder umgesetzt? Auch in der Familienphase gibt es einiges, was man dazugelernt hat, was besonders uns Frauen tatsächlich aber häufig als „selbstverständlich und nicht erwähnenswert“ erscheint. Gerade Frauen stellen Ihr Licht hier gerne unter den Scheffel statt auf den Scheffel, um zu strahlen und wahrgenommen zu werden.

2 Welche Kenntnisse und Fähigkeiten habe ich evtl. noch in weiteren Kursen erlernt oder in meiner Freizeit dazu gewonnen? Welche Hobbys haben Sie, was machen Sie in Ihrer Freizeit? Gibt es Fertigkeiten, die Sie in Ihrer Anstellung verwenden können, die Sie bisher vielleicht nicht auf den ersten Blick erkannt haben?

3 Wie sehen mich mein Umfeld, meine Freunde und meine Familie? Fangen Sie in Ihrem Umfeld an nachzufragen: Was schätzt du an mir? Was ist das Besondere an mir? Warum bist du mit mir befreundet etc.? Sie werden erstaunt sein, was Sie alles erfahren!

4 Was ist mir wichtig, was sind meine Werte? Warum mache ich bestimmte Dinge, was motiviert mich? Schreiben Sie Ihre zehn wichtigsten Werte auf und sortieren Sie diese nach Ihrer eigenen Wertehierarchie.

5 Was kann ich mit diesen Informationen machen? Welches Berufsbild passt dazu? In welcher Branche könnten diese Kenntnisse wichtig sein? Wenn Sie noch nicht genau wissen, was Sie in Zukunft machen möchten, lassen Sie Ihrer Phantasie einfach mal freien Lauf, einschränken können Sie immer noch – und da sind wir immer alle sehr gut! Überlegen Sie sich ohne

Was schätzt du an mir? Was ist das Besondere an mir? Warum bist du mit mir befreundet?

Einschränkungen, was wäre der ideale Traumjob? Laden Sie Freunde ein und machen Sie ein Spiel daraus, was man mit den Fähigkeiten und Kenntnissen etc. machen kann.

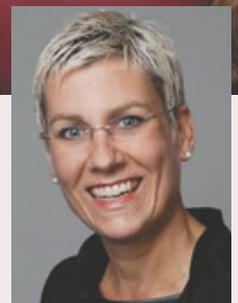
6 Was will ICH? Welche Ziele haben Sie für dieses Jahr, privat und beruflich? Wie sollen die Rahmenbedingungen für Ihre neue Tätigkeit aussehen? Was sind „Must-have“ und „Nice-to-have“-Bedingungen? Notieren Sie sich Ihre Ziele, hängen Sie diese für sich sichtbar auf. ■



Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 13 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den richtigen Job zu finden. Hierzu führt sie u. a. Bewerbungstrainings durch und Seminare zur Vorbereitung auf Assessment-Center.

Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www.herrmann-hurtzig.de



Gestalten Sie mit uns die Mobilität für morgen

SCHAEFFLER

Wir wollen die „Mobilität für morgen“ aktiv mitgestalten und so als Automobil- und Industrielieferer unseren Beitrag leisten, um die Welt ein Stück sauberer, sicherer und intelligenter zu machen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unser wertvollstes Gut. Sie tragen maßgeblich zur Umsetzung unserer Strategie bei. Jeder auf seine Weise.

» Christian Engelhardt hat sich schon dazu entschieden, mit uns die Mobilität für morgen zu gestalten.

Christian, wie bist Du zu Schaeffler gekommen?

Als DTM-Fan war ich oft zu den Rennen auf dem Norisring, dort habe ich gesehen, wie stark sich Schaeffler für den Motorsport, also auch Formel E, WEC und Rallye, engagiert und sogar direkt am Norisring ein DTM-Event für die eigenen Mitarbeiter organisiert. Da wusste ich es – das ist das Unternehmen, in dem ich arbeiten möchte.

Wieso hast Du Dich für das Duale Studium Fachrichtung Mechatronik bei Schaeffler entschieden?

Ein wichtiges Kriterium ist für mich der hohe Praxisanteil. Durch den konkreten Praxisbezug in den Abteilungen kann ich die erlernte Theorie der Vorlesungen direkt anwenden und besser verstehen. Auch für die Zeit nach dem Studium ist man super vorbereitet, da man durch die regelmäßigen Praktika unternehmensinterne Prozesse und Abläufe bereits kennengelernt hat.

Was waren Deine bisherigen Einsatzgebiete während der Praxisphasen bei Schaeffler und was waren dort Deine Aufgaben?

Meinen ersten Praxiseinsatz hatte ich in der Abteilung „Industrial Engineering E-Achse“. Diese Abteilung hat Funktionen aus den Bereichen Industrialisierung, Kalkulation und Supply Chain Management. Ich durfte dort an der Optimierung einer



Excel-Ausleitung aus einer Software mitwirken, die zur Kostenkalkulation dient.

Neben dieser Prozessoptimierung bzw. -vereinfachung habe ich noch verschiedene Teilprozesse in der Angebotskalkulation definiert und erläutert.

Gerade befinde ich mich in der zweiten Praxisphase in der Abteilung „Sonderprojekte Motorsport“. Diese Abteilung betreut aktuell unter anderem die Entwicklung eines Fahrdynamiktestträgers. Dieses Fahrzeug dient nach Fertigstellung als Versuchsträger für eine modellbasierte Fahrdynamikregelung. Im Rahmen dessen habe ich verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel

- die Parametrierung und Konfiguration eines Human-Machine-Interface (HMI) zur Anzeige verschiedener Fahrzeugdaten und Warnung
- die Inbetriebnahme von Messfelgen und Fahrdynamiksensoren
- die Erstellung einer Basisapplikationsoberfläche

Was genau macht Schaeffler für Dich zu einem spannenden Arbeitgeber?

Die Vielseitigkeit, die breite Aufstellung von einem Lager- und Komponenten- bis hin zum Systemhersteller in der Elektromobilität und natürlich das familiäre Umfeld.



Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen leistet die Schaeffler Gruppe bereits heute einen entscheidenden Beitrag für die „Mobilität für morgen“. Seit seinen Anfängen haben bahnbrechende Innovationen und globale Kundenorientierung das Unternehmen Schaeffler geprägt.

www.schaeffler.de



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 89.400 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 89.400

Jahresumsatz

14,0 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Der Erfolg mit „Mari-e“



» Wir sind das Team wob-racing, der zweitgrößte Automobilbauer in Wolfsburg. Seit 2003 entstehen bei uns Rennboliden für die Formula-Student-Rennserie. Jedes Fahrzeug ist ein Unikat und wird innerhalb eines Jahres vollständig selbst entwickelt, angefangen beim Konzept auf einem weißen Blatt Papier, über die Konstruktion aller Einzelteile und die Fertigung, bis hin zu den Testfahrten. Ziel jeder Saison ist es, auf verschiedenen internationalen Rennevents mit anderen Teams aus aller Welt um die besten Zeiten zu fahren.

Seit 2011 werden unsere Fahrzeuge mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet, der durch seine Direktheit und Effizienz besticht. Im Jahr 2017 haben wir unseren siebten elektrischen Rennwagen fertiggestellt, den WR13 oder im Team auch liebevoll „Mari-e“ genannt. Besonderes Augenmerk wurde auf den Einsatz von innovativen Leichtbaumethoden gelegt. So verwenden wir beispielsweise CFK, topologieoptimierte 3D-Druckteile und einen konkurrenzlos leichten Stahl-Spaceframe, um Gewicht einzusparen. Ebenso wichtig ist aber, konsequent jede Schraube, jedes noch so kleine Teil unter die Lupe zu nehmen und abzuwägen, ob nicht noch ein paar Gramm herauszuholen sind.

Das Ergebnis: „Mari-e“ unterbietet unser selbstgestecktes Gewichtsziel sogar deutlich und kommt auf nur 177 kg!

Der Vorteil des geringen Gewichts zeigt sich in Kombination mit dem effizienten Antrieb: Dank der ausgefeilten Fahrwerkskinematik weist „Mari-e“ ein extrem präzises und ausgewogenes Fahrverhalten auf.

Im Mai 2017 haben wir „Mari-e“ zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert, beim Roll-out im phäno im Herzen unserer Heimatstadt. Auch wenn „Mari-e“ eine sehr gute Figur gemacht hat, war noch eine Menge zu tun. Denn sobald alle Teile zusammengebaut sind, beginnt die Abstimmungs- und Testarbeit. Ein paar Schwierigkeiten hatten wir mit unserem elektrischen System zu bewältigen, aber der unermüdliche Einsatz hat einmal mehr gezeigt, dass sich Erfolg erarbeiten lässt. Schon bald darauf folgten die ersten Testfahrten, zunächst noch mit Schwierigkeiten, aber jedes Mal merklich schneller. Kurz vor Eventbeginn waren schließlich unsere Fahrer mit dem Setup zufrieden.

Formula Student Hungary, ein traditionsreiches Event in Győr, Ungarn, wurde eine Woche zum Gastgeber für uns und et-

wa 40 andere Teams aus ganz Europa. Trotz einiger Herausforderungen bei der Eventorganisation und dem Streckenaufbau haben unser Team und „Mari-e“ eine hervorragende Performance abgeliefert, die die vielen Nachtschichten und die harte Arbeit mehr als belohnt haben. Insgesamt konnten wir unter den elektrischen Fahrzeugen den zehnten Platz erreichen!

Der Erfolg mit „Mari-e“, insbesondere nach den Schwierigkeiten mit dem Vorjahresfahrzeug, hat unser Team zusammengeschweißt und bewiesen, dass durch das Engagement vieler ein gemeinsames Ziel erreicht werden kann. Insbesondere all unseren Sponsoren, Unterstützern, Freunden und Alumni, die uns alle durch das Auf und Ab einer Saison begleiten, möchten wir für die gemeinsame Leidenschaft, die Hilfsbereitschaft und das Vertrauen danken. Uns verbinden die Liebe zum Motorsport, die intensive Teamarbeit und hohe Tatkraft.

Die Saison 2017 war ein Erfolg, aber unser Team hat sich weiter verbessert und arbeitet bereits an dem neuesten Boliden. 2018, das 15. Jahr für das Team wob-racing, wird den Beginn einer neuen Ära markieren ...



Finde deinen Traumjob!

» job and career ist eine Karriere- und Recruiting-Plattform für Studierende, Absolventen, Young und Senior Professionals und offizieller Karrierebereich der Weltleitmesse HANNOVER MESSE und CEBIT. Potenzielle Bewerber erhalten hier einmalige Einstiegs- und Kontaktchancen in die Industrie- und IT-Branche.

Auf der job and career at HANNOVER MESSE, die vom 23. bis 27. April stattfindet, präsentieren sich die Premiumpartner TESLA Grohmann Automation und die Bundeswehr und liefern wertvolle Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Weitere interessante Arbeitgeber, wie HAYS, ARBURG, ENERCON, Continental oder Jungheinrich, stehen vor Ort für Gespräche bereit.

Die job and career at CEBIT findet in diesem Jahr erstmals vom 12. bis 15. Juni statt. Besucher können in Halle 27 die Premiumpartner, den Bundesnachrichtendienst, das Bundesamt für Verfassungsschutz und die Bundeswehr, persönlich kennenlernen. Darüber hinaus stellen sich weitere Arbeitgeber vor, beispielsweise EY, Lufthansa Industry Solutions, Thyssenkrupp, Vodafone oder die ProSiebenSat.1 Media AG.

Die Stellenangebote der Arbeitgeber können bereits im Vorfeld über die Online-Jobportale oder vor Ort an den multimedialen Jobwalls abgerufen werden.

Für eine gelungene Bewerbung braucht es, vor allem einwandfreie Bewerbungsunterlagen: vom Lebenslauf-Check über die Stilberatung bis hin zu den Bewerbungsfotos – auf der job and career ist für alles gesorgt.



Weitere Informationen

job and career at HANNOVER MESSE 23. bis 27. April 2018

job and career at CEBIT 12. bis 15. Juni 2018



WAS DIE ZUKUNFT FÜR DICH BRINGT? DEINEN TRAUMJOB!

#jobandcareer



Besuche DAS Karriere-Event der Industrie- & IT-Branche.



Top Arbeitgeber



Hochkarätige Keynote Speaker



Erstklassiges Networking



Rundum-Bewerberservice

Finde Jobs mit Zukunftsgarantie!

JETZT VORMERKEN!



job and career at HANNOVER MESSE
Hannover, 23. – 27. April 2018 | Halle 16
→ www.hannovermesse.job-and-career.de



job and career at CEBIT
Hannover, 12. – 15. Juni 2018 | Halle 27
→ www.cebit.job-and-career.de

Premium Partner






GROHMANN AUTOMATION



Wir bauen keinen Rennwagen, wir bauen ein Team!

» Wir sind das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig. Jährlich konstruieren, entwickeln und bauen wir einen elektrischen Rennwagen, um damit an dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, der Formula Student, teilzunehmen. Die Leidenschaft im Team, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, ist dabei unser stärkster Antrieb. Zusätzlich wird jedem die Chance geboten, sich persönlich weiterzuentwickeln, Gelerntes praktisch anzuwenden und zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen.

Unser Team wurde 2000 gegründet und ist damit eines der ältesten Teams der Formula Student. Wir bauen auf die Erfahrung von 15 eigenen Rennwagen. Unseren größten Umbruch hatten wir 2012 gewagt, als wir von einem Rennwagen mit Verbrennungsmotor zu einem Rennwagen mit elektrischem Antrieb gewechselt haben. Nach diesem langen Prozess erreichten wir letzte Saison unseren vorläufigen Gipfel mit dem

LR17, dem besten elektrischen Auto der Lions Racing Historie. Wir werden diese Saison mit unserem neuesten Familienmitglied, dem LR18, bei drei Formula-Student-Events in Deutschland (Hockenheim), in den Niederlanden (Assen) und in Spanien (Barcelona) teilnehmen.

Wir bestehen aktuell aus 50 Mitgliedern im Alter von 18 bis 30 Jahren, die sich auf 6 Abteilungen verteilen. Unsere Studiengänge reichen von Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik über Elektrotechnik und Informatik bis zu Erziehungswissenschaften.

Saisonablauf

Unsere Saison startet mit dem organisatorischen und dem technischen Kick-off Anfang September offiziell. Ab dann heißt es, zwei Monate Tag und Nacht Ideen finden, diskutieren und konstruieren, um dann Anfang November unser finales Design fertig zu haben und in die zweite heiße Phase zu star-

ten. Bis Januar geht es dann darum, alle benötigten Teile und Komponenten bei unseren Sponsoren zu beschaffen, oder selbst zu fertigen. Sobald das Monocoque fertig ist, leitet die Beschaffungs- in die Montagephase über. Jetzt werden endlich alle Komponenten ins beziehungsweise ans Auto geschraubt und geklebt. So langsam erkennt man dann auch das fertige Auto. Unseren ersten Höhepunkt erleben wir dann bei unserem Roll-out. Dort dürfen wir das neueste Mitglied des Lions Racing Teams endlich unseren Sponsoren, Freunden und Familien vorstellen. Anschließend werden noch die letzten Testtage auf der Rennstrecke eingelegt, bevor es dann Anfang Juli mit den Events losgeht. ■

Habt Ihr Interesse, uns kennenzulernen und zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (**LionsRacingTeam**), Instagram (**@lionsracingteam**), Twitter (**@lionsracingteam**) oder per Mail (**kontakt@lionsracing.de**) an.



Weitere Informationen



lionsracing.de

No Plan? No Problem!

Wie ich mit AIESEC nicht nur Ghana, sondern auch einen potentiellen Arbeitgeber kennenlernen durfte

» Vor einigen Jahren schon hat AIESEC Deutschland die „Global Volunteer Scholarships“ ins Leben gerufen. Sie bieten ausgewählten Studenten die Möglichkeit, einen potentiellen Arbeitgeber kennenzulernen und Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen, während sie ein soziales Projekt im Ausland absolvieren. Dafür übernehmen Firmen die Gebühr der Projekte mit AIESEC für die Studenten und treten mit ihnen für einen möglichen Berufseinstieg in Kontakt. Im vergangenen Sommer durfte ich dank Pricewaterhouse Coopers (PwC) am „Make an Impact“-Programm in Ghana teilnehmen und würde euch gerne auf meine Reise mitnehmen:

Vorbereitungsstress & Ungewissheit

Als im Mai die Nachricht kam, dass ich mit nach Ghana durfte, hatte ich eine eher begrenzte Vorstellung, was mich dort erwarten würde. Um ehrlich zu sein, musste ich erstmal auf der Weltkarte nachsehen, wo genau Ghana denn lag... Die kommenden Wochen waren dann voll mit Visumsanträgen, zahlreichen Impfungen und häufigem Kontakt mit den Verantwortlichen in Ghana, um mehr über unser Projekt zu erfahren. Fest stand, dass wir in einem sehr ländlichen Raum ein Klassenzimmer bauen sollten und dafür nur die lokal verfügbaren Materialien sowie ein Budget von 8000\$ nutzen konnten.

Viele Menschen, laute Musik und ein mir völlig unverständliches „Bus“-System

Anfang Juli traf ich dann auf den Rest der Ghana-Gruppe und wir stellten fest, dass uns alle sehr ähnliche Fragen beschäftigten: Wie wird unser Arbeitsalltag aussehen? Gibt es dort fließend Wasser & Strom? Was genau packe ich denn für sechs Wochen in Ghana ein und wie soll das bloß alles in einen Koffer passen?!

Erst die Arbeit...

Und plötzlich war der Tag des Abflugs gekommen, ich fühlte mich noch immer nicht ganz vorbereitet und nahm mir fest vor, im Flugzeug noch meinen Reiseführer zu lesen. Die ersten paar Tage nach meiner Ankunft verbrachte ich mit den Verantwortlichen von AIESEC Ghana in Accra, bevor der Rest der Stipendiaten in Accra eintraf. So konnte ich mich wenigstens etwas an die ersten Eindrücke gewöhnen, die vor allem aus unglaublich vielen Menschen, lauter Musik und einem mir völlig unverständlichem „Bus“-System bestanden. Nach gut einer Woche reisten wir dann alle weiter in Richtung Kumasi, das ca. 4 h nördlich von Accra liegt – von dort aus



Die Baustelle nach ca. vier Wochen



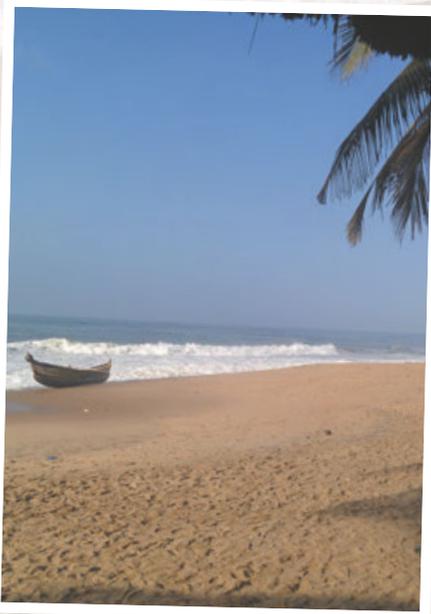
Ich mit Kindern aus dem Dorf

war es nochmal 1 h Busfahrt bis zu unserem Projektstandort Abetenim. Die nächsten sechs Wochen würden wir also in diesem ca. 1000-Einwohner-Dorf verbringen, in dem eine amerikanische NGO seit mehreren Jahren mithilfe von Architekten, Freiwilligen und der lokalen Bevölkerung einen High-School-Campus baut. Es war geplant, dass wir so schnell wie möglich mit dem Bau starten, jedoch stellte sich sehr schnell heraus, dass Pläne in Ghana selten funktionieren. Egal ob fehlende Materialien und Werkzeuge, starke Regenfälle oder schlichtweg Warten, bis der Beton trocknet, um weiterarbeiten zu können – es gab ständig neue Überraschungen auf dem Bau. Noch dazu hatten die we-

nigsten von uns Erfahrungen mit handwerklichen Tätigkeiten, geschweige denn auf Baustellen. Nichtsdestotrotz gewöhnten wir uns rasch an die anstrengende Arbeit und merkten, dass es unglaublich wertvoll ist, am Ende des Tages das Arbeitsergebnis betrachten zu können. Die Wochen vergingen und dank Graben, Sägen, Hämmern und Beton gießen nahm unser Gebäude langsam aber sicher Form an. Leider mussten wir uns bereits davon verabschieden, als die ersten Säulen und Mauern standen, da unsere Zeit im Projekt vorbei war.

... und dann das Vergnügen

Gerade weil ich anfangs nicht viele Informationen über Ghana hatte, wurde ich umso mehr von der Herzlichkeit, Sicherheit und Vielfalt dort überrascht. Am Wochenende konnten wir die Umgebung und andere Regionen Ghanas erkunden und mehr über das Land erfahren. Es fällt vielleicht nicht in die klassische Vorstellung von Afrika, da



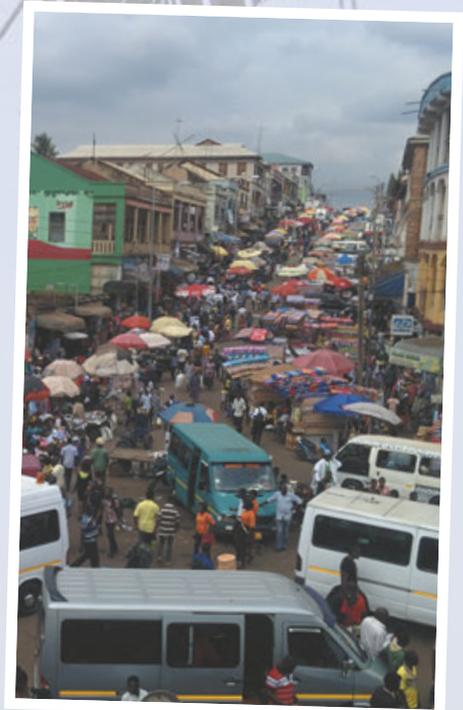
Der Strand in Cape Coast

man weniger Wüste und Elefanten sieht, stattdessen grüne Wälder und Ziegen sowie andere Attraktionen. So verbrachten wir einige Tage an einem Heiligen See, lernten in Elmina die Sklaven-Vergangenheit Ghanas kennen und waren in Accra's Nachtviertel Osu feiern. Zur Fortbewegung kann man zum einen TroTros nutzen – alte VW-Busse, in die ca. 15-20 Personen passen und bei denen man quasi überall ein- und aussteigen kann. Zum anderen gibt es Taxis, die meist feste Strecken fahren, wobei diese auch mit 6-10 Leuten besetzt, also nicht unbedingt komfortabler sind.

Auch wenn man als Weißer natürlich auffällt und des Öfteren mehr bezahlt als die lokale Bevölkerung, ist das Leben in Ghana günstig. Supermärkte sind die Ausnahme, das Essen wird auf dem lokalen Markt eingekauft, bei dem es zahlreiche exotische Früchte wie Mangos, Ananas oder auch Avocados gibt. Die Ghanaer jedoch lieben vor allem Yams, eine Art Kartoffel mit relativ wenig Geschmack, und Plantains (Kochbananen), die man in allen Variationen von süß bis salzig serviert bekommt. Praktischerweise kann man auch aus dem TroTro direkt einkaufen – die Verkäufer stehen immer mit Snacks, Hygieneartikeln oder Prepaidkarten auf der Straße bereit.

Mein persönliches Fazit

Aus meiner Sicht hatte der Aufenthalt in Ghana definitiv einen „Impact“, also nachhaltigen Einfluss, auf mich. Da ich großen Wert auf Organisation und Pläne lege, fiel es mir anfangs schwer, mit der Spontanität und Entspantheit der Ghanaer klarzukommen. Mit der Zeit jedoch lernt man, damit umzugehen und auch einen Teil der „No plan, no problem“-Einstellung mit zurück nach Deutschland zu nehmen.



Der Markt in Kumasi

Dank der Unterstützung von PwC konnte ich jedoch nicht nur unglaublich wertvolle Erfahrungen im Ausland sammeln, sondern vor allem auch einen spannenden Arbeitgeber aus nächster Nähe kennen lernen und bei den Vor- und Nachbereitungsevents etwas „Business-Luft“ schnuppern.

Vor allem, wenn man schon länger mit dem Gedanken spielt, bei einem sozialen Projekt im Ausland etwas zu bewegen, aber die finanziellen Mittel beschränkt sind, bieten die „Global Volunteer Scholarships“ von AIESEC eine hervorragende Möglichkeit für jeden Studenten! ■

Artikel von Eva Wittenzellner

Mehr Infos zu den Global Volunteer Scholarships (ab Anfang April):

www.aiesec.de/stipendium

Telemotive AG – Partner für das vernetzte Fahrzeug



Telemotive AG
a company of Magna

Fünf Automotive-Standorte

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Wiesensteig gegründet und betreibt neben dem Hauptsitz in Mühlhausen Standorte in München, Ingolstadt, Wolfsburg und Böblingen. Mittlerweile beschäftigt die Telemotive AG rund 600 Mitarbeiter. Zum Kundenportfolio zählen internationale Automobilkonzerne wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen, sowie eine Vielzahl internationaler Zulieferer. Dank der verschiedenen Standorte lebt die Telemotive AG Kundennähe, die sich durch schnelle Abstimmung und direkter Kommunikation auszeichnet. Dabei sichern besonders Teamwork und Flexibilität die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern. Ebenfalls wurde die Telemotive AG 2017 zum zehnten Mal in Folge als einer der 100 besten Arbeitgeber Deutschlands vom Great Place to Work Institut ausgezeichnet und erhielt dafür den „Trust Champion Award“ in Platin.

Die Telemotive AG ist ein führender strategischer Entwicklungspartner für international agierende Unternehmen im Automotive-Umfeld. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für das Fahrzeug der Zukunft und fördert vernetzte und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Zu den Kernkompetenzen zählen Softwareentwicklung, HMI (Human-Machine-Interface), Infotainment, Connectivity sowie automobilspezifische Tools und Digitalisierung. Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

Kernkompetenz Softwareentwicklung

Als flexibler, zuverlässiger und lösungsorientierter Partner erstellt die Telemotive AG zielgerichtete Software von höchster Qualität. Hierfür sorgt besonders die Kombination agiler Entwicklungsmethoden mit fundiertem Automotive-Know-how. Der Bereich Softwareentwicklung umfasst unter anderem Anzeigesysteme und HMI, Grafikentwicklung, AUTOSAR, vernetzte Mobilität und App Development. Außerdem ist das Unternehmen spezialisiert auf die Entwicklung von Infotainment – beispielsweise Navigation, Multimedia oder Online-Dienste. Die automobilspezifischen Tools für Tests und Dokumentationen umfassen die hauseigenen Datenlogger,

Elektronik für Laboraufbauten und Softwareanwendungen für das Testen des Gesamtfahrzeugs. Dabei werden auch Prototypen speziell und individuell für Unternehmen konzipiert. Zur Verwaltung und Analyse der Testdaten bietet das Unternehmen Cloud-Lösungen an. Ebenso zählt das eigene Test-/Systemhaus zum Leistungsportfolio. Die Gesamtfahrzeugkompetenz von Magna Steyr rundet die Leistungspalette ab.



Telemotive A Place to Be!

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Zu den Kernkompetenzen zählen Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität. Das Leistungsspektrum reicht von Systemintegration über Technologieberatung bis hin zu Hard- und Softwareentwicklung.

Das Unternehmen ist an mehreren deutschen Standorten vertreten. Zum Kundenportfolio zählen nationale sowie internationale Automobilkonzerne und Zulieferer. Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

KREATIV

Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.

EINZIGARTIG

Mischung aus Erfindergeist und Eigenverantwortung.

INNOVATIV

Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.

TOP-KUNDEN

Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr:

www.telemotive.de/karriere

Telemotive
Your Place.



 **Telemotive AG**
a company of Magna

Mühlhausen | München | Böblingen | Ingolstadt | Wolfsburg

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Nicole Neves
+49 7335/18493-87

Anschrift

Breitwiesen
73347 Mühlhausen im Täle

Telefon/Fax

Telefon: +49 7335/18493-0
Fax: +49 7335/18493-20

E-Mail

bewerbung@telemotive.de

Internet

www.telemotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.telemotive.de/de/
karriere/stellenangebote/
alle-stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte immer vollständige
Unterlagen (Anschreiben,
Lebenslauf, ggf. Zeugnisse)
Online über Bewerbungsformular
oder per E-Mail senden

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte :



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 70

■ Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik,
Elektrotechnik, Energietechnik, Entwicklung/
Konstruktion/Engineering, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen,
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik,
Mechatronik, Messtechnik/Sensor- und Rege-
lungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering-Leistungen, Datenlogger

■ Anzahl der Standorte

5

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Softwareentwicklung,
Projektmanagement, IT

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudent,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Keine

■ Warum bei Telemotive bewerben?

Starte deine Karriere mit und bei Telemotive!
Für jede Karrierestufe haben wir eine pas-
sende Stelle. Vom Azubi über den Werk-
studenten und Praktikanten bis hin zum Soft-
wareentwickler und Projektmanager findet
jeder seinen Platz. Durch Unterstützung von
Anfang an und die Möglichkeit, sich ständig
weiterzubilden, haben es bereits viele ge-
schafft, sich vom Berufseinsteiger zum Ab-
teilungsleiter oder Projektleiter zu entwickeln.
Neben unseren Führungslaufbahnen wie
Teamleiter, Gruppenleiter, Abteilungsleiter
und Standortleiter gibt es auch die fachliche
Qualifikation zum Spezialisten, Referenten
oder Projektmanager.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Sprachkenntnisse (Deutsch) 100%.



Team e.Wolf sichert sich zweiten Platz beim Carolo-Cup

» Große Freude für das Team e.Wolf der Ostfalia Hochschule: Mit ihrem autonom fahrenden Modellfahrzeug belegten die Studierenden der Fakultät Fahrzeugtechnik den zweiten Platz in der Klasse „Basic-Cup“ beim Carolo-Cup 2018. Bei dem Wettbewerb, der von der Technischen Universität Braunschweig ausgerichtet wird, treten selbst entwickelte Fahrzeuge im Maßstab 1:10 gegeneinander an. Sie müssen je einen Rundkurs mit und ohne Hindernisse möglichst schnell und fehlerfrei absolvieren. Neben dem Rundkurs wird auch das Fahrzeugkonzept der autonom fahrenden Autos bewertet.

Zum diesjährigen Carolo-Cup am 14. Februar reisten 22 Studierenden-Teams aus ganz Deutschland, der Schweiz, Polen und China nach Braunschweig. „Wir sind schon zum fünften Mal dabei“, erzählt die Teamleiterin der e.Wolfs, Julia Müller, stolz. „Nach den Problemen bei



Rund zwanzig Studierende der Fakultät Fahrzeugtechnik traten gemeinsam als Team e.Wolf beim Carolo-Cup 2018 an.

der Qualifikation haben wir aber nicht mehr damit gerechnet, ganz vorne mit dabei zu sein. Kurz vor der Qualifikation gab es einen Kurzschluss auf einer Platine. Unser Fahrzeug wollte sich nicht mehr von der Stelle bewegen.“ Der Fehler

konnte jedoch rechtzeitig behoben werden und das e.Wolf-Team qualifizierte sich für den Wettkampf.

Bevor das autonome Fahrzeug auf den Rundkurs geschickt wurde, präsentierten die Studierenden das Konzept ihres Fahrzeugs vor einer internationalen Jury. Die Teammitglieder Julian Kestler und Rafael Shah überzeugten die Experten aus Forschung und Wirtschaft von der fünften e.Wolf-Generation: Das Team belegte den ersten Platz in der Kategorie Fahrzeugkonzept.

Weitere Punkte holte das Team der Ostfalia Hochschule im anschließenden Rundkurs ohne Hindernisse. Das Fahrzeug meisterte die Strecke souverän und kam lediglich bei fehlenden Spurelementen etwas von der Fahrbahn ab. Im Rundkurs mit Hindernissen verlor das e.Wolf-Team jedoch entscheidende Punkte und belegte deshalb am Ende den zweiten Platz hinter der TU München. ■



Das aktuelle e.Wolf-Modellfahrzeug, mit dem das Team den zweiten Platz und damit 1000 Euro Preisgeld gewonnen hat.



MATCHINGBOX
BE COMPLETE

Social Media Unit & *89% Match Initiatorin*

LASS DEINE PERSÖNLICHKEIT ENTSCHEIDEN!

Im Job geht es nicht mehr um Zeugnisse und Hard-Skills, sondern um die Passung zwischen Tätigkeit und Persönlichkeit.

STARTE DEINE PERSÖNLICHKEITSANALYSE!

MATCHINGBOX.DE

In der Summe erfolgreich

Preis für beste Lehre der THGA geht an zwei Mathematiker



» $1 + 1 = 2$. Das weiß doch jedes Kind. In der höheren Mathematik dagegen kann diese scheinbar leichte Aufgabe auch zu deutlich anderen Ergebnissen führen – eins plus eins ergibt hier auch schon mal null! Warum? Um das zu verstehen, sollten Interessierte am besten die Vorlesungen von Prof. Dr. Christoph Gellhaus und Dr. Christoph Fredebeul besuchen. An der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) lehren sie höhere Mathematik und begeistern mit ihrer menschlichen Art vor allem Erstsemester für die Welt der Zahlen. Seit Jahren mit großem Erfolg. Kaum ein Kurs ist so beliebt wie die Vorlesungen der beiden Mathe-Dozenten. Selbst Freitagabends: volle Hörsäle, interessiertes Publikum.

Für ihre außergewöhnliche Didaktik wurden Christoph Gellhaus und Christoph



Fredebeul deshalb nun mit dem Preis für beste Lehre ausgezeichnet, den die THGA jährlich an herausragende hauptamtlich Lehrende sowie Lehrbeauftragte verleiht. Abstimmen durften wie immer die Studierenden. Gerade das mache die Auszeichnung so besonders, sagt Christoph Gellhaus: „Ich bemühe mich, die jungen Menschen dort abzuholen, wo sie stehen.“ Dabei herrscht im Hörsaal ein lockeres Klima, in dem alle den Mut dazu finden, selbst einfachste Verständnisfragen zu stellen. Auch ein bisschen Humor kann bei Fragestellungen rund um Sinus, Cosinus & Co. nicht schaden.

So überwinden die Studierenden nicht nur die Hürde Mathematik zu Beginn ihres Studiums, sondern entwickeln regelrecht Spaß am mathematischen Denken – ein Erfolgsrezept, wenn es darum geht, das Gelernte später eigenständig und kritisch im jeweiligen Fachgebiet anzuwenden, sagt der Mathe-Professor. Schließlich bildet der sichere Umgang mit komplexen Gleichungen, Formeln und mathematischen Anwendungen die Grundlage für alle ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge an der THGA – und für den späteren Erfolg im Beruf.



Das weiß auch Christoph Fredebeul, der die höhere Mathematik speziell für die Elektro- und Informationstechnik unterrichtet: „Ich orientiere mich immer an der Wirklichkeit und diskutiere mit den Studierenden Beispiele und Probleme, wie sie auch später in der Praxis auftreten.“ Außerdem engagiert sich der Lehrbeauftragte, der gleichzeitig am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen unterrichtet, als Vermittler zwischen Schulen und Hochschule. So hat er erst 2017 ein neues Kooperationsprojekt an der THGA angestoßen: Im Studiengang Elektro- und Informationstechnik können Schülerinnen und Schüler erste Lehrveranstaltungen besuchen und so schon vor dem Studium Campusluft schnuppern. Besonders Motivierte haben sogar die Möglichkeit, an aktuellen Forschungsprojekten der THGA mitzuwirken. So sollen mathematisch-naturwissenschaftlich interessierte und begabte Nachwuchs-Akademiker individuell gefördert werden. ■

Carmen Tomlik



Was wir machen – MAHLE im Überblick.

MAHLE

» Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen.

Warum zu MAHLE?

Bei MAHLE verbinden Sie die Internationalität und die Perspektiven eines Großkonzerns mit dem familiären Umfeld eines mittelständischen Traditionsunternehmens. Bei uns ist jeder Mitarbeiter und seine Leistung sichtbar. Wir bieten Ihnen vielfältige Herausforderungen, echte Handlungsspielräume und die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen. Eine weitere Besonderheit ist unsere Gesellschaftsform: Als stiftungsgebundenes Unternehmen kommen unsere Dividenden wohltätigen Zwecken zugute – und wir können langfristige Ziele verfolgen und nachhaltig wachsen.

Zudem profitieren Sie bei uns von einem starken Leistungspaket: Flexible Arbeitszeiten, umfangreiche Weiterbildungsangebote, zahlreiche betriebliche Sozialleistungen, eine attrak-



tive Vergütung, verschiedene Gesundheitsmaßnahmen und Mitarbeiterentwicklungsprogramme sind für uns selbstverständlich, damit unsere Mitarbeiter im Job Bestleistung bringen können.

Gehen Sie Ihren Weg – mit uns!

-  jobs.mahle.com
-  facebook.com/MAHLEKarriereDE
-  linkedin.com/company/mahle
-  xing.com/companies/mahle
-  youtube.com/user/MAHLEZU



„Mit meinem Team blicke ich weit über den Tellerrand hinaus.“

Dr. Fahmi Ben Ahmed,
Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung bei MAHLE

„Nach meinem Studium und Promotion der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Toulouse bietet mir die Konzernvorausentwicklung als DIE Ideenschmiede im MAHLE Konzern spannende technische Herausforderungen. Das liegt zum einen an dem hier praktizierten Arbeits- und Führungsstil, der an der Übernahme von Verantwortung und an großer Selbstständigkeit orientiert ist.“

Als Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung koordiniere ich die Entstehung komplexer technischer Lösungen als Antworten auf zentrale Zukunftsthemen, blicke mit meinem Team also weit über den Tellerrand hinaus. Ich kann meine Kreativität, mein Wissen und meine Leistungsbereitschaft in die Entwicklung von Spitzentechnologie von morgen einfließen lassen – ein starkes Gefühl!“

MEIN FREIRAUM. FLEXIBEL HANDELN BEI MAHLE.

Karin Jacob, Vertrieb

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit, mit Ihren Aufgaben zu wachsen? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen exzellente Entwicklungschancen, die individuell auf Sie zugeschnitten sind. Gehen Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?

In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik und Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen.

Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang dem Antriebsstrang und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität.

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 34 Ländern sowie an 16 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Spanien, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 77.000 Mitarbeiter, davon ca. 13.800 in Deutschland

Jahresumsatz

12,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 80%

Sprachkenntnisse (Englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 100%

Immer den Fortschritt im Blick!



» Wir, das Team von RUB Motorsport, sind momentan mitten in den Vorbereitungen für die Saison 2018 und fertigen unseren neuen Rennwagen, den RUB18. Viele Hände werden benötigt, um die zahlreichen Aufgaben zu bewältigen, die überall in den einzelnen Baugruppen anfallen. Und auch während der Fertigung kommen uns hier und da immer noch Ideen für Verbesserungen und Optimierungen.



Um dieses Jahr bei den Events das Bestmögliche aus unserem Wagen herauszuholen, setzen wir auf einige neue Konzepte. Dazu gehört zum Beispiel ein neues Verfahren bei der Herstellung der Kohlefaserenteile, von dem wir uns kleinere Fertigungstoleranzen und bessere Oberflächen versprechen. Neu in diesem Jahr ist auch eine Optimierung des Ansaugkanals unseres Motors. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Verbrennungsmotoren, der uns bei der Umsetzung unterstützt, wollen wir damit die Motorleistung weiter erhöhen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür!

Wir konnten auch in diesem Jahr wieder viele Studentinnen und Studenten für unser Projekt begeistern. Viele unserer Mitglieder, die jetzt Tag und Nacht in der Werkstatt verbringen, sind zum ersten Mal mit dabei und bringen viele neue Ideen ins Team. Zusammen mit den Erfahrungen der älteren Mitglieder haben wir sehr gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison. Als Motorsportteam möchten wir nun aber gewiss nicht auf der Stelle stehen bleiben, sondern das Team weiterentwickeln und neue Ziele erreichen.

Fahrer derzeit (noch) menschlich sind und als Studierende nicht wirklich professionelle Rennsporterfahrung mitbringen, setzen wir in diesem Jahr auf intensive Vorbereitung und Auswahl. Jedes Teammitglied darf den Rennwagen fahren. Wer sein Können dann auf den Events unter Beweis stellen darf, wollen wir bald auf der Kartbahn auswählen.

Wie in jeder neuen Saison, suchen wir immer motivierte und motorsportbegeisterte Studentinnen und Studenten, die ihr Wissen aus dem Studium endlich anwenden wollen. Bei uns könnt Ihr neue Ideen und Konzepte direkt in die Praxis umsetzen.

Nicht zuletzt möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, die uns auch in dieser Saison wieder großartig unterstützen. Ohne diese Hilfe wäre die Verwirklichung unseres Projektes nicht möglich. Falls Sie Interesse daran haben, in der kommenden Saison mit uns zusammenzuarbeiten, uns zu unterstützen oder unser Partner zu werden, treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Wir freuen uns sehr über neue Partnerschaften und Sponsoren, ohne die ein solches Projekt nie gestemmt werden könnte. ■

Für den diesjährigen RUB18 haben wir viele zuverlässige Konzepte aus der vorherigen Saison übernommen und verbessert oder angepasst. Gehörte unser Rennwagen im letzten Jahr bereits zu den leichtesten in der Kategorie Stahlrohrrahmen, so konnten wir in diesem Jahr das Gewicht weiter verringern und gleichzeitig die Torsionssteifigkeit erhöhen. Auf der Antriebsseite kommen wir mit verkürzten Schaltzeiten schneller in die Gänge, während auf der Elektronikseite unsere Microcontroller immer gesprächiger werden und eine umfangreiche Analyse der vielen Fahrzeugparameter ermöglichen. Außerdem freuen sich unsere Fahrer auf ein ergonomischeres Lenkrad. Und nicht zuletzt haben wir ein neues, schickes Außengewand entworfen.

Am Ende kann der Wagen dann noch so gut ausgetüftelt sein, wenn es um gute Rundenzeiten geht, hängt vieles vom Fahrer ab. Da unsere



Weitere Informationen



RUB Motorsport e.V.
Universitätsstraße 150/IBN

www.rubmotorsport.de
motorsport@rub.de



Muss ich für die Berufswelt **extrovertiert** sein?

Beim Studium war es schon ungünstig, introvertiert zu sein. Da kamen Kommentare wie: „Sprechen Sie doch mal lauter“, „Nehmen Sie doch mal aktiver an den Vorlesungen teil“ oder „Ach, Sie waren auch anwesend? Ich habe Sie gar nicht bemerkt.“

» Es könnte sein, dass Sie einfach introvertiert sind. Und Intros kommunizieren anders. Introvertiert wird gerne mal mit Schüchternheit oder Wortkargheit verwechselt. Als Introvertierter müssen Sie weder still noch schüchtern sein. Es kommt vielmehr darauf an, wo Sie Kraft tanken. Eher alleine zu Hause oder mit 49 Bekannten auf einer coolen Party?

Wenn Sie lieber für sich alleine sind, dann gehören Sie auch als Plappermaul eher der introvertierten Spezies an. In diesem Artikel soll es aber weniger darum gehen, was Sie sind, sondern vielmehr darum, ob Sie sich für die Berufswelt ändern müssen, falls Sie introvertiert sind.

In der Tat arbeiten sich in Deutschland hauptsächlich die Extrovertierten nach oben. Sie werden eher gehört, gesehen und gespürt. Dabei sind die Extrovertierten nicht besser als die Introvertierten, sondern nur anders. Es gibt kein Besser und Schlechter, auch wenn diese Gedanken immer mal wieder hochkommen. Vor allem, wenn ich in einem Seminar wieder einen Teilnehmer habe, der nur deswegen zu meinem Seminar geschickt wurde, um extrovertierter zu werden. Wenn ich nach dem Warum frage, kommt als Antwort: „Ich soll Führungskraft werden und dafür ist das ja wichtig.“

Ist es das?

1 In anderen Ländern werden introvertierte Führungskräfte geliebt

Die Glücksexpertin Maike van den Boom hat gerade mal wieder Norwegen, Schweden und Dänemark bereist. Das sind Länder, die deutlich glücklicher sind, als Deutschland. Und dort hat sie ganz viele Führungskräfte kennen gelernt, denen Hierarchie und Status vollkommen egal waren und die selbst mit Praktikanten wichtige Entscheidungen fürs Unternehmen ausdiskutiert haben. Mit anderen Worten: Es gibt dort introvertierte Führungskräfte. Und zwar nicht zu knapp.

Rate ich Ihnen, nach dem Studium auszuwandern? Am besten noch mit „Goodbye Deutschland“? Nein. Aber wenn es dort geht, dann geht es auch hier. Theoretisch. Seien Sie die neue Generation, die auch in der deutschen Praxis etwas daran ändert.

2 Werden Sie sich Ihrer Stärken bewusst

Häufig haben Introvertierte besonders feine Antennen, sind empathisch und sind somit der Klebstoff im Team, die Fuge zwi-



Es gibt kein Besser und Schlechter, auch wenn diese Gedanken immer mal wieder hochkommen.

3 Stehen Sie zu Ihren Eigenarten

Was bei Introvertierten häufig bemängelt wird, ist nicht nur das unscheinbare Auftreten, sondern auch die leise Stimme. Natürlich können Sie ein Stimmtraining buchen, um Ihre Stimme lauter und voluminöser zu bekommen. Ich bin klar dafür, wenn Sie Lust dazu haben. Falls Sie Ihre zarte Stimme aber viel schöner finden, dann bleiben Sie dabei und stehen Sie dazu.

Wenn jemand kommt und Ihnen sagt: „Sie haben aber eine leise Stimme“, dann strahlen Sie ihn an und sagen Sie: „Stimmt!“ Nur weil von außen ein kritisches Feedback kommt, bedeutet es noch lange nicht, dass Sie es ändern müssen. Sie können es auch einfach zugeben. Solche selbstbewussten Reaktionen werden geschätzt und als starkes Auftreten wahrgenommen.

4 Finden Sie Ihren eigenen Weg

Suchen Sie nach Lösungen, um die vermeintlichen Schwächen auszugleichen. Wie wäre es, wenn Sie eben schon ab einer Gruppengröße von 20 Personen mit einem Headset sprechen? Dann kann Sie jeder gut verstehen, selbst wenn Sie leise ins Mikrofon murmeln. Das macht sonst niemand bei den Meetings? Gut, dann sind Sie eben die oder der erste.

schen den Fliesen. Die schönen Fliesen sehen immer alle. Kaum einer betritt ein Bad und sagt: „Wow, was für schöne Fugen.“ Vor allem in Spanien gibt es in Jerez oder Sevilla ganze Häuserfronten mit wunderschönen bunten Fliesen. Auch dort wird kaum jemand die hellen Fugen bewundern.

Im ersten Schritt fallen die Extrovertierten also eher auf. Doch manche Führungskraft hat es bitter bereut, einen introvertierten Mitarbeiter entlassen zu haben. Wenn nämlich der Klebstoff fehlt, fällt alles auseinander. Konzentrieren Sie sich also weniger auf die vermeintliche Schwäche, dass Sie nicht so auffällig sind, sondern auf Ihre Stärke als wertvolles Teammitglied.

Nur weil von außen ein kritisches Feedback kommt, bedeutet es noch lange nicht, dass Sie es ändern müssen.

Es gibt von dem Verkaufstrainer Dirk Kreuter ein anschauliches Beispiel, welches verdeutlichen soll, mehr auf sich aufmerksam zu machen. Er meint, dass Hühner und Enten Eier legen. Die Enteneier seien größer und würden besser schmecken, so Kreuter. Doch trotzdem würden fast alle Hühnereier kaufen und essen. Warum? Weil ein Huhn nach dem Eierlegen laut gackert, während die Enten dies still und leise erledigen. Ein perfektes Beispiel für Intros und Extros.

Natürlich ist es schlau, auf sich und seine Fähigkeiten hinzuweisen. Natürlich ist es schlau, sichtbar zu werden. Doch wenn Sie aus sich selbst eine komplett andere Person machen, werden Sie auf Dauer nicht glücklich. Verbessern Sie sich in einigen Bereichen, ohne sich zu verbiegen und dadurch langfristig auch zu verlieren. Bleiben Sie vielleicht bei der leisen Stimme, aber gackern Sie häufiger. Oder Sie sagen weiterhin wenig, doch dies dann mit einer lauterer Stimme.

Das Leben ist faszinierend, weil jeder anders ist. Dasselbe gilt für das Berufsleben. ■



Isabel García

ist Rednerin. Mit Ihrem Motto „Gut reden kann jeder“ zeigt sie jedermann, wie er sofort besser wirken kann. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für charmante Meetings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Vorträge in deutschen Firmen.

www.ichrede.de



Tomorrow is coming...today

Die gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen sich in den Trends der Automobilindustrie. Themen wie Konnektivität, Gesundheit, Wohlbefinden, Personalisierung und Nachhaltigkeit sorgen für Veränderungen der Branche. Gastbeitrag von David Degrange, Vice President Cockpit of the Future (CoF) Project bei Faurecia.

» Das Cockpit der Zukunft (CoF) wird zum neuen Lebensraum und das Auto zum smarten Mobil. Die Grenzen zwischen Fahrzeug, Zuhause und Büro verschwimmen, das Auto der Zukunft ist keine Utopie mehr. Es entwickelt sich vom Transportmittel zu einem weiteren Lebensraum, Arbeitsplatz und Ort der Interaktion.

Faurecia hat sich den Herausforderungen gestellt und sorgt mit einem großen Technologieangebot dafür, dass das CoF schon heute Wirklichkeit wird. Das Unternehmen ist Pionier in der nahtlosen Integration von Elektronik, smarten Oberflächen, Displays und Human-Machine-Interfaces für mehr Sicherheit, Komfort und Konnektivität. Resultat: Ein vielseitiges, vernetztes und vorausschauendes On-Board-Erlebnis. Seit zwei Jahren verfolgen wir das Konzept des CoF, welches die Geschäftsbereiche Seating und Interiors verbindet. Die Fusion dieser beiden Kompetenzfelder positioniert uns als einzigen Automobilzulieferer, der eine komplette Cockpit-Systemlösung liefern kann.

Zwei wesentliche Themen, die das CoF und damit ein verbessertes Fahrerlebnis vorantreiben: Personalisierung und Intuitivität. Genau wie beim Mobiltelefon erwarten Verbraucher individuelle Möglichkeiten, die Funktionalitäten ihres Autos nach eigenen Wünschen einzurichten. Nahtlose und intuitive Verbindungen, über die sich Geräte und Funktionen nutzen lassen, werden unabdingbar.

Hinter unseren Innovationen und Visionen stehen ein kompetentes Team und ein globales Expertennetzwerk, die eine enge Vernetzung mit den Kunden und dem Ökosystem von Faurecia

ermöglichen. Wir arbeiten eng mit den Automobilherstellern zusammen, um die Erwartungen der Verbraucher besser zu verstehen sowie Trends und Anwendungsfälle zu erkennen: Was tun Fahrer selbstfahrender Autos? Wie kommt neue Technologie zum Einsatz? Wie übertragen wir das Fahrerlebnis in das Konzept der Sharing Economy? Die Antworten liegen in der zentralen Bedeutung von Benutzererlebnissen für die Produktentwicklung. Faurecia definiert mithilfe von Marktforschung und Benutzerpanels Anwendungsfälle, um die Bedürfnisse und Wünsche der Verbraucher in die Entwicklung neuer Technologien zu integrieren.

Anpassungsfähigkeit und Flexibilität sind entscheidend für den Erfolg in dieser schnelllebigen Welt. Damit wir weiterhin eine führende Rolle bei der Definition des Automobils von morgen spielen, müssen wir verschiedene Fahrmodi und Anwendungsfälle vorhersehen sowie das passende Know-how erarbeiten. Um den Fortschritt voranzutreiben, ist die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren wichtig. Durch Faurecia Venture beteiligen wir uns an Technologie-Start-ups. Auch strategische Partnerschaften tragen zur Wertschöpfung bei.

Und in Zukunft? Künstliche Intelligenz wird immer wichtiger und hilft uns, unsere Lösungen zu verbessern und anzupassen. Unsere Produkte werden immer dynamischer und vorausschauender. Das Auto wird zum lernenden Computer auf Rädern und passt sich durch Datenerfassung und Erfahrung ständig an. Bei dieser Entwicklung wird Faurecia Vorreiter sein.



David Degrange

Gesucht: Experten für künstliche Intelligenz und Data Science

Drei Fragen an Nik Endrud, President Seating Strategy and Innovation bei Faurecia.



Warum sind Experten für künstliche Intelligenz und Data Science so wichtig für die Branche?

Die Automobilindustrie ist die Nummer zwei bei Investitionen in künstliche Intelligenz. Ein großer Teil davon zielt auf automatisiertes und autonomes Fahren. Allerdings richtet sich die Aufmerksamkeit zunehmend auf die Gesamterfahrung im Innenraum. Denn egal, wie sich Autos verändern, eins bleibt: Das Cockpit. Es gibt weltweit nur ein Unternehmen, das behaupten kann, einen vollständig integrierten Fahrzeuginnenraum anzubieten – Faurecia.

Was ist das Alleinstellungsmerkmal von Faurecia?

Wir können den Autositz miteinbeziehen. Er steht ständig in Kontakt mit

dem menschlichen Körper und bietet uns somit die Möglichkeit, eine Vielzahl von Daten über die Insassen zu erfassen. Wir analysieren diese Daten und können sie sowohl in einem geschlossenen Kreislauf innerhalb der Fahrzeugumgebung als auch im Rahmen der V2X-Kommunikation einspeisen. So können wir die Datenanalyse auch außerhalb von Autos nutzen, um sie sicherer und komfortabler zu machen.

Wo wird Faurecia in Zukunft Schwerpunkte setzen?

Wir investieren in den vorausschauenden Fahrzeuginnenraum und werden einen Großteil unserer Forschungs- und Entwicklungsgelder auf Ziele ausrichten, die neue und vielversprechende Wertschöpfungsmöglichkeiten bieten. Unsere

Reise geht gerade los. Neue Talente, die jetzt zu Faurecia kommen, können direkt an der Entwicklung und Umsetzung unserer Strategie mitwirken und die Mobilität der Zukunft gestalten. In den nächsten fünf Jahren werden wir die Geschichte für die Fahrzeugarchitekturen schreiben, die in zehn Jahren gebaut werden. ■

www.faurecia.de



Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig.

Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia!

www.faurecia.de/karriere

faurecia
inspiring mobility

Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Automotive GmbH
Biberbachstraße 9
86154 Augsburg

Telefon

Telefon: +49 821-4103 3367

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.faurecia.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover
und Hagenbach bei Karlsruhe

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

■ Produkte und Dienstleistungen

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 300, in Deutschland knapp 30

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 100.000 MitarbeiterInnen,
in Deutschland 7.000 MitarbeiterInnen

■ Jahresumsatz

17 Milliarden EUR in 2017

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

■ Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales Absolventenprogramm:
Karrierestart direkt im Ausland (VIE)
Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif

■ Warum bei Faurecia bewerben?

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird automobiler Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern, z.B. an der Faurecia University, zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 25%

Promotion 5%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

■ Sonstige Angaben

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE



Beschreibung

Zahlreiche Unternehmen der Automobil- bzw. Mobilitätsindustrie präsentieren sich als Aussteller auf der bedeutendsten Karriere-Messe der Branche in Deutschland. An drei Standorten bietet die CAR-connects Unternehmen und Besuchern eine hervorragende Plattform, um in den Austausch zu karriererelevanten Themen zu kommen. Von Studenten bis zu hochqualifizierten Absolventen und (Young-)Professionals deckt die Messe ein breites Spektrum potenzieller und engagierter Bewerber ab. Hauptzielgruppe sind dabei Besucher aus den MINT-Fächern.

Ein entscheidender Vorteil der CAR-connects ist, in direkte Gespräche mit den Personalverantwortlichen der Automobilindustrie zu kommen. Darüber hinaus bietet die Messe zahlreiche Unternehmens-Präsentationen, Impulsvorträge und Workshops rund um das Thema Karriere. Zu den weiteren kostenlosen Services zählen insbesondere auch Bewerbungsmappen-Checks, Einzelterminvereinbarungen, professionelle Bewerbungsfotos, ganzjährige Stellenausschreibungen und vieles mehr.

Die Teilnahme an der Karriere-Messe ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch Voraussetzung.

Datum/Uhrzeit

München: 10. Juli 2018, 10:00 - 16:00 Uhr
 Mannheim: 15. November 2018, 10:00 - 16:00 Uhr
 Bochum: 7. Februar 2019, 10:00 - 16:30 Uhr

Terminart

Karriere-Messe/Recruiting-Messe/Career-Event

Zielgruppe

Studenten/Absolventen/(Young-) Professionals der MINT-Fächer

Veranstalter

D+S Automotive GmbH / Universität Duisburg Essen

Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:

www.car-connects.de



Die Karriere-Messe für Studierende, Absolventen und (Young-) Professionals

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE



10. Juli 2018: **München**
 15. November 2018: **Mannheim**
 7. Februar 2019: **Bochum**

kostenlose Anmeldung und weitere Infos:

www.car-connects.de



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



Die Life Sciences
Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwen-

dung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die



Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende und Doktoranden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 26 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Networkingabende und die bundesweiten Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich



den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Zur Weiterentwicklung unserer Kompetenzen und bestmöglichen Umsetzung unserer Ziele werden daher interne Fortbildungen angeboten. Eines der neuen Konzepte der btS ist die Einbindung eines Trainersystems, welches in Zusammenarbeit mit anderen Studenteninitiativen deutschlandweit ausgebaut wird. Die angebotenen Trainings setzen sich mit den verschiedenen Fragen, Problemen und Lösungen auseinander, die während der Organisation von Veranstaltungen auftreten können und auch für die persönliche Zukunft hilfreich sind. Themen wie Konfliktmanagement, Teambuilding und Verantwortung werden durch unsere eigenen Trainer, aber auch durch Trainer anderer Initiativen, an unsere Mitglieder weiter vermittelt.

Mit Neuerungen wie diesen, ermöglichen wir die Weiterentwicklung des Vereins durch unsere Mitglieder. Gerade im Bereich der Life Sciences ist der Fortschritt rasant, sodass wir durch Wachstum und Entwicklung am Puls der Zeit bleiben wollen. Dazu gehört auch, dass

wir neue Standorte erschließen, an denen in den letzten Jahren die Naturwissenschaften als Studiengänge ausgebaut wurden. Regensburg ist die jüngste Geschäftsstelle in der btS: Mitte 2017 wurde sie offiziell gegründet und begeistert uns alle mit ihren Ideen und Enthusiasmus. Hamburg dagegen steckt noch in den Kinderschuhen. Im hohen Norden werden aktuell motivierte Naturwissenschaftler mobilisiert, um bald auf dem btS-Schiff zu segeln.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt, aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Einer der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der in verschiedenen Workshops der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Generationen an btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier

die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, langjährige Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Projekten und Ideen zu arbeiten.

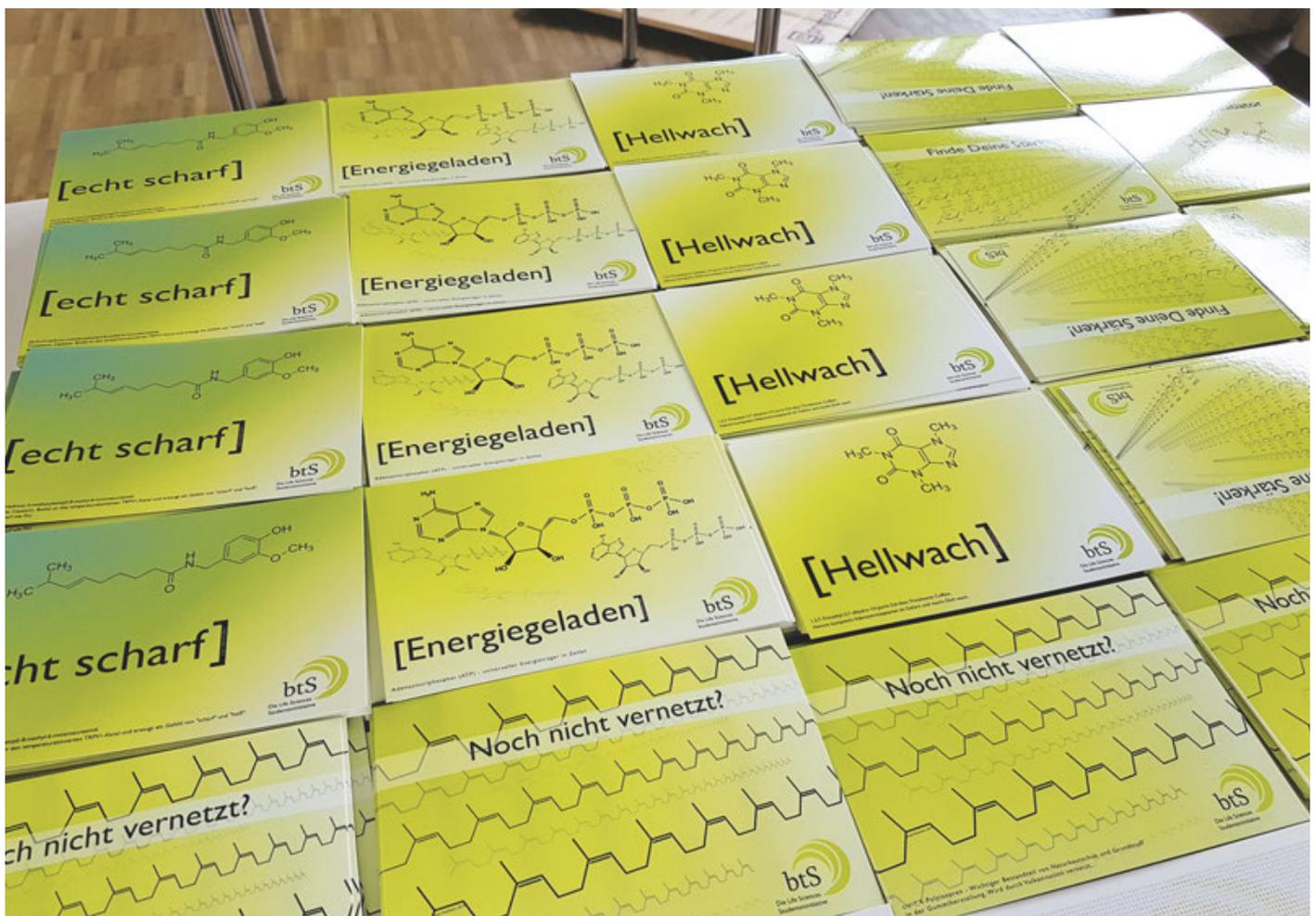
Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesevstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

www.bts-ev.de



Immer auf dem neuesten Stand –

Eine Ausbildung zum Patentanwalt (m/w) bei Eisenführ Speiser

» Eisenführ Speiser ist eine seit über 50 Jahren international tätige Patent- und Rechtsanwaltskanzlei mit Büros in Bremen, München, Berlin und Hamburg. Unser Team ist spezialisiert auf den Schutz geistigen Eigentums (Intellectual Property, IP). Auf diesem Gebiet gehören wir zu den führenden Kanzleien in Deutschland. Wir sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen und expandieren an all unseren Standorten weiter.

Wen wir suchen

Wir suchen erfolgreiche Universitätsabsolventen (m/w) der Fachbereiche Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Verfahrenstechnik, Physik, Chemie und Life Sciences, die sich mit einer Ausbildung zum Deutschen und Europäischen Patentanwalt hervorragende berufliche Perspektiven eröffnen wollen.

Was wir bieten

Bei uns erwartet Sie ein höchst anspruchsvolles Aufgabengebiet an der Schnittstelle zwischen Technik und Recht. Sie genießen eine fundierte Ausbildung durch erfahrene Anwältinnen und Anwälte, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ihre Ausbildung bei Eisenführ Speiser

Neben einem abgeschlossenen Masterstudium (Universität) eines naturwissenschaftlichen oder technischen Studienganges ist der Nachweis über eine einjährige praktische Tätigkeit die wichtigste Voraussetzung – Industriepraktika und Promotionszeiten mit experimenteller Forschungstätigkeit werden anerkannt. Tiefes technisches Verständnis und sprachliche Gewandtheit sind im Berufsalltag eines Patentanwalts unerlässlich. Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Die Ausbildung zum Deutschen Patentanwalt dauert insgesamt 34 Monate. In den ersten 26 Monaten absolvieren Sie parallel zur Ausbildung in unserer Kanzlei ein besonderes juristisches Fernstudium. Im Anschluss folgt das sogenannte Amtsjahr in München, in dem Sie beim Deutschen Patent- und Markenamt (zwei Monate) und beim Bundespatentgericht (sechs Monate) weiter ausgebildet werden.

Schon während der Ausbildung werden Sie durch interne und externe Fortbildungen optimal auf die Patentanwaltsprüfung vorbereitet, die Sie am Ende des Amtsjahres ablegen. Nach erfolgreich bestandenen Examen und anschließender Zulassung durch die Patentanwaltskammer beginnt Ihr beruflicher Weg als Patentanwalt.

Und dann?

Die meisten Patentanwälte erwerben mit einer gesonderten Prüfung beim Europäischen Patentamt auch die wichtige Zusatzqualifikation zum Europäischen Patentanwalt, wobei wir Sie ebenfalls unterstützen. Nach erfolgreicher Ausbildung sind wir sehr an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Wir fördern junge Talente durch diverse Angebote wie mehrtägige Meetings aller Anwälte, Fachvorträge, Workshops, Freistellung und Finanzierung externer Fortbildungen sowie Führungskräfte trainings. ■

Informieren Sie sich über eine Ausbildung zum Patentanwalt (m/w) bei Eisenführ Speiser!

www.eisenfuhr.com
xing.com/companies/eisenfuhrspeiser-patentanwalt-rechtsanwaeltepartgmbb



Eisenführ Speiser

Patentanwälte Rechtsanwälte



**Wir sehen, was einzigartig ist. Sie auch?
Dann herzlich willkommen in Ihrer Zukunft!**

Seit über 50 Jahren stehen wir, die Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Eisenführ Speiser, unseren Mandanten in aller Welt in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes zur Seite. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Büros in **Bremen, München, Berlin und Hamburg** engagieren sich Tag für Tag dafür, dass die Rechtsansprüche unserer Mandanten im Bereich des geistigen Eigentums durchgesetzt werden. Ob es um technische Erfindungen, neue Produkte oder Marken, kurz: alles, was einzigartig ist, geht – unser Team berät, unterstützt, denkt mit!

Wir suchen für alle Standorte Universitätsabsolventen (m/w) der Fachbereiche

- **Elektrotechnik**
- **Maschinenbau**
- **Energie- und Verfahrenstechnik**
- **Physik**
- **Chemie/Life Sciences**

als **Patentanwaltsbewerber (m/w)**

Wir bieten

- eine fundierte Ausbildung durch erfahrene Anwältinnen und Anwälte
- ein anspruchsvolles Aufgabengebiet an der Schnittstelle zwischen Technik und Recht
- einen hochmodernen Arbeitsplatz in attraktiver Lage
- eine langfristige Zusammenarbeit nach erfolgreicher Ausbildung

Eröffnen Sie sich mit einer Ausbildung zum Deutschen und Europäischen Patentanwalt hervorragende berufliche Perspektiven.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Eisenführ Speiser Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbH

Herr Ulf Mindermann • Am Kaffee-Quartier 3 • 28217 Bremen

Tel.: +49 421 3635-0 • E-Mail: umindermann@eisenfuhr.com • www.eisenfuhr.com

Kontakt

Ansprechpartner
Herr Ulf Mindermann

Anschrift

Am Kaffee-Quartier 3
28217 Bremen

Telefon/Fax

Telefon: +49 421 3635-0

E-Mail

umindermann@eisenfuhr.com

Internet

www.eisenfuhr.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.eisenfuhr.com/
stellenangebote

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR Visitenkarte :

FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**

Branche

Rechtsberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf,
jährlich 5 bis 10 Einstellungen

- **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie-
und Verfahrenstechnik, Physik, Chemie/Life
Sciences

- **Produkte und Dienstleistungen**

Eisenführ Speiser ist eine seit über 50 Jahren
international tätige Patent- und Rechtsan-
waltskanzlei mit Büros in Bremen, München,
Berlin und Hamburg. Unsere Kanzlei ist spe-
zialisiert auf den Schutz geistigen Eigentums
(Intellectual Property, IP). Auf diesem Gebiet
gehören wir zu den führenden Kanzleien in
Deutschland.

- **Anzahl der Standorte**

4

- **Anzahl der MitarbeiterInnen**

250

- **Einsatzmöglichkeiten**

Die Ausbildung findet je nach Studienab-
schluss in entsprechenden Abteilungen
(z. B. Chemie, Maschinenbau, Physik) unter
Anleitung eines Partneranwalts/einer
Partneranwältin und seines/ihrer Teams
statt. Eine Ausbildung ist an allen Standorten
möglich.

- **Einstiegsprogramme**

Ein Direkteinstieg zur Ausbildung ist möglich.
Nach Wunsch kann vorab ein einwöchiges
Praktikum absolviert werden. Regelmäßige
Meetings und Vorträge mit Anwälten und an-
deren Patentanwaltsbewerbern ermöglichen
Austausch und Hilfestellung im Alltag. Mit un-
serem Einstiegsprogramm „Ankommen bei
Eisenführ Speiser“ werden neue Kolleginnen
und Kollegen mit organisatorischen Abläufen
und der Kanzleikultur vertraut gemacht.

- **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

- **Auslandstätigkeit**

K. A.

- **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Während der Ausbildung 45.000 – 48.000€
jährlich
Nach der Ausbildung als Berufsanfänger
72.000€ + Bonus jährlich

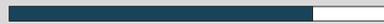
- **Warum bei Eisenführ Speiser
bewerben?**

Eisenführ Speiser gehört zu den führenden
IP-Kanzleien in Deutschland. Diesen Erfolg
verdanken wir einem engagierten Team aus
Patent- und Rechtsanwälten, anwaltlichem
Nachwuchs sowie unseren Mitarbeitern in den
Sekretariaten und Fachabteilungen. Bei Eisen-
führ Speiser arbeiten Sie mit viel Eigenverant-
wortung an spannenden Themen und Projek-
ten, stets auf höchstem technischen Niveau
und immer am Puls der Zeit. Ihre berufliche
und persönliche Entwicklung begleiten und
fördern wir mit einem strukturierten Karriere-
modell - Verlässlichkeit und Wertschätzung
stehen dabei für uns an erster Stelle!

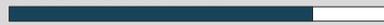
BEWERBERPROFIL

- **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



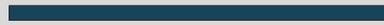
Ausbildung/Lehre 0%



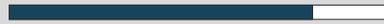
Promotion 50%



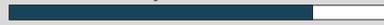
Masterabschluss 100%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 80%



- **Sonstige Angaben**

- Hohes technisches Verständnis
- Analytische Denkweise und schnelle
Auffassungsgabe
- Hohes Maß an flexibler und sorgfältiger
Arbeitsweise
- Ausgeprägte Sprachkompetenz in der
Muttersprache
- Sehr gute Englischkenntnisse

Künstliche Intelligenz

Wie Roboter moralisches Verhalten lernen könnten

Für seine Überlegungen zum moralischen Verhalten von Maschinen ist Theologieabsolvent Lukas Brand mit dem Rotarypreis ausgezeichnet worden.

» Ob eine künstliche Intelligenz (KI) zu moralischem Handeln fähig ist und wie sie dieses erlernen könnte, hat Theologe Lukas Brand an der Ruhr-Universität Bochum erforscht. Für seine Masterarbeit am Lehrstuhl für Philosophisch-Theologische Grenzfragen erhielt er den mit 2.000 Euro dotierten Universitätspreis des Rotary-Clubs Bochum-Hellweg. Brand nahm die Auszeichnung am 31. Januar 2018 auf dem Semesterkonzert an der Ruhr-Universität entgegen.

„Mit der zunehmenden Autonomie von Maschinen wird die Frage nach ihrem

Verhalten in moralisch signifikanten Situationen immer drängender“, sagt Brand. „Große Technologieunternehmen schenken diesen Fragen daher wachsende Aufmerksamkeit.“

Wenn Maschinen auf moralische Probleme stoßen

Künstliche Intelligenz ist heute nicht nur in den digitalen Assistenten von Suchmaschinen und Onlineshops enthalten. „KI-Software hat in den vergangenen zwei Jahren sogar Weltmeister in klassischen Brettspielen wie Schach oder Go geschlagen“, erzählt Lukas Brand. Intelligente Maschinen könnten künftig praktische Aufgaben übernehmen und sich flexibel an neue Umgebungsbedingungen anpassen – wie etwa das selbstfahrende Auto. Was aber, wenn das System auf ein moralisches Problem stößt?

Genau mit dieser Frage beschäftigte sich der Bochumer Theologe in seiner Masterarbeit „Künstliche Intelligenz und die Fähigkeit moralischen Urteilens“.

Software könnte entscheidendes Verhalten selbst lernen

Sein Fazit: „Die Merkmale moralischer Probleme sollten der Maschine nicht im klassischen Sinne einprogrammiert werden“, so Brand. Denn eine moderne künstliche Intelligenz ist in der Lage, die maßgeblichen Aspekte einer konkreten Situation selbst zu erkennen, indem sie aus vielen Beispielen lernt und Erfahrungen sammelt.



Foto: © RUB, Kramer

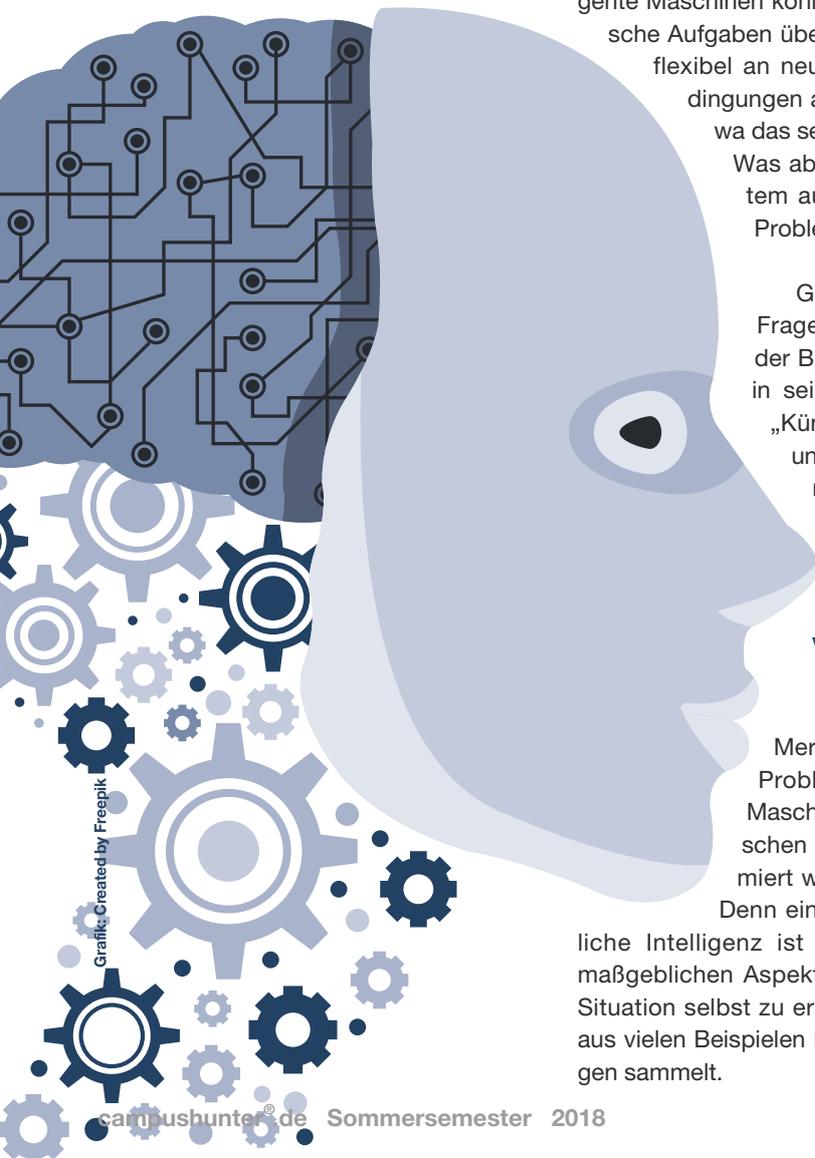
„Was KI heute so erfolgreich macht, ist ein künstliches neuronales Netzwerk, das in seiner Funktionsweise vom menschlichen Gehirn inspiriert ist“, erklärt der Theologe. In unterschiedlichen Verfahren lernen die Maschinen, Muster zu erkennen und so verschiedene Aufgaben zu bewältigen. „Ihre Lösungsstrategien sind dabei weitaus erfolgreicher als die von menschlichen Experten“, sagt Brand. Es sei nicht auszuschließen, dass ein künstliches neuronales Netzwerk auch ein Muster in menschlichem moralischen Verhalten finde und dieses auf neue Situationen anwende.

Moralisch urteilsfähig

Könnte die KI, basierend auf ihren Erfahrungen, moralisches Verhalten lernen, das dem des Menschen gleichkäme oder dieses sogar überträfe, wäre sie als moralisch urteilsfähig anzusehen, folgert Brand in seiner Arbeit. Er stützt sich dabei auf die Definition des antiken Philosophen Aristoteles, der eine moralische, tugendhafte Handlung in der Erfahrung des Handelnden begründet sah. ■

Weitere Informationen

Lukas Brand
Lehrstuhl für Philosophisch-Theologische Grenzfragen, Katholisch-Theologische Fakultät
Ruhr-Universität Bochum
Tel.: 0234 32 22 414
E-Mail: lukas.brand@rub.de



Traumberuf Patentanwalt

„Wer nicht erfindet, verschwindet. Wer nicht patentiert, verliert.“

Mit diesem Zitat brachte der frühere Präsident des Deutschen Patentamts in München, Erich Otto Häußer, ziemlich genau auf den Punkt, was den Beruf des Patentanwalts ausmacht. Wir campushunter waren neugierig auf diesen Beruf und haben bei Patentanwälten und Anwältern einmal nachgefragt, um den Beruf besser kennenzulernen. Patentanwälte sind keine Volljuristen, sondern Naturwissenschaftler oder Techniker mit einer juristischen Zusatzausbildung. Nach der anspruchsvollen Ausbildung wartet ein sehr interessanter und sehr gut bezahlter Job.

Warum haben Sie sich entschieden, Patentanwalt zu werden?

Dr. Karin Rosahl: Ich bin zufällig beim Durchstöbern von Stellenausschreibungen auf den Beruf gestoßen. Mein Bauchgefühl hat mir damals gesagt, dass der Beruf zu mir passt – und dem ist auch so. Ich habe schon immer gern geknobelt und mich mit Wissenschaft beschäftigt. Zudem liebe ich den Umgang mit Sprache, auch der englischen.

Dr. Anke Krebs: Ich war auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit, die ein möglichst breites Spektrum der Chemie abdeckt, da ich mich nicht auf einen Teilbereich festlegen wollte. Mich hat die Aussicht gereizt, an der aktuellsten Forschung und den neusten Innovationen teilhaben und ein Produkt von der ersten Idee bis zur Marktreife begleiten zu können. Darüber hinaus finde ich die Mischung aus technischen und juristischen Fragestellungen, mit denen man bei der Beratung der Mandanten täglich konfrontiert ist, sehr ansprechend und herausfordernd.

Dr. Dominik Reim: Der Beruf klingt sehr spannend und vielseitig – und ist es auch! Mir hat der Gedanke gefallen, bei neuen Entwicklungen meines Fachgebiets als einer der Ersten mit dabei zu sein.

Dr. Anke Krebs Patentanwältin seit 2017, seit 2013 bei dompatent

Studium der Chemie an der Freien Universität Berlin, Promotion an der RWTH Aachen, Forschungstätigkeit als Postdoktorandin an der ETH Zürich in Kooperation mit der chemischen Industrie



Thomas Henzler: Am Ende meines Studiums stand ich vor der Entscheidung, wie es weitergehen soll. Neben den üblichen Möglichkeiten, z. B. dem Direkteinstieg in die Industrie oder der Promotion, hörte sich die Möglichkeit, als Ingenieur Patentanwalt zu werden, sehr vielversprechend an. Besonders interessant fand ich die Nähe zu neuesten technischen Innovationen und die vielseitigen Anwaltstätigkeiten. Zusätzlich boten sich mit der ganzheitlichen und eigenverantwortlichen Tätigkeit, der Aussicht auf Selbstständigkeit, sowie dem attraktiven Gehalt erstrebenswerte Perspektiven für meine Zukunft.

Was ist genau die Aufgabe eines Patentanwalts?

Dr. Dominik Reim: Das hängt sehr von der Kanzlei ab: Bei Eisenführ Speiser sind die Aufgaben bereits in der Ausbildung sehr vielseitig. Zum einen arbeiten wir daran, dass für unsere Mandanten Patente er-

teilt werden. Dafür stehen wir in engem Kontakt mit unseren Mandanten, um als erstes deren Erfindung zu verstehen. Anschließend arbeiten wir eine Patentanmeldung aus, die diese Erfindung beschreibt, und setzen uns dann mit Prüfern des Patentamts auseinander, die die Erfindung gegenüber dem bekannten Stand der Technik bewerten. Wir erläutern ihnen, weshalb die Erfindung nach den gesetzlichen Kriterien patentfähig ist. Nicht selten kommt es zu Patentverletzungen oder zu Einsprüchen gegen erteilte Patente. Dann vertreten wir unsere Mandanten in den Verletzungs- bzw. Einspruchsverfahren. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die strategische Beratung, bei der zusammen mit den Mandanten geprüft wird, bei welchen geplanten Produkten es bereits Patente von Wettbewerbern gibt, ob ein Einspruch gegen diese sinnvoll ist oder ob sich Investitionen in neue Technologien lohnen könnten. Es ist also sehr abwechslungsreich!

Wie lange dauert die Ausbildung?

Dr. Anke Krebs: Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, Patentanwalt zu werden. Ein Weg ist die Ausbildung zum europäischen Patentanwalt, die zur Vertretung vor dem Europäischen Patentamt berechtigt. Dafür ist eine dreijährige praktische Ausbildung in einer Kanzlei oder in der Patentabteilung eines Unternehmens vorgesehen. Nach zwei Jahren steht eine schriftliche



Thomas Henzler Patentanwaltskandidat im zweiten Ausbildungsjahr, seit 2016 bei dompatent

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens im Maschinenbau (M. Sc. RWTH) an der RWTH Aachen sowie Studium im Industrial Engineering (M. Sc. Tsinghua) an der Tsinghua University, Peking



Dr. Dominik Reim
Patentanwaltskandidat im zweiten Ausbildungsjahr,
seit 2017 bei Eisenführ Speiser

Studium der Molekularen Medizin
und Promotion an der Universität Ulm

Vorprüfung an und nach dem dritten Jahr erfolgt die Abschlussprüfung (EQE).

Der zweite Weg ist die Ausbildung zum deutschen Patentanwalt, die zur Vertretung vor dem Deutschen Patent- und Markenamt und vor dem Bundespatentgericht berechtigt. Für die sehr gut vergütete Ausbildung ist eine 26-monatige praktische Tätigkeit notwendig, an die sich ein zehnmontatiger Ausbildungsabschnitt beim Deutschen Patent- und Markenamt sowie beim Bundespatentgericht in München anschließt. Den Abschluss der Ausbildung bildet die Patentanwaltsprüfung.

Ist Patentanwalt eine Alternative für Naturwissenschaftler neben der klassischen Forschungstätigkeit?

Dr. Anke Krebs: Der Beruf des Patentanwalts richtet sich vor allem an Naturwissenschaftler, die sich nicht auf ein spezielles Gebiet ihres Fachs festlegen wollen, sondern stets einen weit gefächerten Überblick über aktuelle Entwicklungen haben möchten. Wichtig ist es auch, die Auseinandersetzung mit Text und Sprache zu schätzen, die sich aus der juristischen Seite des Berufs ergibt.

Wo arbeiten Patentanwälte?

Thomas Henzler: In der Regel ist man als Patentanwalt in einer Kanzlei tätig. In kleineren Kanzleien findet man oft Mandate aus dem regionalen Mittelstand, bei denen es um die Schaffung neuer Patente geht. In großen Kanzleien kommen größere und internationale Mandate hinzu; auch Patentstreitverfahren gehören zur Tagesordnung. Darüber hinaus gibt es Patentanwälte auch in Unternehmen, die dort als Schnittstelle

zwischen Erfindern und dem Management agieren. Da würde ich aber das breite Tätigkeitsspektrum und die Option auf die Selbstständigkeit vermissen.

Kann man als Patentanwalt international arbeiten?

Dr. Karin Rosahl: Als deutsche Patentanwältin vertrete ich nationale und internationale Mandanten vor dem deutschen Patent- und Markenamt und vor deutschen Gerichten. Als europäische Patentanwältin habe ich diese Kompetenz auch für Verfahren vor dem Europäischen Patentamt. Ich kommuniziere auch viel mit (Patent-)Anwälten anderer Länder. Will etwa ein deutscher Mandant in den USA oder Japan ein Patent anmelden, so arbeite ich oft mit einer US- bzw. japanischen Kanzlei zusammen. Man verständigt sich meistens auf Englisch. Zudem sind Besuche bei oder von ausländischen Kollegen oder Mandanten üblich.

Wie sind die Verdienstmöglichkeiten als Patentanwalt?

Dr. Karin Rosahl: Während der Ausbildung zum Patentanwalt ist das Gehalt in etwa mit dem eines Ingenieurs vergleichbar, der frisch in der Industrie anfängt. Danach hat man seinen Verdienst mehr oder weniger selbst in der Hand. In den ersten Jahren nach der Zulassung ist ein Gehalt

Dr. Karin Rosahl
Patentanwältin seit 2015,
seit 2016 bei Eisenführ Speiser

Studium der Physik an der TU Dresden und an der Loughborough University,
PhD im Maschinenbau von der Bristol University



um 100.000 € nicht unüblich. Trotzdem sollte man nicht nur des Geldes wegen Patentanwalt werden wollen.

Wie sind Ihre Zukunftsaussichten und Karrierechancen?

Thomas Henzler: Generell sehen die Zukunftsaussichten für Patentanwälte sehr gut aus. Mein persönliches Ziel ist es, nach meiner Ausbildung selbstständiger Partner in der Kanzlei zu werden. Neben meinen Kollegen schätze ich hier besonders das internationale Engagement – insbesondere mit Blick auf den chinesischen Markt, der mich sehr begeistert.

Als Patentanwalt ist man nicht nur dafür verantwortlich, Innovationen zu schützen, sondern man sorgt auch für das wirtschaftliche Wachstum und unterstützt die Steigerung des Firmenwertes eines Unternehmens. Aus diesem Grund sind Patentanwälte sehr wichtig für die Wirtschaft. Sie sind nicht nur für die Schaffung von Schutzrechten, sondern auch für deren Verwertung zuständig. Jährlich gibt es nur rund 140 neue Patentanwälte – daher bietet dieser Beruf wahrlich traumhafte Karrierechancen. Wer die formelle juristische Zusatzausbildung scheut, kann alternativ nach dem Studium auch den Beruf des Patentprüfers mal ins Auge fassen – das Patentwesen bietet mehr als nur eine Möglichkeit!

Allen Interviewpartnern ein herzliches Dankeschön für die Einblicke in ihre Arbeitswelt.

Redaktion Heike Groß

Vom Ingenieur zum Patentanwalt

dompatent von Kreisler, unsere renommierte Kanzlei im Herzen von Köln, bietet Ingenieuren und Naturwissenschaftlern die Möglichkeit, ihr technisches Sachverständnis mit juristischem Fachwissen zu kombinieren und als Patentanwalt die Entwicklung von Innovationen zu begleiten, die vielleicht schon morgen unseren Alltag bestimmen werden.

Karriere planen.

Herausragenden Master-Absolventen im Bereich Elektro- und Informationstechnik, Chemie, Physik, Biologie und Maschinenbau eröffnet sich durch die Ausbildung zum Patentanwalt eine attraktive Perspektive für die persönliche Karriere. Das 4-jährige Programm umfasst ein weiterbildendes Studium des allgemeinen Rechts an der Fernuniversität Hagen sowie die praxisorientierte Ausbildung in unserer Kanzlei. Abgerundet wird es durch praktische Module am Deutschen Patent- und Markenamt sowie am Bundespatentgericht in München. Der anspruchsvolle Charakter der Ausbildung verspricht eine erstklassige Qualifikation sowie beispiellose Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders schätzen unsere Anwärter die Aussicht auf eine Partnerschaft in der Kanzlei und die Möglichkeit, selbstständig tätig zu sein.



Zukunft gestalten.

Die individuelle Förderung von Nachwuchskräften hat für dompatent höchste Priorität – ebenso wie die exzellente Betreuung innovativer Projekte von der Skizze bis zum Patent, das Herzstück unserer Tätigkeit. Bei dompatent kommen alle Dienstleistungen im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes aus einer Hand: Wir verantworten Aufbau, Schutz und Verteidigung der technischen Entwicklungen unserer Mandanten. Wir sorgen dafür, dass ihre Ideen nachhaltig geschützt sind, und begleiten den Lebenszyklus ihrer Patente von der Entstehung bis zur Etablierung und über die gesamte Laufzeit der Schutzrechte. 100% Engagement, Verantwortung und Teamwork spiegeln sich auch in der Tatsache, dass sämtliche Partner von dompatent ihre Ausbildung bei uns absolviert haben und sich bis heute aktiv an der Weiterentwicklung der Kanzlei beteiligen, wider.



Tradition bewahren.

Bereits im Gründungsjahr, 1947, zog dompatent ins Deichmannhaus am Kölner Dom und blickt inzwischen auf eine Erfolgsgeschichte von mehr als 70 Jahren zurück. Unsere Kanzlei beschäftigt ein interdisziplinäres Team mit mehr als 90 Mitarbeitern und pflegt ein starkes Netzwerk, das den gesamten Globus umspannt. Bei dompatent haben Sie die Möglichkeit, Seite an Seite mit erfahrenen Patentanwälten zu arbeiten, von den Besten Ihres Fachs zu lernen und Ihr herausragendes Fachwissen sowie eine große Portion Kreativität für die Ideen von morgen einzusetzen.



Wir bringen Sie voran


dompatent
von Kreisler



Gestern noch im Hörsaal, schon morgen im Gericht: Setzen Sie Ihre analytischen Fähigkeiten und Ihr herausragendes Fachwissen ein, um die Zukunft mitzugestalten!

Wir suchen **Masterabsolventen** (m/w) in den Bereichen **Elektro- und Informationstechnik, Chemie, Physik, Biologie** sowie **Maschinenbau** für die Ausbildung zum Patentanwalt und eine aussichtsreiche Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Technik, Wissenschaft und Recht.

Starten Sie bei dompatent von Kreisler Ihre Zukunft mit

- ▶ herausfordernden Projekten in einem internationalen Umfeld,
- ▶ täglichem Kontakt mit den innovativsten Technologien und
- ▶ exzellenten Entwicklungsperspektiven mit Aussicht auf Partnerschaft in unserer Kanzlei.

[www.dompatent.de/
WirbringenSievoran](http://www.dompatent.de/WirbringenSievoran)



Kontakt

Ansprechpartner
Sanija Mehera

Anschrift

Bahnhofsvorplatz 1
Deichmannhaus am Dom
50667 Köln

Telefon/Fax

Telefon: +49 221-91652 250

E-Mail

bewerbung@dompatent.de

Internet

www.dompatent.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dompatent.de/de/
karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Per Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu dompatent:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Patentanwaltskanzlei

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.dompatent.de

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informationstechnik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie, Maschinenbau

■ Produkte und Dienstleistungen

dompatent von Kreisler ist eine führende Patentanwalts- und Rechtsanwaltskanzlei im Herzen von Köln. Unsere Mandanten schätzen vor allem die Expertise, Effizienz und Leidenschaft unseres Teams und die persönliche Betreuung in unserer Kanzlei.

Wir investieren viel in die fundierte Ausbildung unserer Mitarbeiter und zukünftiger Kollegen. Und wer einmal bei uns ist, der bleibt: Fast die Hälfte der Mitarbeiter ist zehn Jahre oder länger bei dompatent von Kreisler, knapp 20 Prozent sogar mehr als 20 Jahre

■ Anzahl der Standorte

1

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

91

■ Einsatzmöglichkeiten

Ausbildung zum Patentanwalt

■ Einstiegsprogramme

Patentanwaltskandidatenausbildung – mehr hierzu unter: <http://dompatent.de/de/patent-anwalt-anwaeltin-werden/>

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Gelegentliche Auslandsreisen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

46.800 Euro – deutliche Gehaltssteigerung nach bestandener Patentsanwaltsprüfung

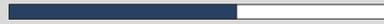
■ Warum bei dompatent bewerben?

dompatent investiert seit Jahrzehnten viel Zeit und Energie in die Ausbildung des Patentanwaltsnachwuchses. Mehrere Partner der Kanzlei engagieren sich in der Ausbildung der Patentanwaltskandidaten, u. a. im Rahmen der CEIPI-Kurse und als Tutoren der Arbeitsgemeinschaft der Patentanwaltskandidaten. Sämtliche Partner von dompatent von Kreisler haben ihre Patentanwaltsausbildung in unserer Kanzlei absolviert. Nachwuchskräfte werden ausdrücklich mit der Aussicht ausgewählt und ausgebildet, nach bestandenen Prüfungen weiterhin als Patentanwalt und zukünftig als Partner bei dompatent von Kreisler tätig zu sein.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



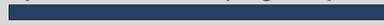
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 30%



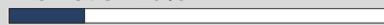
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



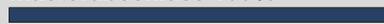
Ausbildung/Lehre 0%



Promotion 20%



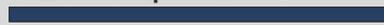
Masterabschluss 100%



Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



■ Sonstige Angaben

Interesse an rechtlichen Sachverhalten; Promotion bei Chemikern und Biologen wünschenswert, aber kein Muss; breites technisches Verständnis und schnelle Auffassungsgabe

Schon gewusst?

Rechte und Pflichten von WG-Bewohnern

» Wer ein Studium in einer fremden Stadt beginnt, braucht dort eine Unterkunft. Viele Studierende ziehen mit ihren Kommilitonen in eine gemeinsame Wohnung und bilden eine Wohngemeinschaft (WG). So können die Mietkosten geteilt werden und allen bleibt mehr Geld in der Tasche übrig. Was dabei rechtlich passiert und wie die einzelnen Bewohner haften, ist vielen aber nicht klar.

Welche Rechtsform hat die Wohngemeinschaft?

Die Wohngemeinschaft ist nach ganz herrschender Meinung (also von den Gerichten bestätigt) eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). Das bedeutet, dass jeder einzelne Bewohner gleichzeitig Gesellschafter wird. Der Gesellschaftsvertrag ist formfrei gültig, es reicht also die mündliche Vereinbarung aller Bewohner, zusammen in einer WG leben zu wollen. Ein schriftlicher Gesellschaftsvertrag wird in den wenigsten Fällen existieren, außer man hat Sheldon Cooper als Mitbewohner. Der Gesellschaftsvertrag ist übrigens streng zu unterscheiden vom Mietvertrag, den jeder einzelne Bewohner mit dem Vermieter schließt!

Wer darf über den Einzug neuer Mitbewohner entscheiden?

WGs sind in den meisten Fällen nur temporäre Wohnsitze während der Studienzeit. Ein Wechsel der Bewohner kommt daher häufig vor. Die alten Bewohner haben natürlich ein Interesse daran, sich den neuen Mitbewohner aussuchen zu dürfen, schließlich wohnen sie mit ihm unter einem Dach. Wer über den Einzug des neuen Bewohners

entscheiden darf, hängt von den Vereinbarungen im Mietvertrag ab. Findet sich dort keine Regelung, darf im Zweifel der Vermieter darüber entscheiden. Das Gleiche gilt übrigens auch für die Untervermietung.

Was passiert, wenn ein Mitbewohner die vereinbarte Miete nicht zahlt?

Folgt man dem gängigen Klischee, sind Studenten grundsätzlich in Geldnot. Es kann dann schnell passieren, dass ein Mitbewohner seinen Anteil am Mietzins nicht oder nicht rechtzeitig an den Vermieter bezahlt. In diesem Fall kann der Vermieter den fehlenden Betrag von jedem anderen Bewohner fordern. Die WG-Mitglieder haften einander gegenüber dem Vermieter gesamtschuldnerisch. Hier gilt also das Motto: „Einer für alle, alle für einen.“ Den Betrag kann der in Anspruch genommene Bewohner von seinem Mitbewohner natürlich später zurückfordern.

Wer muss Schäden in der Wohnung reparieren?

Viele Studenten-WGs befinden sich in Altbauwohnungen, die schadensanfällig sind. In schlimmen Fällen kann sich Schimmel an den Wänden bilden, die Heizung im Winter ausfallen oder der Wind durch die undichten Fenster pfeifen. Die gute Nachricht ist: Darum muss sich der Vermieter auf eigene Kosten kümmern! Die einzige Pflicht der Bewohner besteht darin, den Vermieter auf den Schaden hinzuweisen. Bis zur Reparatur können alle Bewohner dann sogar den Mietzins mindern! Eine Ausnahme davon besteht, wenn ein Bewohner den Schaden selbst verursacht hat. Dann haftet aber nur der Verursacher selbst (also keine gesamtschuldnerische Haftung aller Bewohner). ■

Lorenz Färber





Powerpoint, dein Freund und Helfer

Wie Sie Ihr Referat mit einer guten Präsentation aufwerten

» Je mehr Referate Sie an der Uni gehört haben, desto besser kennen Sie das Präsentationstrauma: das Gefühl, von Magazinen an Bulletpoints förmlich erschossen zu werden, die Augenschmerzen angesichts ungelener Gestaltungsversuche und die Schläfrigkeit durch vorgelesene Texte, die Sie genauso gut selbst von der Wand hätten ablesen können, weil der Vortragende sowieso sein komplettes Referat auf den Folien verschriftlicht hat.

Gerade bei den Fachvorträgen im wissenschaftlichen Kontext aber sind überladene, kontraproduktiv gestaltete Präsentationen eher die Regel als die Ausnahme. Dabei kann Powerpoint ein echter Verbündeter sein, wenn es darum geht, Ihr Referat überzeugender zu gestalten.

Weniger ist mehr

Ihre Powerpoint-Folien sind nicht Ihre Präsentation. Sie sind Ihre Präsentationshilfen. Ihr Referat wird nur dann mitreißend sein, wenn Sie sich inhaltlich mit der Präsentation auseinandersetzen. Mit technischem Geschick im Umgang mit der Software ist es nicht getan. Die Software ist ein Werkzeug, das Sie geschickt für Ihre Zwecke nutzen können – oder eben weniger geschickt.

Es geht nicht darum, alle Tricks und Kniffe zu beherrschen, damit Sie am Ende Überschriften wie aus dem Nichts an der Wand auftauchen lassen können und den

Befehl kennen, der Ihnen die Textpassagen möglichst eindrucksvoll um den Kopf sausen lässt, sondern darum, dass Sie die Möglichkeiten von Powerpoint zweckgebunden sinnvoll einsetzen. Nicht mehr und nicht weniger.

Wenn Sie mich nach dem wichtigsten Befehl in Powerpoint fragen: Die Taste „B“ ist mein klarer Favorit. Sie sorgt dafür, dass das Powerpoint-Rechteck an der Wand schwarz (Black) wird. So vermeiden Sie, Ihr Publikum mit einer Wort-Bild-Schere zu konfrontieren. Das bedeutet: Die Hirne Ihrer Zuhörer sind gezwungen, sich zu entscheiden, ob Sie Ihnen nun zuhören oder die Folien lesen. Wenn die Präsentation nicht optimal strukturiert ist, sind Sie möglicherweise beim Reden schon längst bei einem anderen Thema angekommen, während das Powerpoint-Viereck hartnäckig beim längst abgeschlossenen Thema verharrt. (Bei einer weißen Wand in einem nicht abgedunkelten Raum drücken Sie einfach die Taste „W“ wie „Weiß“.)

Das Ziel im Blick behalten

Powerpoint gibt Ihnen ein ganzes Arsenal an Gestaltungsmöglichkeiten. Ich empfehle Ihnen: Lassen Sie sich nicht verführen. Auch wenn es in den Fingern juckt. Beschränken Sie sich bei der Gestaltung Ihrer Powerpoint-Präsentation auf das Wesentliche.

Ihre Referate sind nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Zuhörer wichtig. Sie sind der Referent, der sich mit dem

Thema besser auskennt als alle Kommilitonen im Raum. Ihr Publikum will Sie erleben, Ihre Inhalte hören und von Ihnen bei aller Ernsthaftigkeit auch unterhalten und mitgerissen werden – schließlich lernt man in der Uni nicht nur für die Prüfung, sondern auch das Präsentieren für die spätere Berufspraxis.

Verwechseln Sie Ihre Powerpoint- Präsentation nicht mit Ihren Redezetteln.

Viel zu viele Powerpoint-Präsentationen wiederholen mehr oder weniger wörtlich, was der Redner sowieso gerade sagt. Eine echte Verschwendung!

Verwechseln Sie Ihre Powerpoint-Präsentation nicht mit Ihren Redezetteln. Eine Powerpoint-Präsentation ist kein Redemanuskript, sondern eine Präsentationshilfe, mit der Sie Ihrer Rede eine visuelle Komponente hinzufügen können, um Ihr Publikum stärker in Ihren Bann zu ziehen und die fachlichen Inhalte zu veranschaulichen. Das Ziel ist, dass die Inhalte hängenbleiben – nicht, dass das Publikum an den Folien hängenbleibt.

Möglichkeiten variabel nutzen

Wer sagt, dass auf eine Folie nur Bulletpoints, Diagramme und Blocksatz gehören? Sie können Ihrer Präsentation



richtig Leben einhauchen, wenn Sie wichtige Argumente mit einem passenden Bild untermalen. Auf diese Weise ergänzt das Bild das Gesagte und führt dazu, dass es sich viel leichter in den Köpfen Ihres Publikums festsetzen kann.

Ich persönlich nutze Online-Anbieter für günstiges Bildmaterial wie z. B. fotolia.de oder photocase.com. Dort können Sie Tausende Fotos recherchieren und diese für ca. 1 bis 2 Euro pro Bild herunterladen. Die meisten Powerpoints sind für weniger als 10 Euro komplett und passend bebildert. Natürlich gibt es auch kostenfreie Alternativen wie www.pexels.com oder www.pixelio.de.

Folien für Interaktion nutzen

Wissenschaftliche Veranstaltungen sind auch zum Diskutieren da. Haben Sie sich auch schon mal geärgert, wenn Sie während Ihres Referats Ihre Kommilitonen einzubeziehen versuchen, Ihre an die Zuhörer gerichtete Frage jedoch unbeantwortet verhallt? Oft sind sich Ihre Zuhörer ganz einfach nicht ganz sicher, ob sie richtig gehört haben, und wollen sich mit einer unpassenden Antwort nicht blamieren.

Beschränken Sie sich bei der Gestaltung auf das Wesentliche.

Warum nutzen Sie die Folien nicht einfach einmal dazu, Ihrem Publikum Fragen zu stellen? Auf diese Weise haben Ihre Zuhörer die Frage klar und deutlich vor Augen, während Sie über die Antwort nachdenken. So kommt die Diskussion v. a. im Anschluss an Ihr Referat besser in Gang, was Ihnen auch beim Dozenten Pluspunkte einbringt.

Starke Aussagen knackig auf den Punkt bringen.

Was gehört auf die Folien?

Auch wenn Bulletpoints gerade in prüfungsrelevanten Referaten ihre Berechtigung haben, rate ich zur Zurückhaltung. Machen Sie sich in jedem Fall die Mühe, starke Aussagen knackig auf den Punkt zu bringen. Auf den Folien sollte nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich stehen. Ein kurzer Stichpunkt mit einer passenden Illustration ist immer besser als eine Verschriftlichung möglichst vieler gesprochener Inhalte. Einfach einen Punkt vor einen umständlichen

Satz zu setzen, gilt nicht – denn es hilft Ihren Zuhörern nicht beim Verständnis.

Eine gelungene Powerpoint-Präsentation muss zumindest drei Ziele erreichen:

1. Sie muss zu Ihrem Thema passen,
2. sie muss zum Bedarf der Zuhörenden passen und
3. sie muss zu Ihnen passen.

Achten Sie darauf, dass die Folien nicht von Ihnen ablenken. Ihr Publikum will Ihre Argumentation hören und das Thema verstehen, nicht zum Sklaven eines Vierecks an der Wand werden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 9.000 Mitarbeitern an 18 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.“

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 18 produzierenden Standorten in 8 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder dem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

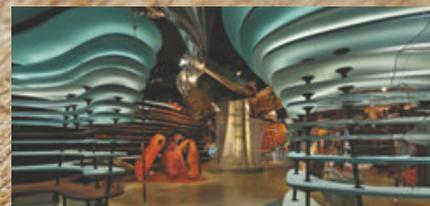
Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnsanplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

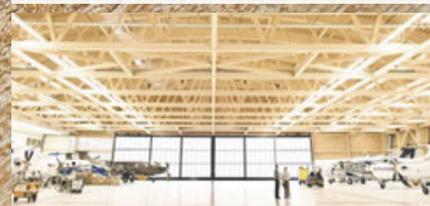
Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserverplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.



Ausstellung „Garten der Ideen“
im Deutschen Pavillon auf der Expo,
Milano 2015 (Italien)



Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG,
Stans (Schweiz)



Hotel Indigo London (Großbritannien)

Was EGGER ausmacht? Wir alle.

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 50 Nationalitäten, in 18 Werken und 26 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.



EGGER, eine lebendige Großfamilie

Wir suchen Macher

Alle Infos unter
www.egger.com/jobs

Wir sind EGGER,

ein international erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 9.000 Mitarbeitern weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 18 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.

Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Werkstoff Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Jetzt kennenlernen unter:



facebook.com/eggergroup



instagram.com/eggergroup



linkedin.com/company/eggergroup



youtube.com/user/eggeronline



MEHR AUS HOLZ.

E EGGER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax

Telefon: +49 2961 770 0

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/ Umweltmanagement

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 9.000 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche. Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder dem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 18 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz. Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

■ **Anzahl der Standorte**

18 Standorte weltweit, davon 6 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

9.000 Mitarbeiter, davon 2.800 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

Im Geschäftsjahr 2016/2017: 2,38 Mrd. EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

In allen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Kontinuierlich

■ **Auslandstätigkeit**

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Gute und marktübliche Vergütung

■ **Warum bei EGGER bewerben?**

Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

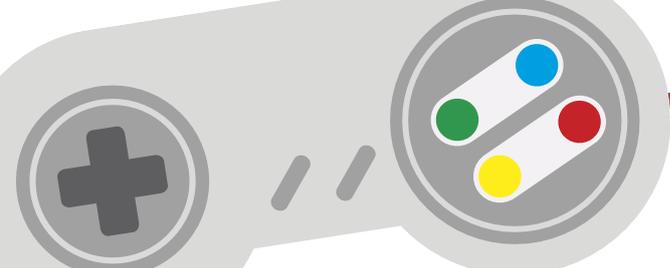
■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Von der Produktion bis zur Abteilung für digitale Medien – durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Wir bieten ein breites Spektrum an Arbeitsbereichen und sind laufend auf der Suche nach jungen, motivierten Berufseinsteigern.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.



Digitale Spiele entwickeln, gestalten und programmieren

Neuer Masterstudiengang „Digital Games“ der TH Köln

Technology
Arts Sciences
TH Köln



» Das Cologne Game Lab der TH Köln startet ab dem Wintersemester 2018/2019 den Masterstudiengang „Digital Games“. In drei Semestern spezialisieren sich die Studierenden auf zwei von drei Disziplinen: Game Design, Game Arts oder Game Programming und verfolgen ein eigenständiges künstlerisch-wissenschaftliches Projekt. Pro Jahr stehen 15 Plätze zur Verfügung. Studiensprache ist Englisch. Die Anmeldung zur Eignungsprüfung ist bis zum 31. März 2018 unter <http://bewerbung.th-koeln.de> möglich. Bewerben können sich Studierende, die ihren Bachelor in einem Fach absolviert haben, das eng mit digitalen Spielen verbunden ist.

„Wir verstehen unseren Master als eine Art Meisterklasse – der Fokus liegt in den eineinhalb Jahren also auf dem eigenständigen Projekt, an das wir hohe künstlerische, technische und wissen-

schaftliche Ansprüche stellen“, sagt Prof. Björn Bartholdy, Ko-Direktor des Cologne Game Lab. Das Projekt kann etwa ein digitales Spiel, eine interaktive Installation oder auch ein historisch-theoretisches Forschungsprojekt sein und alleine oder im Team umgesetzt werden.

Zu Beginn ihres Studiums wählen die Studierenden zwei von drei Disziplinen aus. „Uns ist es besonders wichtig, dass sich unsere Studierenden inhaltlich breit aufstellen. Daher entscheiden sie sich für zwei Schwerpunkte statt für einen wie in vergleichbaren Studienangeboten. Hinzu kommt der wissenschaftliche Anteil der historisch-theoretischen Game Studies“, sagt Ko-Direktor Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth.

Drei Schwerpunkte: Game Design, Game Arts, Game Programming

Die drei möglichen künstlerisch-praktischen Schwerpunkte sind inhaltlich eng mit einander verknüpft: Beim Game Design stehen Regie und Drehbuch des Spiels im Mittelpunkt, also die konzeptionelle Entwicklung von Spielmechaniken sowie die Erzählung. In Game Arts geht es um die Umsetzung dieser Ideen, etwa bei der Charakter- und Levelgestaltung oder der Vertonung. Game Programming zielt auf die Informatik-Seite der Spieleentwicklung ab. Neben der eigentlichen Programmierung der Spiele gehört dazu unter anderem auch die Entwicklung von künstlicher Intelligenz. ■



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Lebenslauf klingt
so gestelzt.
Ich schreibe
lieber: „Was bisher
geschah...“

Karriere – www.campushunter.de

Ich sagte doch, ich bin
in 5 Minuten da!
Brauchst nicht jede
halbe Stunde anrufen.

Karriere – www.campushunter.de

„Wissen Sie was
Sie da tun?“ – „Nein,
ich überrasche mich
gerne selbst.“

Karriere – www.campushunter.de

Wollen ist
wie machen,
nur fauler.

Karriere – www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!





Die ENGIE-Freiheit:

Wo sich Eigenverantwortung mit Qualität verbindet.

Seit der Gründung vor über 130 Jahren ist bei ENGIE Deutschland viel passiert. Heute arbeiten rund 3.000 Menschen für ein gemeinsames Ziel: unsere Kunden mit effizienter Anlagen-, Gebäude- und Kältetechnik, innovativen Konzepten für die Erzeugung und Verteilung von Energie sowie wirtschaftlichem Service zu unterstützen.

» Diese Vielfalt kann auch Ihre Zukunft bestimmen. Bestenfalls dann, wenn Sie sich für ENGIE Deutschland als neuen Arbeitgeber entscheiden. Wir freuen uns auf engagierte Persönlichkeiten, die ihre Energie einbringen und die viel Freude an Eigenverantwortung haben. Denn wer genug von beidem hat, erlebt bei uns eine inspirierende Freiheit: die Freiheit, Projekte selbstständig zu leiten und durchzuführen, innovative Prozesse zu gestalten und immer effizientere Lösungen zu erarbeiten, bei denen Qualität Maßstäbe setzt.



„Mich interessieren die vielen unterschiedlichen Facetten des Unternehmens.“

Christian T. (Ingenieur mit Schwerpunkt Technisches Gebäudemangement) im Interview über die ENGIE-Arbeitswelt:

Warum haben Sie sich für ENGIE Deutschland als Arbeitgeber entschieden?

Mich interessieren die vielen unterschiedlichen Facetten des Unternehmens. Durch unsere technische Ausrichtung arbeiten wir sehr nahe an den Prozessen unserer Kunden, was uns immer wieder Einblicke in sehr interessante Bereiche ermöglicht.

Welche Entwicklung haben Sie innerhalb der ENGIE Deutschland genommen?

Ich war bei meinem Einstieg 2010 zunächst als technischer Projektleiter im Bereich Facility Services tätig. Hier konnte ich einen ersten Eindruck der Vielseitigkeit unseres Unternehmens gewinnen. Ich habe dann mehr und mehr eigene Projekte abgewickelt und erhielt Anfang 2014 die Möglichkeit, eine leitende Position im Bereich Facility Services zu übernehmen. Seit diesem Zeitpunkt verantworte ich in der Niederlassung Ludwigshafen die Bereiche Service/Wartung und Kundendienstanlagenbau.

Welche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet Ihnen ENGIE Deutschland bzw. haben Sie bereits für sich genutzt?

Von meinem ersten Tag an konnte ich mich im Unternehmen in meinen Arbeitsbereichen, aber auch bildungsmäßig stetig weiterentwickeln. So konnte ich durch branchenspezifische Schulungen und anschließendes Selbststudium zu Hause mein erlerntes Wissen direkt in der Unternehmenspraxis anwenden. Um für die Zukunft des Unternehmens fit zu sein, bekam ich in den Jahren 2013/2014 die Chance, am ENGIE Deutschland-Führungsnachwuchsprogramm „Fit für Growth“ teilzunehmen und mich in meiner neuen Rolle weiterzuentwickeln.

Was macht Ihnen bei Ihrer derzeitigen Aufgabe/Funktion besonders viel Spaß?

Der Umgang mit Menschen macht mir sehr viel Spaß, als zusätzliche Herausforderung kommt die Technik hinzu. Die sehr abwechslungsreichen Phasen in diversen Projekten und das Kennenlernen von immer wieder neuen Menschen, und Branchen machen für mich den Reiz an der Arbeit aus.

Weitere Interviews mit ENGIE-Mitarbeitern und detaillierte Informationen zu ENGIE als Arbeitgeber finden Sie unter engie-deutschland.de/karriere



ENGIE



Aus Theorie wird Leidenschaft. Durchstarten mit ENGIE.

Die Energiebranche steht vor großen Herausforderungen und bietet gerade Berufsanfängern viele Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bei ENGIE haben das Know-how und die Bereitschaft, alles für eine nachhaltige Energiezukunft zu leisten: von der ressourcenschonenden Energieerzeugung über die Technik zum Planen, Bauen und Betreiben gebäude- und energietechnischer Systeme sowie industrieller Kälteanlagen bis zur Energiebeschaffung und Optimierung des Verbrauchs.

Wenn für Sie aus Theorie Praxis wird und Sie mit Leidenschaft jeden Tag Ihr Wissen erweitern, übernehmen Sie bei uns verantwortungsvolle Aufgaben und Projekte. Als Praktikant/-in oder Werkstudent/-in, für eine Abschlussarbeit als Bachelor/Master oder im Direkteinstieg an 30 Standorten in ganz Deutschland.

Starten Sie durch und gestalten Sie gemeinsam mit uns und 3.000 Kolleginnen und Kollegen den Energiewandel!



Kontakt

Ansprechpartner
Zentrales Recruiting

Anschrift

ENGIE Deutschland GmbH
Aachener Straße 1044
50858 Köln

Telefon/Fax

Telefon: +49 221 46905-474

E-Mail

jobs@de.engie.com

Internet

www.engie-deutschland.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.engie-deutschland.de/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an das Zentrale
Recruiting per Onlinebewer-
bungsformular auf
engie-deutschland.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ENGIE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Energie und Technische Gebäudeausrüstung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlich und deutschlandweit

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften insbesondere aus den Fachrichtungen:
Elektrotechnik, Energiesysteme und Energie-
management, Erneuerbare Energien, Gebäu-
de-, Energie und Umwelttechnik, Kältetechnik,
Maschinenbau, Messtechnik/Sensorik/Rege-
lungstechnik, Technisches Facility Manage-
ment, Versorgungstechnik, Wirtschaftsinge-
nieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Unser Herz schlägt für Technik, Energie und Service. Seit mehr als 130 Jahren sammeln wir Erfahrung und mehren unser Wissen in allen Gewerken der Gebäudetechnik. Unser Portfolio umfasst außerdem Dienstleistungen in den Bereichen Facility Management, Service/Wartung und Kleinanlagenbau. Abgerundet wird das Spektrum durch Energy Services: Energiebeschaffung und Energiecontracting, Energiemanagement, Erneuerbare Energien und zahlreiche weitere Energiedienstleistungen.

Dienstleistungen:

Luft- und Klimatechnik, Wärmetechnik, Kälte-
technik, MSR und Gebäudeautomation,
Elektrotechnik, Brandschutz und Sicherheits-
technik, Prüfstandtechnik und Umweltsimu-
lation, i-cool-Lösungen für die Druckindustrie,
Energiebeschaffung und Portfoliomanage-
ment, Energiemanagement, Contracting, Er-
neuerbare Energien, Dezentrale Erzeugung,
Technisches Facility Management, Infra-
strukturelle Dienstleistungen, FM+, Service
und Wartung, Kältemaschinen, Rückkühl-
werke, Kühltürme, Mietkälte, Kältenetze

Produkte:

QUANTUM, SPECTRUM, AMONUM,
MARENUM, PENSUM, VENTUM

Anzahl der Standorte

30 deutschlandweit,
u. a. in Köln, Essen, Krefeld,
detaillierte Auflistung der Standorte unter
engie-deutschland.de

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.000

Jahresumsatz

1,9 Mrd. €

Einsatzmöglichkeiten

Strategic Cooperations, Energy Solutions,
Renewables, Building Services, Energy
Services, Facility Services, Refrigeration
Services

Einstiegsprogramme

Praktika und Werkstudententätigkeiten, Ab-
schlussarbeiten im Rahmen eines Bachelor-
oder Masterstudiengangs, duale Studien-
gänge, Direkteinstieg gewerkübergreifend
(z. B. als Projektingenieur oder Junior Pro-
jektleiter)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

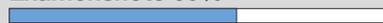
Warum bei ENGIE bewerben?

ENGIE wird Sie – gerade aufgrund unseres
breiten Portfolios – besonders herausfordern
und begeistern. So begegnet Ihnen als
Student oder Absolvent ein ungewöhnlich
großes Spektrum an Aufgaben, in dem Sie
Ihre Talente punktgenau einsetzen können.
Komplexe technischen Aufgabenstellungen,
die innovative Arbeitsweise, das lösungs-
orientierte Denken und ein Pate, der gerade in
den ersten Monaten immer für Sie da ist, ma-
chen den Reiz aus, bei ENGIE durchzustarten.
Dazu spüren Sie vom ersten Tag an die
ENGIE-Freiheit, die Ihnen viele Chancen
bietet, sich mit Ihren Ideen unmittelbar ein-
zubringen. Und ehe Sie sich versehen, sind
Sie inmitten einer spannenden Welt innova-
tiver Projekte, bei denen Sie eng mit versier-
ten Experten aus Technik, Energie und
Service zusammenarbeiten werden.

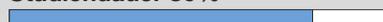
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



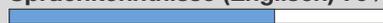
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 60%



Promotion 0%



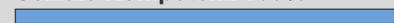
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Grundsätzlich möchten wir Studenten (m/w) für uns begeistern, die viel vorhaben, die sich immer weiter entwickeln möchten und die sich Ziele setzen. Dabei freuen wir uns auf engagierte Persönlichkeiten, die ihre Energie gerne einbringen und die viel Freude an Eigenverantwortung haben.

Evolution

Eine große Aufgabe lässt sich nur mit einer soliden Basis und vielen kleinen Schritten bewältigen.

» Nachdem wir im letzten Jahr einen radikalen Schritt gewagt haben und sich das Fahrzeugkonzept des eMC17 „Umicore Loup“ vgründlegend vom eMC16 „elina“ unterschieden hat, verfolgen wir mit unserem neuesten Ableger der „eMC-Familie“, dem eMC18 „Umicore EvoLoup“, einen Evolutions- anstatt einen Revolutionsansatz. Die bereits bestehenden Grundlagen und Abläufe aus der letzten Saison wurden von uns weiterentwickelt und verfeinert. Im September haben wir schon festlegen können, welche Bauteile und Bereiche des Fahrzeugs überarbeitet werden müssen und mit welchen Teilen wir bereits zufrieden sind. So ist dennoch einiges an Arbeit auf uns zugekommen, die wir bis zu unserem Designfreeze Ende Dezember erfolgreich bewältigen konnten.

Gemäß den Worten von Claude Ruelle: „Baue zuerst ein hervorragendes Team und dann ein hervorragendes Auto.“ Dieser Aufbau des Teams hat sich dieses Jahr besonders erfolgreich gestaltet und wir konnten ein breit aufgestelltes und homogenes Team zusammenstellen, welches nun aus Studenten mehrerer Kölner



Universitäten besteht. Auf Teambuildingworkshops und einem -Wochenende haben wir uns zu Beginn der Saison näher kennengelernt und mit verschiedenen teamorientierten Wettbewerben und Aufgaben das Arbeiten in der Gruppe verbessert.

Mitte bis Ende Januar standen dann die Registrierungsquizze für die einzelnen Events an. Der 22. war der anstrengendste Tag von allen, da wir an einem Tag die Quizze für die FSG, die FSEast und die FSA ablegen mussten. Wir konnten uns jedoch für sämtliche Events qualifizieren, an denen wir teilnehmen wollten, und sind glücklich, verkünden zu können, dass wir erstmals an der FSN in Assen sowie erneut an der FSG in Hockenheim und der FSS in Barcelona teilnehmen werden. Zusätzlich zu diesen offiziellen Formula-Student-Events werden wir natürlich wieder an einigen Testevents teilnehmen, um ein möglichst gut vorbereitetes Fahrzeug auf den Events präsentieren zu können.

eMotorsports
COLOGNE
powered by umicore

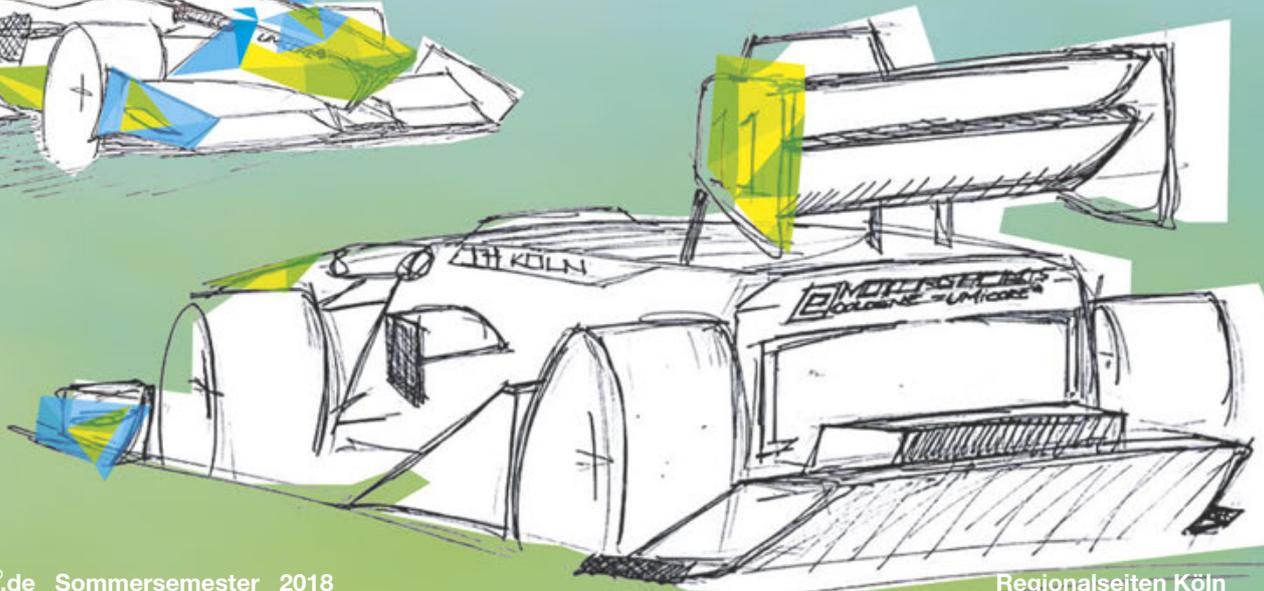
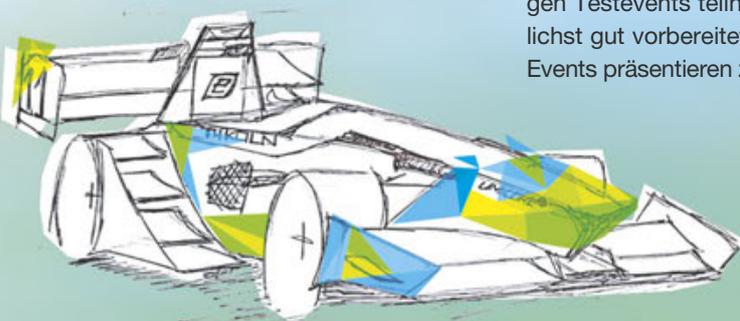
Nun sind wir mitten in der Fertigungs- und Testphase – je nachdem, wann du das hier liest – und bereiten uns auf unser Rollout im Mai vor, auf dem du dich natürlich genauer über uns informieren kannst.

Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren Sponsoren und Partnern, ohne die wir nicht in der Lage wären, dieses Projekt in die Tat umsetzen zu können. Hierbei sind natürlich unser Hauptsponsor Umicore sowie die Technische Hochschule Köln gesondert zu erwähnen.

Falls du in Köln studierst und Interesse hast, Teil der Formula Student zu werden, dann melde dich unter mail@em-cologne.de und wir können alles Weitere individuell mit dir besprechen. Es gibt Aufgabenbereiche für Studenten jeder Fachrichtung! Alternativ steht unsere Tür in der TH Köln immer für Interessenten offen!

Auf unseren Facebook- und Instagram-Seiten kannst du dich über das Neueste bei uns informieren. ■

Bis dahin
dein Team von eMotorsports Cologne



Flüchtlingsprojekt:

Köln mithilfe von Virtual-Reality-Anwendung besser kennenlernen

» Die meisten Geflüchteten waren vor der Flucht aus ihrer Heimat noch nie in Deutschland. So sind sie häufig weder mit den kulturellen Gepflogenheiten des westlichen Kulturkreises noch mit der Sprache vertraut. Vielen fällt es daher schwer, sich in den deutschen Alltag zu integrieren. Um ihnen den Zugang zu erleichtern, haben das An-Institut skip, der Hochschule Fresenius, Fachbereich Wirtschaft & Medien, und die Staatskanzlei des Landes NRW das Pilotprojekt „VR-Sprach- und Kulturlabor für Geflüchtete“ unter Initiative und Leitung von Prof. Chris Wickenden ins Leben gerufen. Mit neuen Technologien wie Virtual Reality können alltagstypische Situationen so real nachgestellt werden, dass die Geflüchteten in einem geschützten Umfeld ohne Druck ihre Ängste abbauen können und damit selbstbewusster lernen. So können die Probanden virtuell testen, wie man sich in Köln zurechtfindet und wie das Leben in der Stadt typischerweise abläuft. Zunächst wurde eine Alltagssituation in einer Kölner Arztpraxis programmiert. Während des Arztbesuchs werden zugleich auch kulturelle Besonderheiten der Stadt Köln vermittelt: Bilder an der Wand erklären beispielsweise, was es mit dem rheinischen Grundgesetz und dem 1. FC Köln auf sich hat.

Die Situation in der Arztpraxis wurde bereits wissenschaftlich getestet. Hierfür haben Studierende des Studiengangs Angewandte Psychologie aus Köln eine Befragung zur Eignung und Akzeptanz der neuen Virtual-Reality-Anwendung (VR) durchgeführt und dazu einen Fragebogen konzipiert, der in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Insgesamt 25 Probanden u. a. aus Syrien und Afghanistan, haben an der Testphase teilgenommen. Der Fragebogen umfasste 55 Fragen, beispielsweise zu den demographischen Daten, dem sprachlichen Hintergrund, der allgemeinen Beurteilung von VR, dem Wohlbefinden, dem Sprachverständnis und der Technikbereitschaft der Teilnehmer. Das Ergebnis: 96 Prozent fanden die VR-Anwendung sehr hilfreich, um mehr über die deutsche Kultur zu erfahren und die Sprache zu lernen. 76 Prozent beurteilten das Angebot als eine gute Ergänzung für Integrationsbemühungen. Im nächsten Schritt werden die VR-Anwendungen um weitere Alltagssituationen wie im Supermarkt, bei Behörden und bei Kulturveranstaltungen erweitert. Gefördert wird die Initiative von der Landesregierung NRW.

www.skip-institut.de



Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.



„Mit Sicherheit ein Job wie kein anderer“

Dr. Hans-Georg Maaßen,
Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Das Bundesamt für Verfassungsschutz

Wenn Sie sich für das BfV als Arbeitgeber entscheiden, haben Sie die einzigartige Möglichkeit, im Verborgenen Gutes zu tun.

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie Tätigkeiten fremder Geheimdienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die in der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik Deutschland unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung und selbstverständlich die weiteren Sicherheitsbehörden zur Aufklärung und Vereitelung von Straftaten.

Bei uns sind Sie ganz nah an den tagespolitischen Geschehnissen. Setzen Sie Ihr Wissen und Können sinnvoll ein und werden Teil der Sicherheitsbehörden der Bundesrepublik Deutschland!

Die Aufgabenbereiche

Hochschulabsolventinnen und -absolventen übernehmen im Bundesamt für Verfassungsschutz verantwortungsvolle Positionen – bei einem Einstieg in die Leitungsebene (höherer Dienst – Master) oder Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Auch wenn es sich bei dem Bundesamt für Verfassungsschutz um den Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland handelt, arbeiten Sie in einem internationalen Kontext und haben Kontakt mit anderen nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden.

Im Bundesamt für Verfassungsschutz finden Sie je nach Ihrer Qualifikation spannende Aufgabenfelder in unterschiedlichen Bereichen:

Als Informatiker/innen und Ingenieur/innen im Verfassungsschutz sind Sie zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen oder den Bereich der Kryptoanalyse, um nur zwei exemplarische Aufgabenfelder zu nennen. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, mit spezieller nachrichtendienstlicher Technik zu arbeiten und deren Weiterentwicklung im Rahmen von Projekten voranzutreiben.

Juristinnen und Juristen steigen im Verfassungsschutz nach Abschluss des zweiten Staatsexamens als Nachwuchsführungskräfte ein. Im Rahmen eines Traineeprogramms erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und werden ausführlich auf Ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorbereitet.

Insgesamt stehen Ihnen als Hochschulabsolventinnen und -absolventen alle Aufgabenbereiche des Bundesamtes für Verfassungsschutz offen: Rechtsextremismus/-terrorismus, Linksextremismus/-terrorismus, Ausländerextremismus, Islamismus/islamistischer Terrorismus, Spionageabwehr/Geheim- und Sabotageschutz, aber auch die Servicebereiche: Verwaltung, Informationstechnik und die Akademie für Verfassungsschutz.

Sie dürfen Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich und Vereinbarkeit von Familie und Beruf als wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik erwarten.

Entscheiden Sie sich für uns!

Wenn Sie sich einen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert und ohne Eintönigkeit wünschen, entscheiden Sie sich für das an den zwei attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz als Arbeitgeber! ■



Liegenschaft Köln



Liegenschaft Berlin



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Im Verborgenen Gutes tun!

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity –
werden Sie Verfassungsschützer/in und
erleben Sie einen Job wie keinen anderen.

www.verfassungsschutz.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote

Anschrift

Merianstraße 100
50765 Köln

Telefon/Fax

Telefon: +49 221 792-2100
Fax: +49 221 792-2915

E-Mail

karriere@bfv.bund.de

Internet

www.verfassungsschutz.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.verfassungsschutz.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes. Initiativbewerbungen können leider nicht bearbeitet werden.

Angebote für Studierende

Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?

Ja, für Volljuristen

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufend

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln, auszuwerten, und sind für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

■ Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 3.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen

- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Spionageabwehr
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen

- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) oder Bundesbesoldungsordnung (BBesO) nach Verbeamtung

■ Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, im Verborgenen Gutes zu tun und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine Sicherheitszulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde groß geschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

Warum der Chef immer schuld ist –

Studie zur Verteilung von Lob und Tadel



» Sozialer Status spielt bei positiver oder negativer Beurteilung von handelnden Personen eine wichtigere Rolle als gedacht

In einem Experiment von Kölner und Bochumer Forschern und Forscherinnen zeigte sich, dass bei der Zuschreibung von Lob und Tadel, anders als bislang angenommen, der soziale Status der handelnden Person entscheidend ist und nicht die Tatsache, wie viel Einfluss eine Person aktiv auf die Situation genommen hat. Die Ergebnisse beschreiben der Psychologe Prof. Dr. Kai Kaspar von der Universität zu Köln und die Philosophen Prof. Dr. Albert Newen und Dr. Pascale Willemsen von der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam in der Zeitschrift „Philosophical Psychology“.

„In der Ethik wird typischerweise angenommen, dass für die Menge an Lob und Tadel, die jemand verdient, drei Faktoren relevant sind: was er getan hat, wie schlimm die Konsequenzen seines Handelns für andere sind, und welche Absichten er verfolgt hat“, sagt Pascale Willemsen. „Aber so läuft es in der Praxis nicht.“ Die Untersuchung konnte zeigen, dass ein Chef für negative Konsequenzen seines Handelns deutlich mehr getadelt wird als ein Mitarbeiter, dessen Handeln gleiche Konsequenzen nach sich zog.

„Diese Asymmetrie in der Zuschreibung von Lob und Tadel und auch eine gewisse Kulturunabhängigkeit des Effekts konnten wir bereits in früheren Studien zeigen. Die zugrundeliegenden Bewertungsprozesse sind für lokal wie global operierende Unternehmen daher hoch interessant“, ergänzt Kai Kaspar.

Bisherige Theorien waren davon ausgegangen, dass lediglich der Grad, zu dem man etwas kausal beeinflussen kann, die Zuschreibung von Lob und Tadel beeinflusst. „Der bisherigen Theorie nach erhielt der Chef nur deswegen mehr Tadel als der Arbeitnehmer, weil er die Entscheidung gefällt hat und somit mehr kausalen Einfluss in der Situation hat“, erklärt Kai Kaspar. Die soziale Rolle als Boss hätte nach dieser Theorie keinen Einfluss.

Willemsen, Newen und Kaspar testeten genau diese Annahme in einer Online-Studie mit Probanden aus den USA. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten Stellung zu folgender Situation nehmen: Nicht der Chef, sondern ein Angestellter

trifft eine wichtige Entscheidung im Unternehmen. Sowohl dem Angestellten als auch dem Boss ist dabei bewusst, dass die Entscheidung zwar im Interesse der Firma ist, aber negative Nebeneffekte für die Umwelt haben wird. Beiden sind diese explizit egal.

In dem Experiment erhielt der Chef mehr Tadel als der Angestellte, obwohl er die Entscheidung gar nicht selbst getroffen hatte. „Wir haben nun guten Grund zu der Annahme, dass die soziale Rolle wesentlich mit darüber entscheidet, wie viel Tadel wir einer Person für negative Konsequenzen zuschreiben. Die philosophische Ethik vernachlässigt die soziale Verankerung ethischer Beurteilungen bislang. Dabei zeigen empirische Befunde, dass Menschen ihre moralischen Urteile auf andere Weise fällen, als Moralphilosophen es gerne hätten“, resümiert Albert Newen. ■

Jan Voelkel



Kunst zum Anfassen – Dresden Excellence Award an Absolventin der HTW Dresden

» Die Landeshauptstadt Dresden vergab in diesem Jahr zum ersten Mal den Dresden Excellence Award für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus Dresden. Zu den diesjährigen Preisträgern zählt auch eine Absolventin der Fakultät Informatik / Mathematik der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. Evelyn Zinnatova wird für ihre Diplomarbeit „Piranesi zum Anfassen – Eine Druckgrafik wird erlebbar“ im Bereich Medieninformatik ausgezeichnet. Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.

Die Diplomarbeit entstand in Zusammenarbeit mit dem Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) für die Sonderausstellung „Begegnungen mit Rom. Druckgrafik des 18. Jahrhunderts“ (19.10.2016–15.01.2017), die von den Kunsthistorikerinnen Dr. Gudula Metze und Iris Yvonne Wagner kuratiert wurde. Dafür sollte auf Basis der Radierung „Der runde Turm“ von Giovanni Battista Piranesi (1720-1778) ein dreidimensionales Tastmodell realisiert werden, das Blinden und Sehbehinderten, aber auch Sehenden einen neuartigen Zugang zu diesem Werk aus der berühmten Serie der „Carceri“ ermöglicht.

Claudia Schmidt, Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, gratuliert: „Wir freuen uns über die Auszeichnung für Evelyn Zinnatova. Seit Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Inklusion, um Kultur für alle selbstbestimmt erlebbar zu machen. Das dreidimensionale Tastmodell ist dabei ein Baustein unserer Arbeit. Auch in Zukunft werden wir die erfolgreiche Kooperation zwischen SKD und HTW kreativ fortsetzen.“

Zinnatova entwarf ein digitales Modell der Druckgrafik des italienischen Künstlers, auf dessen Grundlage anschließend mithilfe eines 3D-Druckers

das dreidimensionale Tastmodell des Turmes entstand. Über einen Vorlesestift (TipToi® von Ravensburger) können Ausstellungsbesucher zusätzliche Audioinformationen selbstständig abrufen. Den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechend, erhielt der im Original schwarzweiße Turm ein buntes Aussehen mit starken Farbkontrasten.

„Die Arbeit liefert einen spannenden Beitrag zur Stärkung der Inklusion im Museum und zeigt, wie mit neuen Methoden der Medieninformatik innovative Ausstellungsformate umgesetzt werden können.“, so Prof. Dr. Markus Wacker, von der Professur Computergraphik der HTW Dresden, der die Arbeit betreut hat.

„Die Arbeit mit den Blinden war ein sehr intensives Erlebnis und hat mir gezeigt, welche Herausforderungen in der Inklusion liegen“, so Zinnatova, die zur Erstellung des digitalen Modells verschiedene Nutzertests durchgeführt hat.

Evelyn Zinnatova studierte bis 2017 Medieninformatik an der HTW Dresden.

Derzeit ist sie Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Markus Wacker im Rahmen eines Projektes zur Umsetzung eines Blindenbuches für die Gemädegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Wissenschaftspreis der Stadt Dresden

Mit dem Dresden Excellence Award werden jährlich hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus Dresden ausgezeichnet. Diese können sowohl beispielhafte fachspezifische als auch fachübergreifende Arbeiten in sämtlichen Wissenschaftsbereichen sein. Der Wissenschaftspreis der Stadt Dresden fokussiert darüber hinaus exzellente Bewerbungen, die für die Dresdner Stadtentwicklung und Stadtgesellschaft eine besondere Relevanz und Zukunftsorientierung vorweisen. Die Preisverleihung fand am 10. Februar 2018 im Neuen Rathaus der Stadt Dresden statt. ■

Weitere Informationen

www.htw-dresden.de



Foto: Landeshauptstadt Dresden/André Wirsig

Evelyn Zinnatova wurde für ihre Diplomarbeit „Piranesi zum Anfassen – Eine Druckgrafik wird erlebbar“ mit dem Dresden Excellence Award ausgezeichnet. Der Preis wurde am 10. Februar 2018 von Oberbürgermeister Dirk Hilbert (re.) überreicht. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Markus Wacker (li.).



Unsere Firmenkontaktmessen:

23./24.01.19 Karlsruhe	29./30.10.18 Bremen
07./09.05.18 Dresden	06./07.11.18 Berlin
15.-17.05.18 Stuttgart	19.-21.11.18 Kaiserslautern
29./30.05.18 Braunschweig	27./28.11.18 Hamburg
13./14.06.18 Erlangen	03.-05.12.18 Aachen
16./17.10.18 Bochum	11./12.12.18 München



We make ideas flow.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht.

Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

Masterarbeit und eigenverantwortliche Aufgaben? Bei Bürkert kein Problem



➤ Zum Erreichen des Masterabschlusses der Fachrichtung „Chemie- und Bioingenieurwesen“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) wollte ich ein spannendes und herausforderndes Thema für die Masterarbeit finden. Für die Sammlung zusätzlicher praktischer Erfahrungen sollte diese in der Industrie entstehen.

Im Rahmen einer durch die FAU durchgeführten Exkursion lernte ich so

die Firma Bürkert Fluid Control Systems kennen. An diesem Tag erhielt ich durch die Kollegen aus den Bereichen Forschung & Entwicklung und Human Resources einen guten ersten Einblick in die Welt der Fluidtechnik. Die freundlichen Gespräche haben einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen und meinen Entschluss gefestigt, meine Masterarbeit bei Bürkert schreiben zu wollen. Bereits kurze Zeit nach der Bewerbung erhielt ich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. In diesem Gespräch wurde ein geeignetes Thema für meine Arbeit definiert, welches meinen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen sollte.

Während meiner Masterarbeit im Bereich Forschung & Entwicklung beschäftigte ich mich mit der Konstruktion, Auslegung und dem Aufbau einer Forschungsanlage. Auch die anschließende Durchführung und Auswertung von Versuchen waren Bestandteil dessen. Bei Fragen und um neue Impulse zu erhalten, haben mir zahlreiche Gespräche mit Kollegen sehr geholfen. Durch das freundliche Miteinander habe ich mich bei Bürkert schnell zuhause und gut aufgehoben gefühlt. Die Möglichkeit, meine Masterarbeit

bei Bürkert zu verfassen, öffnete mir schlussendlich die Tür zu dem innovativen Familienunternehmen. Vor allem das sehr interessante Thema und der familiäre Umgang überzeugten mich während meiner Zeit als Masterandin. Ebenso motivierte mich das spannende und abwechslungsreiche Aufgabengebiet mit vielfältigen Inhalten. Aus diesen Gründen entschied ich mich nach der Beendigung der Masterthesis für einen Direkteinstieg bei Bürkert. ■



JULIA JOSWIG
ehemalige Masterandin im
Bereich Forschung & Entwicklung

Komplexes
System sucht
leidenschaftliche
Ingenieure,
für die anspruchsvolle
Lösungen ganz
großes Kino sind.

Bei Bürkert arbeiten wir an individuellen Systemlösungen für unsere Kunden. Die Erfahrung und das Wissen unserer Ingenieure sind dabei ebenso gefordert wie ihre Leidenschaft, ihre Kreativität und auch ihr Mut, über Grenzen hinweg zu denken und auch mal ganz neue Wege zu gehen. Dafür braucht man Leute, die Herausforderungen gerne annehmen und sich nicht mit der Rolle des Zuschauers begnügen. Gehören Sie dazu?

Für Studierende bieten wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten.

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Tamara Lutschinger
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 36 Niederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500 / Deutschland ca. 1.600

■ Jahresumsatz

455,1 Mio. € in 2016

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

■ Einstiegsprogramme

Vorpraktikum, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

■ Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



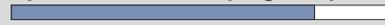
Studiendauer 20%



Auslandserfahrung 50%



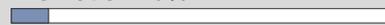
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



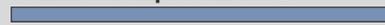
Masterabschluss 50%



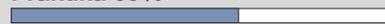
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

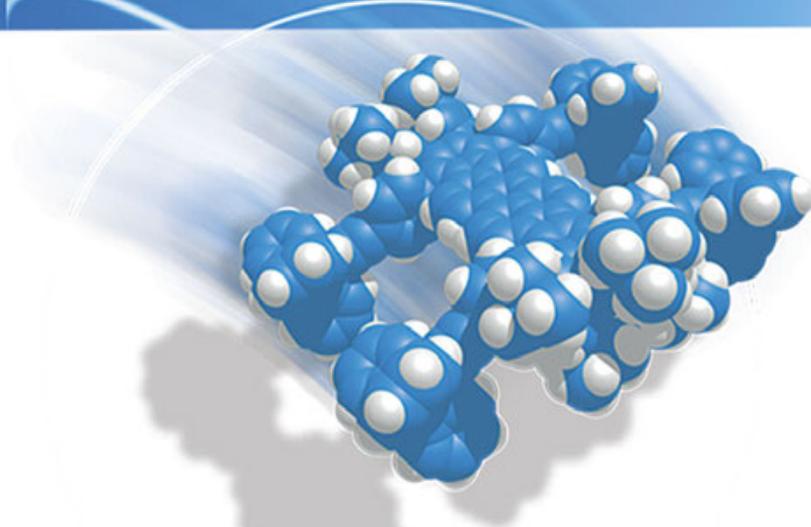
Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

NANOCAR RACE II



Phase der Vorregistrierung gestartet



» Das europäische FET OPEN-Projekt MEMO (Mechanics with Molecules) organisiert das zweite internationale „Nanocar Race“. Das Rennen mit „Molekül-Rennautos“ findet im Jahr 2021 am CEMES-CNRS in Toulouse, Frankreich, statt. Die Vorregistrierung ist ab sofort bis Ende Juni 2018 möglich. Die maßgebliche Organisation des Rennens erfolgt in der cfaed-Forschungsgruppe „Single Molecule Machines“ unter Leitung von Dr. Francesca Moresco.

Das Nanocar Race ist eine spielerische Idee, Forschung mit beweglichen

„Maschinen“ im Molekül-Maßstab voranzutreiben. Nanocar-Rennfahrer nutzen Rastertunnelmikroskope (STM), um ihre Moleküle zu bewegen, üblicherweise um jeweils nur einige Zehntel von Nanometern, sodass das Nanocar-Rennen in einem sehr kleinen Maßstab stattfindet. Mit etwa 100-1000 Atomen und einer Größe von wenigen Nanometern ist ein Nanocar ein Molekül, bei dem laut Wettbewerbsreglement eine erkennbare Vorder- und Rückseite vorhanden sein sollen. Seine chemische Struktur ermöglicht es dem Nanokörper, sich auf einer Oberfläche zu bewegen, wenn Elektronen von der STM-

Spitze durch ihn fließen. Der Antriebsmechanismus kann entweder unelastisch (bezogen auf die Anregung von Schwingungsmodi oder auf strominduzierte Strukturveränderungen) oder bipolar sein, resultierend aus Abstoßung oder Anziehung zwischen dem Nanowagen und der STM-Spitze. Das erste Nanocar Race fand im April 2017 in Toulouse statt und wurde von mehr als 100.000 Menschen auf Youtube live verfolgt.

Im September 2018 wird das Organisationskomitee die Vorregistrierungen überprüfen, die Teams auswählen, welche für den Wettbewerb zugelassen werden, und die offiziellen Oberflächen sowie Bedingungen festlegen. Die Liste der Teams, die für das Nanocar Race II zugelassen werden, wird im Januar 2019 bekannt gegeben. Danach wird jedes ausgewählte Team zwei Jahre Zeit haben, um sein Nanocar-Design, die Synthese des Molekül-Fahrzeuges und das Training abzuschließen. Die endgültige Registrierung wird 2019 eröffnet. Alle Teams werden gleichzeitig antreten und ihre Nanocars von Toulouse aus fernsteuern. Der Wettbewerb wird live übertragen.

Das Organisationskomitee vom Nanocar Race II besteht aus F. Moresco (MEMO & LT-UHV), A.S. Duwez (MEMO & Ambient), C. Joachim (MEMO & Europa), S. W. Hla (Amerika), M. Ariga (Japan), H. Gao (Asien), unter der Schirmherrschaft von Chemie-Nobelpreisträger (2016) J. P. Sauvage. ■

Über das MEMO-Projekt



Das im Oktober 2017 gestartete europäische FET OPEN-Projekt MEMO (Mechanics with Molecules) hat das Ziel, molekulare Maschinen auf einer Oberfläche zu konstruieren und zu testen. Die Rotation von einem einzigen Molekül-Motor soll dabei direkt innerhalb der atomaren Skala kontrolliert werden und dessen geleistete Arbeit bestimmt werden. Das MEMO-Projekt erstellt die erste Miniaturisierungs-Roadmap für mechanische Maschinen. Es wird von Dr. Francesca Moresco an der TU Dresden koordiniert und bringt sechs Partner der europäischen Spitzenforschung für die Entwicklung von Molekülmaschinen und Nanofabrikation zusammen: die Technische Universität Dresden (TU-Dresden) in Deutschland, das Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) in Frankreich, die Agencia Estatal Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC) in Spanien, die Universität Graz in Österreich, die Universität de Liège in Belgien und die Universität von Manchester in Großbritannien.



Dr. Francesca Moresco

Die Entwicklung von Molekülmaschinen und Nanofabrikation zusammen: die Technische Universität Dresden (TU-Dresden) in Deutschland, das Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) in Frankreich, die Agencia Estatal Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC) in Spanien, die Universität Graz in Österreich, die Universität de Liège in Belgien und die Universität von Manchester in Großbritannien.

Info Single Molecule Machines Group des cfaed:

<https://cfaed.tu-dresden.de/francesca-moresco-group/home>

Projektwebseite des Nanocar Race II:

<https://memo-project.eu/flatCMS/index.php/Nanocar-Race-II>

Verhandlungstango

Erfolgreich führen beim Gehaltsgespräch

» Kann man als Berufseinsteiger überhaupt sein Gehalt verhandeln? Gibt's da nicht eh für alle das Gleiche? Muss ich nicht froh sein, überhaupt eine Stelle zu bekommen?

Das höre ich oft, wenn ich an Unis Workshops gebe. Ich glaube, dass Berufseinsteiger sehr wohl erfolgreich verhandeln können, wenn Sie sich gut vorbereiten und vor allem sehr viel üben. Im Sport käme kein Mensch auf die Idee, ein Turnier ohne Training zu bestreiten, und zwar viele Stunden, Wieviele Stunden haben Sie schon Verhandeln trainiert? Nicht so viele? Na dann mal los.

Ein wichtiger Teil der Vorbereitung und des Übens ist die Auseinandersetzung mit dem Verhandlungsgegenüber. Übrigens, dass Sie Ihre Leistungen und Kompetenzen locker flockig aufzählen und Ihre Ziele sicher vertreten können, ist eh klar, gelle?!?

Zurück zum Verhandlungsgegenüber: Ist das so wichtig? Ja ist es: Wenn ich mich gut darauf einstelle und die richtige Wahl der Argumente treffe, kann ich gute Ergebnisse erzielen. Kennen Sie den Spruch, der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler? Genauso ist es bei der Verhandlung, Sie sind nicht Ihre Zielgruppe. deswegen sollten Sie sich mit derselben beschäftigen.

Zur Unterstützung beim Vorbereiten und Üben stelle ich Ihnen vier verschiedene Typen vor:

Wie viele Stunden haben Sie schon Verhandeln trainiert? Nicht so viele? Na dann mal los.

Max und Maxima, die strategischen Gewinnmaximierer – tanzen den langsamen Walzer

Meines Erachtens die einfachsten Verhandlungspartner: Absolut berechenbar, sachlich und gut strukturiert. Das allerdings verlangen sie auch von ihrem Gegenüber. Argumentieren Sie sachlich richtig und nachvollziehbar. Diese sehr fairen Verhandlungspartner wollen sich nichts selbst zusammen suchen, sondern die Entscheidungskriterien auf dem Silbertablett und in einer sinnvoll strukturierten Reihenfolge präsentiert bekommen.

👁 **Erkennungsmerkmale:** sehr korrekt angezogen, aufgeräumtes, zweckmäßiges Umfeld, sachorientierte Kommunikation, „Computerhirn“

💡 **Berufseinsteigertipp:** Schreiben Sie alle Tätigkeiten, die Sie neben dem Studium oder auch schon der Schulzeit gemacht haben, auf. Jugendsporttrainer, Fachschaftsvertreter, Babysitter, Au-pair, Auslandsaufenthalt, Mitarbeit im heimischen Betrieb, Rettungsschwimmer. Aus allen diesen „Jobs“ können Sie Kompetenzen ableiten, wie z.B. Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kreativität.

Domenik und Domenika, die dominanten Powerpakete – spielen mit der Macht des Tangos

Sie sind hart und nicht immer fair. Sie wollen Gegner, keine Opfer. Achtung Seitenhiebe! Seien Sie stark und zeigen Sie das! Nehmen Sie nichts persönlich. Wenn Sie bei den dominanten Powerpaketen das Gefühl haben, bei denen klappt immer alles: Einatmen – Ausatmen – Einatmen ... das ist absolut wichtig und außerdem lebensverlängernd. Auch diese Spezies kocht nur mit Wasser! Klare Ziele, absolute Höchstleistung und Nutzenorientierung sind für sie selbstverständlich. Von ihnen akzeptiert, respektiert und damit überhaupt erst wahrgenommen zu werden – das ist das Geheimnis des Erfolges. Argumentieren Sie schlagfertig, cool und nutzenorientiert.

👁 **Erkennungsmerkmale:** Markenklamotten, statussymbolorientiertes Umfeld, machtorientierte Kommunikation, Erfolgstyp

💡 **Berufseinsteigertipp:** Suchen Sie sich unbedingt einen Sparringpartner zum Üben, damit Sie sich sicherer fühlen, oder noch besser, sehen Sie es als spielerische Herausforderung, bei der Sie in jedem Fall gewinnen, im Zweifel an Erfahrung.

... der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.



Killerphrasen. Diese sollen Sie das Gespräch oder den Gesprächspartner „killing“. Überlegen Sie sich möglichst viele davon und noch mehr mögliche Antworten, dann werden Sie weniger davon überrascht. Hier ein paar typische Killerphrasen, die Berufseinsteiger serviert bekommen:

- ☞ **Sie haben keine Berufserfahrung.**
Antwort: *Dafür biete ich Ihnen meine Kompetenz Teamleader, die ich in 5 Jahren Jugendleitung erworben habe.*
- ☞ **Ihnen fehlt die Praxis. Sie haben ja noch nichts gemacht.**
Antwort: *Folgende Praxiserfahrung*

habe ich im Praktikum bei xxx gewonnen, außerdem habe ich jede Menge Ideen und frische Erkenntnisse, ...

- ☞ **Sie müssen erstmal zeigen, was Sie können.**
Antwort: *Das mache ich gerne, dann können wir ja jetzt schon eine*

Erhöhung für nach der Probezeit im Vertrag aufnehmen.

- ☞ **Sie haben ja eine völlig übersteigerte Vorstellung.**
Antwort: *Ich finde, ich bin dieses Gehalt wert, weil ...*

Star und Stella, die mitreißen- den Entertainer drehen sich schnell zur lebensfrohen Salsa

Sie wollen gewonnen und begeistert werden. Bei den Entertainern reicht es nicht, wenn Sie ein bisschen glühen. Sie müssen für sich und Ihre Ideen brennen. Vorsicht vor langweiligen Leistungsaufzählungen. Mit Kontakten, besonderen Events, allem Auffallenden und ultimativen Geheimtipps können Sie hier besser punkten.

- 👁 **Erkennungsmerkmale:** flippig, farbig gekleidet, Chaos und Schnickschnack im Büro, Charmebohlen, Schnellredner, Ideensprudler
- 💡 **Berufseinsteigertipp:** Trauen Sie sich. Bringen Sie verrückte Ideen. Überraschen Sie Ihr Gegenüber positiv. Nutzen Sie die Gunst der Stunde, wenn Ihnen dieses Verhandlungsgegenüber über den Weg läuft. Tragen Sie immer Schreibzeug bei sich, um mögliche Versprechen zu fixieren.



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer professionellen und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de

Überraschen Sie Ihr Gegenüber positiv.

Traugott und Traudel, die loyalen Unterstützer sind begeisterte Formationstänzer

Die loyalen Unterstützer legen größten Wert auf das Persönliche und sind positiv wie negativ extrem nachtragend. Aktives Zuhören als Lebenseinstellung bringt Sie hier am weitesten – das hilft übrigens auch bei den anderen Typen. Seien Sie sich selbst treu, begegnen Sie den Unterstützern auf gleicher Ebene und lassen Sie sich auf den Menschen ein.

- 👁 **Erkennungsmerkmale:** praktisch angezogen und wenig gestylt, viel Persönliches um sich, beziehungsorientierte Kommunikation, Persönliches zählt mehr als alles andere.
- 💡 **Berufseinsteigertipp:** Fragen stellen und so mögliche Gemeinsamkeiten entdecken und gemeinsame Berufszukunftspläne schmieden.

Typenerkennung kommt mit der Zeit und der Übung

- ▶ Üben Sie so oft wie möglich! Gehen Sie im Geiste alle bisherigen Chefs, Kollegen, Mitarbeiter und Kunden durch. Auf wen trifft welcher Typ wann zu? Wie hätten Sie mit dieser Person das beste Ergebnis verhandelt?
- ▶ Schauen Sie sich Talkshows an, am besten die mit wenigstens einem klein bisschen Niveau, und sammeln Sie Merkmale zur Typenzuordnung,
- ▶▶ Übrigens können Sie sich damit Wartezeiten in der U-Bahn, der Post oder sonst wo ganz locker vertreiben – analysieren Sie jede Person auf Merkmale, stellen Sie Mutmaßungen über den Typ an und haben Sie Spaß dabei, dann geht es irgendwann fast automatisch. ■

Analysieren Sie jede Person auf Merkmale...

Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien



If it can be imagined, it can be created

Mit 1.800 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte, Hochleistungsbeschichtungen und Polymere. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Diese Werte – in Kombination mit ausgezeichneten Geschäftsideen und -möglichkeiten – sollten sich als Erfolgsrezept erweisen. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. 1990 verlegte das Unternehmen sein internationales Headquarter nach Waalwijk in den Niederlanden. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens“.

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.



„Ich arbeite seit November 2013 für Stahl, nachdem ich meinen Doktor der Chemie an der University of the Basque Country absolviert habe. Innovation ist für mich Kreativität, die man durch Schaffung neuer Produkte oder Verbesserung bestehender Produkte in die Tat umsetzt, und das Erfüllen neuer oder unbekannter Kundenbedürfnisse auf effiziente

Weise. Wenn es in einem Unternehmen Innovationen gibt, dann ist die Wettbewerbsfähigkeit garantiert. Bei Stahl engagieren wir uns wirklich für Innovation. Wir suchen jeden Tag nach neuen Lösungen. Indem wir Informationen und Ideen teilen, wird Innovation bei uns tatsächlich ein Prozess einer multi-disziplinären Arbeitsgruppe. Das beste Produkt ist das Ergebnis der kleinen Schritte, die wir alle zusammen jeden Tag machen. Ich glaube tatsächlich an das Zitat: „If it can be imagined, it can be created.“

Karim Gonzalez, F&E Stahl Spain

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen? ■



Stahl's Partnerschaft mit Rinspeed für die innovative Innenraumgestaltung des selbstfahrenden Konzeptfahrzeugs „Σtos“

If it can be imagined, it can be created



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist führend in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 1.800 Arbeitnehmer in 23 Ländern an 11 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter recruiting.leinfeld@stahl.com.



Kontakt

Ansprechpartner
Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
per E-Mail an
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf
Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Textiltechnik und Ledertechnik.

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 23 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.800 weltweit

Jahresumsatz

Geschätzt: 600 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto: „If it can be imagined, it can be created.“

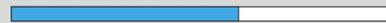
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

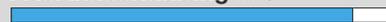
Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



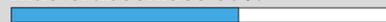
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.

VDI

VDI

Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI-Mitgliederlounge, inklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Jährliches Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf facebook.com/vdi.suj oder bei einer Veranstaltung vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

Elbflorace‘ next superdriver –

Oder wie man ein Rennauto ohne Rennfahrer baut.



19. September 2017. In Nickern, der Werkstattbereich von Elbflorace, herrscht große Aufregung. Neben dem Electric soll in dieser Saison erstmals ein Driverless-Fahrzeug gebaut werden. Dabei darf laut Reglement ein Altwagen aus den letzten Jahren verwendet werden. Doch welcher Wagen es nun werden sollte, war eine lange Diskussion. Nehmen wir KatE, LucE, SophE oder doch EmilE? Durch einige Regeländerungen seitens der FSG wurde die Auswahl sehr eingeschränkt und das neue alte Driverless-Fahrzeug ist EmilE. Die schöne Dame, die letztes Jahr in Österreich eine starke vierte Gesamtplatzierung erreichte und in Spanien sogar den Efficiency Award gewinnen konnte. Nun werden wir sehen, wie sich EmilE aka EFR10d01 im Sommer gegen andere Teams, die bereits ein Jahr in dieser Kategorie gefahren sind, schlagen wird.

Doch auch der Electric war gefordert, viele neue und junge Leute, die das neue Team verstärken sollten. Viele neue Aufgaben durch Umstrukturierungen innerhalb des Teams. Ein neues Jahr. Ein neues Au-

to. Doch bis dahin wurde alles gut gemeistert und der EFR11e08 nimmt immer weitere Formen an.

Nun, wer ist Elbflorace denn nun genau? Etwa 65 engagierte Studenten der verschiedensten Fachrichtungen. Von Maschinenbau und Elektrotechnik, bis hin zu Psychologie und Wirtschaftswissenschaften ist bei uns alles dabei. Ob man nun für die Projektleitung, den Radträger oder auch die Eventorganisation verantwortlich ist, jeder ist ein gleiches Teil in etwas, das nur als Großes-Ganzes funktioniert. Natürlich steht nicht immer nur die Arbeit im Vordergrund. Auch wird abends mal gegrillt oder ein gutes Dresdner Bier getrunken. Denn ein Team funktioniert nur dann, wenn auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Es hat wohl eine ganze Weile gedauert, bis die beiden Projekte Electric und Driverless parallel ohne Probleme gelaufen sind. So hat dort mal ein Imbuss-Schlüssel gefehlt, da vielleicht sogar ein ganzes Rad oder ein Motor. Aber mit der Zeit pendelt

sich alles ein und wir freuen uns, am 19. Mai 2018 bei unserem Rollout den EFR11e08 und den EFR10d01 präsentieren zu können und mit hoffentlich vielen Lesern zu feiern!

Für den Sommer haben wir uns in einer sehr erfolgreichen Registrierungsquiz-Phase, welche Voraussetzung für die Teilnahme an Formula Student Events ist, für viele Events erfolgreich qualifiziert. So fährt unser Driverless Team im Juli nach Italien und im August nach Hockenheim. Electric wird ebenfalls in Hockenheim vertreten sein. Im Juli reisen sie jedoch noch nach Assen in den Niederlanden und an den Redbull Ring nach Österreich. Als krönender Abschluss dann das Event in Barcelona, wo wieder mit viel kulturellem Austausch, schönen Momenten und sicherlich Sonnenbrand gerechnet werden kann. ■

Nun geht es wieder an die Arbeit. Die Autos sollen ja auch fertig werden. ☺

Stefan Senftleben



Bock auf Rennsport?



Weitere Information findet ihr auf unserer Homepage www.elbflorace.de, bei Facebook, Instagram, Twitter oder Ihr schreibt uns an mail@elbflorace.de.



SKF® – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

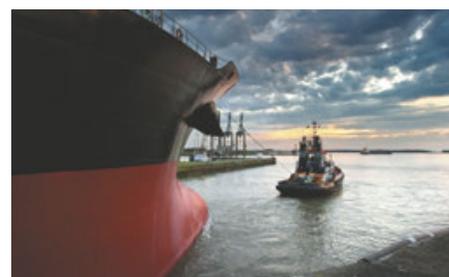
Es gibt fünf Technologiebereiche, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

• Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

• Dichtungen

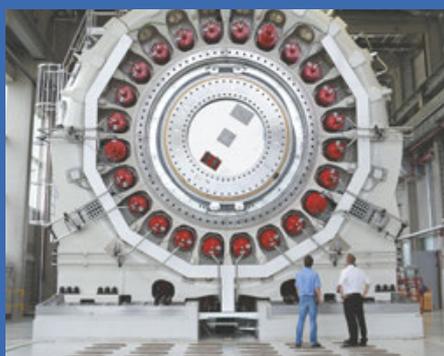
SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.



Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.



Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:



- **Mechatronik**

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

- **Dienstleistungen**

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

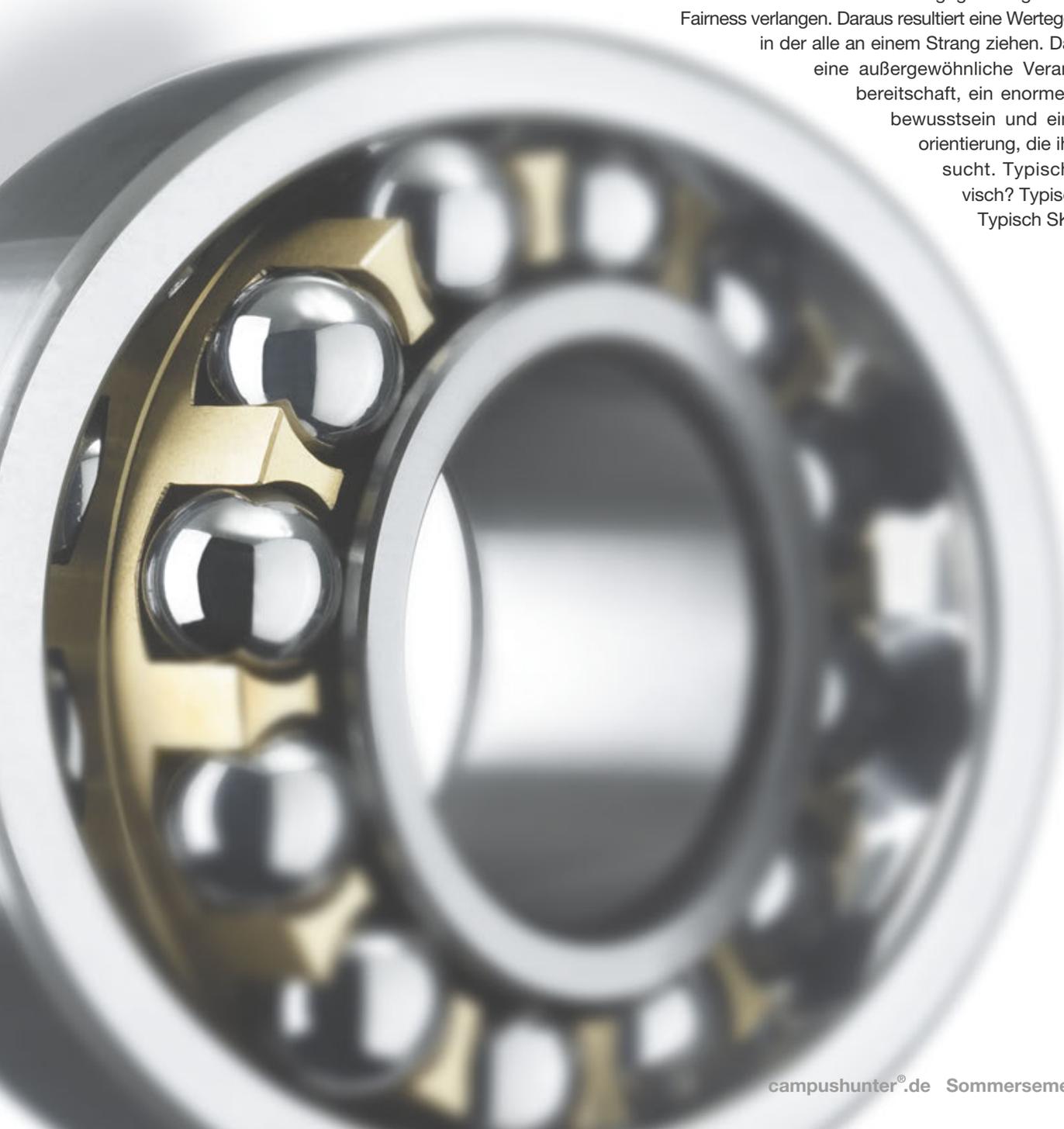
- **Schmiersysteme**

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2017 ca. 8,2 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 45.678.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

45.678

Jahresumsatz

Ca. 8,2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

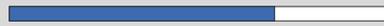
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

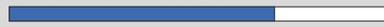
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

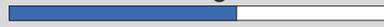
Examensnote 70%



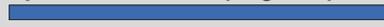
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



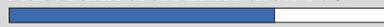
Promotion 20%



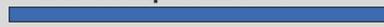
Masterabschluss 50%



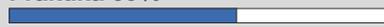
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

„Project: Phoenix“ in den Startlöchern

» Plötzlich und schmerzhaft ging die letzte Saison des Formula-Student-Team Starcraft zu Ende. Umso mehr Motivation und Kraft stecken die Teammitglieder in diesem Jahr in das Projekt, um zu zeigen, dass sie es doch zu einem erfolgreichen Abschluss bringen können. Trotz der Tatsache, dass wir ohne ein fahrendes Auto in die neue Saison gestartet sind, konnten viele neue, engagierte Studierende der Technischen Universität Ilmenau für unser Projekt begeistert werden.

Dank der großartigen Unterstützung kleiner und großer Spender sowie des Vermieters unserer Werkstatträumlichkeiten in Langwiesen, konnten wir uns schnell von dem Brand erholen. Die Renovierung ist inzwischen abgeschlossen, zwei zusätzliche Räume stehen nun für die Montage und Fertigung zur Verfügung und verlorenes Werkzeug, Mobiliar und Halbzeug wurden wiederbeschafft. So konnten sich unsere Konstrukteure in den vergangenen Monaten auf die Entwicklung der neuen Fahrzeuge konzentrieren.

Nachdem wir in Folge des Verlustes der Fahrzeuge im letzten Jahr zu keinem der geplanten Events in Ungarn und

Deutschland antreten konnten, entschied sich die neue Projektleitung für einige Veränderungen im Verein, sowohl organisatorisch als auch in technischen Aspekten. Neben der Einführung eines Planstellenkonzeptes und neuen Projektmanagementtools trägt der Verein auch ein neues Logo.

Auch in dieser Saison ist es Ziel des Vereins, in einem Jahr einen rein elektrischen und zusätzlich einen komplett autonomen Rennwagen zu entwickeln, zu konstruieren, zu bauen und zu fahren beziehungsweise fahren zu lassen. Unter dem Arbeitsnamen „Project: Phoenix“ wurde das komplette bisherige Fahrzeugkonzept neu aufgesetzt. Statt des bisherigen Direktantriebes wird ein Radnaben-Allradantrieb gefahren. Erstmals haben wir uns an aerodynamischen Modifizierungen versucht und auch das Fahrwerkskonzept wurde komplett überarbeitet. Neben dem Elektroboliden wird auch weiterhin fleißig am Driverless-Fahrzeug entwickelt.



Und dies nicht ohne Ziel: Die beiden neuen Fahrzeuge TSC-5E (Electric) und TSC-3PO (Driverless) treten zusammen bei der Formula Student Germany vom 6. bis 12. August auf dem Hockenheimring an. Außerdem konnten wir uns erfolgreich für die Formula Student Austria qualifizieren. Diese findet vom 29. Juli bis 2. August auf dem Red Bull Ring in Spielberg statt. Mit diesen großen Zielen vor Augen zeigt sich: Die Teammitglieder haben sich nicht vom Brand unterkriegen lassen und arbeiten zusammen, engagierter denn je, an den neuen Autos. Die Entwicklungs- und Konstruktionsphase konnte erfolgreich am 1. Januar abgeschlossen werden und nun werden in der Werkstatt und in Zusammenarbeit mit unseren Partnern fleißig die Teile der Fahrzeuge gefertigt.

Am Donnerstag, den 03. Mai präsentieren wir dann den TSC-5E beim Roll-out im Audimax der TU Ilmenau zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Wir laden euch herzlich ein, gemeinsam mit uns zu erleben und zu bestaunen, was wir bis dahin noch alles geschafft haben werden – ihr dürft gespannt sein!



Liebe Grüße, euer Team Starcraft

Weitere Informationen 

... gibt es auf unserer Website www.teamstarcraft.de und auf www.fb.com/teamstarcraft



Mit Hinblick auf den wachsenden Fachkräftemangel in der Kerntechnik richtet Studsvik traditionell hohe Aufmerksamkeit auf die Aus- und Weiterbildung.

Studsvik

Studsvik, gegründet 1947 als staatliches schwedisches Kernforschungszentrum, ist heute in sieben Ländern und mit rund 700 Angestellten präsent.

Seit 1982 sind wir in Deutschland erfolgreich in der Kerntechnik tätig, derzeit mit rund 450 Mitarbeitern.

Unsere gesamten Aktivitäten gliedern sich in die Sparten Consultancy Services, Fuel and Materials Technology sowie Studsvik Scandpower. Die Studsvik GmbH & Co. KG ist innerhalb der Sparte Consultancy Services angesiedelt.

In diesem Segment bieten wir weltweit Ingenieursdienstleistungen für kerntechnische Anlagen an. Mit unseren Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz, England, Schweden und den USA unterstützen wir Kernkraftwerke, Forschungseinrichtungen, End- und Zwischenlager, Universitäten sowie Anlagen des Brennstoffzyklus in Fragen des Strahlenschutzes, des Abfallmanagements, im Rückbau und bei der Systemdekontamination. Im Bereich Rückbau bieten wir die Planung und Durchführung aller Teilschritte auf dem Weg zur Metallfreiheit einer kerntechnischen Anlage an. Beim Rückbau von Betonstrukturen begleiten wir sowohl den Teilabbau als auch den Komplettabbau.

Mit Hinblick auf den wachsenden Fachkräftemangel in der Kerntechnik richtet Studsvik traditionell hohe Aufmerksamkeit auf die Aus- und Weiterbildung. Daher kooperieren wir seit vielen Jahren eng mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sowie der Umweltakademie der IHK Nordschwarzwald.

Der Teilbereich **Freigabe und Charakterisierung** begleitet im Rückbau

befindliche Anlagen in sämtlichen Vorbereitungen und Vorgehensweisen zur Freigabe von beweglichen Gegenständen, Gebäuden, Bodenflächen, Anlagen oder Anlagenteilen, die aus genehmigungsbedürftigem Umgang aktiviert oder kontaminiert sind. Hierzu gehören die Festlegung und Durchführung von Freimessungen, Probenahmen und deren Dokumentation.

Der Teilbereich **Engineering** umfasst Auflagen- und Genehmigungsverfahren, Projektmanagement, Erstellung von Dokumentationen zu Endlagerungskampagnen, Radiologische Messtechnik, Freigabedokumentation und -konzepte, Qualitätssicherung, das Dokumentenmanagementsystem StudsvikPortal.

In den Teilbereichen **Rückbau und Stilllegung** steuern und führen wir komplexe Projekte aus, beginnend mit der Erstellung von Abbaubeschreibungen und Rückbauplanung über die Konzept-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung bis hin zum eigentlichen Rückbau sowie Transport und der Verpackung von Groß- und Kleinkomponenten aller Materialien.

Wir unterstützen auch bei Versuchsauf- und -abbau in Forschungseinrichtungen und bieten den Rückbau komplexer Betonstrukturen sowie den Rückbau von hochkontaminierter Handschuhkästen, z. B. in der Brennelementfertigung oder in Forschungsstätten, an.

Im **Strahlenschutz** unterstützen über 100 Fachkräfte und Werker unsere langjährigen Kunden in der Arbeitsplatzüberwachung und -vorbereitung, in der Dokumentation sowie in der Bedienung und bei WKP von Messtechnik. ■



Über 70 Jahre Erfahrung und Kompetenz in der Kerntechnik

Wir sorgen für Qualität und Zukunftssicherung durch Aus- und Weiterbildung

Langfristige und vielfältige Karriereperspektiven warten auf Dich!

Studsvik fördert Nachwuchskräfte durch:

- In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bilden wir Sie in der Studienrichtung Sicherheitswesen/ Strahlenschutz aus.



Als Student/in haben Sie die Gelegenheit, unser Unternehmen kennenzulernen und abwechslungsreiche Aufgaben zu übernehmen. Hierbei haben Sie die Möglichkeit, Ihre Praxisphase aktiv selbst mitzugestalten.

- Langjährige Zusammenarbeit mit der IHK Nordschwarzwald (Umweltakademie) bei der Ausbildung von Fachkräften im Strahlenschutz und in der Dekontamination



Aktuelle Stellenausschreibungen findest Du unter <https://www.studsvik.com/de/karriere/vacancies/>
Wir beantworten gerne alle Fragen vorab per Mail oder per Telefon:
Ansprechpartner: Lena Daub · Telefon +49 (0) 621 950 403 68 · E-Mail: hr@studsvik.com · www.studsvik.de · Walter-Krause Straße 11 · D-68163 Mannheim

Kontakt

Ansprechpartner
Lena Daub

Anschrift

Walter-Krause-Str. 11
68163 Mannheim

Telefon/Fax

Tel.: +49 (0)621 950 403 68

E-Mail

hr@studsvik.com

Internet

www.studsvik.com/de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.studsvik.com/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Per E-Mail an:
hr@studsvik.com

Angebote für Studierende Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Studsvik:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Kerntechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Kerntechnik, Strahlenschutz, Maschinenbau, Rückbau, Verfahrenstechnik, Chemie, Physik

■ Produkte und Dienstleistungen

Strahlenschutz, Freigabe, Rückbau, Engineering, Dekontamination, Dokumentation für Nuklear-Standorte

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit (Anlagen unserer Kunden)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

450

■ Jahresumsatz

30 Mio. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Dekont, Strahlenschutz, Rückbau

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg in Vollzeit, DHBW-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Vereinzel (Schweiz, ggf. Schweden)

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Mindestens 45.000,00 €

■ Warum bei Studsvik bewerben?

Studsvik verfügt über 70 Jahre Erfahrung in der Kerntechnik und bietet weltweit Ingenieursdienstleistungen für kerntechnische Anlagen an. Wir beschäftigen derzeit ca. 400 Mitarbeiter in Deutschland und wachsen stetig weiter. Ob im Rückbau oder im Strahlenschutz: Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns können Sie sich komplexen technischen Herausforderungen im Rahmen der Rückbauprojekte stellen. Wenn Sie flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen wertschätzen und gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen neue Kollegen, die nicht nur einen Job suchen, sondern auch innovative Lösungen für nachhaltige Energieerzeugung und für den sicheren Rückbau entwickeln wollen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 30%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben

Deutsch in Wort und Schrift, gute Kommunikationsfähigkeiten

Engagier Dich!

» Diese zwei Worte haben für mich im Laufe der Jahre eine andere Bedeutung bekommen. Ich möchte Euch hiermit auf eine kleine Reise innerhalb eines Studienabschnitts mitnehmen, welcher mein Leben – anders als erwartet – verändert hat.



Ich bin aus zwei Gründen zu MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. gegangen: Ich habe in meinem Studiengang zum einen kaum Anschluss gefunden und zum anderen wollte ich vor allem meinen Lebenslauf von anderen abheben. Aus diesem Grund habe ich das Verzeichnis der Hochschulgruppen an meiner Uni durchforstet und stieß dabei auf MARKET TEAM. Ich ging zu einem Informationsabend und obwohl dort alles schief lief, was schief laufen

konnte, waren mir die Menschen sympathisch und deren Leidenschaft für den Verein ansteckend. In einer meiner ersten Sitzungen wurde ich in einen Vorstandsposten gewählt, und das, obwohl ich mich im Vereinsleben kaum auskannte. Für diese Möglichkeit bin ich bis heute sehr dankbar, denn andere Initiativen hätten mir dies wohl nicht geboten. Ich konnte mich sehr schnell weiterentwickeln, habe gelernt, was TEAMarbeit und kritisches Feedback wirklich bedeuten können, und kurze Zeit später stand ich vor einem mit etwa 500 Studierenden gefüllten Hörsaal und habe Werbung für einen Informationsabend von MARKET TEAM gemacht. Bevor ich es überhaupt realisieren konnte, war ich diese Person, die ich vor wenigen Monaten für ihre Passion und ihren Mut bewundert hatte.

Nun bin ich seit fast drei Jahren bei MARKET TEAM und habe mich fachlich und persönlich weiterentwickelt. Die Soft Skills, welche einem ein Ehrenamt bietet, können meiner Meinung nach an keinem anderen Ort so schnell und intensiv erlernt und gefestigt werden. Nach wie vor brenne ich für diesen Verein und stehe hinter jedem Projekt, das ich angehe, mit voller Überzeugung. Was sich seitdem geändert hat? Mittlerweile ist es mir egal, ob sich mein Lebenslauf dank des Vereins von

MARKET TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

anderen abhebt und ich muss keinen Anschluss mehr in meinem Studiengang finden. Denn über die Jahre sind die Menschen an meinem Standort erst zu Freunden und mittlerweile zu einer zweiten kleinen Familie geworden. Und genau so ist es in unserem Gesamtverein – denn **was uns ausmacht, sind die Menschen.** Wenn ich zu nationalen Veranstaltungen fahre, dann treffe ich immer wieder alte Freunde und lerne neue tolle Menschen kennen, welche für die gleiche Sache einstehen wie ich. Somit haben wir immer etwas gemeinsam – das ist ein tolles Gefühl.

Es mag nach einer Plattitüde klingen, aber ich habe diesem Verein vieles zu verdanken. Ich bin in den letzten Jahren an den Aufgaben gewachsen, habe viel über mich selbst und meine Ansichten gelernt, konnte mich stetig weiterentwickeln, und das in einem Umfeld, welches mir all das ermöglicht hat. Deshalb kann ich nur jedem raten: **Engagier dich!** Denn mein Leben wurde dank MARKET TEAM signifikant verändert und geprägt. ■

Anna Teigky

www.marketteam.org



Oft unterschätzt - Geschäftssessen

»» Geschäftsessen gehören heute bei vielen Berufen zum Alltag. Das freut nicht immer alle Beteiligten, investiert man hier doch viel Zeit in den Abendstunden. Dennoch sind diese Essen nicht wegzudenken. Es ist oft die einzige Gelegenheit, sich mit jemandem ein wenig länger zu unterhalten, nicht immer unterbrochen zu werden und nicht selbst nervös nach der Uhr zu schauen, weil das nächste Meeting gleich ansteht.

Viele Details spielen hier auf unbewusster Ebene eine Rolle.

Die Branchen und Berufe, in denen das dann üppige Mahlzeiten in Top-Restaurants sind, werden immer weniger, da die Compliance-Richtlinien der Unternehmen es immer weniger zulassen, solche Einladungen anzunehmen. Je mehr es

gar nicht mehr um „Hummer und Champagner“ oder den Besuch ins Sterne-Restaurant geht, sondern „nur zum Italiener um die Ecke“, desto mehr wird die Bedeutung dieses Termins unterschätzt.

Meist ist das Gegenüber tatsächlich nicht unbedingt an Ihrer korrekten Messerhaltung interessiert – vielleicht hat der andere selbst auch viel schlechtere Manieren. Dennoch haben die Details so eines Essens größere Bedeutung, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Was heißt das für uns, wenn wir an so einem Essen als Gast oder Gastgeber teilnehmen? Wir verbringen zwei, drei oder auch vier bis fünf Stunden miteinander und erleben den anderen in ganz unterschiedlichen Situationen und Gesprächen. Auf jeden Fall erleben wir mehr vom Menschen hinter der Fachkompetenz als in einem Meeting oder bei einer Präsentation. Manch ein geschulter Beobachter achtet dabei dann auch auf ganz bestimmte De-

Nandine Meyden

i



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

tails, die sorgfältig analysiert und gegeneinander abgewogen werden. Doch auch wer sich nicht durch Lektüre, Beratung und Kurse in der Analyse von Persönlichkeitseigenschaften schlau gemacht hat – jeder hat ein bestimmtes „Bauchgefühl“ oder persönliche Einstellungen, die das Verhalten des anderen auf meist unbewusste Art und Weise interpretieren. So ist ein Geschäftsessen eine gute Möglichkeit, Vertrauen aufzubauen, eine Beziehung zu vertiefen und neue Geschäfte anzubahnen – es ist aber ebenso eine Möglichkeit, durch unbedachte Fehler viel Zeit und Geld zu verlieren, ohne das Geringste zu gewinnen.

Allein schon die Wahl eines Restaurants sagt einiges über den Gastgeber aus: Nicht nur die Preisklasse, auch die Lage, die Art des Restaurants – ob es zum Beispiel ein „alteingesessener Klassiker“ oder ein derzeit angesagtes „In-Lokal“ ist.

Wie jemand mit den Servicekräften umgeht, ob er den Teller zum Schauplatz einer wüsten Schlacht macht oder nur zierlich an Salatblättchen zupft, ob er sich dem anderen widmet oder das Essen zur Priorität macht – viele Details spielen hier auf unbewusster Ebene eine Rolle.

Menschen nehmen ein Detail menschlichen Verhaltens für das übergeordnete Ganze, die gesamte Persönlichkeit und das Arbeitsverhalten. So passiert es, dass jemand, der ständig und dauernd Sonderwünsche bei Geschäftsessen hat, nicht nur zum Außenseiter wird, sondern auch aufs Abstellgleis statt auf die Karriereleiter geraten kann. Wer will schon mit jemandem zu tun haben, der dauernd – im wahrsten Sinn des Wortes – eine Extra-Wurst braucht?

Und welches Bild zeigen Sie von sich? ■

Medienprojekt von Studenten der TU Ilmenau mit dem Internationalen Roten Kreuz erfolgreich beendet



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

» Mit einem Pitch ging an der Technischen Universität Ilmenau soeben ein Seminar zu internationaler PR in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) erfolgreich zu Ende. Studenten des Masterstudiengangs Media and Communication Science präsentierten unter realistischen Bedingungen ihre Social-Media-Strategien für die IKRK-Kampagne „Health Care in Danger“, die weltweit auf die zunehmende Bedrohung von Patienten, Ärzten und Pflegekräften in Kriegs- und Krisengebieten aufmerksam macht.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes leistet in über 80 Ländern der Erde Menschen, die von Konflikten und bewaffneter Gewalt betroffen sind, Hilfe. Auf seiner Webseite schreibt das IKRK: „Bei Ausbruch von Kampfhandlungen ist die Gesundheitsversorgung entscheidend. Gleichzeitig sind Gesundheitseinrichtungen gerade dann besonders anfällig für Angriffe. So wurden Ärzte und Krankenschwestern, Ambulanzfahrer und Sanitäter, Spitäler und Gesundheitszentren und sogar Verwundete und Kranke zu Zielen von Angriffen.“ Um Menschen auf der ganzen Welt über diese Gefahren zu informieren, entwickelten 25 Studentinnen und Studenten der TU Ilmenau aus 13 Ländern, die sich auf fünf konkurrierende „Nachwuchs-

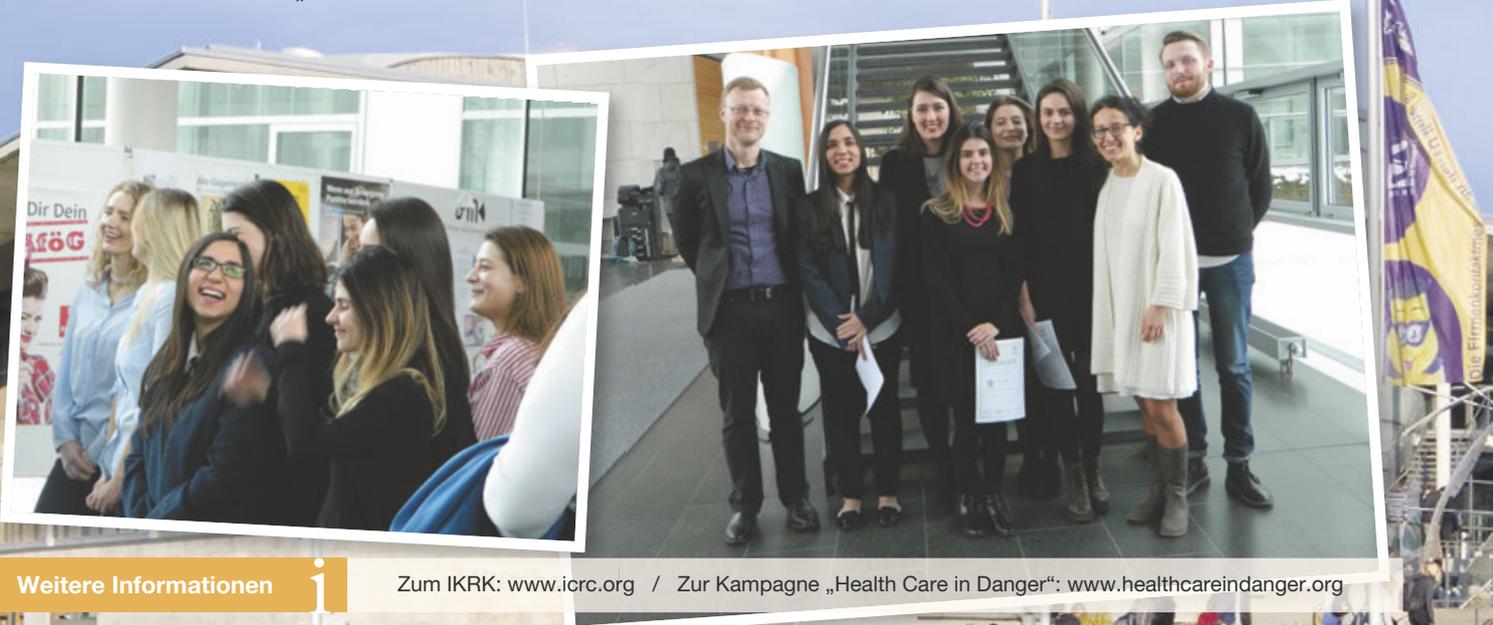
PR-Agenturen“ aufteilen, ein Semester lang professionelle Social-Media-Konzepte, die sie nun dem IKRK in einem Pitch präsentierten.

Zur Jury gehörten neben dem Seminarleiter Dr. Andreas Schwarz, Leiter des Fachgebiets Public Relations und Technikkommunikation, Irene Raciti vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) in Genf und Michael Weber-Kopal vom Deutschen Roten Kreuz. In der Kategorie einer Kampagne für den europäischen Markt siegte die studentische Nachwuchsagentur „Global PRformance“, in der Studenten aus Pakistan, Brasilien und Rumänien eine Social-Media-Strategie für Skandinavien vorlegten, an der sie bedeutende Influencer, also Menschen mit hohem persönlichem Ansehen in der Öffentlichkeit, beteiligten. Die Jury überzeugten sie auch mit 360-Grad-Bildern auf Facebook und Instagram, in denen von einem westlichen Krankenhaus zu einem im Kriegsgebiet zerstörten Krankenhaus geschwenkt wird.

In der Kategorie für den amerikanischen Markt setzte sich „IlmConnect“ mit Studenten aus Deutschland und Indonesien durch. Für die Zielländer USA, Mexiko und Brasilien entwickelte die Nachwuchs-

agentur eine Kampagne mit dem Claim „connect to protect“. Youtube-Videos, Facebook-Challenges und eine geschickte Einbindung von Social-Media-Stars gaben den Ausschlag. Die Jurymitglieder des Roten Kreuzes waren von beiden Konzepten beeindruckt: „Die Kombination aus Fachkompetenz und internationaler Vielfalt der Studenten in diesem Seminar war wirklich beeindruckend und hat uns viele neue Ideen für die Verbesserung unserer globalen Kommunikationskampagne geliefert“, sagt Irene Raciti vom IKRK. Das IKRK, das die Kooperation mit der TU Ilmenau insgesamt als sehr erfolgreich bezeichnete, erwägt nun ernsthaft, einige der Ideen der Studenten umzusetzen.

Für die Medienstudenten war das Seminar die beste Vorbereitung auf künftige Tätigkeiten in der zunehmend internationalisierten Kommunikationsbranche. Mit der Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes setzte Dr. Schwarz neue Akzente in der Ilmenauer PR-Ausbildung: „Nach diesem äußerst erfolgreichen Pilotprojekt werden wir auch im Wintersemester 2018/19 wieder ein anwendungsorientiertes Seminar zu internationaler PR mit einem ebenso attraktiven Partner wie dem IKRK durchführen.“



Weitere Informationen

Zum IKRK: www.icrc.org / Zur Kampagne „Health Care in Danger“: www.healthcareindanger.org

Der sci e.V.

» Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren. Die Mitglieder des sci e. V. profitieren maßgeblich von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau. Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden. Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik- und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer. Durch interne und externe Schulungen gelingen eine Vernetzung

der Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe. Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. interdisziplinäres Fachwissen durch mehrjährige Schulungsmöglichkeiten. Bestehend aus mittlerweile 34 studentischen Unternehmensberatungen wurde sich das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt.

Natürlich kommt das Vereinsleben auch nicht zu kurz. Der spießige Eindruck täuscht, entgegen einigen Gerüchten ist nämlich kein Dresscode bei unseren Vereinsveranstaltungen vorgeschrieben, denn innerhalb des Vereins herrscht ein offenes, lockeres und familiäres Klima. Regelmäßig wird sich nach den großen Treffen in einem der Studentenclubs auf ein Bierchen getroffen, bei gutem Wetter zusammen gegrillt oder in einer der Bars zum Billiard oder Tischkicker spielen verabredet. Kein Mitglied muss sofort eine vereinsinterne Stelle oder ein Projekt und somit auch Verantwortung übernehmen, jeder kann gerne erst einmal in Ruhe als Anwärter die Struktur des Vereins näher kennenlernen. Dabei profitieren die Studierenden besonders von dem vielfältigen Schulungsprogramm des Vereins, denn



jeder Workshop ist für Mitglieder kostenlos und lässt den Lebenslauf aus der Masse hervorstechen. Das Highlight jedes Semesters sind die JCNetwork Days, auf denen sich ein ganzes Wochenende lang hochkarätige Unternehmen mit interessanten Workshops und direkt im Anschluss riesige Partys à la Gatsby mit über 500 anderen Mitgliedern studentischer Unternehmensberatungen aus ganz Deutschland die Stirn bieten.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du gerne mal vorbeischauen möchtest, dann komm am besten zu unserem nächsten großen Treffen, das alle 2 Wochen direkt neben dem Audimax stattfindet, genaue Termine findest du auf unserer Webseite. ■



Fördern und Motivieren

» Um Mitarbeiter langfristig ans Unternehmen zu binden, hat SCHOTT das Karrieremodell erweitert. Neben der klassischen Managementkarriere werden auch Experten und Projektmanager gefördert.



„Wir müssen Leistungsträger binden und fördern.“

Der Kampf um qualifizierte Mitarbeiter in der Industrie ist hart. Das ist besonders in der Technologie-Branche der Fall, in der Know-how und Talent wesentliche Faktoren für den Unternehmenserfolg darstellen. „Wir müssen Leistungsträger binden und fördern“ sagt Hans-Peter Langer, Head of Human Resources. „Daher wollen wir Karrierealternativen anbieten, um den Anforderungen unserer Mitarbeiter gerecht zu werden. Zudem sind attraktive Entwicklungsmöglichkeiten gefragt.“



Grundsätzlich sind die Karrierepfade für alle Mitarbeiter zugänglich. Im Mitarbeitergespräch können Ziele im Zusammenhang mit der persönlichen Entwicklung und Leistung besprochen werden. Auch Wechsel innerhalb der Karrierepfade sind möglich.

www.schott.com



Was ist Ihr nächster Meilenstein?

Innovative Geschäftsfelder und eine internationale Arbeitsumgebung motivieren mich. Bei SCHOTT gewinne ich nicht nur faszinierende Einblicke in das Material Glas und seine zahlreichen Anwendungen. Hier kann ich auch an herausfordernden Projekten mitwirken – vom ersten Tag an.

SCHOTT ist ein Unternehmen, das Glas seit mehr als 130 Jahren immer wieder neu erfindet und weltweit Maßstäbe setzt.

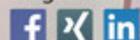
Werden Sie Teil unseres Teams und unterstützen Sie 15.100 Mitarbeiter in 33 Ländern mit Ihrem Know-how.

Wir bieten Ihnen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten:

- Direkteinstieg
- International Graduate Program (Traineeprogramm)
- Abschlussarbeit
- Praktikum

www.schott.com/jobs

Folgen Sie uns



[Facebook.com/SCHOTTKarriere](https://www.facebook.com/SCHOTTKarriere)

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenangeboten unter schott.com/jobs

Anschrift

Hattenbergstraße 10
55122 Mainz

Telefon/Fax

Telefon: +49 6131 66-0

Internet

www.schott.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schott.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Schott AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Glastechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Ingenieure (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik und Materialwissenschaften), Wirtschaftsingenieure, Wirtschaftswissenschaften, Physik und Informatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik mit herausragender Entwicklungs-, Material- und Technologiekompetenz

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 33 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 15.100 weltweit

■ **Jahresumsatz**

2,05 Mrd. Euro (Geschäftsjahr 16/17)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, International Graduate Program (Traineeprogramm), Ph. D.

■ **Einstiegsprogramme**

Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, Traineeprogramm (International Graduate Program)

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Ganzjährig möglich

■ **Warum bei der Schott AG bewerben?**

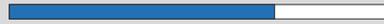
Ganz gleich, in welchem Bereich, überall spüren Sie ein hohes Identifikationspotenzial. In Kombination mit einer professionellen Arbeitsweise und einer starken Begeisterung für die internationalen Technikmärkte ist dies ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Wir behalten die Zukunft der Technik im Blick und verlieren dabei den Menschen nicht aus dem Auge. Sie möchten uns dabei unterstützen, wenn wir mit unseren Lösungen technologische Grenzen verschieben? Sie suchen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in faszinierenden Themen? Dann bieten wir Ihnen vielseitige und spannende Aufgabenstellungen in einem kollegialen und professionellen Umfeld. Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, moderne Kompensationsmodelle, flexible Arbeitszeitmodelle und familienorientierte Konzepte – es gibt viele Gründe, sich für SCHOTT zu entscheiden!

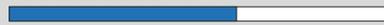
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil**
wichtig in Prozent

Examensnote 70%



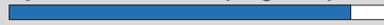
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 60%



■ **Sonstige Angaben**

Wir suchen flexible und teamfähige Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation, selbständiger Arbeitsweise, ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit und guten Englischkenntnissen.

inova 2018

23. und 24.10.2018



» Seit 1994 besteht der SWING erfolgreich als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik an der TU Ilmenau e.V.“ Hierbei handelt es sich um einen ehrenamtlich geführten Verein, der das Ziel der Förderung aller Studierenden der TU Ilmenau verfolgt. Neben Wirtschaftsingenieuren besteht unser Verein inzwischen aus einer bunten Mischung an Studierenden verschiedener Fachrichtungen der Universität. Über 160 Mitglieder tragen dazu bei, dass der SWING sich als einer der größten studentischen Vereine Ilmenaus behaupten kann.

Als Hochschulgruppe im „Verein Deutscher Wirtschaftsingenieure“ (VWI) sowie als Local Group der „European Students of Industrial Engineering and Management“ (ESTIEM) fördert unser Verein die Teilnahme an deutschlandweiten beziehungsweise europaweiten Workshops und dem Interessenaustausch von über 60.000 Studierenden. Regelmäßig nehmen unsere Mitglieder erfolgreich an nationalen „kreativ“ (VWI) und internationalen „TIMES“ (ESTIEM) Fallstudienwettbewerben teil. Außerdem sind wir beständig Ausrichter von sogenannten TIMES Semi Finales.

Unser internationales Engagement wird durch nationale Exkursionen komplettiert, so werden jedes Semester mehrere Fahrten, wie beispielsweise die WIRTSCHAFTS.fahrt oder MEDIEN.fahrt, neuerdings auch die SOCIALMEDIA.fahrt, zu verschiedenen Unternehmen in einer deutschen Stadt organisiert. Die größte Exkursion ist die SWING.on.Tour, die Mitgliedern und interessierten Studierenden jährlich die Kultur und Unternehmen einer mitteleuropäischen Metropole näherbringt. Ebenso unterstützt und fördert der SWING e.V. Vereine und Projekte an der TU Ilmenau.

Das größte Projekt des Vereins ist und bleibt jedoch die inovailmenau, ein Karriereforum, das dieses Jahr zum 23. Mal stattfindet. Die inovailmenau ist die größte Messe dieser Art in Mitteldeutschland. Über sechzig Vereinsmitglieder planen innerhalb eines Jahres in sechs Ressorts die Messe als Plattform für Job oder Praktika suchende Studierende, Absolventen und Young Professionals. Zur Organisation gehören dabei unter anderem die Kontaktaufnahme mit potenziellen Unternehmen inklusive deren kontinuierlicher Betreuung, die detaillierte Ablaufplanung der Messe selbst, Grafikdesign im Rahmen von Mar-

ketingstrategien und viele weitere Tätigkeiten, bei denen die Studierenden das im Studium gelernte Wissen praxisorientiert anwenden und umsetzen können. ■

In diesem Jahr öffnet die inovailmenau am 23. und 24. Oktober 2018 ihre Pforten auf dem Campus der TU Ilmenau.

Die Besucher haben die Möglichkeit, rund 200 Aussteller kennenzulernen, mit ihnen im direkten Kontakt über ihre Karrierechancen zu sprechen und den Vorträgen der Unternehmen zu lauschen. Ebenso können Firmenvertreter auf sich aufmerksam machen, um kompetentes potentielles Fachpersonal zu finden.

Informationen zu den Ausstellern findest du auf unserer Webseite www.inova-ilmenau.de.

Während der **Warm.up.Week**, die kurz vor der Messe vom **15.-17.10.2018** stattfindet, werden zusätzlich interessante Workshops rund um die Themen Karriere, Einstiegschancen und Soft Skills angeboten. Also kommt vorbei, denn jeder kann seinen Traum Einstieg ins Berufsleben bei uns finden.

Das Karriereforum für Mitteldeutschland



Wenn auch du dich im SWING oder im Rahmen der inovailmenau engagieren möchtest, kannst du jederzeit zu unseren Sitzungen kommen. Diese finden jeden zweiten Dienstag (in den ungeraden Wochen) im HU211/212 um 20:30 Uhr statt.

info@swing-ev.de swing-ev.de facebook.com/SWINGeV facebook.com/inovailmenau instagram.com/swing_ev twitter.com/swingev

campushunter®.de Sommersemester 2018

inova ilmenau
Das Karriereforum für Mitteldeutschland

Regionalseiten Ilmenau

Beeinflussen Emoticons die Wahrnehmung von kritischen E-Mails?

Studie der Frankfurt UAS untersucht computergestützte Textnachrichten im beruflichen Kontext

» E-Mails ersetzen mittlerweile einen großen Teil der direkten Kommunikation unter Arbeitskolleginnen und -kollegen. Non-verbale Ausdrücke über Gestik und Mimik sind hier jedoch nicht möglich. Um dieses Problem zu überwinden, werden Emoticons genutzt: Zeichenfolgen, die menschliche Emotionen wie Freude, Kummer oder Ironie symbolisieren sollen – :-), :(oder ;-). Doch welche verschiedenen Formen von Emoticons wirken sich auf das Verständnis der unterschiedlichen Ebenen von computergestützten Nachrichten aus? Die Studie „The Effects of Different Emoticons on the Perception of Emails in the Workplace“ untersucht, wie unterschiedliche Emoticons in E-Mails im beruflichen Kontext wahrgenommen werden. Es zeigt sich, dass positive Emoticons in E-Mails mit kritischem Inhalt negative Assoziationen auf der persönlichen Ebene abschwächen können, ohne den Inhalt und die letztliche Intention der Nachricht zu verändern. Die Studie wurde von Prof. Dr. Claus-Peter H. Ernst, Professor für Wirtschaftsinformatik und BWL der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS), und Martin Huschens, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und BWL der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, durchgeführt.

231 Teilnehmende versetzten sich bei der Studie in die Situation einer Praktikantin oder eines Praktikanten, die/der eine kritisierende E-Mail ihres/seines Vorgesetzten erhält. Drei Viertel der Teilnehmenden erhielt eine Nachricht mit jeweils einem Emoticon –

:-), :(oder ;-), die anderen erhielten den Text ohne ein solches Symbol. Anhand dieses Verfahrens wurden die persönliche Wahrnehmung und das inhaltliche Verständnis der Teilnehmenden ermittelt. „Glückliche und ironische Emoticons schwächen die negativen Assoziationen einer Nachricht auf den persönlichen Ebenen ab.

Positive und ironische Emoticons sorgen für eine professionellere Kommunikation

So verändern sie zum einen die Wahrnehmung auf der Ebene der Selbstoffenbarung, also die Interpretation der Empfängerin oder des Empfängers bezüglich dessen, was die Absenderin oder der Absender in der E-Mail über sich selbst preisgibt, wie beispielsweise ihre oder seine gegenwärtigen Emotionen. Zum anderen findet auch eine Wahrnehmungsveränderung auf der Beziehungsebene statt, das heißt, auch die wahrgenommene Einstellung des Gegenübers zu einem selbst wird verändert. Gleichzeitig haben positive oder ironische Emoticons jedoch keine Auswirkung auf den eigentlichen Nachrichteninhalte und den Appell der Nachricht. Sie verhindern also nicht das Ziel der Kritik in beruflichen E-Mails, nämlich die Verbesserung der Arbeitsleistung“, erklärt Ernst.





„Zusammenfassend zeigen unsere Ergebnisse, dass positive oder ironische Emoticons in einer kritischen E-Mail im beruflichen Kontext dafür sorgen, dass die Empfängerinnen und Empfänger die geäußerte Kritik weniger persönlich nehmen. Gleichzeitig geht der Appell hinsichtlich der geforderten Verbesserung der Arbeitsleistung nicht verloren. Entgegen der weitläufigen Meinung, dass die Emoticons in geschäftlichen E-Mails eher unprofessionell wirken, scheint im besonderen Kontext von kritischen E-Mails tatsächlich das Gegenteil der Fall zu sein: Positive und ironische Emoticons sorgen für eine professionellere Kommunikation, da geäußerte Kritik weniger persönlich aufgefasst wird“, so Ernst.

Der Appell hinsichtlich der geforderten Verbesserung der Arbeitsleistung geht nicht verloren.

Negative Emoticons seien laut der Studie dagegen kein effektiver Weg, um das Verständnis einer kritisierenden Nachricht an die Empfängerin oder den Empfänger zu beeinflussen. „Traurige Emoticons spielen in kritischen E-Mails im beruflichen Kontext auf keiner Kommunikationsebene eine Rolle. Dies lässt sich dadurch erklären, dass E-Mails mit enthaltener Kritik für sich genommen bereits schlimm genug für die E-Mail-Empfangenden sind. Die eigentliche Aussage wird durch das traurige Emoticon nicht weiter verstärkt“, erklärt Ernst.

Die Untersuchung basiert auf dem Vier-Ohren-Modell von Friedemann Schulz von Thun (Sachebene, Beziehungsebene, Selbstoffenbarung, Appell) und ergänzt weitere wissenschaftliche Publikationen zu diesem Thema. Während vorherige Arbeiten wie zum Beispiel die Studie „Functions of the Non-verbal in CMC: Emoticons and Illocutionary Force“ (2010) von Eli Dresner und Susan C. Herring bereits zeigen, dass Emoticons die generelle Interpretation einer Nachricht formen können, ist die aktuelle Studie von Ernst und Huschens die erste Studie, welche den Einfluss von Emoticons auf die einzelnen Kommunikationsebenen untersucht.

Bei den 231 Studienteilnehmenden wurde das wissenschaftliche Verfahren der Vignettenstudie angewandt. Die Teilnehmenden erhalten dabei in der Regel die Aufgabe, sich in eine bestimmte Personengruppe und/oder in realitätsnahe Szenarien hineinzusetzen, bei welchen einzelne Attribute variiert werden können. ■



Prof. Dr. Claus-Peter H. Ernst
von der Frankfurt UAS.

Master in Applied Data Science:



Frankfurt School führt neues akademisches Programm ein

» Künstliche Intelligenz bedeutet Fortschritt. Häufig wird dieser jedoch voreilig mit bahnbrechenden Entwicklungen verwechselt und löst eine Mischung aus Enthusiasmus und unerfüllbaren Erwartungen aus. Wie die Künstliche Intelligenz zukünftige Entwicklungen tatsächlich beeinflusst, ist deshalb nur schwer einzuschätzen.

Enthusiasten liegen richtig, wenn sie behaupten, dass Maschinelles Lernen eine neue Ära im Bereich der Künstlichen Intelligenz einläutet: In fast allen Bereichen kann Maschinelles Lernen sinnvoll und zum Vorteil eingesetzt werden. Andererseits haben Kritiker Recht, wenn sie betonen, dass Künstliche Intelligenz weiterhin in ihren Möglichkeiten limitiert ist und entwickelt werden muss. Während Medien hervorheben, dass DeepMind's Alpha Go innerhalb von nur 40 Tagen lernte, der beste Go-Spieler zu werden, wird nicht darüber berichtet, dass Entwickler zwei Jahre dafür benötigten, den passenden Algorithmus zu programmieren.

Daten wachsen in allen Bereichen. Um diese richtig verstehen, aufbereiten und visualisieren zu können, werden Experten benötigt. Nur so kann von Big Data in sozialen und wirtschaftlichen Bereichen profitiert werden.

Neues Master-Programm der Frankfurt School of Finance & Management beginnt im September 2018

Mit dem neuen Masterstudiengang in Applied Data Science reagiert die Frankfurt

School of Finance & Management auf die hohe Nachfrage nach Datenexperten aus den verschiedensten Industriebereichen. Das vier Semester dauernde Programm soll insbesondere Studierende ansprechen, die Datenwissenschaften mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen verbinden möchten. In dem neuen akademischen Programm erlernen die Teilnehmer die technischen Fähigkeiten und wichtige betriebswirtschaftliche Kenntnisse um angemessene Entscheidungen in einem Umfeld von riesigen Datenmengen treffen zu können.

Durch die Zusammenarbeit mit renommierten Kooperationspartnern wie Innoplexus, Commerzbank und PwC lernen die Studierenden in der Praxis, wie verschiedene Probleme in den Datenwissenschaften gelöst werden, indem sie an laufenden Projekten der genannten Unternehmen teilnehmen und anspruchsvolle Aufgaben selbst übernehmen.

Somit bietet der neue Studiengang Master in Applied Data Science der Frankfurt School die passende Antwort auf die aktuellsten Fragestellungen. Studierende erlernen die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um die aktuellen Bedürfnisse der Geschäftswelt im Umgang mit riesigen Datenmengen zu erkennen – über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg und bei gleichzeitiger Beachtung der potentiellen ethischen Konsequenzen.

Das Wichtigste im Überblick:

- **Name:** Master in Applied Data Science
- **Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)
- **Regelstudienzeit:** 4 Semester
- **Sprache:** Englisch
- **Studiengebühren:** 34.000 Euro
- **Voraussetzungen:**
 - Bachelor of Science (B. Sc.) mit einem der folgenden Studienschwerpunkten: Mathematik, Statistik, Rechnergestützte Naturwissenschaften
 - Andere Studienabschlüsse (Wirtschaftswissenschaften), ergänzt durch das erfolgreiche Ablegen des GMAT (Graduate Management Admission Test) oder des GRE (Graduate Record Examination)
- Nachweis englischer Sprachkenntnisse: Voraussetzung für alle Bewerber deren Muttersprache nicht Englisch ist oder die über keinen englischsprachigen Studienabschluss verfügen. Die folgenden Sprachzertifikate werden empfohlen: TOEFL, IELTS, CAE
- **Stipendien:** Weibliche Studierende mit einem Abschluss in MINT-Fächern ■

„Hier geht's nach oben“

– Ihr Karrierestart bei der BayernLB

» Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für ca. 7.100 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen ergeben.

Talentierte Nachwuchskräfte können ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell



konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vorneherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt. ■



[Individualität]



Wir wollen, dass aus Ihnen etwas Besonderes wird.

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften, sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland, geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise.

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

www.bayernlb.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner

Traineeprogramm:
Frau Gabriele Dorfmeister
Tel.: +49 89 2171-24915
E-Mail: trainee@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:
Frau Sylvia Bohner
Tel.: +49 89 2171-28518
E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Duales Studium:
Frau Carolin Breitkopf
Tel.: +49 89 2171-21596
E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
Brienner Straße 18
80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.bayernlb.de/karriere oder per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m), Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m), Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:



Allgemeine Informationen

Branche
Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder ein anderes Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Informatik, Mathematik, Physik und Jura mit überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Als eine der leistungsfähigsten Geschäftsbanken sind wir seit Jahrzehnten vertrauensvoller Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen. Wir sind eine Bank, die sich auf das Wesentliche fokussiert: Wir unterstützen unsere Kunden, wirtschaftliche und finanzielle Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei konzentrieren wir uns auf die Geschäftsfelder, in denen wir Lösungen in bester Qualität liefern können.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, Frankreich, Großbritannien, Italien, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 7.100 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

Zum 31.12.16: 212,1 Mrd. Euro Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

In allen Geschäftsfeldern und Zentralbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Traineeprogramm zum 01.07.2018 und 01.10.2018
Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
Studiengänge jeweils zum 01. September

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt außerhalb der Zentrale im Rahmen des Traineeprogramms möglich. Zudem Zusammenarbeit mit AIESEC im Rahmen des Global Volunteer Programms.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 49.295 - 53.793 Euro p. a.

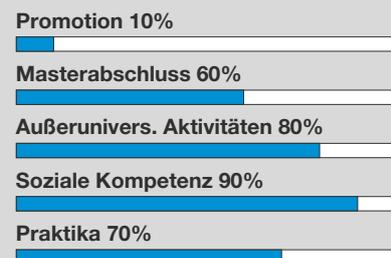
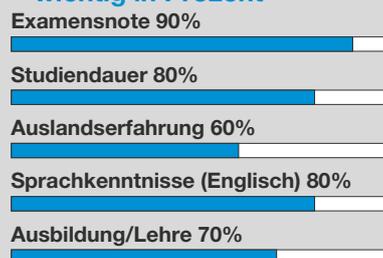
Warum bei der BayernLB bewerben?

Die BayernLB hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Wir sind schneller, spezialisierter und schlagkräftiger geworden. Wir haben unser Profil geschärft und konzentrieren uns auf das, was wir besser können als andere Banken. Dazu brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Dabei ist auch die Ausgewogenheit von Beruf und Privatleben zu einem Erfolgsfaktor geworden. Der BayernLB ist es wichtig, die Vielfalt von Lebenslagen und Lebensformen zu sehen. Dabei setzen wir auf eine familienbewusste Personalpolitik und unterstützende Maßnahmen, die den Mitarbeitern (m/w) einen echten Mehrwert bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liefern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt



Vorbereitung auf ein Assessment-Center

» Ein Assessment-Center ist ein personalisiertes Auswahlverfahren im Bewerbungsprozess, in welchem relevante persönliche Fähigkeiten des Bewerbers, also seine Soft Skills, auf dem Prüfstand stehen. Die Aufgaben sind dabei vielfältig und fordern die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten des Prüflings heraus. Im Anschluss stellt der Personaler die Ergebnisse den Anforderungen der Stelle gegenüber und fällt ein Urteil.

Häufige Methoden

In der Regel setzen sich Assessment-Center aus Einzel- und Gruppenaufgaben, wie Präsentationen, Aufsätzen, Postkorbübungen, Rollenspielen oder Fallstudien, sowie Interviews, psychologischen Testverfahren, Konstruktionsübungen und Unternehmensplanspielen zusammen.

Es ist wahrscheinlich, dass Sie zu Beginn dazu aufgefordert werden, sich in fünf bis zehn Minuten selbst zu präsentieren. Üben Sie daher im Vorhinein eine **Selbstpräsentation** ein, in welcher Sie Ihre bisherigen relevanten Berufserfahrungen zu einem „roten Faden“ verbinden.

Bei der **Postkorbübung** handelt es sich um einen Stresstest mit anschließender Entscheidungsbegründung, bei dem Sie bis zu 20 Meldungen vorgelegt bekommen. Daher gilt es, sich einen Überblick zu verschaffen und Prioritäten zu setzen. Bedenken Sie die Konsequenzen jeder einzelnen Entscheidungen, um sie anschließend begründen zu können.

Rollenspiele helfen dem Personaler zu evaluieren, ob Sie auch in schwierigen Situationen stets freundlich und souverän auftreten können. Häufige Themen sind

Verkaufs- und Preisverhandlungsgespräche, aber auch Mitarbeiterkritik, Motivations- und Beschwerdegespräche. Am besten versuchen Sie zu Beginn eine positive Gesprächsatmosphäre zu schaffen, beispielsweise indem Sie kurz Smalltalk halten.

Mit der **Fallstudie** wird ein branchentypisches Problem simuliert und Sie bekommen die Chance, Ihr Fachwissen und Ihr analytisches Denkvermögen unter Beweis zu stellen. Ordnen Sie die erhaltenen Informationen, listen Sie die vorhandenen Daten und Fakten auf und dokumentieren Sie den Lösungsweg.

Ziel einer **Gruppendiskussion** ist es, das dargestellte Problem einvernehmlich zu lösen. Dabei wird nicht der Inhalt der Diskussion, sondern der Umgang und das Verhalten der Teilnehmer untereinander bewertet. Hier sind Sie auf der sicheren Seite, wenn Sie von Anfang an wichtige Punkte ansprechen, systematisch denken und dabei die Zeitvorgabe nicht außer Acht lassen.

Mit Hilfe unterschiedlicher **Fragebögen** können Kompetenzen ermittelt und eine Intelligenzbeurteilung vorgenommen werden. Prägen Sie sich die Anforderungen der Position gut ein und informieren Sie sich über das Unternehmen, nur so können Sie sich ein Bild davon machen, in welche Richtung die Fragen gehen könnten.

Schließlich wird das obligatorische **Abschlussgespräch** dafür genutzt, noch einmal auf offene Punkte einzugehen oder vertiefende Fragen zu stellen. Es kann Ihnen die Möglichkeit geben, Überzeugungskraft, Fachwissen und Zielstrebigkeit zu beweisen. Letztlich gilt: Sicheres Auftreten und gute Vorbereitung sind alles! ■



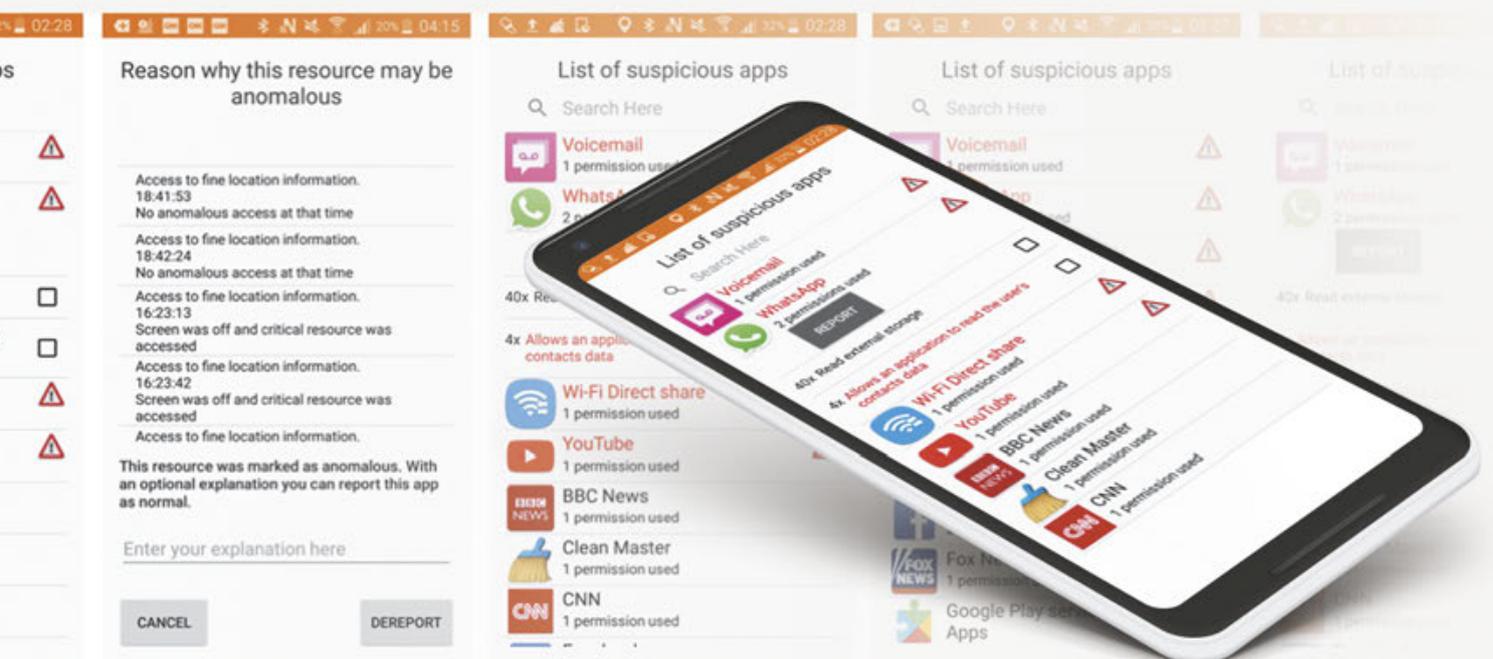
jobvector career day

24.05.2018 in Frankfurt
28.09.2018 in Berlin
16.11.2018 in Düsseldorf
19.02.2019 in München

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Goethe-Uni entwickelt Datenschutz-App für's Smartphone

Auch nicht verwendete installierte Apps greifen auf sensible persönliche Daten zu



» Für Smartphones gibt es immer mehr Anwendungen (Apps), die ohne das Wissen der Nutzer auf private Daten zurückgreifen. Forscher der Goethe-Universität haben nun eine App entwickelt, die Risiken für den Datenschutz aufspürt und Nutzern die Kontrolle über das Verhalten ihrer Apps zurückgibt.

Die schnelle Verbreitung von Smartphones bringt eine zunehmende Zahl von bequemen, aber für den Datenschutz riskanten Anwendungen mit sich, etwa im Bereich der Mobilität oder der elektronischen Gesundheit (e-health). Inzwischen ist wegen der starken Vernetzung von „Smartphone-Ökosystemen“ die Rede. Weil die Nutzer für viele Apps persönliche Daten preisgeben müssen, wird Datenschutz zu einer der größten Herausforderungen in dem rasch wachsenden Feld.

„Es gibt Unternehmen, die persönliche Daten von Smartphone-Nutzern an Werbeagenturen verkaufen. Wer blindlings Fotos,

Videos, E-Mail-Adressen, den Standort oder Kreditkarten-Informationen über unsichere Apps teilt, wird außerdem anfällig für Erpressung“, erklärt der Informatiker Majid Hatamian, Doktorand an der „Deutsche Telekom Stiftungsprofessur für Mobile Business & Multilateral Security“ der Goethe-Universität. Seiner Erfahrung nach erschrecken die meisten Nutzer, wenn sie realisieren, wie viele Daten ohne ihr Wissen und ihre Zustimmung weitergegeben werden.

Der Frankfurter Informatiker hat deshalb eine App für Android-Nutzer entwickelt, die anzeigt, auf welche persönlichen Daten installierte Apps zugreifen, zu welchen Zeiten, wie häufig und aus welchem Grund dies geschieht. Die „Android-App Behaviour-Analyser (A3)-App“ spürt insbesondere diejenigen Apps auf, die persönliche Daten missbrauchen könnten. Durch ausgiebige experimentelle Analysen konnte Hatamian zeigen, dass eine beträchtliche Zahl an installierten Apps, die vom Nutzer

noch nicht einmal verwendet werden, sensible persönliche Daten weitergeben.

Die Forschung wurde wissenschaftlich durch die Goethe-Universität Frankfurt (Dr. Jetzabel Serna und Prof. Kai Rannenberg) und die Hochschule RheinMain (Prof. Bodo Iglar) koordiniert und finanziell vom Marie-Sklodowska-Curie-EU-Projekt „Privacy&Us“ unterstützt. Das Ergebnis der Studie, die 2017 auf der 14th International Conference on Trust, Privacy & Security in Digital Business (TrustBus 2017) veröffentlicht wurde, ist nun publiziert und öffentlich zugänglich.

Weitere Informationen

Majid Hatamian, Deutsche Telekom Stiftungsprofessur für Mobile Business & Multilateral Security, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Campus Westend, Tel: (069)798-34662; majid.hatamian@m-chair.de

Wir sind Experten für Agile Software Engineering.

» andrena ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungshaus. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Innovationen, die auf Software basieren, auf den Markt zu bringen. Und das in kurzer Zeit und hoher Qualität. Dafür entwickeln wir Software agil – für neue Produkte und Dienstleistungen, die der Markt auch wirklich will. Mit Standorten in Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart, Mannheim und Köln liegt unser Schwerpunkt im Süden Deutschlands.

Einsteigen und Professional Agile Software Engineer werden.

Bei andrena erwarten Sie in Ihrem ersten Jahr nicht nur erste Projekte bei Kunden in der Region, sondern auch unser Trainingsprogramm zum ASE Developer. Das ergänzt die frische Praxiserfahrung um Fach- und Hintergrundwissen. Programmier-Schulungen folgen auf dem Fuße, mit praktischen Übungen und immer im Team. Automatisiertes Testen, objektorientierte Programmierung und Scrum sind typische Punkte auf der internen Agenda, und natürlich Agiles Software Engineering.

Im Jahr zwei zertifizieren Sie sich beispielsweise als Professional Scrum Master.

Begleitet werden Sie von Kolleginnen und Kollegen, die Wissenstransfer groß schreiben.

Und in Deutschland zu den Vorreitern im Agile Software Engineering gehören. ■

www.andrena-karriere.de



andrena
OBJECTS
Experts in agile software engineering

Du entwickelst es.
Du planst es.

Agile Softwareentwicklung trennt Planung und Entwicklung nicht. andrena objects gehört in Deutschland zu den Vorreitern im Agile Software Engineering.

www.andrena-karriere.de

Wir suchen

für unsere Standorte
in Karlsruhe, Frankfurt, Mannheim,
Stuttgart, München oder Köln

– Softwareentwickler/innen (Java, C#)

die sich für Agilität begeistern.
So wie wir.

Ihre Ansprechpartnerin ist Dr. Alina Wettengel

Tel: 0721 6105-122, E-Mail: bewerbungen@andrena.de

andrena
OBJECTS

Kontakt

Ansprechpartner
Dr. Alina Wettengel

Anschrift

Albert-Nestler-Str. 9
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/6105-1823

E-Mail

bewerbungen@andrena.de

Internet

www.andrena.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.andrena-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

ASE Student Edition

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu andrena objects ag:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie und -dienste

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca. 30

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Mathematik, Physik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Agile Software Engineering, Agile Project
Management, Agile Requirements
Engineering

■ **Anzahl der Standorte**

6 (Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart,
Mannheim, Köln)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 250

■ **Jahresumsatz**

Ca. 21 Mio EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Agile Software Engineer, Scrum Master,
Agile Coach

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, intensives Einstiegs-
programm, Mentorenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Monatlich

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei andrena bewerben?**

Wir trennen Planung und Entwicklung nicht.
Denn Mit-Entwickeln heißt bei uns Mit-Planen
und Mit-Entscheiden.

Für andrena zu arbeiten bedeutet, am
Know-how-Transfer zu arbeiten.

Die einzelnen Profile sind unterschiedlich –
Softwareentwickler(in), Consultant (m/w),
Scrum Master (m/w), Product Owner (m/w),
Requirements Engineer (m/w) – doch eins
haben sie alle gemeinsam: Es geht immer
darum, mit hoher handwerklicher Fertigkeit
sehr gute Software zu produzieren. Ob Sie
dazu selbst einen Code schreiben, Anforde-
rungen an das Produkt managen oder als
Coach dabei unterstützen, agile Prozesse
zu etablieren: Der Know-how-Transfer ist
elementar. Weil wir davon überzeugt sind,
dass handwerkliches Können die Grundlage
für Qualität ist und agile Vorgehensweisen
wie Scrum genau der richtige Weg für
erfolgreiche Software-Projekte sind.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 20%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 30%

■ **Sonstige Angaben**

Spaß am Programmieren,
kommunikationsfreudige Teamplayer,
agile und kreative Köpfe

Gyros-Auflauf in Sahne



Für 2 Personen:

- 300 g Broccoli
- 250 g Gyros (vom Metzger)
- 1 Beutel Fix für Kräuter-Sahne Hähnchen
- 250 ml Schlagsahne
- 50 g geriebener Gouda

⌚ ca. 45 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 554 kcal/2315 kJ
26 g E, 47 g F, 8 g KH

1. Broccoli putzen, waschen und in kleine Röschen teilen. Gyros mit den Broccoliröschen in eine Auflaufform geben.
2. Beutelinhalt Fix für Kräuter-Sahne-Hähnchen mit Sahne und geriebenem Käse verrühren und darüber gießen.
3. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Gas: Stufe 3/Umluft: 175 °C) ca. 30 Minuten garen.



Mango-Himbeer-Gratin

Für 4 Portionen

- | | |
|---------------------------------|---|
| 3 Magos | 80 g Zucker |
| 3 Eier | 2 EL Feine Speisestärke |
| 1 abgeriebene
Limettenschale | 150 g Crème fraîche |
| 1 Prise Salz | 2 EL Kokosflocken |
| | 250 g Himbeeren, frisch
oder tiefgekühlt |

⌚ ca. 40 Minuten (inkl. Backzeit)

🍷 Pro Portion ca. 488 kcal/2045 kJ
9 g E, 24 g F, 56 g KH

1. Mangos schälen und das Fruchtfleisch in Spalten vom Stein schneiden. Spalten in 4 gebutterte Gratinförmchen legen.
2. Eier trennen und Eiweiß mit einer Prise Salz sehr steif schlagen. Eigelb und Zucker cremig aufschlagen. Mondamin Speisestärke, Crème fraîche, Kokosflocken und Limettenschale unterrühren. Eischnee unterheben.
3. Gefrorene oder frische Himbeeren in die Förmchen geben. Eiercreme über die Früchte geben und im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C/Gasherd: Stufe 4) ca. 15–20 Minuten backen.

Bon appetit!





25 Jahre Recruiting
MSW & PARTNER

Recruiting-Events für High Potentials im Einzelinterview



information technology summer

18.06.2018 in München
Bewerbungsschluss: 10. Mai 2018

business & consulting fall

24.09.2018 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 26. August 2018



information technology fall

29.10.2018 in Stuttgart
Bewerbungsschluss: 1. Oktober 2018



facebook.com/CAREERVenture
google.com/+CAREER-VentureDe
twitter.com/CAREERVenture

www.career-venture.de

Die Karrieremesse auf
deinem Campus

Nimm deine Karriere in die Hand!



Bist du auf der Suche nach einem Nebenjob, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit oder deinem ersten Job? Dann besuche die meet@-Karrieremessen auf dem Campus. Ziel der hochschuleigenen Messen ist es, Studierende und Absolventen mit interessanten Arbeitgebern ins Gespräch zu bringen. Nutze die Chance, dich vor Ort zu informieren und Unternehmen persönlich kennenzulernen.

Die nächsten Events:

meet@fh-aachen

FH Aachen
→ 25. + 26.4.2018

meet@hs-hannover

Hochschule Hannover
→ 15.5.2018

meet@frankfurt-university

Frankfurt University
→ 16. + 17.5.2018

meet@uni-kassel

Universität Kassel
→ 17.5.2018

meet@th-koeln

TH Köln
→ 23. + 24.5.2018

meet@uni-frankfurt

Goethe-Universität
Frankfurt
→ 5.6.2018

Kontaktbörse Gummersbach

TH Köln
Campus Gummersbach
→ 6.6.2018

meet@thm- campus-friedberg

THM
Campus Friedberg
→ 6. + 7.6.2018

meet@uni-trier

Universität Trier
→ 14.6.2018

meet@tum School of Management

TU München School
of Management
→ 27.6.2018

Weitere Veranstaltungen und Informationen findest du unter: www.iqb.de

Organisation: **IQB.de**
CAREER SERVICES

„ICH MUSS“

Mal wieder sechs Klausuren, zwei Hausarbeiten, eine Präsentation und nur drei Wochen Zeit ...

» Wenn das Gefühl der Überforderung oder auch Angst auftaucht, du genervt, gestresst und dich unter Druck gesetzt fühlst, halte inne und sage innerlich STOPP. Atme tief aus und werde still – für einen Moment. Und dann nimm deine Gefühle für einen Moment wahr, spüre sie. Einfach nur spüren, nichts tun, nicht wegmachen, nicht verändern, einfach nur beobachten. Und sage JA zu ihnen. Der Verstand wird jetzt meckern: „Wieso soll ich ja zu was sagen, was ich nicht haben will?“ – lass ihn meckern, tu es einfach!

Sage JA, JA, JA und spüre. Spüre die Ungeduld, die Unruhe in dir, den Druck, die Verzweiflung und vielleicht auch die Trauer und Wut. Je besser du JA dazu sagen kannst, umso eher geben sie Ruhe – für's Erste.

Diese Gefühle sind da, weil du im Augenblick seelisch und körperlich an deine Grenzen gekommen bist. Und diese Gefühle wollen dir signalisieren, dass du eine Pause machen oder etwas in deinem Leben verändern darfst.

- ◆ Trinke etwas – Flüssigkeit hilft deinem Gehirn, wieder klar denken zu können.
- ◆ Geh eine Runde spazieren – Sauerstoff und andere Umgebung helfen dir, deine Perspektiven zu verändern.
- ◆ Langfristig können dich ganzheitliche Massagen unterstützen, dein Nervensystem zu beruhigen und gelassener zu werden.

Ärger, Zorn, Hass, Wut und Co. wirken sich schädlich auf dein gesamtes Leben (Gesundheit, Wohlstand, Harmonie, Erfolg, Freude, Glück, Liebe, Beziehung) aus. Außerdem sind sie die Brutstätte für Krankheiten aller Art wie Schlafstörungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Magen- und Darmprobleme, geschwächtes Immunsystem, selbst Krebs usw.

Die Ursache für deine Überforderung liegt in dir, in deinem Denken. Wir selbst sind unser größter Druckmacher.

Gefühle entstehen aus unseren Gedanken und auf unsere Gedanken haben wir Einfluss. Zum Beispiel mit der wunderbaren Methode Ho'oponopono – was auf Hawaisch in etwa bedeutet „in Ordnung bringen“.

Mit diesem alten hawaiianische Vergebungsritual kannst du selbst ganz leicht und einfach immer wieder dein komplettes Unterbewusstsein reinigen und dich von jeglicher Negativität, die darin verankert ist (als Gedanken und Glaubenssätze), befreien. Es kann helfen, das eigene innere Gleichgewicht wiederzufinden und innere Konflikte zu lösen.

Durch das Praktizieren von Ho'oponopono veränderst du dein Resonanzfeld.

Dazu gehst du in einen meditativ entspannten Zustand und murmelst leise und langsam immer wieder die vier Sätze vor dich hin:

ES TUT MIR LEID
BITTE VERZEIH MIR
ICH LIEBE DICH
DANKE.

So lange und so oft wie du magst, jedoch mind. 20-mal – das klingt zwar harmlos, hat aber eine tiefe Wirkung.

Für mehr Erfolg halte dabei den kleinen Finger sanft umschlossen und führe dieses Ritual über einen längeren Zeitraum täglich morgens und abends vor dem Einschlafen durch.

Du musst dabei nichts Besonderes denken oder fühlen. Genieße einfach, wie sich deine Gedanken dabei beruhigen. Vielen Menschen hat diese uralte Methode schon geholfen, wieder zur inneren Mitte zu finden – probier es doch einfach mal aus!

Ich wünsche dir viel Erfolg und Freude dabei. ■



Christiane Ruppert

beschäftigt sich als Gesundheitspraktikerin (BFG) und Bewusstseinscoach seit 15 Jahren mit ganzheitlichen Methoden für Gesundheit und Wohlbefinden. Ihr „Raum für Sinne“ liegt in Waldbronn bei Karlsruhe. Weitere Infos unter info@raumfuersinne.de und www.raumfuersinne.de

Das Besondere an Endress+Hauser: Eine Mitarbeit bei uns verbindet immer zwei Seiten – die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag.



Was ist das Spannende an deiner Aufgabe im Praktikum bei E+H?

„Bei der Arbeit im Entwicklungslabor ergeben sich immer wieder unerwartete und herausfordernde Aufgaben. Dabei wird mir durch Endress+Hauser viel zugetraut und ich darf eigenständig arbeiten. Außerdem finde ich es generell interessant zu sehen, wie die Entwicklung von Messtechnik in einem Unternehmen abläuft.“

Leonie Algner studiert Biotechnologie an der Hochschule Esslingen und absolviert ein Praktikum bei Endress+Hauser Conducta in Gerlingen



Wie ist deine Erfahrung mit der Betreuung von Studierenden bei Endress+Hauser?

„Ich habe sowohl in Hannover als auch in Weil am Rhein sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Kombination aus gut strukturierten Aufgaben und einem dennoch großen Handlungsspielraum hat mir dabei besonders gefallen. So konnte ich unter anderem an einem Studententreffen in Maulburg teilnehmen und mich mit Studentinnen und Studenten aus unterschiedlichen Standorten der Endress+Hauser Gruppe austauschen. Zusätzlich wurde mir die Möglichkeit gegeben, auch Teil einiger Kundenveranstaltungen und Produktschulungen zu sein. Während meiner Zeit bei Endress+Hauser erhielt ich regelmäßig fachliche Unterstützung durch meinen Betreuer. Ebenso war meine Betreuerin in der Personalabteilung jederzeit für Fragen offen und half bei Unklarheiten.“

Timo Schütte studiert Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik an der Hochschule Hannover und schreibt nach seinem Praktikum am Standort Hannover seine Thesis bei Endress+Hauser in Weil am Rhein



Was ist das Besondere an E+H für dich? Was war das Highlight im Praktikum bisher für dich?

„Trotz hoher Ansprüche des Unternehmens und einer großen Belegschaft, ist das Arbeitsklima angenehm und der Umgang untereinander sehr familiär. Zudem genießen Praktikanten ab Tag 1 im Unternehmen sehr großes Vertrauen, was die Zusammenarbeit extrem erleichtert.“

Das Highlight für mich war das Treffen aller Studierenden zu Beginn der Praktikumszeit. Ein ereignisreicher Tag, geprägt durch sportliche Aktivitäten sowie Kennenlernspiele, welcher den Austausch und die Vernetzung untereinander ermöglicht.“

Yannik Lais studiert Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Heilbronn und absolviert ein Praktikum bei Endress+Hauser in Maulburg



Wie bist du auf Endress+Hauser aufmerksam geworden?

„Auf die Firma Endress+Hauser Wetter bin ich durch das Deutschlandstipendium aufmerksam geworden. Als mein Förderer haben sie mich zur Betriebsbesichtigung und zu weiteren Ereignissen eingeladen. Dadurch bekam ich einen guten Einblick in die Firma und absolvierte dort gleich mein Praxissemester.“

Markus Knauer studiert Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Kempten und absolviert ein Praktikum bei Endress+Hauser Wetter in Nesselwang





Als Student bin ich mit eigenen Projekten direkt eingebunden in die Entwicklung innovativer Lösungen.

PRAXISNÄHE + PERSPEKTIVE

Als Mensch habe ich hier meinen Platz gefunden und bin voll und ganz ins Team integriert. Das ist meine Formel für Zufriedenheit.

Entdecken auch Sie Ihre Formel für Zufriedenheit

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. So verbindet die Mitarbeit bei uns immer zwei Seiten: die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag.

Wir suchen regelmäßig Interessenten (m/w) für Praktika, Abschlussarbeiten sowie Direkteinstieg in folgenden Fachrichtungen:

- Elektrotechnik
 - Informatik
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Maschinenbau
 - Automatisierungstechnik
 - Nachrichtentechnik
 - Verfahrenstechnik
-

Informieren + Bewerben geht am einfachsten unter www.endress.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner
Marion Stoll/Melanie Stock
79689 Maulburg
E-Mail:
students@pcm.endress.com

Michael Konrad
87484 Nesselwang
E-Mail:
job@wetzler.endress.com

Verena Blank
70839 Gerlingen
E-Mail:
personal@conducta.endress.com

Anna Pimper
79576 Weil am Rhein
E-Mail:
job@de.endress.com

Internet
www.endress.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.endress.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich
vorzugsweise online über
unser Jobportal
www.endress.com/karriere

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Endress+Hauser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Mess- und Regeltechnik/
Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Automatisierungstechnik,
Mess- u. Regelungstechnik, Sensorik, Nach-
richtentechnik, Verfahrenstechnik, Informatik,
Physik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Die Endress+Hauser Gruppe ist ein führender
Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen
und Lösungen für industrielle Prozesstechnik
und Automatisierung. Wir bieten komplette
Lösungen für Durchfluss, Füllstand, Druck,
Analyse, Temperatur, Datenerfassung und
digitale Kommunikation über alle Branchen
hinweg und garantieren zuverlässige, sichere,
wirtschaftliche und umweltfreundliche Pro-
zesse.

Anzahl der Standorte

Endress+Hauser ist ein Schweizer Familien-
unternehmen, das 1953 gegründet wurde.
Weltweit sind wir mit 134 Gesellschaften in
47 Ländern vertreten. Eine Holding in Reinach/
Schweiz koordiniert die Firmengruppe.
Unsere Sales Center sind in den Ländern zu-
ständig für Vertrieb, Marketing und Service.
Wir produzieren nahe am Kunden. Produk-
tionsstätten gibt es in Brasilien, China,
Deutschland, Frankreich, Großbritannien,
Indien, Italien, Japan, der Schweiz, Süd-
afrika, Tschechien und den USA.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 13.000

Einsatzmöglichkeiten

Hardwareentwicklung, Softwareentwicklung,
Konstruktion, Produktionsplanung, Qualitäts-
management, Logistik, Einkauf, Marketing,
Produktmanagement, Projektmanagement,
Vertrieb, Services, Controlling und IT

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prinzipiell möglich, bitte direkt bei den aus-
ländischen Standorten bewerben

Warum bei Endress+Hauser bewerben?

Eine Mitarbeit bei uns als internationalem
Familienunternehmen hat immer zwei Seiten.
Zum einen die technisch/fachliche Seite, bei
der es darum geht, kompetent die täglichen
Herausforderungen Ihres Berufes zu meis-
tern. Zum anderen die menschliche Seite.
Hier spielen Ihre Persönlichkeit, Ihre Arbeits-
weise und Ihre eigenen Ziele sowie das
Arbeitsklima, also das Miteinander im Team
und das Verhältnis zu Führungskräften, eine
wichtige Rolle. Das Besondere bei Endress+
Hauser ist, dass sich beide Seiten für Sie zu
spürbaren Vorteilen addieren. Denn bei uns
können Sie sich sowohl fachlich als auch
menschlich voll entfalten. Das Ergebnis ist
ein Plus an Zufriedenheit. Tag für Tag.

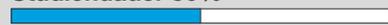
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



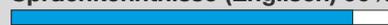
Studiendauer 50%



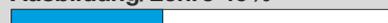
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



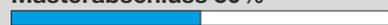
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 0%



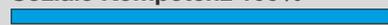
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Generell wichtig sind uns Engagement,
Teamfähigkeit, Begeisterungsfähigkeit
sowie erste praktische Erfahrungen.

Mit dem Beginn des Sommersemesters geht beim FaSTDa Racing Team der Hochschule Darmstadt die heiße Phase beim Bau des neuen Rennwagens los. Was das Team in der Saison 2018 schon erreicht und noch vor sich hat, lest ihr hier.

Alles neu

» Schon vor mehr als einem Jahr stand fest, dass der F18 als zehnter Verbrenner-Rennwagen von FaSTDa Racing eine komplette Neuentwicklung werden soll. Die perfekte Möglichkeit also, um neue Ideen einzubringen, umfassende Änderungen vorzunehmen und ein komplett neues Auto auf die Räder zu stellen. Entsprechend motiviert machten sich die Teammitglieder ans Werk.

Die Basis legte ein Kohlefaser-Monocoque, das den bisherigen Stahl-Gitterrohrrahmen als tragendes Element ablöste. Das Ziel hierbei: Gewicht sparen und gleichzeitig die Steifigkeit des Fahrzeugs erhöhen. Passend dazu wurden auch ein neues Fahrwerk und Aerodynamikpaket entwickelt, um die Fahrzeugdynamik zu optimieren. Auch die Ergonomie und die Elektronik wurden verbessert und der Antriebsstrang blieb ebenfalls nicht unangestastet. So wird der F18 wie schon seine Vorgänger von einem Einzylindermotor angetrieben, der seine Kraft an die Hinterräder weitergibt und den Rennwagen so in unter 4,5 Sekunden auf 100 km/h beschleunigt.

Die Hauptaufgabe des Teams ist nun, die Ideen und Konstruktionen in die Realität umzusetzen und aus den mehreren tausend Einzelteilen einen Rennwagen zu bauen. So wird in den kommenden Wochen die Werkstatt in Darmstadt nicht stillstehen, bis das Ziel erreicht ist – die Fertigstellung des F18.

Sofort danach geht es dann auf die Teststrecke, um das Bestmögliche an Performance aus den Komponenten herauszukitzeln sowie Fahrzeug und Fahrer auf die anstehenden Events vorzubereiten. Diese finden wie immer im Sommer auf der ganzen Welt statt, wobei wir uns auf vier Rennen in Europa beschränken.

So wird der F18 in den Niederlanden, in Tschechien, beim Heimrennen am Hockenheimring und schlussendlich auf der Grandprix-Strecke in Barcelona an den Start gehen. Keine Zeit für Urlaub also, aber dafür jede Menge Gelegenheiten, um sich mit der Konkurrenz von Hochschulen und Universitäten aus aller Welt zu messen.



Bevor wir jedoch auf Zeitenjagd gehen können, ist noch einiges zu tun, und das Team arbeitet ununterbrochen am Bau des F18. Wir sind hochmotiviert, mit unserem neuen Rennwagen an die Erfolge seiner Vorgänger anzuknüpfen, und freuen uns auf eine aufregende zweite Saisonhälfte!

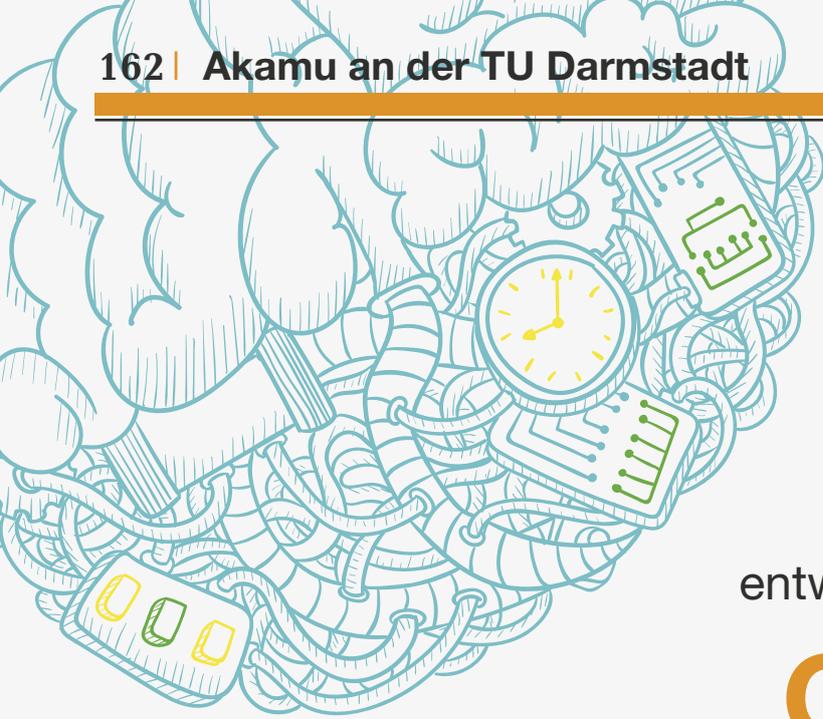
An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren und Partnern für die wertvolle Unterstützung bedanken, ohne die der Bau des F18 nicht möglich wäre! Nur mit starken Partnern lässt sich ein schneller Rennwagen bauen!

Vielen Dank! ■

Bist auch Du an der Technik eines Rennwagens interessiert? Oder den wirtschaftlichen Aspekten dahinter? Willst Du Dich in einem Team engagieren und zusammen mit Gleichgesinnten an einem einmaligen Projekt arbeiten? Dann besuche unsere Social-Media-Kanäle und bewirb Dich bei uns!

facebook.com/fastda
instagram.com/fastda_racing
youtube.com/fastdaracing
fastda-racing.de





Die Hochschulgruppe Akamu entwickelt eine Lern-App für die TU

Quizzes fürs Langzeitgedächtnis

» Viele Studierende kennen das Problem: Nach ein paar Semestern ist der angesammelte Wissensstoff nicht mehr wirklich im Kopf präsent. Was kann man dagegen tun? Studierende aus dem Fachbereich Informatik hatten die Idee zu einer Smartphone-App, die dazu anregen soll, sich Lehrinhalte einfacher und langfristiger anzueignen. In der Hochschulgruppe Akamu e.V. wird diese App-Idee nun praktisch umgesetzt.

Die Idee zur Lernhilfe-App wurde aus einem Impuls heraus geboren, erklärt Luis Rüger Sacco, Vorsitzender der Hochschulgruppe Akamu, der die

Grundidee im November 2016 beim TU-Wettbewerb „Inspire Us“ vorstellte und dafür mit dem zweiten Platz belohnt wurde. „Die Namensfindung für die App war dagegen nicht ganz so einfach“, sagt Sacco. Zunächst gab es in der Gruppe viele Namensvorschläge. Doch entweder war der Name urheberrechtlich geschützt oder es gab die Internetdomain schlichtweg schon. Ein Gründungsmitglied blätterte zufällig in einem akkadischen Wörterbuch und blieb an dem Wort „Akamu“ hängen. Es bedeutet so viel wie ›ich weiß‹ auf Akkadisch. Zwar ist Akkadisch eine längst ausgestorbene Sprache, doch für die Grundidee der App

ist der Name mehr als treffend: Wissen wird so gesehen metaphorisch wiederbelebt. Der Name für die App und auch die Hochschulgruppe war somit gefunden.

Quiz-Duelle in der App

Die Idee der App: Mithilfe von Quizfragen soll durch die Akamu-App langfristiges Lernen verschiedener Inhalte gefördert werden. „Der Spaß, sich mit anderen Quizteilnehmern zu duellieren, steht im Vordergrund“, sagt Frederik Wegner von Akamu.

„Unsere App ist ganz einfach und unkompliziert gestaltet“, erläutert Antonia Wüst, die ebenfalls der Gruppe angehört. „Man erstellt sich einen Benutzeraccount mit Namen, Uni und Studiengang und schon kann es losgehen. Es gibt verschiedene Kategorien und für jedes gewonnene Spiel bekommt man Memory Coins.“ Diese könne man im Memory Store gegen Preise eintauschen. Werde eine falsche Antwort gegeben, so erscheine nicht nur die richtige Antwort, sondern gleich auch eine ausführliche Erklärung. Dadurch hätten die Studierenden den Vorteil, dass sie sich zum einen mit den wichtigen Lehrinhalten ihres Studiums auseinandersetzen und mit Spaß lernen könnten, zum anderen hätten die Professoren die Möglichkeit zu sehen, wo Wissenslücken bestehen, und könnten diese auffüllen, so Wüst.



Die Erfolgsgeschichte

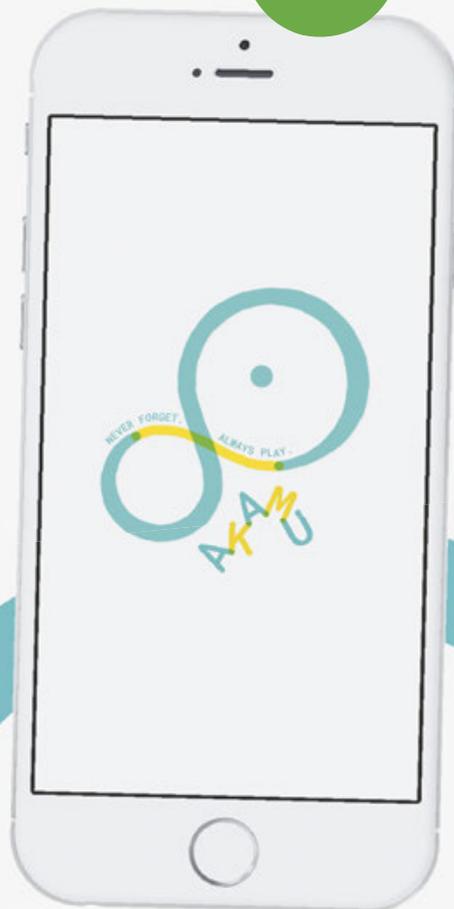
Die Hochschulgruppe Akamu gibt es erst seit einem guten Jahr. Seit dem ersten Teamtreffen mit fünf Mitgliedern im November 2016 ist die Gruppe stetig gewachsen. So wurde im Frühjahr 2017 aus Akamu ein eingetragener Verein mit zwölf Mitgliedern, im August wurde Akamu dann auch offiziell als Hochschulgruppe der TU Darmstadt anerkannt. „Wir nutzen jede Möglichkeit, dem öffentlichen Publikum unsere Idee näherzubringen“, sagt der Vorsitzende Luís Rüger Sacco. „Kurz nach dem Inspire-us-Wettbewerb habe ich Kontakt zur E-Learning-Arbeitsgruppe der TU Darmstadt aufgenommen. Sie unterstützen uns vor allem mit studentischen Hilfskraft-Verträgen, wir haben letztes Semester dadurch ein höheres Budget hierfür erhalten.“ Dank der E-Learning-Arbeitsgruppe und Professor Karsten Weihe vom Fachbereich Informatik, der sich als Pate engagiert, sei Akamu ein offizielles Projekt der TU Darmstadt geworden. „Deswegen können Dozierende ohne Sorgen mit uns kooperieren“, merkt Sacco augenzwinkernd an.

Zwischenzeitlich konnte Akamu auch außerhalb der TU Darmstadt Erfolge erzielen: So gelang es der Gruppe, mit ihrer Idee den studentischen Wettbewerb „Lehren und Lernen mitgestalten – Studieren im digitalen Zeitalter“ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformationen zu gewinnen.

Aufgrund dieses Erfolgs wurden weitere Professoren und Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Darmstadt auf Akamu aufmerksam und unterstützen das Projekt. Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten: „Einerseits bieten wir Professoren über unsere Plattform die Möglichkeit, die Kenntnisse der Studierenden über das Semester hinweg besser zu verstehen. Andererseits geben die Dozentinnen und Dozenten uns inhaltliche Unterstützung“, erklärt Sacco.

Fertig im Sommersemester

Derzeit befindet sich die App noch in einer Art Test- und Weiterentwicklungsphase, da die erste Version nur über einen Browser läuft. Die Beta-Version der Akamu-App wurde in diesem Semester von 14 Usern ausprobiert und getestet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen mit ein in die Entwicklung einer Native-Android-App sowie einer iOS-Version. „An der Android- und iOS-Version arbeiten wir fieberhaft. Aktuell absolvieren wir sogar ein Bachelorpraktikum im Rahmen unseres eigenen Studiums, um unsere Skills für das Programmieren der App noch weiter auszubauen“, sagt Antonia Wüst.



Diese neuen Smartphone-Versionen möchte die Gruppe gerne im kommenden Sommersemester veröffentlichen. Dann werden aber erst einmal nur Inhalte des Informatikstudiums im Spiel enthalten sein. Sobald von der technischen Machbarkeit her alles reibungslos verläuft, sollen so schnell es geht auch andere Fachbereiche und Studiengänge miteinbezogen werden. ■

Campusreporterin Lisa Walter

Mithilfe von Quizfragen soll durch die Akamu-App langfristiges Lernen verschiedener Inhalte gefördert werden.

Weitere Informationen 

www.akamu.de

facebook.com/AkamuApp/

Digitale Visionen. Agile Lösungen.



„Früher war es mein Ziel, als Ingenieur mit Elektronik und anderer Hardware zu arbeiten. Dann habe ich meine Leidenschaft für Software-Entwicklung entdeckt. Nach meinem Einstieg ins Berufsleben bei einem industrienahen Betrieb bin ich zu netz98 gewechselt – für mich eine sehr gute Entscheidung. Bei netz98 kann ich mich interessanten Projekten widmen und durch die Unterstützung meiner erfahrenen und sehr hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen jeden Tag etwas Neues lernen. Mir gefällt besonders, dass mir netz98 die Möglichkeit bietet, mich ständig neuen Herausforderungen zu stellen.“

Elias | 30 | Intermediate Backend-Entwickler

„Seit meinem dualen Studium zum Mediendesigner, das ich vor 11 Jahren angefangen habe, arbeite ich bei netz98. Nach und nach bin ich vom Design zunehmend in die Programmierung bzw. in die Frontend-Umsetzung gerutscht. Seit einigen Jahren arbeite ich als Senior Frontend Architect und setze mit einem tollen Team spannende E-Commerce-Projekte um.

In der Frontend-Entwicklung habe ich die perfekte Mischung aus Design und Programmierung gefunden und freue mich über jede neue Herausforderung. Super spannend ist der Perspektivenwechsel bei jedem Projekt: Mal arbeite ich an einem B2B-Onlineshop für Händler, ein anderes Mal steht ein Endkunden-Shop im Mode- oder Freizeitbereich an, bei dem man schnell mal selbst zur Zielgruppe gehört.“



Maria | 31 | Senior Frontend Architect



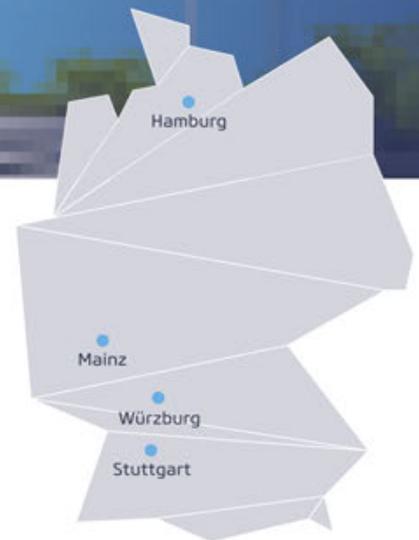
„In meinem vorherigen Job war ich als Projektmanager bei einer Bank tätig. Dort habe ich jedoch schnell gemerkt, dass die Arbeits- und Denkweise dieser Branche überhaupt nicht mein Ding ist. Seit Oktober 2017 arbeite ich bei netz98 als Product Owner, was mir sehr viel Spaß macht. Ich betreue große Projekte in einem dynamischen Umfeld, alles ist viel freier. Zum Beispiel gibt es eine flexible Arbeitszeit und die Möglichkeit, Home-Office zu machen. Das gibt mir den Spielraum, meinen Arbeitstag agil zu gestalten.“

Florian | 32 | Product Owner

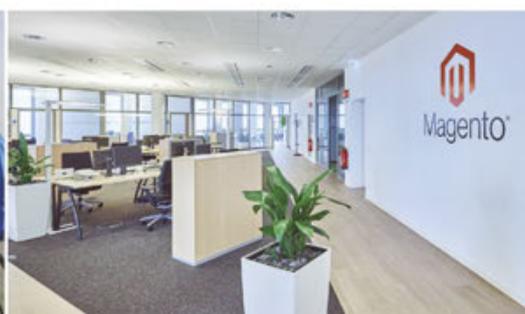


Du stehst im Fokus!

Eine Agentur ist immer nur so gut wie ihr Team. Deswegen ist es uns wichtig, für unsere Mitarbeiter die Voraussetzungen zu schaffen, um innovativ und produktiv zu sein. Eine Team-Kultur mit flachen Hierarchien gehört ebenso dazu wie eine gute Arbeitsatmosphäre. Wir möchten zufriedene Mitarbeiter, die sich auch persönlich weiterentwickeln. **Denn wir sind überzeugt: Bei uns gibt es nichts Wertvolleres als unsere Mitarbeiter.**



> netz98.de/teamnetz98



Kontakt

Ansprechpartner

Nina Müller
Talent Relationship Manager

Anschrift

Hattenbergstr. 10
55122 Mainz

Telefon

Telefon: +49 6131 90798 98

E-Mail

bewerbung@netz98.de

Internet

www.netz98.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.netz98.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online.
Entweder direkt über die
jeweilige Stellenaus-
schreibung oder initiativ
per E-Mail an
bewerbung@netz98.de

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu netz98:



Allgemeine Informationen

Branche

E-Commerce, Internet und Onlinemedien

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjähriger, kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Angewandte Informatik, Medien-
design, Online-Mediengestalter, Medien-
informatik, Medienmanagement, Wirtschafts-
informatik, E-Commerce-Management,
Betriebswirtschaftslehre, Wirtschafts-
wissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Beratung für Digitalisierungsstrategien und
E-Commerce, Onlineshop-Realisierung mit
Magento

Standorte

Mainz, Hamburg, Würzburg und Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

> 70 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

2017: 5,5 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Backend-Entwicklung,
Frontend-Entwicklung, Magento-Entwicklung,
PHP Entwicklung, Product Owner,
Projektmanagement, UX-Design,
UX-Konzeption, E-Commerce-Beratung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Projektarbeit, Abschluss-
arbeiten, Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit, ganzjährig möglich

Warum bei netz98 bewerben?

Weil Du bei uns im Fokus stehst!

Als die führende, vollständig auf Magento
fokussierte E-Commerce-Agentur bieten wir
Dir die Mitarbeit an anspruchsvollen und ab-
wechslungsreichen Projekten. Im Team er-
arbeiten wir zukunftsweisende Konzepte und
realisieren spannende Großprojekte für nam-
hafte Kunden mit unserer agilen Philosophie.

Wir sind Digital Leader. Werde auch Du einer!

Von A wie Agenturbonus bis Z wie zuge-
schnittenes Weiterbildungspaket: netz98
bietet Dir ein breites Portfolio an attraktiven
Benefits, die Dir Deinen Arbeitsalltag ver-
süßen.

Wir freuen uns auf Dich!

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Um unsere erfolgreiche Magento-Agentur weiter voranzubringen, suchen wir motivierte Köpfe, die Lust auf spannende Projekte haben, gerne in agilen Teams arbeiten und ein Teil unseres Unternehmenserfolgs sein möchten. Denn: Ein Unternehmen ist immer nur so gut wie sein Team! Deswegen stehen bei unserer Suche die Menschen im Vordergrund, nicht die Anforderungen.

Detaillierte Stellenausschreibungen findest Du unter
www.netz98.de/karriere/stellenangebote

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Spaß an Projektarbeit, Engagement und die Begeisterung für E-Commerce

Digital Marketing Congress: Neueste Entwicklungen in der Virtual Reality erleben



Wie beeinflusst die Digitalisierung das Marketing und vor allem, welche Rolle spielen dabei Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR)? Dies sind die wesentlichen Fragen, die beim Digital Marketing Congress (DMC) am 9. Juni 2018 in Paderborn geklärt werden sollen.



Eine Veranstaltung von  mtp

» Bereits zum neunten Mal richtet die Studierendeninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. einen DMC aus. In Deutschlands größtem generationsübergreifenden Marketing-Netzwerk engagieren sich rund 3.700 Mitglieder an 18 Hochschulstandorten und in 16 Alumni-Clubs. Der DMC ist ein bundesweiter, studentischer Kongress, der sich seit dem Jahr 2010 durch einen innovativen Ideenaustausch zwischen Studenten und Kooperationspartnern aus Unternehmen und Hochschulen auszeichnet. Geboten werden Fachvorträge, Diskussionen und Intensiv-Workshops zum Mitmachen. Unternehmen können dabei wertvolle Erkenntnisse und frische Ideen der jungen Teilnehmer sammeln, während Studierende interessante Einblicke in die Praxis gewinnen und digitales Marketing hautnah erleben.

Während sich der letzte Digital Marketing Congress in Köln mit der Nutzung und dem Zusammenspiel verschiedenster digitaler Kommunikationskanäle beschäftigte, geht MTP nun einen Schritt weiter. „Digital Brand Engagement – From Storytelling to VR Storyliving“ lautet das aktuelle Thema der ganztägigen Veranstaltung, zu der rund 100 Teilnehmer an der Universität Paderborn erwartet werden.

Ein Beispiel, wie das Thema heute bereits im Marketing eingesetzt wird, ist der Werbespot „Anna“ von Saturn, in dem ein an Alzheimer erkrankter Opa eine VR-Brille aufsetzt. Durch den visuellen Effekt kehren seine persönlichen Erinnerungen zurück und er erkennt seine Tochter wieder. Die VR-Brille verhilft ihm somit also zum Storyliving. Einen weiteren Spot hat Samsung Anfang des letzten Jahres geschaltet. Hier wird einem Strauß eine VR-Brille aufgesetzt und plötzlich fängt dieser an zu fliegen. Die Werbebotschaft lautete: „We make what can't be made, so you can do what can't be done.“

Über die vielfältigen Chancen, den Einsatz und die Grenzen der computergestützten, virtuellen Realität im Marketing wird beim DMC ausführlich diskutiert. Teilnehmen können Studierende aller Fachrichtungen, die sich für neueste Trends und Entwicklungen im Digital Marketing interessieren. Eine spannende Veranstaltung wird garantiert! ■

Weitere Informationen und Anmeldung unter:



www.digital-marketing-congress.de

Das MTP-Team aus
Paderborn freut sich
auf den DMC 2018



DEIN SHUTTLE ZU DEN IT-JOBS 2018

Medienpartner:
campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



präsentiert von
job-shuttle.com

Jetzt anmelden!

Do, 26.04.	Köln	www.tech-shuttle.de
Mi, 06.06.	Frankfurt a.M.	www.jobtournee.de
Do, 07.06.	Nürnberg	www.tech-on-tour.de
Do, 25.10.	Berlin	www.web-on-wheels.de
Do, 08.11.	München	www.hack-and-jump.de
Mi, 14.11.	Karlsruhe	www.catch-the-job.de

women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 25. April*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Kongress-Schwerpunkt: „Lebensdesign“**

28. APRIL 2018 • 10:00-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

BACKSTAGE



Sissi Perlinger
Schauspielerin &
Lebenskünstlerin

backstage.womenandwork.de

Flexibilität? Ja, aber...

» Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles sagte im Interview des DGB-Magazins „Frau geht vor“ (Ausgabe 03/2015), sie sei überzeugt, dass insbesondere Frauen die Chancen des digitalen Wandels nutzen können. Sie begründet das damit, dass in der klassischen Welt galt: Wer Karriere machen will, muss präsent sein. Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeit, so argumentiert sie, würde dieser Präsenzgedanke aufgehoben.

Das ist einerseits richtig und eine große Chance. Gleichzeitig jedoch sind wir an diesem Punkt noch lange nicht angekommen. Flexibilisierung und eine Abnahme der Präsenzzeiten haben die Macht- und Karriere-Mechanismen in den meisten Unternehmen noch nicht verändert. Nach wie vor gilt:

Nur wer sichtbar ist, macht Karriere und sitzt am Roulette-Tisch der Zukunft.

Für uns Frauen gilt also immer noch: Wollen wir die Gestaltung der Zukunft mitbestimmen, wollen wir auch zukünftig eine wichtige Rolle in Wirtschaft und Ge-

sellschaft spielen, müssen wir sichtbar werden und sichtbar bleiben – trotz flexibler Arbeitszeiten und Home-Office!

Mehr Sichtbarkeit, bitte!

Dezente Zurückhaltung wirkt sich nachteilig auf die Karriere von Frauen aus. Machen Frauen ihre Leistung nicht sichtbar, drohen Karriere-Knicke oder Gehaltseinbußen.

Damit Frauen wahrgenommen und befördert werden, muss ihre Leistung sichtbar sein. Und das hat einen ganz pragmatischen Grund: Eine Langzeitstudie von Catalyst fand heraus, dass Frauen nach bereits erfolgter Leistung bewertet werden – Männer jedoch aufgrund ihres zukünftigen Potenzials.

Daher ist es umso wichtiger, dass Frauen nicht nur fleißig sind, sondern ihren Fleiß auch sichtbar zeigen und kommunizieren. Es hilft, sich strategisch zu überlegen:

- Wer ist meiner Karriere dienlich und muss von meiner Leistung wissen?
- Wer kann von meiner Leistung, meinem Wissen und Können profitieren?
- Von wem möchte ich, dass er oder sie meine Leistung kennt?

Um sich selbst „ins rechte Licht“ rücken zu können, ist es notwendig:

- die eigenen Stärken und Talente zu kennen,
- Klarheit über die eigenen Ziele zu haben,
- berufliche Visionen zu entwickeln.

Zeigen Frauen ihre Leistung und werden sie als (potenzielle) Führungskraft sichtbar, ist ein Karriereaufstieg möglich – und in vielen Fällen sehr wahrscheinlich. Aus diesem Grund ist die Zielrichtung des Sichtbarkeitsmarketings entscheidend. Folgende Fragen können dabei helfen:

- In welchen Netzwerken sollte ich präsent (= sichtbar) sein, um meine beruflichen Visionen zu stärken?
- Welche Veranstaltungen sind dem Aufbau/der Erweiterung meiner beruflichen Kontakte dienlich?
- Welche Online-Plattformen sind geeignet, um mich als Expertin zu positionieren?
- Wo/in welchem Rahmen kann ich meine Expertise zeigen (durch Vorträge, Artikel ...)

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 20 Jahren erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Ihr Buch „Futability®“ (ISBN: 978-3-946302-00-1) wurde im Oktober 2016 mit dem NiBB-Innovationspreis ausgezeichnet. Ihr zweites Buch „Raus aus dem Mikromanagement“ erschien im Februar 2017 (ISBN 978-3-946302-10-0). Sie veranstaltet seit acht Jahren auch die women&work, Europas größten Messe-Kongress für Frauen, der am 28. April in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Wir transformieren Fahrzeuge und verändern die Zukunft der Mobilität.

» Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten, sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Ob bei einem der renommierten Automobilhersteller oder auch einem neuen Player im Automotive-Bereich – Magna bietet diese gesamte Palette innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?



Als einer der größten Automobilzulieferer mit über 400 Standorten an allen automotiven Hotspots weltweit und insgesamt 168.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Innovation wird großgeschrieben und breit bespielt: Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Wir bauen Konzeptfahrzeuge und arbeiten mit Start-ups an neuen Innovationslösungen.

Jede Menge faszinierende Herausforderungen, denen sich ein globales Engineering-Netzwerk, bestehend aus über 3.000 Entwicklungsengineers, an 18 Standorten weltweit in enger Zusammenarbeit mit den Kunden tagtäglich stellt. So beispielsweise auch das Magna Engineering Center Germany, wo Ingenieuren innovativste Technologien und modernste Methoden zur Verfügung stehen. Die Ingenieure arbeiten direkt im Kundenprojekt mit und begleiten die Fahrzeugprojekte der OEMs von der Konzeptphase bis zum Produktionsstart und oft auch darüber hinaus. Häufig übernehmen die Engineers Teilprojektleitungen, in denen sie Projektmitarbeiter der OEMs, anderer Dienstleister und von Magna steuern.

Um die Fahrzeugentwicklung über Kontinente hinweg möglichst effizient zu gestalten, arbeitet Magna auch permanent am internen Fortschritt: Stellen Sie sich vor, Sie treffen sich mit Kollegen aus aller Welt, aber auch mit Kunden und Projektpartnern, in einem virtuellen Raum, arbeiten dort zeitgleich an Projekten und können ihr Know-how vernetzen. Mit dem Einsatz validierter virtueller Entwicklungsmethoden und VR-Brillen eröffnen sich bei Magna schon heute ganz neue spannende Möglichkeiten und Chancen auf dem Gebiet der Fahrzeugentwicklung.

Bei Magna zu arbeiten, bedeutet neben Fahrzeugentwicklung aber auch Gesamtfahrzeugproduktion: Der größte Magna-



Standort und auch der einzige, an dem Gesamtfahrzeuge im Kundenauftrag für die Automobilhersteller gefertigt werden, befindet sich im österreichischen Graz. Das dortige Werk blickt bereits auf über 100 Jahre Erfahrung im Automobilbau zurück und hat bis dato mehr als 3,3 Millionen Automobile produziert. Aktuell laufen hier die Mercedes-Benz G-Klasse, die BMW 5er-Serie und die Modelle Jaguar E-PACE und Jaguar I-PACE vom Band. Als Fahrzeug-Auftragsfertiger ist Magna nicht nur die klare Nummer eins weltweit, sondern auch der einzige, der das gesamte Spektrum an Antriebstechnologien – von konventionell, über Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Fahrzeug – in einem Werk für unterschiedliche Kunden abdeckt. Eng verzahnt mit den Engineering-Centern wird hier an erstklassigen Fertigungs- und Engineering-Prozessen wie auch innovativen Smart-Factory-Lösungen gearbeitet. Von diesem einzigartigen Wissen, in Kombination mit dem geballten globalen Konzern-Know-how, profitiert dank regem Austausch und interner Expertenunterstützung jeder einzelne Mitarbeiter. ■

Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück. Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! magnacareers.com

Powerful ideas come from fresh perspectives.

At Magna, we are committed to nurturing bold young minds in science, engineering and technology. By helping students learn today, they will gain new perspectives to lead tomorrow.

To transform the future of mobility and automotive, we need to invest in it.

Thank you for inspiring us.

magnacareers.com

transform:
mobility



 **MAGNA**

DRIVING EXCELLENCE.
INSPIRING INNOVATION.

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

■ Anzahl der Standorte

335 Produktionsstätten, 96 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 168.000
Deutschlandweit: mehr als 23.500

■ Jahresumsatz

In 2016: 36,45 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

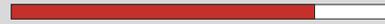
■ Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

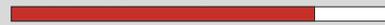
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

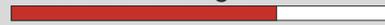
Examensnote 80%



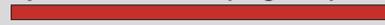
Studiendauer 80%



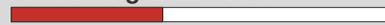
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



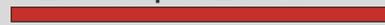
Masterabschluss 50%



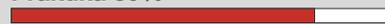
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



DART Racing

» Das TU Darmstadt DART Racing Team e.V. gehört zu den ältesten Rennställen der Formula Student Germany. Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, an dem über 700 Teams von Universitäten und Hochschulen weltweit gegeneinander antreten. Gegründet wurde der Verein im Jahr 2005 als offizielle Hochschulgruppe der Technischen Universität Darmstadt. Studierende aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und einigen weiteren Studiengängen arbeiten hier zusammen, um in einem Jahr 2 Elektro-Rennwagen in kompletter Eigenregie zu planen, zu konstruieren, zu fertigen, zu testen und sie im Einsatz gegen andere Teams zu sehen! Zusätzlich unterstützen zahlreiche Altmitglieder, mehrere Institute der TU Darmstadt sowie zahlreiche Unternehmen der Industrie die Arbeit des Vereins. Dies ermöglicht unseren Mitgliedern, ihr theoretisches Wissen aus dem Studium aktiv in der Praxis anzuwenden und wertvolle Erfahrungen für ihr zukünftiges Berufsleben zu erwerben.

Veranstaltungen, Wettbewerbe und Messen

Während der Konstruktion und Entwicklung bieten unsere Partner und Sponsoren interessante Workshops zur Vorbereitung auf die Herausforderungen der Saison an. Auf ihren Messen und Veranstaltungen bekommen wir dann die Möglichkeit, ihnen zu zeigen, wie wir Gelerntes in die Praxis umgesetzt haben. Eines der Highlights einer Formula-Student-Saison ist der sogenannte „Roll-Out“. Eine Veranstaltung, an der wir den Partnern aus der Industrie und der Forschung, Pressevertretern, aber vor allem unseren Familien und Freunden die fertigen Rennwagen vorstellen. Spannend wird es dann auf den Events, wo es sich in verschiedensten Disziplinen gegen die Konkurrenz aus aller Welt zu beweisen gilt. Hierfür treten wir auf Rennstrecken in ganz Europa gegen Teams anderer Universitäten und Hochschulen an.

Schritte im Jahr 2018

Neben der Elektrokategorie, an der wir bereits seit einigen Jahren teilnehmen, kommen mit der in 2017 ausgerufenen Wettbewerbsklasse „Driverless“ viele

Herausforderungen auf unser Team hinzu. In dieser speziellen Kategorie der Formula-Student treten umgebaute Formula-Student-Altfahrzeuge autonom fahrend gegeneinander an. Eine interessante Aufgabe, in der sich unsere Mitglieder mit den aktuellsten Themen und Fragen der Automobilindustrie auseinandersetzen. Wichtig für unseren Verein ist, sich an dieser Stelle Wissensgrundlagen für Sensorik, Bildverarbeitung, Sicherheitskonzepte, Regelungstechnik und maschinelles Lernen für zukünftige Autos zu verschaffen und Erfahrungen mit diesen neuen Technologien zu sammeln.

Wenn du unseren Verein, das TU Darmstadt Racing Team, besser kennenlernen möchtest, oder dir unsere Elektro-Rennwagen anschauen willst, dann besuche unseren Verein auf Facebook oder unserer Homepage www.dart-racing.de.

www.dart-racing.de



Der lambda-D2017 (links, Driverless-Fahrzeug) und der my2017 (rechts, Electric-Fahrzeug)



Studenten treffen Unternehmen!



Unternehmenskontaktmesse
vom 15. - 17. Mai 2018
im darmstadtium, Darmstadt
Eintritt frei!



www.konaktiva.tu-darmstadt.de

Headset für Blinde hilft bei Straßenüberquerung –

h_da-Studierende gewinnen Preis auf „ThingsCon“

» Ein Headset, das die Stop-and-go-Signale einer Ampel simuliert, soll es Blinden und Sehbehinderten künftig ermöglichen, Straßen an beliebigen Stellen sicher zu überqueren. Für ihr "Urban" genanntes Konzept wurden Studierende der Hochschule Darmstadt (h_da) aus dem Studiengang Interactive Media Design auf der "ThingsCon"-Konferenz in Amsterdam mit dem Preis für das beste Projekt ausgezeichnet. Verliehen wurde die Auszeichnung im Rahmen der erstmals veranstalteten Talents Night, an der sich Hochschulen aus Deutschland und den Niederlanden beteiligten.

Blinde und Sehbehinderte orientieren sich im Straßenverkehr oft an akustischen Signalen. Klickende Ampeln bedeuten "Rot", piepende Ampeln "Grün". An vielen Strecken und Straßenüberquerungen fehlen allerdings solche Signale. Die h_da-Studierenden haben mit "Urban" ein technisches System entwickelt, das in Verbindung mit einem Headset zu jeder Zeit und an jeder Stelle akustische Ampelsignale ausgeben kann.

Grundvoraussetzung des Systems ist eine mit kleinen Bluetooth-Sendern, so genannten Beacons, ausgestattete Stadt. Die Beacons sind in regelmäßigen Abständen an Straßenlaternen angebracht und scannen in Kooperation miteinander ganze Straßenzüge. Möchte eine blinde



Fotos: Hochschule Darmstadt

Person an einer beliebigen Stelle eine Straße überqueren, richtet sie sich zunächst quer zum Bordstein aus. Sie kann dies mit ihrem Blindenstock erfühlen. Dadurch löst sie das System aus. Dies wird ihr über das Headset durch das bekannte Klacken einer behindertengerechten Ampel bestätigt. Die Person weiß nun, dass sie warten muss.

Währenddessen übernehmen die Beacons das Sehen. Steht der Nutzer beispielsweise an Beacon B, tracken Beacon A und Beacon C die Straße. Wird keine Gefahr für den Blinden erkannt, erhält dieser das akustische Piep-Signal zum Überqueren der Straße. Wird jedoch ein Fahrzeug erkannt, berechnen die Beacons die Zeit, die das Fahrzeug benötigt, bis es auf Höhe des Blinden ist, und vergleichen dieses Ergebnis mit der Zeit, die der Nutzer voraussichtlich zum Übergang braucht. Ist die errechnete Zeitspanne ausreichend, bekommt die Person das Signal zum Laufen.

Die Jury lobte den Mut der h_da-Studierenden Patrick Beck, Nina Hansel-

mann, Benjamin Faust und Lisa Brand, sich konsequent einem Thema zu widmen, das sonst kaum Beachtung findet. Denkbar ist nun, das Urban-Konzept in Kooperation mit einem städtischen Partner als Forschungsprojekt fortzusetzen.

Die "ThingsCon" gilt als Europas führende Konferenz zur Zukunft von Hardware, vernetzten Objekten und dem Internet der Dinge. Das Ziel der interdisziplinären Konferenz ist es, Industrie, Maker und Hochschulen zusammenzubringen, um gemeinsam an einem verantwortungsvollen Internet der Dinge zu arbeiten, das sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Die Hochschule Darmstadt war in diesem Jahr offizieller Partner der ThingsCon. ■





WIR HABEN DIE FORMEL FÜR DEIN KARRIEREGLÜCK

» Nicht nur über 800 Mitarbeiter, sondern auch viele Unternehmen haben sich seit unserer Gründung im Jahr 2005 in operational services verliebt. Weil wir als führendes mittelständisches Unternehmen den Mittelstand sehr gut verstehen. Und weil auf unsere ICT-Dienstleistungen „made in Germany“ rund um die Uhr Verlass ist. Mit Managed ICT Services nach ITIL beflügeln wir die Effizienz von Menschen und Organisationen. Ein Jahresumsatz von über 120 Millionen Euro beweist, dass auch die Zahlen passen. Deshalb zählen wir heute auch zu den führenden ICT Service Providern.

Wir beraten unsere Kunden in ICT-Strategiefragen, betreiben eigene, hochverfügbare Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen. Dies ergänzen wir um passende Dienstleistungen wie Service Desk, Call Center und Client Services. Unsere Kun-

den wählen zwischen Betriebsleistungen vor Ort, per Fernwartung oder in unserem eigenen Rechenzentrum. Immer geben sie uns dafür Bestnoten. Wir sind klein genug, um agil zu handeln. Und als Joint Venture der T-Systems International GmbH und der Fraport AG schlagkräftig genug für langfristig starke Perspektiven.

UNGEWÖHNLICH ANDERS

Wenn Du etwas Neues suchst, dann bist Du bei operational services genau richtig. Denn als Studienabgänger erwarten Dich die jugendliche Power eines agilen IT-Unternehmens mit tollen Perspektiven und zugleich viele Möglichkeiten, die unser Mutterkonzern Deutsche Telekom bietet. Unsere Kunden erleben und schätzen uns als zuverlässigen Lösungspartner in unterschiedlichsten Herausforderungen. Für diesen Anspruch sind auch wir auf der Suche: nach Persönlichkeiten, die zu uns passen. Sind wir bei Dir richtig?

GEMEINSAM WEITERKOMMEN

Mit viel Wissen in der Tasche und Leistungsbereitschaft bekommst Du bei operational services jetzt das ideale Sprungbrett, um Deine Expertise systematisch zu erweitern. Hier gestaltest Du die Zukunft großer Themen wie Data Center, Collaboration, Cloud und Virtualisierung, Mobility und Netze selbst mit – bei spannenden Projekten für renommierte Großunternehmen, eigenverantwortlich im Team und zu außergewöhnlich attraktiven Konditionen. Hier hat auch die Work-Life-Balance ihren festen Platz.

OFFEN, WERTSCHÄTZEND UND COOL

Einer allein ist niemals ein Team. Ein Team allein macht noch keine besondere Unternehmenskultur. Eine Unternehmenskultur, die alle gern mit Herz und Verstand fördern, braucht Tradition und Werte, die Spaß machen. Dazu gehören Offenheit für Ideen und Kritik, flache Hierarchien mit offenen Türen und kurzen Wegen zum Management, Freiraum für die Entfaltung von Talenten und Stärken, Möglichkeiten der Mitgestaltung, kollegiale Teamarbeit und hoher Teamgeist. Grundsätzlich fördern wir Deinen Aufstieg durch Qualifikationen, wie zum Beispiel ITIL- und Projektmanagement-Schulungen sowie Zertifizierungen wie Cisco (CCIE), Checkpoint, HP Tipping-Point und Juniper. Außerdem individuelle Weiterbildungsmaßnahmen – sodass Du mit wachsenden Fähigkeiten auch mehr Verantwortung übernehmen kannst. ■

WAS WIR BIETEN UND WAS DU LIEBEN WIRST



Attraktives Gehaltspaket



30 Tage Urlaub

37/5

Regelarbeitszeit 37 Stunden pro Woche



Umfassende Angebote zur Weiterbildung



Beteiligung am Unternehmenserfolg



Flexible Arbeitszeitmodelle mit Gleitzeit

LUST AUF WAS NEUES?

Mittelstand, nicht Mittelmaß. ICT made in Germany. Deine Karriere-Chance.

WEN WIR SUCHEN UND WO DU WAS BEWEGEN KANNST

- Projektmanager (w/m)
- ICT Consultants (w/m)
- Solution Architect für Netzwerk, Cloud, Microsoft u.v.m. (w/m)
- IT-Servicemanager (w/m)
- ServiceNow-Berater (w/m)
- Administratoren für SAP Basis, Datenbanken, Microsoft, Linux, AIX (w/m)
- Security-Spezialisten (w/m)
- Software-Entwickler (w/m)
- Sales & Bid Manager (w/m)
- End User Supporter (w/m)

Oder
bewirb
dich einfach
initiativ



www.operational-services.de | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/nc/de/karriere/stellenausschreibungen/

Anschrift

Unterschweinstiege 2-14
60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 69689702699

E-Mail

FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet

www.operational-services.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Kontaktformular (www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu operational services GmbH & Co. KG:



www.operational-services.de/karriere/

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-) Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing.

Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

Anzahl der Standorte

9 Standorte deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 800 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

Ca. 120 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine Angabe

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top Berater und Top Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Sie haben in unserem Team die Chance, bereits während Ihres Studiums Ihre theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Ihnen damit die Möglichkeit Ihrer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

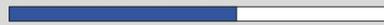
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 60%



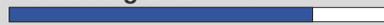
Auslandserfahrung 10%



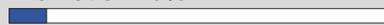
Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 80%



Promotion 10%



Masterabschluss 30%



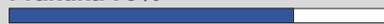
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

Arbeitswelt 4.0

» In der zukünftigen Arbeitswelt ist alles vernetzt. Der Mensch übernimmt dabei nur noch die Funktion des Aufpassers, der dabei nicht einmal vor Ort sein muss, sondern jederzeit aus weiter Entfernung eingreifen kann. Für manche bietet die sogenannte Arbeitswelt 4.0 Chancen. Andere sehen darin Gefahren. Welche Risiken bestehen dabei für Unternehmen und Arbeitnehmer in einer grenzenlosen Arbeitswelt? Diese Frage hat sich eine Gruppe Studierender der FAU im Rahmen des interdisziplinären Projektseminars des Center for Management, Technology and Society (CMTS) gestellt.

Die Masterstudenten Ann-Katrin Rückel, Elisa Pfeiffer, Michael Drechsler und ihr Projektbetreuer Dr. Jens Ried erzählen in einem Interview darüber. Rückel studiert Sozialökonomik, Pfeiffer Marketing und Drechsler Wirtschaftspädagogik. Ried lehrt und forscht im Bereich Ethik am Fachbereich Theologie der FAU und ist am Nuremberg Campus of Technology (NCT) tätig.

Ihre Projektgruppe hat zur Arbeitswelt 4.0 geforscht. Zuerst einmal: Ist die Arbeitswelt 4.0 schon da und woran kann man das fest machen?

Die Industrie 4.0 steht für Vernetzung, Globalisierung und Digitalisierung, was auch zu einer Veränderung der Arbeit hin zur Arbeitswelt 4.0 führt. Festmachen lässt sich dies beispielsweise am Aufbrechen der betrieblichen Strukturen, sodass Arbeit nicht mehr an räumliche Grenzen gebunden ist und von überall und jederzeit ausgeübt werden kann. Mit dieser mobilen Form der Arbeit haben wir uns näher beschäftigt.

Darüber hinaus verändern sich einzelne Berufe. Zum Beispiel führt die Robotik

zu einer Automatisierung vieler Prozesse und verändert den Arbeitsplatz völlig.

Risikogovernance in der Arbeitswelt 4.0. Was kann man sich darunter genau vorstellen?

Grundsätzlich umfasst Risikogovernance den Umgang mit Risiken, die durch technische und gesellschaftliche Innovationen entstehen, durch staatliche und nicht-staatliche Akteure.

In unserem Projekt haben wir erst Risiken des „Arbeitens 4.0“ identifiziert und diese danach bewertet, inwieweit Handlungsbedarf besteht. Zu nennen wären hier beispielsweise die räumliche und zeitliche Entgrenzung der Arbeit, aber auch Fragen des Datenschutzes. Anschließend erarbeiteten wir mögliche Handlungsoptionen, um negative Folgen der räumlichen und zeitlichen Entgrenzung der Arbeit zu minimieren oder gar in Chancen umzuwandeln. Dabei spielen Fragen nach einem modernen Arbeitnehmerschutzrecht genauso eine Rolle wie angepasste Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung.

Wie sah die Arbeit in der Gruppe aus?

Die Arbeit unserer Gruppe lässt sich eigentlich gut mit einem Wort beschreiben: interdisziplinär. Wir kommen alle Drei aus unterschiedlichen Studiengängen und gingen daher auch unterschiedlich an die Problemstellung heran. Durch die verschiedenen Denkansätze konnten wir neue Blickwinkel kennen lernen und ein um das andere Mal den „Tunnelblick“ der eigenen Disziplin aufbrechen. Generell lässt sich sagen, dass wir viel aus der Zusammenarbeit gelernt haben – es ist beispielsweise völlig in Ordnung, nicht alle Kompetenzen selbst in sich zu vereinen, sondern auf das Wissen der anderen Teammitglieder zurückzugreifen und dies wertzuschätzen. ■



Wie war das mit der Nachhaltigkeit?

Mit Avocado – ohne mich!

» Neulich im Foodstore um die Ecke: Green Smoothies, Avocado Breakfast und Fairtrade Soja Latte. So oder so ähnlich begegnen einem Store-Konzepte à la nachhaltig, gesund und schnell. Schön eigentlich, endlich können wir all unseren Ansprüchen bequem gerecht werden. Zum Mittag gibt's dann Pommes aus Pappschalen mit Papier-Besteck und mmhmm lecker: Avocado-Dip! Du siehst das Problem? Gut, denn auch wenn Nachhaltigkeits-Trends nicht abreißen - was toll ist-, sie reichen nicht aus.

Auch wenn du dich nicht bei Greenpeace engagierst, das Thema Nachhaltigkeit ist brandaktuell und Studenten kommen daran nicht vorbei. Sie mischen sogar kräftig mit: von Klamottenfasten bis hin zur bewussten Arbeitgeberwahl und dem Boykott bestimmter Lebensmittel. Und das ist auch gut so, denn die aktuellste Studie des WWF und der Universität East Anglia zeigt wieder einmal Erschreckendes: Die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten werden dem Klimawandel bis 2080 unterliegen. Die Folgen der Erderwärmung betreffen aber nicht nur Tiere und Pflanzen. Weltweit sind Millionen Menschen auf der Flucht, weil sich die Lebensbedingungen in ihrer Heimat durch den Klimawandel so verschlechtert haben. Und nein, nicht nur in heißen und den Küsten-Regionen der Erde wird es ungemütlich. Bodenverlust durch Hitzewellen in Spanien und Überschwemmungen durch Hochwasser in Deutschland machen sehr deutlich, dass auch Europa stark vom Klimawandel betroffen ist.

Nachhaltigkeit- was heißt das eigentlich?

Um die Folgen des Klimawandels zu minimieren und die Zerstörung unseres Lebensraums aufzuhalten, müssen vor allem die Industrieländer CO₂-Emissionen einsparen, denn die meisten Treibhausgase entstehen durch massive Verbrennung von Öl und Kohle im Verkehr und in der Industrie. Außerdem ein großes Problem: die Abholzung des Waldes. Riesige Flächen werden für Palm(öl)- und Sojaplantagen durch Brände gerodet. Der Wald wird damit als natürlicher CO₂-Speicher vernichtet. Hinzu kommt die moderne Landwirtschaft, die zusätzlich Waldflächen abholzt und durch die Rinderzucht schädliches Methan produziert. Um die bedrohlichen Auswirkungen dieser Mechanismen zu minimieren, müssen wir vor allem eines: nachhaltiger und bewusster leben. Das bedeutet so zu leben, dass diese problematischen Prozesse nicht stärker als nötig in Anspruch genommen werden.

Das Thema Nachhaltigkeit ist brandaktuell und Studenten kommen daran nicht vorbei.



Gerade unter Studenten ist nachhaltiger Konsum eine wichtige Rahmenbedingung des alltäglichen Lebens geworden, und das nicht nur durch Food-Challenges oder Minimalismus-Konzepte. Die meisten wurden schon in der Schule mit dem Thema Klimawandel konfrontiert. Trotzdem scheint die Umsetzung irgendwie nicht so leicht zu sein. Zwar besitzt nur ein kleiner Anteil ein Auto und die meisten müssen allgemein sparsam leben, aber viele sind stetig verunsichert, was nachhaltiger Konsum im Endeffekt bedeutet. Denn der Anspruch ist ja der: Der Einkauf, egal ob Lebensmittel oder Klamotte oder was auch immer, soll ja nicht nur nachhaltig, sondern auch gesund und schön sein – ohne, dass es unbequem wird.

Das Avocado-Problem

Die schönsten, gesündesten und nachhaltigsten Leben finden auf jeden Fall im Internet statt. Und mit dem richtigen Abo bekommst du sie auch via Push-Benachrichtigung auf dem Servierteller vorgeführt, mit allen Tipps, damit es auch bei dir demnächst super läuft. Und das soll gar nicht zynisch klingen. Social Media bietet dir viele Vorteile, vor allem viel Inspiration. Trotzdem kann da schon einmal der Blick fürs Wesentliche verloren gehen. Deutlich wird das am Anfangsbeispiel. Der Foodstore um die Ecke bietet dir die schönsten und gesündesten Snacks aller Zeiten an und Bloggerin XY war auch schon dort und fand das Avocado-Breakfast prima. Aber so viele Vitamine und Aminosäuren auch drin sein mögen,

eines ist es nicht: nachhaltig. Um der hohen Avocado-Nachfrage nachzukommen, wird immer mehr Wald abgeholzt, es wird übertrieben viel Wasser benötigt (1000L für 1 Kilo Avocado!) und abgesehen davon müssen die kleinen grünen Superkräfte auch erst einmal aus Südamerika in den nächsten Supermarkt geflogen werden. Und das betrifft nicht nur die Avocado, sondern viele Güter, die gerade im Trend liegen, schön aussehen und gut vermarktet werden.

Was wirklich Sinn macht

Es wird deutlich: Der Markt an tollen Produkten quillt über und das Angebot ist riesig. Studenten haben alle Möglichkeiten und können sich an jeder Ecke von etwas noch Besserem überzeugen lassen. Wer sich aber nicht nur von schönen Food-Bowls, Marketing-Konzepten und sonstigen Trends inspirieren lassen, sondern konkret etwas tun will, der sollte vor allem überlegen, was er tatsächlich braucht und was nicht- in jeglicher Hinsicht. In Essensfragen hilft da nicht nur Instagram, sondern es tut auch der gute alte Saisonkalender. Außerdem: Plastiktüten für Obst -und Gemüse im Supermarkt? Nicht notwendig. Ein sehr schöner und nachhaltiger Trend außerdem: (virtuelle) Flohmärkte. Bevor das nächste Teil gekauft wird, dran denken: Irgendwer hat es schon im Schrank und braucht es nicht mehr. Und wer dabei nur an angestaubte Hallen und Oma-Klamotten denkt, liegt völlig falsch.

Am Ende stellt sich heraus, dass ein nachhaltiges (Studenten-)Leben dann funktionieren kann, wenn bestimmte Gewohnheiten und Einstellungen überdacht und neue entwickelt werden. Und dann geht Nachhaltigkeit auch Hand in Hand mit einem Bewusstsein für sich selbst, das sich auch auf deine Gesundheit positiv auswirkt. Damit ist es dann auch kein kurzlebiger Trend mehr, sondern: nachhaltig. ■

Lea Schäfer

Deutsche
Bildung

Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

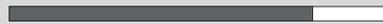
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



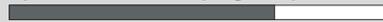
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



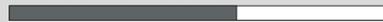
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



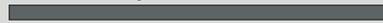
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





Handwerklich, Originell, Multikulturell

» Um das Vereinsleben des Formula-Student-Teams High-Octane Motorsports e.V. vorzustellen, wurden einige Teammitglieder interviewt.

Wie bist du zu dem Verein gekommen?

Ich hatte "Heimweh" nach Teamzusammenhalt, Motorengeräuschen und dem Geruch von geflextem Metall. Daraufhin habe ich mich ein paar Wochen später beim Recruiting auf dem roten Platz der technischen Fakultät mit den Teammitgliedern unterhalten und mich auf der Homepage beworben.

Was war dein erster Eindruck beim ersten Treffen?

Das erste Treffen hat im Konstruktionsbüro des Teams stattgefunden. Ich war pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt da und musste 20 Minuten warten. Mein erster Gedanke: Was für eine Chaostruppe.

Warum bist du nicht schreiend wieder weggelaufen?

Jeder wächst mit seinen Herausforderungen!

Welche Erfahrungen nimmst du aus deiner Zeit mit?

Sehr viele: Ein Plan, der zu 100% sicher scheint, verzögert sich zu 95%, wenn er auf die Realität trifft. Eigentlich kann man

immer und über alles fachsimpeln. Nicht der, der am lautesten schreit, ist automatisch der, der Recht hat, und es gibt nichts Schöneres als den Moment, wenn etwas das erste Mal funktioniert.

Welche Situation ist dir im Gedächtnis geblieben?

Wenn ich an die letzte Saison denke, dann denke ich immer als Erstes an die Testphase: Als wir Lambda-Korrekturen auf einer Bierbank im Anhänger vorgenommen haben oder an den "Mittagsschlaf" auf dem Boden, den die Sonne vorher aufgeheizt hat. Und vor allem: an das fahrende Auto.

Wie würdest du das Vereinszusammenleben in drei Wörtern beschreiben?

Kann ich nicht. Es würde zu viel unter den Tisch fallen. "Und" ist ein gutes Wort. Es ist nie ausschließlich doof oder ausschließlich super, sondern manchmal so UND manchmal so. Manchmal laut und manchmal leise, manchmal langweilig und manchmal aufregend, manchmal zum Heulen, weil alles schief geht und manchmal zum Heulen, weil irgendjemand einen Witz gemacht hat.

Würdest du es weiter empfehlen?

Wenn sich der/diejenige für Motorsport interessiert und Zeit und Lust hat, natürlich!

Technische Neuerungen

Die größte Änderung erfährt in diesem Jahr das Chassis. Nachdem letztes Jahr das erste Mal ein CFK-Heck hergestellt wurde, wird in dieser Saison ein Vollmonocoque gebaut und dadurch nochmals deutlich Gewicht einspart. Das Fabrikat des Motors wird beibehalten. Auch diese Saison kommt das Triebwerk der KTM SX-F 450 Wettbewerbs-Moto-Cross-Maschine zum Einsatz. Aus Leistungsgründen wird der Hubraum mithilfe einer anderen Kurbelwelle auf 510 ccm vergrößert. Eigeninnovationen sind für ein Formula-Student-Team von großer Bedeutung und zeichnen die Teams aus. Aus diesem Grund werden ein eigener Kolben sowie ein CFK-Tank entwickelt. Des Weiteren werden SLM-Aluminium-Radträger entwickelt und eingesetzt. Daraus resultieren nicht nur zusätzliche Gewichtseinsparungen, sondern auch die Wissenserweiterung des Teams sowie der Einbezug neuer Fertigungsverfahren und zukunftssträchtiger Technologien im Verein. Durch ein neues Unterbaukonzept und die Änderung der Flügelpositionen kann der Abtriebswert erhöht werden. Auch bezüglich der Static Events (Businessplan und Cost Report) steht bereits die Grundidee und die Ausarbeitung ist in vollem Gange.

Mittlerweile hat auch die Fertigungsphase begonnen und die Teammitglieder können es kaum erwarten, das fertige Auto fahren zu sehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Partner und Unterstützer. Ohne Ihre Mithilfe wäre dieses Projekt nicht



Weitere Informationen

Ihr studiert an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, interessiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewirbt euch unter www.octanes.de

Stadtreparatur und neue Wohntypologien?

» **Wie sieht zeitgemäßes Wohnen in der Nürnberger Altstadt aus? Studierende aus dem Bachelorstudiengang Architektur der TH Nürnberg haben in ihren Studienarbeiten passgenaue Vorschläge für die Weiterentwicklung der Entengasse entwickelt. Die Entwürfe reichen von sensiblen Ergänzungen der Lücken als „Stadtreparatur“ bis hin zur Konzeption neuer Wohntypologien. Für das Stadtplanungsamt sind die Entwürfe ein wertvoller Ideenpool für mögliche Baumaßnahmen in der Zukunft.**

Gerüste mit vertikalen Gärten, Büros und Werkstätten im lichtdurchfluteten Innenhof, Treppenwege und neue Gassensysteme – die Modelle der Architektur-Studierenden für die Entengasse sind überzeugend, weil sie mit hoher gestalterischer Qualität die Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern aufgreifen und dazu beitragen, der Nürnberger Altstadt auch in den unscheinbaren Bereichen behutsam ein modernes Gesicht zu geben.

Die Studierenden aus dem vierten Semester des Bachelorstudiengangs Architektur haben sich im Rahmen ihrer Studienarbeiten im Sommersemester 2017 mit dem Standort Entengasse in der Lorenzer Altstadt auseinandergesetzt und detailgetreue Modelle entwickelt.

Prof. Nadja Letzel, Studiendekanin der Fakultät Architektur: „Die Besonderheit der Gasse, ihre Lage und Bescheidenheit im Umfeld der Altstadt, hat uns inspiriert, uns mit neuen Wegen und Bezügen, mit neuen Mustern für ein Wohnen an dieser Stelle zu beschäftigen.“

Für das Stadtplanungsamt der Stadt Nürnberg ist das Thema „Wohnraum schaffen“ hochaktuell.

Die Entwürfe zeigen sensible Ergänzungen der Lücken als „Stadtreparatur“ bis hin zur Entwicklung von neuen Wohntypologien. Zwischen Stadtebene, Parzelle und Höfen haben die Studierenden in ihren Modellen Ideen für ein neues und vielschichtiges Wohnen und Leben in der Innenstadt erarbeitet. „Dieses Weiterdenken von Lebensraum-Kontext eröffnet völlig neue Blicke auf diesen bisher unscheinbaren Standort in der Altstadt“, erklärt Prof. Nadja Letzel.

Für das Stadtplanungsamt der Stadt Nürnberg ist das Thema „Wohnraum schaffen“ hochaktuell. Gerade Baulücken bieten besonders viel Potenzial, weil die Infrastruktur bereits existiert. Für das Stadtplanungsamt sind die Entwürfe deshalb ein wertvoller Ideenpool für mögliche Baumaßnahmen in der Zukunft.

Siegfried Dengler, Dienststellenleiter des Stadtplanungsamts: „Wir arbeiten sehr eng mit der TH Nürnberg zusammen und schätzen die frischen Ideen der Studierenden. Von Projekten wie diesem profitieren beide Seiten: Die Stadt Nürnberg erhält spannende, neue Anregungen und die angehenden Architektinnen und Architekten können ihr erlerntes Wissen anhand eines realen Beispiels erproben und weiterentwickeln.“

Für den Präsidenten der TH Nürnberg, Prof Dr. Michael Braun, zeigt auch dieses Projekt das Kooperationspotenzial der TH Nürnberg: „Wir sind eng mit der Metropolregion verbunden. Auch unsere Fakultät Architektur gibt zahlreiche Impulse mit Entwürfen, die sich mit der Stadterneuerung, der Lückenschließung und der Weiterentwicklung ganzer Stadtquartiere auseinandersetzen. Das Stadtplanungsamt ist für uns ein wichtiger Partner.“

www.th-nuernberg.de

i

Traumjob gesucht? – akademika nürnberg 2018

» Lerne am 8. und 9. Mai 2018 auf der akademika nürnberg 2018 in der Messe Nürnberg jede Menge Arbeitgeber aus ganz Deutschland kennen! Die Unternehmen sind auf der Suche nach Studenten, Absolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen, darunter Aldi, Allianz, Baur, Brose, Consorsbank, Datev, Deutsche Bundesbank, Ferchau, GfK, Heitec, Leoni, S.Oliver, Stabilo, TÜV-Rheinland, Valeo Siemens, Vodafone sowie viele weitere.



Die akademika ist Süddeutschlands größte branchen- und fachübergreifende Recruiting-Messe. Sie bietet jungen Akademikern hervorragende Jobperspektiven und den teilnehmenden Firmen hochqualifizierte Mitarbeiter.

Auf der Messe haben Besucher die Chance, direkt wichtige Kontakte zu Personalverantwortlichen zu knüpfen. Im persönlichen Gespräch können die Berufseinsteiger und -aufsteiger mehr über ihr Wunschunternehmen erfahren und sich am Messestand auf ihren Traumjob, eine Trainee-Stelle, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit direkt bewerben. Außerdem gibt es viele Besucher-Services wie Bewerbungsunterlagen-Checks, Karriere-Coachings, Bewerbungsfoto-Service, Social-Media-Check und viele spannenden Fachvorträge – natürlich kostenfrei.

Auch die Anreise ist einfach und günstig. Es werden zahlreiche kostenlose Shuttle-Busse eingesetzt, welche die Studenten nach Anmeldung an ihren Hoch-



schulen abholen und direkt ins Messezentrum nach Nürnberg bringen. Neben vielen Hochschulorten in Bayern, werden auch Standorte in Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Thüringen und Österreich angefahren.

Der Eintritt zur Messe ist für Absolventen und Studenten frei. Young Professionals erhalten das 2-Tages-Ticket für 5 €. ■

Weitere Informationen



www.akademika.de

akademika nürnberg 2018 – Die Job-Messe
Messezentrum Nürnberg
8. Mai 2018, 10 – 17 Uhr
9. Mai 2018, 10 – 16 Uhr



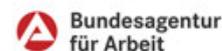
**FÜR STUDENTEN,
ABSOLVENTEN
UND YOUNG
PROFESSIONALS**



Die Job-Messe

- Jobs, DirektEinstieg, Trainee Stellen, Praktika, Abschlussarbeiten
- Für Studenten, Absolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen
- Schwerpunkte: Ingenieurwissenschaften, Informatik, und Wirtschaftswissenschaften
- Kostenlose Bus-Shuttle von zahlreichen Hochschulorten
- Bewerbungsgespräche mit Personalverantwortlichen
- Karriere-Coaching, Bewerbungsunterlagen-Check, Social-Media-Check
- Kostenlose Bewerbungsfotos
- Teilnahme für Absolventen und Studenten kostenlos

Kooperationspartner



Medienpartner



Karrierepartner



Veranstalter



WISO-FÜHRUNGSKRÄFTE-
AKADEMIE

Messe Nürnberg | 08. + 09. Mai 2018

Seidenader Maschinenbau GmbH

Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.

Vom Einsatz der Seidenader Inspektions- und Track&Trace-Lösungen profitieren Patienten weltweit. Denn mit unseren Produkten aus Markt Schwaben bei München tragen wir dazu bei, die Arzneimittelsicherheit zu erhöhen. Pharmahersteller auf jedem Kontinent setzen unsere Inspektionslösungen ein, um verunreinigte Produkte oder beschädigte Behälter auszusortieren. Mit modernsten Track&Trace-Entwicklungen bieten wir Herstellern außerdem sichere System- und Software-Lösungen, um ihre Produkte vor Fälschungen zu schützen und über die gesamte Produktions- und Lieferkette zuverlässig rückverfolgen zu können.

Karriere machen! Vom Azubi zum Vertriebsleiter.



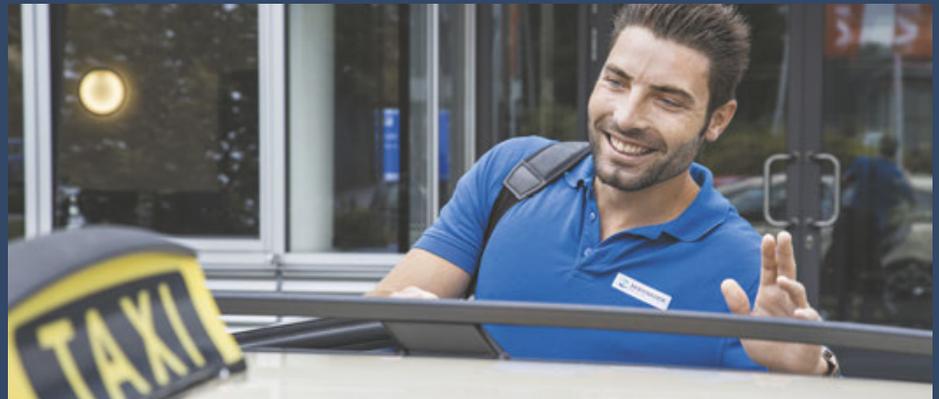
„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil man hier echte Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ich habe als Azubi angefangen. Im Anschluss habe ich ein Studium zum Wirtschaftsingenieur absolviert und konnte gleichzeitig in unterschiedlichen Abteilungen bei Seidenader Erfahrungen sammeln, sogar im Ausland. Danach bin ich im Vertrieb gelandet. Den leite ich heute.“

Christian Scherer,
Leiter Vertrieb

Lerne die ganze Welt kennen! Bei Inbetriebnahme und Wartung.

„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil mich die internationale Atmosphäre begeistert. Ich habe mit Menschen aus aller Welt zu tun. Für die Inbetriebnahme und die Wartung unserer Anlagen war ich schon auf fast allen Kontinenten. Nur die Antarktis fehlt mir noch.“

Marinus Fessler,
Fertigungsmechaniker



Karriere und Familie? Das geht beides.



„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil ich hier Familie und Karriere vereinbaren kann. Für mich ist beides wichtig: Abteilungsleiterin sein und Mama. Hier ist es möglich.“

Margarete Niebling,
Leiterin Software Projekte (HMI)



SEIDENADER
KÖRBER SOLUTIONS



Ich arbeite gerne bei Seidenader,

weil ich stolz bin auf unsere Arbeit: Unsere Inspektionsmaschinen tragen dazu bei, Medikamente immer sicherer zu machen.

Fabrice Ringer, Leiter Kundenservice



Und warum würden Sie gern bei Seidenader arbeiten? Finden Sie's heraus. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! personal@seidenader.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>

Anschrift

Lilienthalstraße 8
85570 Markt Schwaben

Telefon/Fax

Telefon: +49 8121 802 0

E-Mail

personal@seidenader.de

Internet

www.seidenader.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 5-10 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Seidenader:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau für Pharma-Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Mechatronik/Feinwerkmechanik, Elektrotechnik, Finance

■ Produkte und Dienstleistungen

Inspektionsmaschinen, Inspektionsapplikationen, Track-und-Trace-Lösungen

■ Anzahl der Standorte

3 Standorte, Hauptsitz in Markt Schwaben, weitere Standorte in Schwäbisch Hall und Karlsruhe

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

350

■ Jahresumsatz

Keine Angaben

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Projektmanagement, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Konstruktion, Elektrotechnik, Finance

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Je nach Position bieten wir internationale Einsätze

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Keine Angaben

■ Warum bei Seidenader bewerben?

Seidenader bietet seinen Mitarbeitern ein mittelständisches Arbeitsumfeld, das von Eigeninitiative und Engagement geprägt ist, und das dazu einlädt, eigene Ideen einzubringen und abteilungsübergreifend schnell und effizient umzusetzen. Unsere Kunden- und Marktstruktur bietet Mitarbeitern mit Interesse an Vielfalt und internationalen Tätigkeiten hervorragende Voraussetzungen. Von der Entwicklung und Konstruktion unserer Maschinen und Softwarelösungen über die Fertigung und Montage bis zum Vertrieb sind alle wesentlichen Prozesse am Hauptsitz in Markt Schwaben vorhanden. Hieraus und durch zusätzliche Perspektiven innerhalb des Körber-Konzerns ergeben sich für unsere Mitarbeiter vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Seidenader sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Seidenader ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und in der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/

7 | SUCCESS

/A/S/I/
Wirtschaftsberatung AG

Elevator Pitch:

Fahrrad fahren für die Karriere!

6 | WORK

» Treppen steigen unterstützt die Gesundheit. Fahrrad fahren dagegen kann Ihre Karriere fördern, wenn Sie die kurze Fahrtzeit für Ihren persönlichen „Elevator Pitch“ nutzen können. Elevator Pitch steht für eine überzeugende (Selbst-)Präsentation, die ohne Verzögerung auf den Punkt kommt – etwa während einer durchschnittlichen Fahrradfahrt. Dies kann zum Beispiel relevant sein, wenn Ihr Chef in den Lift einsteigt und sich bei Ihnen nach einem aktuellen Projekt, einer Idee oder Ihrem konkreten Beitrag zum Unternehmenserfolg erkundigt. Es gibt exemplarische Berichte, dass bei den Angestellten von Apple die gemeinsamen Aufzugfahrten mit Gründer und CEO Steve Jobs seinerzeit über Aufstieg oder Rausschmiss entscheiden konnten. Wer gegenüber Jobs keinen überzeugenden Elevator Pitch präsentieren konnte, musste seinen Schreibtisch räumen.

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de



Die gute Nachricht für Sie ist, dass Sie eine überzeugende Selbstpräsentation erstens in Ruhe üben und zweitens nicht nur bei Aufzugfahrten einsetzen können. Häufiger können Sie von ihr bei Networking-Gesprächen und natürlich im Rahmen von Bewerbungen profitieren. Sie kennen bestimmt die beliebte Eröffnungsfrage im Vorstellungsgespräch: „Erzählen Sie mal etwas über sich...“ Genau an dieser Stelle können Sie mit Ihrem Elevator Pitch punkten. Wichtig ist dabei vor allem, dass Sie auf einer Struktur aufbauen, anhand der Sie Ihre Qualifikationen veranschaulichen und verankern können.

Ungeübte orientieren sich beim Elevator Pitch an einer biografischen Struktur. Hierdurch verschenken sie jedoch Präsentationspotenzial. Ihr Gegenüber interessiert in der Kürze der Zeit weniger, wo Sie geboren und wie Sie aufgewachsen sind. Relevant ist vor allem, was Sie persönlich und beruflich aktuell zu bieten haben. Daher empfehlen wir Ihnen, sich vorab einen ruhigen Moment für eine persönliche Inventur zu nehmen. Bereiten Sie sich auf einen Elevator Pitch vor, indem Sie für sich die drei folgenden Fragen beantworten:

1. Was kann ich?
2. Wer bin ich?
3. Was will ich?

Hierdurch können Sie für sich eine aktuelle Bestandsaufnahme Ihrer Hard Skills (Kenntnisse, Abschlüsse, Zertifikate), Ihrer Soft Skills (Fähigkeiten, persönlichen Stärken) und Ihrer persönlichen Erwartungen zusammenstellen. Mit Sicherheit finden Sie dabei Charakteristika, die Sie auszeichnen, und Alleinstellungsmerkmale, die beim Gegenüber hängenbleiben.

Proben Sie dabei Ihren persönlichen Elevator Pitch ruhig mehrmals, um ausreichend Sicherheit zu gewinnen. Haben Sie genug Übung, verlieren schnell auch die Fahrradfahrten mit dem Chef ihren Schrecken.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihr Profil optimal herauszuarbeiten. Wir bieten regelmäßig kostenlose Strategieseminare für Akademiker zu beruflichen und finanziellen Themen an. Profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

„Man muss
das **Unmögliche**
versuchen,
um das **Mögliche**
zu erreichen.“

Hermann Hesse

» Wir, das Team Strohm und Söhne, wollten uns verändern und etwas Neues schaffen. Für NoRa 5 haben wir uns Zukunftsfähigkeit, eine ausgiebige Testphase und Gewichtsreduktion vorgenommen. Die Umsetzung dieser Ziele war und ist aufwendig sowie sehr zeitintensiv.

Im Bereich unserer Mechanik ist die größte Veränderung der Umstieg auf ein Aluminiummonocoque. Da wir auf diesem Gebiet unsere ersten Schritte machen, bedarf es hier natürlich einer umfangreichen Testphase. Außerdem sind wir auf einen Radnabenantrieb umgestiegen, welcher ebenfalls Neuland für uns darstellt. Unter anderem wegen dieser zwei großen Veränderungen haben wir uns für ein Zwei-Jahres Konzept entschieden. Dadurch konnte in der Saison 2017 unseren neuen Entwicklungen ausreichend Zeit in der Planungs- und Entwicklungsphase geschenkt werden, um nun 2018 in die Fertigungsphase zu starten und eine erfolgreiche Rennsaison zu absolvieren.

Von Anfang an waren wir mit Motivation dabei, unsere Visionen in die Tat umzusetzen. Es kamen zusätzlich auch weitere Neuerungen hinzu, wie zum Beispiel eine höhe-

re Akkuspannung und die Zusammenfassung von Sensorenknoten. Eine weitere Hürde, die uns anfangs nicht bewusst war, besteht darin, die Motivation über einen so langen Zeitraum aufrechtzuerhalten. Im Vergleich zu einem normalen Turnus, dauert es bei uns in dieser Saison doppelt so lange, ein fertiges Auto vor uns stehen zu sehen. Des Weiteren haben aktive Mitglieder, während des laufenden Projektes, ihr Studium erfolgreich beendet und neue Teammitglieder konnten eingearbeitet werden. Auch dies war eine neue anspruchsvolle Herausforderung, welche wir als Team meistern konnten, besonders durch eine präzise Dokumentation und gute Organisation.

Wir sind aktuell an dem Punkt, an welchem wir unsere Konstruktionsphase abgeschlossen haben und mit Fertigern kommunizieren, um all unsere Teile im Frühjahr in den Händen halten und in NoRa5 einbauen zu können. Das heißt aber nicht, dass die spannende Phase vorbei ist. Nein, sie geht gerade jetzt erst los. Wir sehen nach und nach, wie unsere Modelle Wirklichkeit werden. Auch hier bietet sich für interessierte Studierende jeglicher Fachrichtungen die Möglichkeit, aktives Mitglied unsres Teams zu werden. Sei



in der Fertigungs- Test- und Eventphase dabei! Durch diese Mitarbeit profitiert nicht nur das Team, sondern jedes Mitglied ganz individuell. Ein praktischer und selbstgesteuerter Zugang zu den studierten Inhalten wird durch das Projekt Formula Student erst möglich und deckt einen Fähigkeitsbereich ab, der das Studium weit übersteigt. Neben den fachwissenschaftlichen Fähigkeiten werden zudem Persönlichkeitsmerkmale und Soft Skills ausgebaut, die dann gewinnbringend bei einem späteren Berufseinstieg genutzt werden können. Zudem tritt man als Mitglied in Kontakt mit Sponsoren und baut sich dadurch schon früh ein Netzwerk aus Kontakten auf, welche sich ideal für Praktika, Abschlussarbeiten oder den späteren Berufswunsch nutzen lassen.

Wenn wir dein Interesse an der Formula Student Familie wecken konnten und du Lust hast ,Teil eines bunten, motivierten und großartigen Teams zu werden, dann melde dich unbedingt unter kontakt@strohmleitung.de und werde ein Teil von Strohm + Söhne.



www.strohmundsoehne.de



20. Jubiläum



» 24. Februar 2018: Für die meisten Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität beginnt die Verschnaufpause zwischen den Prüfungszeiträumen, doch nicht so für 15 Mitglieder der Elektrotechnischen Gruppe (ETG) Kurzschluss e.V. Statt Entspannung erwartet sie eine abenteuerliche Rundreise im Fernen Osten im Reich der Mitte.

Die ETG Kurzschluss hat als eine der größten Hochschulgruppen der FAU ein vielfältiges Jahresprogramm aus Fachvorträgen, ein- und mehrtägigen Exkursionen, Stammtischen und Hörsaalübertragungen. Dabei stechen vor allem die Großveranstaltungen der CONTACT-Firmenmesse und die China-Exkursion heraus. Letztere wird jedes Jahr von 15 Studierenden der Technischen Fakultät an der FAU in Eigenregie geplant und durchgeführt. Die Planungen für eine solche lange Gruppenreise sind nicht zu unterschätzen und starten deshalb schon im Jahr zuvor, gleich nachdem die vorherige Gruppe zurück ist und von ihren Erfahrungen berichten konnte.

Zu ihrem 20. Jubiläum begann die diesjährige Exkursion in der Hauptstadt Peking, die uns mit ihrer Größe, den Menschenmassen und kulinarischen Spezialitäten forderte. Auf dem traditionsreichen Programm standen außerdem ein Ausflug zur Großen Mauer, zum Himmelspalast und ein Besuch in der Verbotenen Stadt, der ehemaligen Kaiserresidenz.

Von Peking aus düsten wir mit dem Schnellzug nach Jinan, wo wir an die guten Erfahrungen und tollen Erlebnisse der vergangenen Exkursionen mit der Shandong Universität anknüpfen konnten. Per Nachtzug erreichten wir unsere nächste Station, Shanghai. Im Mittelpunkt standen dort die mehrtägige Kooperation mit der Tongji-Universität sowie zahlreiche Firmenbesuche. Anschließend wurde die Luft dünn für uns, denn es ging hoch hinauf in die Himalaya-Region mit den male-rischen Städten Lijiang und Shangri-La, die von mehreren Weltkulturerben geprägt sind.

Im völligen Gegensatz dazu stand unser nächster Aufenthalt in den subtropischen Megametropolen Shenzhen und Hongkong, wo wir uns zwischen Hochhäusern und Fisch bewegten. Mit dem Flug nach Taipeh sagten wir „Auf Wiedersehen, China“ und führten die Tradition, eine außerchinesischen Stadt zu besuchen, weiter. Ein vielfältiges Programm mit Unibesuchen, Tempelbesichtigungen und Natur pur bildete den Abschluss unseres vierwöchigen Abenteuers.

Viele weitere Details und Erfahrungsberichte findet ihr in den Blogbeiträgen auf unserer Homepage china-exkursion.de/2018/ oder bei unserem Abschlussvortrag im Sommersemester, welcher auf der Homepage der ETG Kurzschluss angekündigt wird. ■

Weitere Informationen



www.etg-kurzschluss.de





In 80 Standorten um die Welt

» Wer sich eine Weltkarte anschaut, der findet überall Standorte von Röchling: Mannheim, Cleveland, Trento, Changchun, Paris, Singapur, Mumbai – die Liste ist lang. Wir haben gut 80 Standorte in 25 Ländern mit über 9.000 Beschäftigten. Gemeinsam produzieren, entwickeln und verarbeiten wir jeden Tag innovative Kunststoffteile oder -anwendungen für funktionale Lösungen.



Ob sich alle untereinander kennen? Natürlich nicht. Aber wir fühlen uns miteinander verbunden – durch die Begeisterung für den Werkstoff und die lange Tradition des Unternehmens. Wer einmal bei Röchling angefangen hat, der möchte bleiben. Stellen Sie sich doch einfach mal vor, wie es wäre, mit uns zu arbeiten. In einem internationalen Unternehmen. Gegründet vor 200 Jahren, Experte für Kunststoff seit 100 Jahren – ein Familienunternehmen mit Blick in die Zukunft.

Röchling ist überall

Von der Windkraftanlage bis zur Motorkapsel. Vom Smartphone bis zu medizinischen Endoskopen. Überall finden sich unsere Hochleistungskunststoffe wieder. Und wir verschicken sie in die ganze Welt: Röchling ist auf dem europäischen, asiatischen und amerikanischen Markt vertreten, mit einem Jahresumsatz von 1,7 Milliarden Euro.

Innovatives Familienunternehmen

Für ein Familienunternehmen wie Röchling ist Beständigkeit kennzeichnend. Sie zeigt sich in der langfristigen Planung und dem steten Wachstum über die vergangenen Jahrzehnte. Sie ist zudem die Grundlage für Innovationen. Denn es braucht genau diese zuverlässige Basis, die solide Planung im Unternehmen, um sich mit Neugier, Kompetenz und Mut der Entwicklung von Neuem widmen zu können. Innovation entsteht auf Dauer nur da, wo sich die Mitarbeiter sicher und wertgeschätzt fühlen.



Wachsen Sie mit uns!

Wir sind beständig gewachsen, zusammen als Team. Sie möchten auch wachsen? Mit uns, bei uns und vielleicht über sich hinaus?

Für Sie bieten sich bei uns zahlreiche Karrieremöglichkeiten. Ob nach einem Studium im Bereich Kunststoff- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemie, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik oder Fahrzeugtechnik – bei Röchling können Sie an einem der knapp 80 Standorte einsteigen. Und Ihre Fähigkeiten in einem internationalen Unternehmen einsetzen. ■

www.roechling.com



RÖCHLING IST ÜBERALL

... bald auch in Ihrem Lebenslauf!

Aus Neugier wird Innovation

Die Röchling-Gruppe ist ein weltweit führender Kunststoffspezialist in den Bereichen Automobil, Industrie und Medizin. Wir bieten spannende berufliche Perspektiven in einem internationalen Unternehmen mit regionalen Identitäten.

Wir suchen Talente mit einer Leidenschaft für den Werkstoff des 21. Jahrhunderts. Werden Sie Teil unserer Röchling-Familie und bringen Sie Ihren Entdeckergeist ein – gemeinsam gestalten wir nachhaltig die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

[JOBS.ROECHLING.DE](https://jobs.roechling.de)

 **RÖCHLING**

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter jobs.roechling.com

Anschrift

Führungsgesellschaft
Richard-Wagner-Straße 9
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 621-4402-0

E-Mail

bewerbung@roechling.com

Internet

www.roechling.com

Direkter Link zum Karrierebereich

jobs.roechling.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online oder per E-Mail. Sie können sich direkt auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben oder das Formular für Initiativbewerbungen nutzen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Maschinenbau
- Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Röchling:



Allgemeine Informationen

Branche

Kunststoffverarbeitung in den Bereichen Industrie, Medizin und Automobil

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Maschinenbau, Kunststofftechnik, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Materialwissenschaften, Fahrzeugtechnik, Medizintechnik, Mechatronik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Von der Windkraftanlage bis zur Motorabschirmung. Vom Smartphone bis zu medizinischen Endoskopen. Mit den Unternehmensbereichen Industrie, Automobil und Medizin zählt Röchling auf nahezu allen Gebieten zu den führenden Kunststoffspezialisten – in Deutschland und in der ganzen Welt.

Anzahl der Standorte

Gut 80 Standorte weltweit, davon ca. 20 in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 9.000

Jahresumsatz

Rund 1,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

U. a. in den Bereichen (Vor-)Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Marketing und Vertrieb, Produktions- und Werksplanung, Qualitätsmanagement, Labor sowie Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder verschiedene Traineeprogramme (z. B. Controlling, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenübliche Einstiegsgehälter

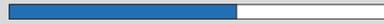
Warum bei Röchling bewerben?

Sie könnten das Rad neu erfinden. Unsere moderne Welt konstruieren. Sich alles vorher richtig ausrechnen. In verschiedenen Sprachen sprechen. Alle Fäden zusammenhalten. Und nach dem Studium bei uns einsteigen. Sie haben Ihr technisches oder betriebswirtschaftliches Studium beendet – und jetzt suchen Sie nach einem Direkteinstieg in den Beruf? Als Absolvent oder Young Talent mit erster Berufserfahrung haben Sie bei uns die Möglichkeit dazu. Oder sie entscheiden sich für unser kaufmännisches oder technisches Trainee-Programm (18–24 Monate). In jedem Falle sind Sie dann mit dabei, wenn aus Neugier innovative Produkte werden. Und die Erfahrung, die kommt mit der Zeit von selbst. Ob nach einem Studium im Bereich Kunststoff- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik oder Fahrzeugtechnik – bei Röchling können Sie als Young Talent einsteigen. Und Ihre Leidenschaft für Kunststoff in einem internationalen Unternehmen einsetzen. Wie klingt das für Sie?

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



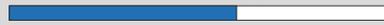
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



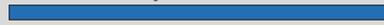
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Wir suchen Talente mit einer Leidenschaft für Kunststoff - den Werkstoff des 21. Jahrhunderts! Werden Sie Teil unserer Röchling-Familie und bringen Sie Ihren Entdeckergeist ein.

KaRaT - Mit dir in die Zukunft



Wie auch in den Jahren zuvor ist es uns gelungen, die neue Saison mit dem Start des Wintersemesters zu beginnen. Den Zeitpunkt haben wir genutzt, um einige motivierte neue Mitglieder zu gewinnen, die uns bei dem Bau eines eigenen Elektrowagens unterstützen.

» Die Integration der Neuankömmlinge verlief reibungslos, wodurch wir die Konstruktionsphase mit dem Ende des Jahres 2017 abschließen und den Bau des neuen Wagens zum neuen Jahr starten konnten. Wie Ihr schon in der letzten Ausgabe des campushunter lesen konntet, war die vergangene Saison unsere bisher erfolgreichste. Unter anderem ist es uns gelungen, auf der Formula Student Germany den Award für den energieeffizientesten Rennwagen zu gewinnen. Es hat uns zweifelsohne erfreut zu sehen, dass sich die investierte Arbeit auszahlt! Dass wir zudem so unser zehnjähriges Jubiläum krönen konnten, freut uns alle umso mehr.

Die Arbeit des Teams steht in der Saison 2018 unter dem Motto: „Auf den vergangenen Erfolgen möchten wir uns nicht ausruhen!“. Vielmehr haben wir das Ziel, unsere Leistungen zu übertreffen, und nehmen es als Ansporn, einen weiteren großen Sprung in der Weltrangliste nach oben zurücklegen zu können. Die Grundvoraus-

setzung hierfür ist uns durch unser gutes Abschneiden bei den Regelquizen gegeben. Mit Erfolg konnten wir uns dabei für die großen Wettbewerbe der Formula Student in Deutschland, Spanien und den Niederlanden qualifizieren. Somit haben wir auch dieses Jahr wieder die Chance, unseren Rennwagen auf internationaler Ebene im Wettkampf gegen andere Teams zu präsentieren. Für uns bedeutet das nun, mit vollem Einsatz den diesjährigen Electronyte 18 zu fertigen. Hierbei orientieren wir uns am Grundkonstrukt des Vorjahreswagens und optimieren kleine Unstimmigkeiten, die wir im Laufe der letzten Saison festgestellt haben. Das Besondere an unserem Projekt, ist das Zusammenspiel der verschiedenen Fachbereiche. So können Studierende nahezu aller Fachbereiche ihr theoretisch angeeignetes Wissen in die Praxis umsetzen. Es müssen die Ergebnisse der einzelnen Gruppen aufeinander abgestimmt werden, um das gemeinsame Ziel des fertigen Rennwagens zu erreichen.

Doch nicht zuletzt kommt auch unseren Sponsoren eine wichtige Rolle bei unseren Erfolgen zu. Denn nur durch die stets reibungslose Zusammenarbeit und die Befriedigung aller Bedürfnisse rund um Material und Fertigung ist es uns überhaupt möglich, unser Projekt zu verwirklichen.

Ihr seid neugierig auf uns geworden und möchtet erste Einblicke in die Praxis gewinnen? Dann meldet Euch gerne per Mail, Facebook oder Instagram bei uns! Denn auch wenn die Fertigung schon begonnen hat, heißen wir interessierte Studierende herzlich willkommen und bieten Euch Möglichkeit, schon früh mit aktuellen ingenieurwissenschaftlichen Themen zu beschäftigen und mit wichtigen Vertretern aus der Industrie in Kontakt zu treten. ■

Weitere Informationen

www.karat-racing.de

Facebook: KaRaT - Kaiserslautern Racing Team e.V.

Instagram: karatracing





Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:

Christian aus Deutschland



„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor

der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

Mathieu aus Frankreich

„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte,

war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“



Julia aus Deutschland



„Während meines ersten Projektes für Crop-Energies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeitz durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zucker-

fabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

www.suedzucker.de und www.facebook.com/suedzuckerkarriere

Südzucker hat viele Gesichter

... und interessante Perspektiven für Ihre Karriere: Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker als Führungskräfte nachwuchs auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!




SÜDZUCKER

Südzucker AG
Maximilianstraße 10 – 68165 Mannheim
Telefon: 0621 421-381 – www.suedzuckerjobs.com

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift

Zentralabteilung Personal
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: + 49 621 421-381
Fax: + 49 621 421-476

E-Mail

bewerbberinfo@suedzucker.de

Internet

www.suedzucker.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online über unser Karriere-
portal unter
www.suedzuckerjobs.com

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 30 PraktikantInnen
pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, vor allem in der F&E

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Südzucker:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 30 Hochschulabsolventen

■ Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie,
Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie,
Agrarwissenschaft, Maschinenbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food,
Tiefkühlkost, Bioethanol,
Fruchtsaftkonzentrat

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 17.000 weltweit,
davon 4.000 in Deutschland

■ Jahresumsatz

Weltweit 6,5 Mrd. EUR

■ Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT,
Technik/Produktion, Forschung und Ent-
wicklung, Agrarbereich

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im
kaufmännischen, technischen und
agrarwissenschaftlichen Bereich

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen
möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.000 EUR p. a. abhängig von
Abschluss, Zusatzqualifikation und
Berufserfahrung

■ Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren viel-
fältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an
Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland.
Neben fundiertem fachlichem Know-how
sind vor allem Flexibilität, Engagement und
ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende
Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der
raschen Entwicklung eines internationalen
beruflichen Profils und eröffnen aussichtsrei-
che Perspektiven für die Entwicklung auf der
Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten
Marktführer sorgen ein angenehmes
Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleis-
tungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen
können und dass sich Leistung lohnt.
Lassen Sie sich begeistern.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



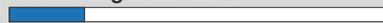
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



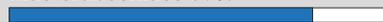
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Masterabschluss 80%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss,
qualifizierte praktische Erfahrung,
sehr gute Englischkenntnisse,
ausgeprägte Sozialkompetenz,
selbstständiges, systematisches Arbeiten,
gute rhetorische Fähigkeiten

Keinen Durchblick im Dschungel
der Studienangebote?

Neues Orientierungs- studium schafft Abhilfe



» In Deutschland gibt es immer mehr Studienfächer. 2017 kommt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) bereits auf 19.000. Und auch in diesem Jahr dürften weitere dazukommen. Da fällt Abiturienten die Wahl des richtigen Fachs zunehmend schwerer. Mit dem neuen Orientierungsstudium „TUKzero“ möchte die TUK hierbei Abhilfe schaffen. „Es richtet sich an Abiturienten und Studieninteressierte, die sich zum Beispiel für Ingenieurwissenschaften interessieren, aber die nicht wissen, ob sie besser Elektrotechnik oder Maschinenbau studieren sollen“, sagt Dr. Nadine Bondorf, Leiterin des Referats Qualität in Studium und Lehre, das die Gesamtkoordination des Orientierungsstudiums trägt.

Ein Semester lang haben die Studierenden die Möglichkeit, zu entscheiden, welcher Studiengang am besten zu den eigenen Neigungen und Interessen passt. Das Orientierungsstudium zeigt ihnen dabei auf, welche Perspektiven ein Studium bietet, welche Anforderungen die jeweiligen Fächer mit sich bringen und welche beruflichen Chancen es nach einem Studium gibt. Außerdem lernen die Studie-



renden den Campus mit seinen verschiedenen Einrichtungen wie Universitätsbibliothek, Beratungsstellen und Mensa kennen. „Wir möchten aufzeigen, was es bedeutet, an einer Campus-Uni mit kurzen Wegen zu studieren und welche Vorteile dies hat“, sagt Bondorf. Auch gibt es Einblicke in das studentische Leben – beispielsweise mit den Angeboten des Unisports sowie kulturellen Veranstaltungen verschiedener Hochschulgruppen und universitärer Einrichtungen.

Darüber hinaus stehen praktische Inhalte auf dem Programm: Die Studierenden können in den Fachbereichen nicht nur Vorlesungen und weitere Lehrveranstaltungen besuchen, sondern auch im Rahmen kleinerer Forschungsarbeiten im Labor selbst experimentieren. So können sie sich auch auf den Studienstart des möglichen Wunschfachs vorbereiten. Zur Auswahl stehen an der TUK dabei alle grundständigen Studiengänge. „Ohne Druck können sie Erfahrungen sammeln und sich ausprobieren“, nennt Bondorf die Vorteile des neuen Angebots. Neben dem Fachwissen vermittelt das Orientierungsstudium Methoden und Lernstrategien, die die eigene Studierfähigkeit verbessern sollen. Dabei geht es unter anderem darum, zu lernen, richtig mit Stress umzugehen, Netzwerke

mit Kommilitonen aufzubauen, richtig zu kommunizieren und wissenschaftlich zu arbeiten. Aber auch Methoden des Projektmanagements werden vermittelt.

Am Ende des Semesters sollen Studierende in der Lage sein, selbst zu entscheiden, welches Fach sie wählen möchten oder ob ein Studium vielleicht gar nicht in Frage kommt.

„Mit TUKzero beschreiten wir auf dem Kaiserslauterer Campus neue Wege und gehören damit zu einer der derzeit noch wenigen Universitäten, die hierzu ein umfassendes Angebot machen“, sagt Dr. Stefan Löhrike, Vizepräsident für Studium und Lehre an der TUK. „Wir möchten damit junge Menschen bei der Wahl des richtigen Studienfachs besser unterstützen und ihnen Orientierung bieten.“

TUKzero ist auf die Dauer von einem Semester angelegt und wird bei Zuspruch und Interesse auch zukünftig angeboten

Weitere Informationen

TUKzero@uni-kl.de

und 0631-205 5950

(jeweils Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr).



Die Campus-Messe „next“ in Saarbrücken am 17. Mai 2018

Im Studium hast du sicherlich viel Theorie gelernt – und jetzt soll die Praxis her!

» Egal, ob du „Ersti“ bist und nach einem Nebenjob suchst, ob du dich mit einem Praktikum in der Arbeitswelt einfach mal etwas umschaun und orientieren möchtest, oder ob du deinen Abschluss schon in Sichtweite hast, aber noch nicht genau weißt, welche Möglichkeiten sich dir bieten und welche Firma zu dir passt. Egal, wo du gerade stehst, oder welcher berufliche „Next step“ bei dir ansteht, komm doch einfach am 17. Mai 2018 bei unserer Campus-Messe vorbei!

Unsere Messe ist nicht wie andere Karriere-Messen. Vielmehr kannst du bei uns in lockerer Atmosphäre auf Unternehmen treffen, dich über deine unterschiedlichen Berufsperspektiven informieren, in der Karrierewelt orientieren, tolle Arbeitgeber persönlich kennen lernen und einfach Spaß und Ab-

wechslung vom Uni-Alltag haben! Du könntest dir zum Beispiel zuerst ein Eis an einem der Foodtrucks gönnen, bevor du dir die Firmen anschaust. Andererseits kannst du auch auf dem Weg zu den kostenlosen Bewerbungsfotos beim Popcorn-Stand vorbeischaun und anschließend deinen persönlichen Termin bei unseren Ausstellern vor Ort wahrnehmen. Oder bei den Guided Tours viele Firmen in sehr kurzer Zeit kennen lernen, um einen Überblick zu bekommen. Du siehst, unsere Messe orientiert sich nicht nur an den Wünschen der Arbeitgeber, sondern vor allem an dir. Denn du entscheidest, was als Nächstes kommt. Ganz nach unserem Motto: Fun, Networking & Jobs.

www.next.saarland
www.facebook.com/nextuds

Sarah Fitsch

2017 next work is fun

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Fun, Networking & Jobs

Die Campus-Messe der Universität des Saarlandes
für Studierende und Absolvent/inn/en
aller Fachrichtungen

17. Mai 2018 | 10-16 Uhr
Universität des Saarlandes | Campus Saarbrücken
Gebäude E1 3, E1 5, E2 2 und E2 5

© rasstock / fotolia.de

SAARLAND

In Kooperation mit
IHK Saarland
SIC Saarland Informatics Campus

KWT
Universität des Saarlandes
Kontaktstelle für Wissens- und
Technologietransfer

Freundeskreis der Fachschaft
Informatik Saarbrücken e.V.

www.next.saarland



Für eine berufliche Zukunft in Deutschland

» **Ingenieurwissenschaftliche Qualifizierung der Hochschule Kaiserslautern unterstützt beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt.**

Zugewanderte Ingenieurinnen und Ingenieure können sich ab Juli 2018 an der Hochschule Kaiserslautern auf eine berufliche Zukunft in Deutschland vorbereiten.

Die „Ingenieurwissenschaftliche abschlussorientierte Qualifizierung“ (IAQ) richtet sich an Menschen mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz, die im Ausland einen Hochschulabschluss in den Bereichen IT, Natur- oder Ingenieurwissenschaften erworben haben.

Auch Geflüchtete profitieren von dem Angebot des Aus- und Weiterbildungsnetzwerkes pro-mst am Campus Zweibrücken. Bewerbungsschluss ist der 15. April 2018, Interessierte finden ausführliche Informationen unter www.pro-mst-iaq.de. Die 6-monatige Qualifizierung findet im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Inte-

gration durch Qualifizierung (IQ)“ statt und ist ein Teilprojekt des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz.

In den Bereichen IT, Natur- oder Ingenieurwissenschaften

An der Hochschule werden die Teilnehmenden in sechs Monaten in enger Partnerschaft mit regionalen Unternehmen auf den Einstieg in die berufliche Praxis vorbereitet. Inhalte sind unter anderem individuelle fachliche Module, Fachsprachkurse, aber auch das Kennenlernen des deutschen Arbeitsmarktes und der Arbeitskultur. Mit der neuen Weiterbildung geht die „Ingenieurwissenschaftliche abschlussorientierte Qualifizierung“ (IAQ) in die dritte Runde in Rheinland-Pfalz. Bisher ist über 75 Prozent der Absolventinnen und Absolventen unmittelbar nach der Qualifizierung der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt gelungen. Sie arbeiten entsprechend ihrer Qualifizierung

als Ingenieurinnen und Ingenieure, IT-Fachkräfte oder Techniker und leisten somit einen wichtigen Beitrag in Bereichen, wo Fachkräfte dringend gesucht werden.

Mit dem 2016 gestarteten Projekt der IAQ ist die Hochschule Kaiserslautern Partner in den IQ Landesnetzwerken Rheinland-Pfalz und Saarland. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Weitere Informationen



Weitere Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gerne Regina Vögel, IAQ-Koordinatorin, unter Telefon: 0631 3724-5407
E-Mail: regina.voegel@hs-kl.de

www.pro-mst-iaq.de
www.iq-rlp.de

Meine Erfahrungen in Kambodscha

Timo Steffan, 25 Jahre, hat seinen Bachelor in Maschinenbau an der Hochschule Kaiserslautern absolviert und ist seit Januar 2017 als Vertriebsingenieur bei Gebr. Pfeiffer angestellt.

Im Rahmen seiner Einarbeitung hatte er die Gelegenheit, vier Wochen lang den Arbeitsalltag der Pfeiffer-Inbetriebnehmer und -Monteure beim Aufbau und der Inbetriebnahme von Pfeiffer-Mühlen mitzerleben – und das für Gebr. Pfeiffer typisch, nicht um die Ecke, sondern am anderen Ende der Welt. Hier erzählt er von seinen Eindrücken.



Wenn Timo vor der Mühle steht, werden die gewaltigen Ausmaße der Gebr. Pfeiffer-Maschine besonders deutlich. Pfeiffer-Mühlen sind bis zu 30 m hoch.



GEBR. PFEIFFER

» Am 8. November 2017 gegen 16 Uhr startete ich meine Reise mit dem Ziel Kambodscha. Noch nie zuvor war ich in einem so weit entfernten Land und dementsprechend gespannt war ich, was mich dort wohl so erwartet. Nach gut 17 Stunden war ich in der Hauptstadt Phnom Penh gelandet und direkt spürte ich den ersten großen Unterschied zu Deutschland – das Klima. Temperaturen um 30 Grad und eine extreme Luftfeuchtigkeit standen auf der Tagesordnung.

Ein Fahrer, welcher von meinen Kollegen vor Ort organisiert wurde, holte mich am Flughafen ab und nach weiteren 3 Stunden Autofahrt kam ich dann erschöpft und müde im Hotel an.

Am nächsten Morgen begann um 7 Uhr die tägliche Reise in Richtung Baustelle. Mit einem Minibus und zum Teil 9 Personen machten wir uns über die holprigen Straßen Kambodschas auf den Weg. Die Autofahrt glich oftmals einem kleinen Abenteuer. Der Verkehr, bestehend aus Motorrollern, Autos, Minibussen und LKWs, hielt einem immer auf Trab. Unser Fahrer erklärte mir

Prozess der Zementherstellung kurz erklärt



Zur Zementherstellung wird Rohmaterial (ein Gemisch aus verschiedenen mineralischen Komponenten, hauptsächlich Kalkstein) im Steinbruch abgebaut und dann vermahlen. Das vermahlene Rohmaterial wird gebrannt und kugelförmiger Klinker entsteht. Als Brennstoff für den Ofen dient dabei oftmals vermahlene Kohle, welche mit einer Kohlemühle hergestellt wird. Der Klinker wird anschließend gemeinsam mit Gips und weiteren Zuschlagstoffen in einer Zementmühle vermahlen, um schließlich den Zement zu erhalten, wie man ihn aus dem Baumarkt kennt.

zwar, dass es eine Führerscheinprüfung gebe, aber niemand groß die Verkehrsregeln beachtet.

Nach der Ankunft auf der Baustelle wurden mir zuerst alle Kollegen vorgestellt und anschließend ging es zur Tagesordnung über: Die Pläne für den Tag wurden gemacht, einige E-Mails wurden verschickt und schon ging es raus an die Anlage. Ich hatte das Glück, auf die Baustelle eines kompletten Zementwerks zu kommen. Vom Steinbruch bis zur Verladestation der Zementsäcke konnte ich alle Stationen in einem Zementwerk erleben. Gebr. Pfeiffer lieferte für dieses Zementwerk eine Kohlemühle, eine Zementrohmaterialmühle sowie eine Zementmühle.

Vom Steinbruch bis zur Verladestation der Zementsäcke konnte ich alle Stationen in einem Zementwerk erleben.

Aufgrund der Größe der Baustelle war es an der Tagesordnung, weite Wege zu gehen (bei 30 °C wohlgeernt). Das Zementwerk wurde von einer chinesischen Montagefirma aufgebaut, was oftmals zu Verständigungsproblemen führte.

Als Vertriebsingenieur war der Besuch einer solchen Baustelle sehr wertvoll und ich nehme viele neue Erkenntnisse mit. Man lernt und sieht, wo zum Teil Probleme auftreten können und worauf man achten muss, wenn es um das Verhandeln über verschiedene Vertragsdetails geht. Genauso wertvoll ist die Erfahrung, das eigene Equipment während des Betriebs zu sehen. Das hilft unheimlich, verschiedene technische Fragestellungen im Büro besser einordnen zu können, um dann dem Kunden eine entsprechend gute Lösung anbieten zu können.

Neben der Arbeit auf der Baustelle und den beruflichen Erfahrungen konnte man auch sehr viele persönliche Erfahrungen sammeln.

Am Wochenende versuchten wir immer die Gegend zu erkunden, um das Land und die Leute besser kennen zu lernen. In den vier Wochen habe ich viel über das Leben der Menschen in Kambodscha und deren Kultur gelernt. Eine solche Gelegenheit hat man nur sehr selten und umso dankbarer bin ich, dass mir Gebr. Pfeiffer diese Reise nach Kambodscha ermöglichte und ich so wertvolle Erfahrungen in jeglicher Hinsicht sammeln konnte. ■

www.gebr-pfeiffer.com



IHRE ZUKUNFT BEI GEBR. PFEIFFER

In einer Phase dynamischer Entwicklung bieten wir Ihnen in verschiedenen Bereichen den Einstieg ins Berufsleben als:

- Betriebswirt (m/w)
- Elektro-Ingenieur (m/w)
- Inbetriebnahme-Ingenieur (m/w)
- Konstruktions-Ingenieur (m/w)
- Projekt-Ingenieur (m/w)
- Vertriebs-Ingenieur (m/w)
- Wirtschafts-Ingenieur (m/w)

Neben interessanten Aufgabengebieten finden Sie bei uns auch:

- einen zukunftssicheren Arbeitsplatz
- einen stabilen Unternehmenshintergrund
- ein motivierendes, familiär geprägtes Arbeitsumfeld
- viele interessante, verantwortungsvolle Aufgaben
- eine leistungsgerechte Bezahlung
- flache Hierarchien



GEBR. PFEIFFER

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie in unserem Pfeiffer-Karriereportal unter www.gebr-pfeiffer.com/jobs-karriere.

Gebr. Pfeiffer SE · Barbarossastr. 50-54 · D-67655 Kaiserslautern
www.gebr-pfeiffer.com



GEBR. PFEIFFER

Kontakt

Ansprechpartner
Carsten Vieth
Personalreferent

Anschrift

Barbarossastr. 50-54
67655 Kaiserslautern

Telefon/Fax

Telefon: +49 631 4161-141

E-Mail

carsten.vieth
@gebr-pfeiffer.com

Internet

www.gebr-pfeiffer.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.gebr-pfeiffer.com/
jobs-karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
nach Möglichkeit nur online
über unser Pfeiffer-Karriere-
portal unter
www.gebr-pfeiffer.com/
jobs-karriere/stellenangebote/.

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master auf
Anfrage

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Gebr. Pfeiffer SE:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Verfahrenstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Vertikalmühlen zur Zerkleinerung von
Rohmaterialien (Zement, Kalk, Gips etc.)

■ Anzahl der Standorte

1 (in Deutschland) 6 (global)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 500

■ Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2016/17 93,1 Mio. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg in alle Unternehmensbereiche

■ Einstiegsprogramme

Umfangreiche Einarbeitungsphasen,
„Training on the job“, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Weltweite Reisebereitschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebundene Entgelteinstufung
(ERA-Tarifvertrag)

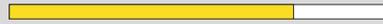
■ Warum bei Gebr. Pfeiffer SE bewerben?

Unser Familienunternehmen blickt auf eine
über 150-jährige erfolgreiche Firmenge-
schichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Ver-
lässlichkeit und Berechenbarkeit ein hohes
Gut der Unternehmenskultur. Zu unseren
wichtigsten Werten gehören eine langfristige
Unternehmensentwicklung sowie besondere
Markt- und Kundenorientierung. Dies ermög-
licht es uns, technische Innovationen in den
Markt zu bringen und die weltgrößte Zement-
mühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr.
Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit
und Loyalität. So gelingt es uns, als privat ge-
führtes Unternehmen zu bestehen und wirt-
schaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind
ein Kompetenzpartner mit langer Tradition,
Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger
Erfahrung und weitreichendem Know-how.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



Studiendauer 75%



Auslandserfahrung 50%



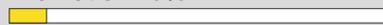
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



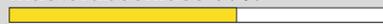
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten
ERP-Kenntnisse
Weitere Sprachkenntnisse von Vorteil

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!



» Nach einem erfolgreichen 25-jährigen Jubiläum geht die Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT in die nächste Runde und lädt auch im Sommersemester 2018 interessierte Studierende zum Austausch mit Unternehmen aus ganz Deutschland ein. Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder sogar der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich bis zu 58 vertretenen attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Kontakte knüpfen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Aussteller und Besucher.

Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt. **Unter dem Motto „LEVEL UP“ findet die nächste TREFFPUNKT am 12. und 13.06. im Foyer des Gebäudes 42 der TU Kaiserslautern statt. Wir freuen uns auf Euch!**



FIRMENKONTAKTMESSE TREFFPUNKT KAISERSLAUTERN

Am 12. und 13. Juni 2018 findet unter dem Motto „LEVEL UP“ zum 26. Mal die Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT in Kaiserslautern statt.

Auch in diesem Jahr präsentieren sich bis zu 58 mittelständische und Großunternehmen aus ganz Deutschland.

Auf der Messe habt Ihr die Möglichkeit

- neue Unternehmen kennenzulernen,
- Firmenkontakte zu knüpfen,
- Informationen zu Praktika und Abschlussarbeiten zu sammeln,
- persönliche Bewerbungsgespräche mit Firmenvertretern führen.



Unterstützung erfährt das Treffpunkt-Team durch:



ATM CONSULTANTS
DIE STUDENTISCHE UNTERNEHMENSBERATUNG

Besuche uns auf unserer Homepage um mehr zu erfahren!

Jobmessen – Wie Bewerber einen bleibenden Eindruck hinterlassen

Jobmessen sind eine perfekte Gelegenheit, als Bewerber mit vielen potenziellen Arbeitgebern in persönlichen Kontakt zu kommen. Wenn Sie bei Ihrem Wunscharbeitgeber beim direkten Kontakt auf der Messe einen guten, bleibenden Eindruck hinterlassen, dann haben Sie für den Job schon mehr als einen Fuß in der Tür.

Die richtige Jobmesse finden

Gute Jobmessen gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Verschaffen Sie sich daher einen Überblick, welche Messen in den nächsten Monaten für Sie und Ihre Ausrichtung interessant sind. Viele Jobmessen sprechen bestimmte Zielgruppen an. Doch auch wenn es eine spezielle Ausrichtung gibt, bedeutet dies nicht, dass diese Messe nicht auch für Sie interessant sein könnte, auch wenn Sie nicht genau in diese Zielgruppe passen, aber für Sie interessante Unternehmen vertreten sind.

Informieren Sie sich über die ausstellenden Unternehmen. Gehen Sie auf die Webseiten der Unternehmen und schauen Sie sich im Bereich Karriere um, welche offenen Stellen aktuell angeboten werden. Versuchen Sie auch ein Gefühl dafür zu bekommen, ob das Unternehmen und die dort arbeitenden Mitarbeiter zu Ihnen und Ihren eigenen Werten und Zielen im Job passen.

Offene Stellen von Ausstellern sichten

Wenn Sie eine konkrete Stellenausschreibung finden, die für Sie interessant ist, dann gehen Sie einen Schritt weiter. Informieren Sie sich genauer über das Unternehmen, denn Sie sollten am Stand auf der Messe später zeigen, dass Sie sich für das Unternehmen interessieren.

Es erwartet niemand, dass Sie die letzte Bilanz auswendig gelernt haben. Sie sollten aber wissen, welche Produkte oder Dienstleistungen das Unternehmen anbietet und in welchem Markt es tätig ist.

Vielleicht finden Sie auch aktuelle Pressemitteilungen, denn an diesen Themen lässt sich im persönlichen Gespräch leicht anknüpfen. Googlen Sie Ihren vielleicht neuen Arbeitgeber auch einmal. Oft finden Sie dort Informationen, die nicht auf den Unternehmensseiten stehen.

Unterlagen vorbereiten

Ich werde oft gefragt, welche Unterlagen Bewerber zu einer Jobmesse mitnehmen sollten. Ich empfehle, nur den Lebenslauf mehrfach auszudrucken und einzustecken. Das reicht als Erinnerung für das Unternehmen aus. Warum ich es nicht sinnvoll finde, eine komplette Bewerbungsmappe abzugeben: Sie haben die Chance, im persönlichen Gespräch Informationen zu sammeln, die Sie im Anschluss an die Jobmesse gezielt in Ihrem Anschreiben zur Bewerbung nutzen können. Sie können sich auf das Gespräch beziehen und damit die Verbindung wiederherstellen, Sie können aber auch gezielt auf Sachverhalte eingehen, die Sie im Gespräch schon in Erfahrung gebracht haben.



Was ziehe ich bloß an?

Ziehen Sie an, worin Sie sich wohl fühlen und es den ganzen Tag bequem aushalten können. Vielleicht nicht die zerrissene Jeans oder das älteste Hemd, was Sie im Schrank haben. Überlegen Sie sich, wie Sie bei den ausstellenden Unternehmen auch später zur Arbeit gehen würden. Auf Jobmessen geht es häufig lockerer zu als bei einer offiziellen Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Bevor Sie den ganzen Tag an Ihrem Kostüm oder der Krawatte rumzupeln, weil Sie sich unwohl fühlen, ziehen Sie lieber etwas Legeres an.



Kommen Sie gut hin

Sorgen Sie im Rahmen Ihrer Vorbereitung dafür, dass Sie entspannt auf der Jobmesse ankommen können. Vielleicht ist es auch sinnvoll, schon am Vortag anzureisen, damit Sie direkt morgens früh und ausgeschlafen vor Ort sind. Überlegen Sie sich auch vorher, ob Sie die für Sie interessantesten Unternehmen in einer bestimmten Reihenfolge besuchen möchten. Vielleicht können Sie auch von Erfahrungen oder Informationen während des Tages profitieren, die Ihnen dann bei Ihrem Lieblings-Wunsch-Arbeitgeber später nützlich sein könnten.

Los geht's

Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick. Wenn Sie auf einer eher kleinen und überschaubaren Jobmesse sind, dann machen Sie einen kurzen Rundgang und schauen sich die Stände an. Suchen Sie die Stände, die Sie besonders interessieren und vielleicht gibt es auch schon einen ersten Blickkontakt mit den Unternehmensvertretern. Wenn Sie einen guten Überblick über die Messe haben, dann entscheiden Sie sich für Ihr erstes Gespräch.

Das Gespräch am Stand

Wechseln Sie für Ihre Gespräche auch einmal die Perspektive. Die ausstellenden Unternehmen zahlen sehr viel Geld für ihren Stand auf der Jobmesse und haben daher ein großes Interesse, dort für sie interessante Menschen kennenzulernen. Und Sie gehören dazu! Auch die Unternehmen möchten sich im besten Licht präsentieren. Sie sind interessiert an Ihnen und an dem, was Sie über sich zu erzählen haben.

Ihre Vorstellung

Stellen Sie sich mit Ihrem Namen vor und versuchen Sie auch, sich die Namen Ihrer Gesprächspartner zu merken. Es spricht auch nichts dagegen, dass Sie am Ende des Gesprächs noch einmal nach dem Namen fragen und sich diesen notieren oder aktiv nach Visitenkarten fragen. Auch dies ist ein Zeichen für Ihr konkretes Interesse. Und so haben Sie für Ihre spätere Bewerbung den Vorteil, sich auf das Gespräch konkret zu beziehen.

Erzählen Sie im Gespräch am Stand kurz und knapp über sich. Vermeiden Sie, Ihren kompletten Lebenslauf abzuspielen. Erklären Sie, was Ihre Ziele sind und was Sie für Ihren nächsten Schritt suchen. Stellen Sie die Fragen, die Sie interessieren. Falsche oder dumme Fragen gibt es nicht. Hören Sie aktiv zu und lassen Sie auch die Unternehmensvertreter zu Wort kommen, so dass sich ein lockeres Gespräch ergibt. Denn diese Informationen sind – falls Sie im Nachgang eine Bewerbung an dieses Unternehmen schicken möchten – für Sie besonders wertvoll.

Die Verabschiedung

Wenn Sie ein echtes Interesse an einem Job in diesem Unternehmen haben, dann fragen Sie, ob Sie Ihren Lebenslauf dalassen können. Bringen Sie auch in Erfahrung, in welcher Form und an wen Sie Ihre vollständige Bewerbung schicken sollen. Bedanken Sie sich für das Gespräch.

Die Nachbereitung

Ihre Nachbereitung der Gespräche sollte bereits vor Ort beginnen. Sie kommen mit vielen Menschen und verschiedenen Unternehmen in Kontakt. Machen Sie sich direkt im Anschluss an besonders interessante Gespräche Notizen. Suchen Sie sich hierfür eine ruhige Ecke. Wen haben Sie kennengelernt? Was macht das Unternehmen? Welche Stellen sind für Sie interessant? Was waren die wichtigsten Inhalte des Gesprächs? Was möchten Sie bei Ihrer Bewerbung später hiervon unbedingt wieder aufgreifen? Diese Notizen nach jedem Gespräch haben auch den Vorteil, dass Ihr Kopf danach wieder frei ist und Sie sich voll und ganz auf das nächste Gespräch konzentrieren können.

Der zweite Teil der Nachbereitung findet bei Ihnen zu Hause statt. Sichten Sie Ihre Gesprächsnotizen und entscheiden Sie sich, an welches Unternehmen Sie eine Bewerbung schicken möchten. Wichtig: Schicken Sie keine Ihrer Standardbewerbungen. Gehen Sie vielmehr auf Ihren Besuch der Jobmesse ein und knüpfen Sie direkt an das geführte Gespräch an. Was hat Ihnen gut gefallen? Was hat Sie motiviert, Ihre Bewerbung zu schreiben? Hier geht es nicht um künstliche Schleimerei, sondern vielmehr um echte, wertschätzende Aussagen, die Sie auch so meinen.

Sofern Sie gerade auf Jobsuche sind, wünsche ich Ihnen viel Freude und interessante Gespräche bei Ihrem nächsten Besuch einer Jobmesse. ■



Dr. Bernd Slaghuis arbeitet als Karriere-Coach in Köln und hat sich auf Anliegen zur Karriereplanung, beruflichen Neuorientierung und Bewerbung spezialisiert. Sein Blog „Perspektivwechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de

Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Praktika im Inland an unseren
Standorten möglich
(mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

Ausbildung?
Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

■ Allgemeine Informationen

Branche

Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST ist mit 400 Mitarbeitern eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren weltweit 17 Standorten steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Luzern, Moskau

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 400

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter www.thost.de/karriere.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz beider Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter/innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2012 unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurwachstum und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.



BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

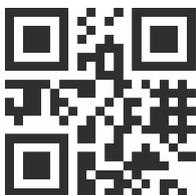
Soziale Kompetenz 100%

Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

QR zu THOST:



**Visionen
werden
Wirklichkeit**



THOST ist mit **400 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren **weltweit 17 Standorten** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieurinnen** und **Ingenieuren** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

